

Station	Nördliche Breite	Östliche Länge (v. Ferro)	Beobachter
Wolfratshausen	47° 53'	29° 6'	Major a. D. Prestele.
Wolfstein	49° 35'	25° 17'	Hilfslehrer K. Bertram.
Wörth a/Rh.	49° 3' 20"	25° 56'	Waldwärter Georg Stein.
Zöschingen	48° 40' 20"	27° 59' 30"	k. Forstassessor J. B. Kuttler.
Zwieselmühle	49° 50' 30"	27° 8'	k. Forstwart Fischer.
Zwiesler Waldhaus	49° 5' 40"	30° 55'	k. Forstassessor Eck.

Allgemeiner Bericht. *)

Bearbeitet von Dr. Gengler.

Acanthis cannabina (L.), Bluthänfling.

1901.

Andechs: Seit Jahren nicht mehr zu beobachten, in den achtziger Jahren hier nicht so gar selten.**) — Augsburg: 20. IV. 1 Paar am Nest bei Bobingen; 21. IV. mehrere am Lechfeld; 9. VI. einige Paare in den Wertach-Auen (v. B.). — Brückenau: Mai und Juni mehrfach beob. aber nicht häufig, ausserdem bei Oberndorf und Seligenstadt (Neustadt a. S.) (Dr. P.). — Erlangen: Heuer sehr selten. 16. IX. 6—8 Ex. in einem Garten der Ostvorstadt. — Landau: In Schwärmen an der Peripherie der Stadt zusammen mit verwandten Arten. — Langenbruck: 17. II. 9 h. a. m. 2 Ex. ges., — 9° R., viel Schnee (— 5° R., Schneegestöber). — Oberbeuren: 20. X. 1. Ex. geh. (Dr. P.). — Roggenburg: 18. IV. 6 Ex. ges.

1902.

Affaltern: Häufiger Br.; 29. V. Nest mit 4 nackten Jungen auf niedrigem, buschigem Fichtenbäumchen mitten auf einer fast baumlosen Ödung gef. Die Brut kam aus, obwohl fast täglich ein *Lanius collurio*

*) Häufige Abkürzungen: v. B. = v. Besserer; Dr. G. = Dr. Gengler; Dr. P. = Dr. Parrot; (M.) = bei München; O.B. = Oberbayern; Sch. = Schwaben; beob. = beobachtet; ges. = gesehen; geh. = gehört; gg. = ges. u. geh.; gef. = gefunden; erh. = erhalten; erl. = erlegt; die als „erlegt“ aufgeführten Vögel wurden jedesmal bei dem Präparator von dem betr. Gewährsmann, dessen Name beigesetzt ist, persönlich in Augenschein genommen und einer genauen Bestimmung zugeführt. War der betr. Herr selbst der Erleger, so ist das besonders hervorgehoben; bl. = geliebt; d. = durchgezogen; D. = Durchzügler; Ges. = Gesang; Br. = Brutvogel; NOw. = Nordostwind; wenn in Klammer gesetzt = Witterung des vorhergehenden Tages; n. = nach; v. = von; b. = bei; h. = Uhr; a. m. = Vormittags; p. m. = Nachmittags; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; pull. = Flaumjunges; juv. = junger Vogel; ad. = alter Vogel; Ex. = Exemplar; St. = Stück.

**) „Natur und Offenbarung“ Bd. 48. p. 735.

von der Spitze dieses Bäumchens aus Ausschau hielt. — Augsburg: 28. II. kleiner Flug bei Stettenhofen; ♂ ad. singt von der höchsten Spitze einer Pappel aus; 20. IV. mehrere Paare in den Auen bei Haunstetten; 5. V. einige Paare im Fabrikgarten von Haunstetten; 2. VI. 1 Paar, Futter suchend, bei Stettenhofen; 4. X. kleine Flüge bei Mehring; 29. XI. viele bei Gersthofen; 10. XII. mehrere auf Disteln bei Stadtbergen (v. B.). Br., das ganze Jahr über hier; brütet in jungen Fichtenschlägen im Siebentischwald, im Gögginger Wäldchen und in lebenden Zäunen den Bahndämmen entlang; 8. u. 12. V. je 1 Paar beim Nestbau; 6. VII. die ersten ausgeflogenen Jungen am Rosenauberg; 28. VII. 1 Paar beim Bau des Nestes (fast fertig) im kathol. Friedhof; 30. VII. dieses noch leer; 2. VIII. 1, 3. VIII. 2 u. 5. VIII. 4 Eier darin; 30. VIII. ausgeflogene Junge in Friedberg (Ziegler). — Autenried: Im Juni mehrfach beob. (v. B.). — Eichstätt: Trotz der vielen Hecken und buschreichen Stellen an den Bergen ein spärlicher Br. Fand ihn nur an der Burg (1—2 Paare) und auf einigen Waldblossen, die mit kleinen Nadelbäumen bestanden sind, traf ihn dagegen an der Burg in Kipfenberg zur Brutzeit (23. V. 1899) zahlreich an. Im Herbst und Winter sieht man ihn in grösseren Gesellschaften, die bei Schneewetter, z. B. 1895 im Januar und Februar, besonders auffallen. — Erlangen: Br., 22. IV. mehrere an der Schwabach; 25. IV. bei der Schleifmühle; 12. V. u. 9. VI. 1 Paar am Exerzierplatz; 2. VI. 1 Paar mit flüggen Jungen im Lazarettgarten; 21. VI. Nest mit 5 Eiern in einem kleinen Busch, direkt an einem Weg im Lazarettgarten; ♀ bleibt beim Hineinsehen ruhig sitzen; 29. VI. eben ausgeschlüpfte Junge im Nest; in der Nacht Nest von Katze zerstört; 7. IX. kleine Flüge auf den Feldern östlich der Stadt; 7. X. am Rande des Eichenwaldes; 9. X. an der Schwabach; 10. XII (10—15 Ex.) östlich der Stadt. — Grünstadt: Ende März 2 fertige Nester gef. — Kaiserslautern: Grosse Scharen überwintern hier. — Mellrichstadt: Br., 19. III. ges. — München: 29. V. 1 Paar im oberen englischen Garten beob. (Dr. P.); 5. V. 1887 mehrere bei Unterföhring ges. (Pischinger). — Roggenburg 12. IV. 4 Ex. ges. — Rottenstein: Brütete 3mal in einem Vorgärtchen vor den Fenstern einer Wohnung: 1. Brut in Wacholdergebüsch, 1,5 m über dem Boden; 4. V. Beginn, 4 Eier; 30. V. flügge Junge; 2. Brut auf einem Zaunriegel unter *Clematis*, 15. VI. Beginn, 5 Eier, 11. VII. flügge Junge; 3. Brut ebenda, 18. VIII. 5 Junge flügge. — Vestenberg: Bei Wicklesgreuth öfters einige beob. Im August kleine Flüge hier ges. — Weidenberg: 26. VI. mehrere auf der Bocksleite ges. (Dr. G.).

***Acanthis linaria* (L.), Nordischer Leinfink.**

Affaltern 1899: 29. I. 1 ♀ beob. — Augsburg 1902: 20. XII. kleiner Flug in den Auen bei Langweid; um dieselbe Zeit einen Flug bei Ottmaring beob. (v. B.). — Erlangen 1901: 3. II. kleiner Schwarm auf Birken im Spitalgarten; 1902: 5. XI. kleiner Schwarm in einem Garten der Stadt, 1 ♂ erl., braune Spielart; 2. XII. ein grosser Schwarm in einem Garten am Eichenwald, 12. XII. ein grösserer im Schlossgarten.

Accentor collaris (Scop.), Alpenbraunelle.

Partenkirchen 1902: 30. VII. 1 Ex. am Krottenkopf ges.; 16. IX. ♂ ad. in der grossen Wolfsschlucht bei Kreuth beob. (v. B.).

Accentor modularis (L.), Heckenbraunelle.

1901.

Affaltern: 28. I. 3 Ex. beob.; 1898: 26. III. 1 Ex.; 1900: 27. III. 1 Ex.; 21. XII. 1 Ex. — Brückenau: Im Kurgarten und in der weiteren Umgebung des Bades nicht selten; 11. VI. 2 ♂ gleichzeitig singend; 13. VI. ♂ im Kurgarten singend; 14. VI. 1 Ex. ad. lockt beständig, auf der Spitze einer Tanne sitzend und mit den Flügeln zuckend: „Git, git“, eigentümlich moduliert; ein fast noch unbefiedertes Junge hüpfte laut piepsend davon (Dr. P.). — Erlangen: Auch in diesem Jahre haben viele Ex. überwintert; an den Futterplätzen häufig beob. — Garmisch: 24. VI. am Schachen, in ca. 1800 m Höhe, 2mal singen geh. (Dr. P.). — Landau: 16. III. ges.; 18. III. Ges. geh. — Speyer: 1. III. 1 Ex. ges., mild, trüb, SWw.

1902.

Affaltern: Nicht seltener Br. in jungen, dichten Fichtenpflanzungen; auf dem Zuge in Gartenhecken; 18. III. erste ges.; 2. IV. 2 ♂ singend im Wald. — Augsburg: 23. III. singendes ♂ am Feltenbach-Wasserfall in Oberstdorf geh.; 2. VI. singend bei Langweid (v. B.). — Eichstätt: Vereinzelter Br. im Dickicht junger Nadelwälder, auch an der Burg. (1896: 26. IV. bei Weissenburg a. S. im Walde, 6. V. in den Donauauen bei Ingolstadt 2 Ex. beob.) — Erlangen: Ist viel seltener geworden, doch noch Br. Einzelne im Winter hier. — Kaiserslautern: 17. III. angek. — München: 31. III. u. 5. IV. in den Isarauen laut singend (Oertel). — Straubing: 6. III. 8 h. a. m. den ersten in den städtischen Anlagen geh. — Vestenberg: I. IV. gg.; in Fichtenschlägen häufig.

Accipiter nisus (L.), Sperber.

1901.

Augsburg: 15. I. einige ♂ ad. in der Umgegend erl.; 6. II. viele in der Umgegend, namentlich aber in der Stadt sich umhertreibend; 21. II. viele ♂ und ♀ in der Umgegend erl.; 27. 4. in Weilheim während der Dämmerung ♀ auf einem Zaun sitzend ges.; 26. X. 1 Ex. bei Bobingen; im November viele in der Umgegend erl.; 7. XI. ♀ juv. bei Stettenhofen hatte einen *Lanius excubitor* geschlagen und halb gekröpft; 4. XII. ♀ juv. einen *Garrulus glandarius* kröpfend erl.; 19. XII. beim Präparator 2 ♀ juv. ges. mit wenig Wellenzeichnung, vornehmlich lichtrotgelbe Spitzflecken (v. B.). 1888: 4. V. 1 ♂ stiess sich bei Verfolgung eines Haussperlings den Kopf ein (Ziegler). — Brückenau: Innerhalb vier Wochen nur einmal, 25. V., beob. (Dr. P.). — Erlangen: 8. II. ♀ am Exerzierplatz, 1 Ex. den ganzen Dezember über täglich am gleichen Platze. Im März wird ein auffallend kleines, stark rostrot gebändertes ♂ im Kasernhof erl. — München: Der „Jagdschutzverein München“ zahlte in diesem Jahre Schussprämien für 112 an mich eingeliesserte

Ex. (Dr. P.). — Neumarkt: 24. XII. 1 Ex. ges. — Oberbeuren: Vereinzelte beob., besonders im Winter (Dr. P.). — Perlach (M.): Im Dezember 1 Ex. erl., das eben ein Rebhuhn schlug (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Häufiger Br. und Strichvogel; tut beträchtlichen Schaden; 10. IV. 1 Ex. reißt einem im Käfig vor dem Fenster hängenden Erlenzeisig den Kopf ab; das Haus liegt 3 Minuten vom Walde entfernt. — Andechs: 4. II. ♂, das mit einem geschlagenen Goldammer am Boden sass, flügelahm geschossen; 30. IV. ♂ ad. erl. — Augsburg: 14. II. ♂ ad. erl., mit intensiv rostroter Färbung der Unterseite und Hosen; 16. II. ♀ bei Inningen; 30. III. 1 Ex. am Schattenberg bei Oberstdorf; 13. X. starkes ♀ von Krähen verfolgt bei Mehring; 29. XI. ♀ mit geschlagenem *Turdus pilaris* bei Gersthofen; 31. XII. 1 Ex. bei Langweid von Krähen verfolgt. Ausserdem beob. bei Schwand, Birgsau, Inningen, Langweid, Scheuring, Lechhausen. Art war heuer spärlicher als sonst in der Umgegend und in den Ortschaften (v. B.). — Autenried: 23. VI. sehr starkes ♀ beob. (v. B.). — Eichstätt: Br., wird durch die Rufe der verfolgenden Schwalben und Bachstelzen angezeigt. — Englmannsberg: 5. VII. wurden 4 schon ganz befiederte Nestjunge ausgenommen (Dr. P.). — Erching (M.): 30. V. ein Horst mit Eiern gef. (Dr. P.). — Erlangen: 1. I. und 6. XI. 1 Ex. am Exerzierplatz, eines kam aus ganz niederen Föhren heraus, strich nahe über dem Boden weg und bäumte in einiger Entfernung auf einem Zaunpfahl auf; 23. IV. 1 Ex. im Eichenwald; 4. I., 24. I., 10. XI., 20. XI. Ex. im Lazarettgarten, eines wird von 6 Krähen heftig verfolgt und entflieht in ein kleines Föhrenwäldchen; 10. XII. ♂ in meinem Garten in der Nähe des Futterplatzes. — Grünstadt: 1 ♀ sass auf dem Rande eines Raubvogelkreuzeisens und betrachtete ruhig die als Köder befestigte tote Taube; als Beob. auf 100 Schritte herangekommen war, flog der Vogel erst ab. — Guteneck: 10. VII. wurden 3 fast ganz befiederte Nestjunge ausgenommen (Dr. P.). — Kaufbeuren: 1. I. ♂ aus Thierhaupten, 14. I., 22. I., 30. I., 16. II., 18. IV., 14. V., 14. XII. und 18. XII. von hier, 3. II. und 14. II. von Kempten, 24. III. von Ridingen, 8. IV. von Füssen, 23. IV. von Eurishofen, 25. IV. von Hausen, 14. VI. von Mauenhausen, 24. VI. von Lindau, 7. IX. von Oberstdorf, 5. X. von Schlingen, 9. X. von Stättwang, 3. XI. von Türkheim, 22. XII. von Altdorf und 24. XII. von Ursulasried Ex. erh. (Erdt). — München: 3. VIII. 1 ♂ in Ammerland erl., das unter den jungen Fasanen stark gewütet hat; im Magen eines 26. VI. erhält. Ex. Vogel- und Mausreste zusammengeballt, in dem eines anderen (1. X.) nur Mausreste; 1 ♂ vom 13. X. hat in Magen und Kropf Knochen von Mäusen, ein 18. XI. erh. ♂ im Magen einen Mausschwanz; 22. I. und 17. V. je 1 ♂ ad. erh. mit Mausresten (Schwanz jedesmal intakt) im Magen; 28. XII. 2 Ex. (♂ ♀) erh., Magen gestopft voll Mäuse. Der hiesige „Jagdschutzverein“ zahlte in diesem Jahre Schussprämien für 176 eingelieferte Ex. (Dr. P.); 3. XI. Mittag (warmer Sonnenschein) verfolgt 1 Ex. im Perlacher Forst um den Wipfel einer einzelstehenden Föhre herum

eine jämmerlich zirpende, grossohrige Fledermaus*) (Oertel). — Neu-
markt: 26. I. 1 Ex. ges. — Oberbeuren: Dann und wann beob.,
1 ♂ erl.; jedenfalls nicht häufig; 31. V. gegen Utting Horst auf
schwacher Rottanne am Wege mit 3 stark bebrüteten Eiern zerstört;
Mulde ist fast keine vorhanden, auf den groben Reisern gleichmässig
verteilt Flaumfedern der Alten; der brütende Vogel streicht gewöhnlich
schon bei der Annäherung von Menschen (nachdem er einige Male „ab-
geklopft“ war) ab und zankt in der Nähe; Ruf erinnert an junge Turm-
falken (Dr. P.). — Partenkirchen: 21. VII. ♀ mit geschlagenem
Vogel in den Fängen (v. B.).

Acrocephalus arundinaceus (L.), Drosselrohrsänger.

1901.

Kissingen: 23. VI. Ei erhalten aus einem bereits von den Jungen
verlassenen Neste. — Kitzingen: Br. 4. V. geh., Nw. warm (ebenso). —
Schweinfurt: Im Elmus-Sumpf wohl noch häufiger als *A. streperus*;
man sieht sie sehr oft, gern fliegen sie in benachbarte Kornfelder (Dr. P.).

1902.

Lindau: 20. IX. in dem hohen Uferschilf Bruchstücke des Gesanges
wiederholt geh. (meist nur „geck geck“) (Dr. P.).

Acrocephalus palustris (Bechst.), Sumpfrohrsänger.

Kissingen 1901: 23. VI. Nest ohne Eier gefunden, nach 8 Tagen
dasselbe verschwunden, wahrscheinlich von den Vögeln abgebrochen und
anderswo gebaut; ♂ sang.

Acrocephalus streperus (Vieill.), Teichrohrsänger.

1901.

Augsburg: 12. V. angek.; nur spärlich bei Bobingen (v. B.). —
Brückenuau: 25. V. hinter dem neuen Kurhaus an einem mit *Iris* be-
wachsenen Bach ♂ in einem Busch dicht am Fussweg fleissig singend,
es fliegt mehrfach auf einen Ahornbaum und singt auch hier; später nie
mehr hier bemerkt, dagegen 3. VI. hinter dem Kursaal auf der entgegen-
gesetzten Seite des Gebäudekomplexes in einem *Syringen*-Strauch 1 Ex.
singend (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 4. V. geh., Nw. (ebenso). —
Schweinfurt: 19. VI. im Elmus-Sumpf sehr häufig, gut und ziemlich
fleissig singend (Warnruf der Rauchschwalbe wird viel verwendet), wechselt
gern in nahe Kornfelder; ein leeres Nest mit tiefer Mulde, ganz offen
im Schilf angebracht, gef. Herr Spies entdeckt ein wenig tiefes und
liederlich gebautes (hat ein Loch auf der Seite) Nest mit 2 Eiern und
ein weiteres mit Jungen (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 10. V. vereinzelt in den Auen bei Bobingen; 22. V.
ziemlich viele in den Wertachauen zwischen Göggingen und Inningen;

*) Zwergfledermäuse sah ich 1. und 2. XI. kurz nach Mittag wiederholt
fliegen in Oberbeuren (Dr. Parrot).

1. VI. sehr viele in den Lechauen bei Stettenhofen; 22. VIII. viele an den Altwässern; 25. VIII. ebenda einzelnes Ex., der Abzug scheint erfolgt zu sein; 14. IX. 1 Ex. an das elektrische Licht des Bahnhofes angefliegen; 5. X. 1 h. p. m. singend in den Lechauen bei Langweid am Altwasser, mehrere in den Büschen. Zug! (v. B.). Br. im Schilf an der Wertachbrücke bei Göggingen sowie am linken Lechufer oberhalb des Siebentischwaldes; 8. V. erstmals geh., 6. VII. ersten ausgeflogenen Jungen ges. (Ziegler). — Eichstätt: An der Altmühl in Rohrpartien einzelner Br. Hörte ihn auch bei Landershofen, Walting und Kipfenberg. In manchen Jahren zahlreicher. — Lindau: 20. IX. 1 Ex. ges. (auch *Calamodus* sp.) im Schilf (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig in den Gräben mit Schilf (v. B.). — Stegen: 14. IX. 1 Ex. am Ampermoos beob. (Dr. P.).

Aëdon luscini (L.), Nachtigall.

1901.

Kitzingen: Br. 26. IV. gg., Ow. rauh (ebenso). — Landau: 12. IV. angek. (1899: 17. IV., 1900: 21. IV.) — München: 28. IV. 1 Ex. in Schleissheim, 2. V. 4 Ex. im englischen Garten und 2 Ex. bei Föhring, mild (2 Tage vorher warmer Gewitterregen). 16. VIII. 1 Ex. ges.; 18. VIII. 3—4 h. p. m. 2 Ex. ges. am Kanal bei Schleissheim; 30. VIII. 9—11 h. a. m. 3 Ex. am Kanal ges., schön (2 Tage vorher Regen u. Sturm n. längerer Hitze (Prager †)). — Schweinfurt: 19. VI. im Elmus (sumpfiger Wald) abgebrochen singend (Dr. P.). — Speyer: 12. IV. singend, mild, viel Regen, Ww. — Weissenburg a/S.: 26. IV. 1 Ex. ges., d.; 23. VIII. 1 Ex. dsgl.

1902.

Augsburg: 26. VIII. ♂ ad. nachts an das elektrische Licht des Bahnhofes angefliegen (v. B.). — Landau: Häufiger Anlagen- und Gartenvogel. — Marktheidenfeld: Br., 13. IV. geh. — München: 15. V. 1 totes Ex. im Hofe der Schule an der Klenzestrasse gef., an den Telephondrähten verunglückt, Ww., kalt, regnerisch (Oertel). — Neustadt a/H.: Scheinen allmählich zu verschwinden; sehr zahlreich waren sie früher im Ordenswalde (zwischen Neustadt und Speyer) und in der Nordpfalz zwischen Ebernburg und Kreuznach. — Schifferstadt: 14. IV. 1 Ex. geh., schön, warm (ebenso). In den hiesigen Laubwaldungen (Mittelwald), dann in den Rheinauwaldungen nördlich und südlich von Speyer sowie im dortigen Domgarten in grosser Zahl brütend. — Speyer: 19. V. 6—7 Paare im Domgarten (Fischer). — Weissenburg a/S.: 27. IV. ges. — Wörth a/Rh.: 3. IV. 8 h. a. m. ges., angek.; hier sehr häufig; baut ihr Nest auf den Boden in die Hecken, aus Streu, Grashalmen und Wurzeln; Gelege 4—5 Eier; brütet einmal; ♂ schlägt, solange das ♀ brütet; Nahrung nur Würmer. Abzug Anfang September. — Würzburg: 31. VII. im Hofgarten ges. (Oertel).

Aegithalus caudatus (L.), Schwanzmeise.

1901.

Augsburg: 26. I. einige bei Haunstetten, 3. XI. mehrere im Wald bei Schönebach; 8. XI. kleine Flüge bei Bobingen; 24. XI. in den Lech-

auen bei Haunstetten beob.; 14. XII. kleiner Flug bei Schönebach (v. B.). — Brückenau: In 4 Wochen (Mai, Juni) nur zweimal beob. (Dr. P.). — München: 3. IV. gegen Oberföhring zu beob.; später auf einer 9 cm dicken Erle ein äusserlich fertiges Nest in einer Stammastgabel gef.; Flugloch ziemlich weit oben; beide Vögel, welche grosse Flaumfederballen zur Ausfütterung herbeitragen, verschwinden darin bis auf die Schwanzspitze, welche etwas hervorragt (Dr. P.); 20. X. sehr viele mit lautem „tihat“ und „ziri ziri“ im Herzog-Karl-Park, mindestens 100 Ex. (Fleischmann). — Oberbeuren: Sehr vereinzelt vorkommend; 21. IV. im Filz beob., später nur noch auf dem Herbstzug (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Besucht im Winter regelmässig in Gesellschaften von 5—10 Ex. den Garten des Beob.; liebt auf dem Striche besonders junge Lärchenbestände. — Augsburg: 13. II. kleiner Flug in den Auen bei Bobingen; 5. XI. mehrere kleine Gesellschaften b. Mehring; 15. XII. kleiner Flug in den Lechauen (v. B.). Br., 11. u. 12. I. 12—15 Ex., 21. III. 3 Ex. in den Siebentischanlagen; 2. III. 4 Ex. in den Anlagen der Stadt; 13. III. 6 Ex. in der Friedbergerau; 21. III. 8 Ex. im Siebentischwald; 19. VI. Alte ausgeflogene Junge fütternd (Ziegler). — Eichstätt: Vereinzelter Br., im Winter öfter im Stadtgebiet zu sehen. (1896: 18. V. Familie mit Jungen im nahen Walde.) — Erlangen: 30. X. kleiner Flug am Burgberg; 29. XI. 1 Paar im Ratsberger Wald; ist hier im Zunehmen. — München: Häufig; Herbst und Winter immer in Gesellschaft; sie picken an den scheinbar ganz kahlen und glatten Zweigen der Rosskastanien eifrig herum; wenn dann später ein Ex. auf einen Zweig kommt, der zuvor von einem anderen Ex. schon gründlich abgesucht wurde, findet dieses immer noch etwas (Oertel). — Neumarkt: 3. II. 4 Ex. ges. — Oberbeuren: 5. I. einen Flug beob.; 22. u. 23. III. im Johanniswald; 24. V. am hinteren Staatsfilz; 28. XII. einige im Revier beob. (Dr. P.); 18. I. grössere Gesellschaft beob. (Otto Parrot). — Partenkirchen: Mehrere bei Graswang beob. (v. B.). — Tölz: 19. IX. kleine Familien im Gebüsch herumziehend (v. B.). — Würth: Zahlreicher Br.; das ganze Jahr über hier; baut ihr Nest auf Brusthöhe an die Bäume; Gelege 12 bis 15 Eier.

***Aegithalus caudatus roseus* Blyth., Westliche Schwanzmeise.**

1901.

Augsburg: 7. II. Flug bei Bobingen; 25. III. mehrere; 3. IV. paarweise in den Auen (v. B.).

1902.

Autenried: Im Juni nicht sehr häufig ges. (v. B.). — Oberbeuren: 25. III. 3 Ex. ges. (Dr. P.). — Oberstdorf: 25. III. 1 Paar in den Trettach-Anlagen; 30. III. einige in Gärten beob. (v. B.).

***Alauda arvensis* L., Feldlerche (s. Sonderbericht).**

Alcedo ispida L., Eisvogel. *)

1901.

Augsburg: Im Sommer 1 Ex. an der Wertach beim Gögginger Wäldchen ges.; 26. X. 1 Ex. zwischen Pfersee und Göggingen (v. B.). — Bernried: 24. VIII. 1 Ex. an einem Weiher bei Unterholzen ges. (Fleischmann). — Erlangen: 25. XI. 1 Ex. bei Spardorf ges. — Kaufbeuren: Nistet in den Lehmwänden an der Wertach; 24. II. von Buchloe, 9. IV. von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — Oberbeuren: 2. II. 1 Ex. an der Windach ges. (Dr. P.). — Roggenburg: 9. II. 1 Ex. ges. — Sondernheim: Ex. beob. 16. II., 18. III., 6. VI., 9. VIII., 24. XII.; 1 St. trug ein 12 cm langes Fischchen, das es auf einen Schuss hin fallen liess. — Ungelstetten: Jeden Winter am Röthenbach beob.; voriges Jahr 1 Ex. im Sommer hier. — Wörth: 1 Paar an der Brücke am Hafengelände geg. Maximiliansau; 1 Paar gegenüber dem Bahnhof Wörth, 80 m vom Altrhein entfernt; 1 Paar unterhalb des Ortes; die Gärten grenzen unmittelbar an den Altrhein.

1902.

Affaltern: Alljährlich von Ende September bis Mitte April am Dorfbache in wenigen Ex. beob.; 5. IV. letztmals im Frühjahr; 20. IX. erstmals im Herbst; nimmt wegen der Verfolgung der Fischer von Jahr zu Jahr ab. 1897: Den ganzen Sommer über 1 Paar mitten im tiefsten Wald an grossen Wassertümpeln, den sogen. Dauchetgruben, zwischen hier und Lützelburg beob. — Augsburg: Im September mehrere in der Umgebung erl.; 1 Ex. flog an das elektrische Licht am Bahnhof an; 1. X. 1 Ex. in den Wertachauen bei Pfersee; 8. X. 1 Ex. bei Göggingen; 16. XII. einige in der Umgegend erl. Während der kalten Tage im Dezember ziemlich häufig an eisfreien Gewässern; 27. XII. ♂ ad. erl. (v. B.). — Eichstätt: Von Oktober bis März einzeln an der Altmühl, auch innerhalb der Stadt, zu sehen; scheint auch hier zu brüten. 1898: 12. VI. 1 Ex. bei Landershofen ges. Vor ca. 15 Jahren bei Kipfenberg von Forstmeister von Axthalb als Br. festgestellt. Br. in Pfünz in einem von Kanälen durchzogenen Garten (Pischinger). — Erlangen: Während des Januar fast täglich 2—3 Ex. auf der Wöhrmühle. — Kaufbeuren: 24. VII. von Waal, 10. IX. von Schüttendobel, 15. u. 21. XII. von Kempten je 1 Ex. erh. (Erdt). — Lindau: 21. IX. über dem See beob. (Dr. P.). — München: Während der kalten Jahreszeit stets an der Isar zu treffen (Oertel); 27. IX. am Schwabingerbach in der Hirschau 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Neustadt a/H.: Selten; zweimal in der Nähe, im Juli am Isenach-Weiher ges. — Oberbeuren: Ende August an der Windach vereinzelt angetroffen (Dr. P.). — Pegnitz: 14. III. 1 Ex. bei der Schüttersmühle beob. (Dr. G.). — Stegen: 1. XI. halbwegs Grafrath 1 Ex. an der Amper beob.; 14. IX. 2 Ex. am Hafen; 1 Ex. überfliegt eine 400—500 m breite Wiese, um von einem Bach nach dem See zu gelangen (Dr. P.).

*) Landl (Tirol): 5. XI. 1 Ex. beim Schmiedhäusl (660 m ü. M.) beob. (Dr. P.).

Ampelis garrulus L., Seidenschwanz.

Augsburg 1902: 22. I. ♀ juv. bei Moosbach erl. (v. B.). — Starnberg 1902: 14. II. und Ende Dezember je 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Anas boschas L., Stockente, Märzente, Wildente.

1901.

Ammerland: Heuer sehr wenige (Oscheka). — Augsburg: 6. I. 3 Ex. am Lech auf dem Lechfeld; 20. I. ein Paar; 7. II. einige bei Bobingen; 10. II. viele an der Singold; 16. II. einige am Brentweinbach; 18. II. sehr viele auf dem Schnee bei Bobingen; 24. II. sehr viele am Lech bei Mehring; überhaupt im Februar sehr zahlreich hier, schwer zu beschleichen, da sie auf Schnee und Eis sitzen; 25. III. ♀ bei Bobingen; 8. IV. 3 Ex. ebendort; 5. V. mehrere am Lech; 26. X. ein Flug an der Wertach; 13. XII. an der Paar; 15. XII. mehrere bei Langweid; 22. XII. 9 Ex. an der Singold (v. B.). — Erlangen: 23. IV. ♂ ad. auf einer überschwemmten Wiese bei Tennenlohe; 14. V. ♀ an einem Wassergraben bei Tennenlohe auf 12 Eiern brütend; 13. VII. flugfähige Junge bei Hetzles; 15. VII. flugfähige Junge bei Dechsendorf; 20. VII. 5 Junge bei Neunkirchen a. B. erl.; 6. X. Hunderte auf den Dechsendorfer Weihern. — Kitzingen: Br., 24. I. ges. — Landau: 17. I. ♂ ad. ges. — München: Mitte März ein teilweise chlorochroistisches Ex. untersucht: Flügelspitzen, Handschwingen graulich, Spiegel hellgraubraun mit violetttem Schimmer, vorn, hinten und oben schön sepiabraun gerandet. Unterseite einfarbig schmutziggelblich vom Kropf an, dieser mit sepiabraunen Flecken, Totalfärbung sonstrostgelblich mit brauner Zeichnung, Kopf am normalsten gefärbt (Dr. P.). — Neumarkt: 24. XII. 4 Ex. ges. — Speyer: 5—10. I. viele am Rhein (Fischer); 23. I. enorm viele, mild, trüb, Sw.; 8. III. massenhaft; 2. IV. sehr viele, warm, hell, Ow. (Heussler). — Wörth a. Rh.: Jetzt so selten wie in den letzten 12 Jahren nicht mehr. Die meisten waren im Winter 1892/93 hier.

1902.

Ammerland: 18. IV. 11 Eier in der Fasanerie Erletsbach gef. (Oscheka). — Augsburg: 8. I. 11 Ex. an der Singold; 13. II. 21 Ex. auf den Wiesen bei Bobingen und 4 Ex. im Wasser; 16. II. mehrere an der Singold und den Gruben bei Innigen; 13. 4. ♂ in den Inninger Auen; 20. IV. 1 Ex. bei Haunstetten; 6. VI. Junge in der Lechau bei Langweid; 4. X. 2 Ex. streichend bei Mehring, viele am Lech; 5. X. mehrere auf Altwässern bei Langweid; 21. X. ebendort ♀; 25. X. mehrere bei Langweid; 5. XI. mehrere am Lech bei Mehring; 26. XI. ca. 30 in den Moosgruben bei Mehring; 29. XI. grösserer Flug bei Gersthofen; 1. XII. 7 Ex. an der Wertach bei Göggingen; 7. XII. viele im Brenntweinbach bei Lechhausen; 11. XII. viele bei Langweid und an der Schmutter; 15. XII. mehrere streichend am Lech bei Gersthofen; 22. XII. mehrere an der Paar bei Mehring; 31. XII. einige 100 Ex. an der Schmutter (v. B.). — Dürkheim: Br. im sogen. Bruch. — Eichstätt: Im Winter öfters an der Altmühl, manchmal in grösseren Verbänden. 20. V. 1899 Br. bei der Brunnmühle bei Inching, ebenso

zwischen Wasserzell und Obereichstätt (nach Stössl). — Erlangen: 24. I. 1 Ex. erl.; 21. V Gelege von 11 Eiern an einem Wassergraben direkt neben einem begangenen Weg, wird nach einigen Tagen, da Holzarbeiter das Nest öfter besehen, verlassen; 26. V ♀ mit ganz kleinen Jungen auf einem Wassergraben bei Tennenlohe; 8. VI. flugfähige Junge auf einem Weiher bei Baiersdorf; 16. X. in Menge bei Dechsendorf in der Nähe des abgelassenen Weihers; 6. XI. viele auf allen Weihern der Umgegend; 8. XI. kleiner Schwarm an der Regnitz. — Freihöls: 24. III. ein auf dem Nest sitzendes ♀ vom Hühnerhund apportiert und dabei an der Brust verletzt, legte 25. III. ein normales, 26. III. ein schalenloses Ei, es verweigerte die Nahrung; 11. IV. anderes Nest, durch Abstreichen des ♀ verraten, gef., die 12 Eier von Haushenne bebrütet; 25. IV. 8 Junge ausgeschlüpft, der Versuch, sie aufzuziehen, misslang, nach 8 Tagen waren alle verendet. — Oberbeuren: 24. X. abends 1 Zug von ca. 200 Ex. nach W. ziehend beob., dann folgten 2 kleinere in gleicher Richtung; 16. XI. 9 h. 15' a. m. 40 Ex., später noch 14 Ex. hoch über das Windachtal gegen ONO. fliegend; 20. XI. 4 h. p. m. wurden sechs Trupps zu je 50—60 Ex. in der Richtung nach dem Ammersee durchfliegend beob. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli einige bei Eschenlohe ges. (v. B.). — Starnberg: 14. u. 15. II. in der Mitte des Sees Hunderte ges.; 15—20 Ex. zwischen Ammerland und Berg ges. (Graf Pucci). — Stegen: 14. IX. eine am Sand liegende, teilweise schlafende Gesellschaft von ca. 40 Ex. auf 50 Schritte angepörscht; während ein Teil mit Lärm hoch wurde und an den Ruhenden dicht vorbeiflog, rührten sich diese gar nicht aus ihrer Stellung (Köpfe nach rückwärts geschlagen) und schliefen weiter, daneben badeten sich einige, schlugen mit den Flügeln und quackten. Es waren viele ♂ darunter mit noch unausgefärbtem Kopf. Ein Hermelin, das auf eine Graskufe springend, sich im Schutze des spärlichen Schilfes an die Enten heranzuschleichen schien (es brauchte nur ca. 40 Schritte weit über den Sand zu laufen) wurde von mir leider verscheucht. Wie es sich dann zeigte, lagen noch viele Enten in der Nähe im Wasser; sie wurden erst bei Annäherung eines Fisches rege, entschlossen sich aber nur ganz allmählich zum Abfliegen. Im Ganzen zählte ich (soweit dies durch das Schilf möglich war) 220 Ex. An diesem Tag auf dem Ampermoos nur ganz vereinzelte Paare; 1. XI. ca. 74 Ex. vor dem Schiffe auf dem See (Dr. P.). — Vestenberg: 12. III. 2 h. p. m. 1 Ex. auf dem Petersauracher Weiher beob. — Wörth a. Rh.: Das ganze Jahr über hier zu sehen.

Anas crecca L., Krickente.

1901.

Ammerland: 8. X. 1 Ex. im Tegerndorfer Filz ges. (Oscheka). — Augsburg: 1. XII. 3 Ex. an der Singold, 15. XII. mehrere bei Langweid (v. B.). — Erlangen: 3. XI. mehrere ♂ und ♀ bei Baiersdorf erl. — Kaufbeuren: 31. III. ♂ ♀ von Oberdorf, 12. X. ♀ von Kempten und 16. XII. 1 Ex. von Leinau erh. (Erdt). — Kitzingen: 15. III. ges., Ww., warm (Ww., trüb). — Sondernheim: 6. III. 5 h. p. m. ca. 30 Ex. ges. angek.; brütet im Rohre der Altwässer, hat 6—8 Junge; so lange die Jungen klein, nicht scheu; die meisten ziehen im Herbst

fort, nur wenige bleiben hier; sind häufig mit Stockenten zusammen; wegen ihres Zickzackfluges schwer zu schiessen. — Speyer: 23. I. viele hier, mild, trüb, Sw.; 2. IV. sehr viele am Durchzuge, warm, hell, Ow.

1902.

Augsburg: 1. VI. einige bei Langweid; 2. VI. 1 Paar ebenda. 5. X. mehrere einzeln und in kleinen Flügen an Altwässern bei Langweid; 11. X. Flug von ca. 10—12 Ex. auf einem Weiher bei Burgwalden; 25. X. grössere Flüge in einem Bach bei Langweid; 5. XI. etliche 30 Ex. am Lech bei Mehring; 26. XI. 3 Ex. an der Paar; 7. X. mehrere im Brenntweinbach bei Lechhausen; 11. XII. einige bei Langweid; 31. XII. 1 Paar an der Schmutter (v. B.). — Goldberg: 20. XII. grössere Anzahl ges. — Grafrath: 14. IX. 1 Paar auf dem Ampermoos ges. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 9. IX. von Weicht, 12. XI. von Leinau, 1. XII. v. Kempten und 21. XII. v. hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — München: 24. VII. 1 Ex. in der Umgegend erl. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli brütend bei Eschenlohe (v. B.). — Roggenburg: 28. II. a. m. 1 Ex. ges., angek.; + 5⁰, bewölkt. — Starnberg: 14. und 15. II. in der Mitte des Sees unter Stockenten ges. (Graf Pocci).

Anas penelope L., Pfeifente.

1901.

Irlbrunn: 23. IV. 7 h. 30' p. m. ca. 12 Ex. von S. nach N. ziehend. — München: Mitte Oktober 1 juv. im Herbstkleid in der Umgegend erl. (Dr. P.). — Speyer: 8. III. viele am Rhein, mild, hell, NOW.

1902.

Augsburg: 10. III. ♂ ad. in der Umgegend erl.; Mitte Dezember ♂ ad. bei Leipheim a. D. erl. (v. B.). — Dachau: Im Oktober ♀ ad. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 19. XI. 1 Ex. von Altdorf erh. (Erdt). — Kipfenberg: 15. XI. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Roggenburg: 21. III. a. m. 5 Ex. ges., d.

Anas querquedula L., Knäckente.

1901.

Grafrath: 21. IV. 1 Paar an der Amper auf einem Seitenkanal liegend beobachtet, das vor dem Dampfer nicht auffliegt (Dr. P.). — München: 15. IV. ♂ ad. in der Umgegend erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 7. IV. bei Öttingen, 14. IX. am Lech Paare erl. (v. B.). — München: 24. VII. 1 Ex. in der Umgegend erl. (Dr. P.).

Anas strepera L., Schnatterente.

Speyer 1901: 8. II. mehrere am Rhein, mild, hell, mässiger NOW. — Erlangen 1902: 25. IX. ♂ bei Dechsendorf erl.

Anser anser (L.), Graugans.

Eichstätt 1902: 1 ausgestopftes Ex. im Besitze des Herrn Forstmeisters von Axthalb wurde von diesem bei Kipfenberg erl.; es werden öfters dort 3—8 Ex. ges. — Moosinning: 1. IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Anser fabalis Lath. = **segetum** (Gm.), Saatgans.

Freinsheim: Im Winter 1890/91 in Menge beob., dsgl. Winter 1892/93 bei Hassloch (Unzicker).

1901.

Augsburg: 26. I. 2 Ex. bei Königsbrunn; im Februar auf den Feldern bei Haunstetten zeitweise zu sehen; 1. XII. mehrere auf den Feldern zwischen Göggingen und Inningen (v. B.). — Grossostheim: 18. II. 12 h. mitt. 7 Ex. nach S. streichend; — 10° C., sonuig, Ow. Jeden Winter in kleineren (6—12) oder grösseren (bis 70 Ex.) Zügen auf den Wintersaaten. Kleinere Trupps verweilen oft längere Zeit (bis 3 Wochen) hier. — Kaufbeuren: Im Dezember öfters des Nachts an der Wertach; 23. XII. 1 Ex. aus Schlingen erh., sehr mager; hatte eine teilweise geheilte Verletzung (Erdt). — München: Ende Februar 2 Ex. im Zerwirkgewölbe ges. (Dr. P.). — Speyer: 25. I. sehr viele, mild, trüb, SW.w.; 4. II. viele, Regen, Sw.; 22. II. viele, sehr kalt, N.w.; 3. III. viele, mild, trüb, SWw.

1902.

Augsburg: Im Oktober am Durchzuge. Anfang Dezember 7 Ex. bei Langweid; um dieselbe Zeit einige an der Singold bei Bobingen; 16. XII. 1 Ex. bei Kempten erl., war mehrfach angeschossen; 29. XII. 2 Ex. bei Diedorf über den Wald streichend geschossen, wovon 1 Ex. sich nach einiger Zeit wieder erhob und fortzog, während das andere erbeutet wurde (v. B.). — Ising: 23. XI. und 1. XII. je 1 Ex. erl.; das eine (Coll. Parrot) hatte alten Kugelschuss am Hals.

Anser spec., Wildgans, „Schneegans“.

1901.

Geiselbach: 1. III. 14 Schneegänse ges. von O. nach N. ziehend, Regen, Tauwetter, Ww. — Kitzingen: 18. II. gg., NOW. (+ 9°, Tauwetter). — Neustadt a/S: 3.—20. I. 5 St. d. beob.

1902.

Augsburg: 23. II. 1 h. 30' a. m. über die Stadt fliegende schreien geh.; 27. X. 2—3 h. a. m. sollen Wildgänse über die Stadt geflogen sein (Ziegler) — Benediktbeuren: 4. XII. 15 Ex. im Loisach-Moos ges.; bei der Äsung aufgescheucht, strichen sie Loisach abwärts nach N., kalt, etwas neblig (ebenso); 12. XII. 1 Ex. einzeln erlegt, warm, klar, früh und abends sehr kalt (ebenso). — Eichstätt 1898: 12. II. p. m. 14 Wildgänse schnurgerade hinter einander nach O. fliegend ges. — Goldberg: 22. XII. 1 Ex. ges. — Mellrichstadt: 22. II. 30 Ex. gg., von N. nach W. ziehend, NOW., — 3° (NOW., — 2°). — München: 10. XI. 7 h. a. m. 1 Schwarm „Schneegänse“ in westöstlicher Richtung hoch über die Stadt ziehend („Münc. Neust. Nachricht.“); Mitte Dezember 1 Ex. auf dem Wildpretmarkt ges. (Oertel). — Neumarkt: 2. III. 7 h. p. m. grossen Zug Wildgänse ges. — Oberbeuren: 21. IX. 9 h. 30' a. m. Geschrei von ziehenden Gänsen über einer Waldung geh.; um die gleiche Zeit wurden 5 Ex. halbwegs Diessen beob., wie mir noch am nämlichen Vormittag berichtet wurde;

5. X. 9 h. 35' a. m. beob. wir 26 Ex. in ca. 80 m Höhe in nordöstlicher Richtung über das Revier fliegend (Keilform, deren Schenkellänge sich ändert), wohl dem nördlichen Ammersee zu; 4. XI. 40 Ex. und 4. XII. 8 Ex. vom Jäger ges., immer in der gleichen Gegend auf dem Flug nach dem See; im Dezember wurde 1 Ex. bei Utting erl. (Dr. P.). — Von der Saale: 2. X. eine grosse Schar nach S. ziehend („Münch. Neust. Nachricht.“).

Anthus campestris (L.), Brachpieper.

1901.

Speyer: 5. u. 6. III. 2 Ex. ges.

1902.

Ammerland: In der Sammlung des Herrn Grafen Pocci ein im September erl. Ex. ges. (Dr. P.). — Vestenberg: 23. VII. 1 Ex. im Brachfelde beob.; scheint hier zu brüten.

Anthus pratensis (L.), Wiesenpieper.

1901.

Augsburg: Br., 24. III. angek. im Stadtgraben, Schnee, N. u. NOw. (Schnee, Ww.) (Ziegler); 24. III. viele in der Vorstadt an der Wertach; 25. III. in kleinen Gesellschaften in den Auen; 5. IV. einige Ex. bei Inningen beob. (v. B.). — Brückenau: 23. V unterhalb des Wiesenhauses am Abhang des Dammersfeld ca. 750 m über Meer ganz sorgfältig gebautes Nest in einem vorn offenen Erdloch, von einem Basaltbrocken überschattet, gef.; enthielt 5 ganz kleine Junge; alter Vogel mit einer Raupe im Schnabel fliegt unruhig von Stein zu Stein und erhebt sich „zizi“ lockend gerade in die Luft zu beträchtlicher Höhe, um dann in schiefer Richtung wieder herabzufallen (Dr. P.). — Diessen: Am Seeufer 24. III. einige Ex.; 1. XI. ebendort einige ges. (Dr. P.). — Erding: 21. IX. auf dem Moos auffallend spärlich bemerkt; die Art scheint mir gegen früher (Ausgangs der 1880er Jahre) in O.B. stark abgenommen zu haben; 14. X. einzelne geh., 1 frisch vermausertes Ex. an einem Graben erl. (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 25. III. gg., + 4⁰, Sw. (Sw., rauh). — Maisach: 8. X. mehrfach paarweise im Wiesgrund und auf höher gelegenen Feldern; 27. X. nur einmal beob. (Dr. P.). — Oberbeuren: 2. XI. gg. mehrfach auf den Feldern (Dr. P.). — Röggenburg: 26. VIII. wenige auf dem Obenhauser Ried beob. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Meidet die hiesige Waldgegend vollständig; 2 Stunden von hier im waldlosen Lechtale zwischen Achsheim und Langweid alljährlich zu beob. — Augsburg: 26. IX. ziemlich viele am Zug b. Lechhausen; 1. X. etliche bei Pfersee; 9. X. einige auf den Feldern b. Stettenhofen; 13. X. mehrere auf den Feldern b. Mehring; 15. X. einige b. Stadtbergen; 28. X. mehrere b. Mehring (v. B.); 15. X. ca. 25 bis 30 Ex. in den Lechauen oberhalb des städtischen Siebentischwaldes ges. (Ziegler). — Benediktbeuren: 12. X. auf dem Moos und am See mehrfach beob., dschl. 22. XI. (Dr. P.). — Diessen: 20. X. am See beob.;

15. XI. u. 29. XI. auf den Feldern geh. (Dr. P.). — Dürkheim: Br. im Bruch. — Eichstätt. D. besonders im Oktober (z. B. 1895: 8. X. 25 Ex. ges.) sowohl auf den Feldern der Hochfläche als auf den Wiesen an der Altmühl; 6. u. 7. XI. 1899 geh. — Erlangen: 19. IX. 9–10 h. a. m. mehrere Ex. im Lazarettgarten ges. — Kaufbeuren: 19. IV. ersten ges. (Regenbogen).

Anthus spipoletta (L.), Wasserpieper.

1901.

Augsburg: 10. II. viele bei Bobingen; 24. III. viele am Zuge an Wasserläufen, NWw. Schnee, —5°; 25. III. alle fort; 30. X. einige an den Moosgruben bei Lechhausen; 31. X. 1 Ex. bei Inningen; 1. XII. einige an Gräben bei Bobingen, einer holt einen langen Wurm aus dem Boden; 22. XII. 3 Ex. das. (v. B.). — Diessen: 20. II. 1 Ex. am Seeufer (Dr. P.). — Garmisch: 25. VI. am Schachen (1876 m ü. M.) fliegen einige Ex., ängstlich „ziezie“, selten „hiss“ lockend, hin und her, sind sehr vorsichtig, scheinen vorhandene Junge zu warnen; auch einige singende und den Balzflug ausführende ♂ beob. (Dr. P.). — Speyer: 23. I. u. 22. II. einige Ex. ges.; 4. III. einige von S. angek., kenntlich an der Sauberkeit gegenüber den hier überwinternden; 5. u. 6. III. einige ges.

1902.

Affaltern: Im Winter am Bache fast alljährlich in einzelnen Ex. zu beob.; 3. II. 1 Ex. beob. — Augsburg: 13. II. mehrere in den Gruben bei Bobingen; 16. II. 2 Ex. am Graben bei Göggingen; 30. III. 1 Ex. vorüberfliegend in Oberstdorf ges., es beginnt der Zug ins Gebirge; 1. IV. einzelne auf den Wiesen bei Oberstdorf und auf den feuchten Almwiesen bei Reutte, dort auch ein Flug von etwa 20 Ex., darunter einige im Übergang zum Sommerkleid; 5. IV. massenhaft überall auf den feuchten Wiesen am Weg zum Walsertal, Hauptzug ins Gebirge; 29. IX. 1 Ex. an der Schmutter bei Gablingen; 4. X. einige in den Sumpfgräben bei Mehring; 5. X. einige in den Auen bei Langweid; 27. X. vereinzelt b. Bobingen; 29. X. einige b. Lechhausen; 5. XI. einige b. Mehring; 26. XI. 1 Ex. im Moosgraben; 1. XII. 1 Ex. b. Göggingen; 14. XII. 1 Ex. am Stadtgraben; 29. XII. 1 Ex. am Lech b. Lechhausen (v. B.). Wintervogel: 6. XII. an der Wertach, 7. XII. am Stadtgraben je 1 Ex. ges. (Ziegler). — Diessen: 15. XI. einige Ex. am Ufer; 29. XI. 1 Ex. ebendort ges. (Dr. P.). — Eichstätt: Regelmässiger Wintergast an der Altmühl, manchmal 6–8 Ex. beisammen; aufgescheucht bäumt er gern auf. — München: Während der kalten Zeit regelmässiger Gast an der Isar (Oertel). — Partenkirchen: 30. VII. einige am Krottenkopf ges. (v. B.).

Anthus trivialis (L.), Baumpieper.

1901.

Augsburg: Br., 21. IV. 2 Ex. in den Siebentischanlagen ges., klar, OSow. (ebenso) (Ziegler); 3. V. nicht mehr so viel wie am 21. IV. zu sehen, sodass die letzteren wohl nur D. waren; 5. zu 6. IV. im Zusamtal; 7. zu 8. IV. im Wertachtal angek.; 19. IV. herrlich singend (v. B.). — Brückenau: Mai und Juni ziemlich vereinzelt bemerkt, auch

bei Kothen (Dr. P.). — Erlangen: 20. VI. ♂ singend im Reichswald; 5. VII. 2 Ex. im Altstädter Wald. — Garmisch: Im Alpgarten am Schachen spärlich geh.; 24. VI. ♀ am Reinhallhof; 26. VI. vereinzelt singend (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 21. IV. gg., Ww. warm (Nw. warm). — Oberbeuren: 21. IV. an 2—3 Plätzen singend; 27. VI. mehrfach geh., doch vereinzelt; 21. VII. nur lockend, das Gebaren der Vögel deutet auf die Anwesenheit ausgeflogener Jungen hin (Dr. P.). — Speyer: 14. III. angek., warm, hell, SOw. — Wolfstein: 6. IV. 540 m ü. M. auf einer Waldblösse eifrig singend und Tanzspiele aufführend.

1902.

Affaltern: Gemeiner Br., 19. III. ersten Ges. geh. — Augsburg: 13. IV. ♂ in den Inninger Wertachauen geh., singt noch stümperhaft; 20. IV. mehrere in den Lechauen bei Haunstetten; 24. IV. viele in den Wertachauen, namentlich da, wo Föhren stehen, Hauptzug; 1. VI. viele in den Lechauen bei Langweid; 5. X. starker Durchzug, viele in den Lechauen bei Langweid (v. B.). 8. IV. in den Wertachauen unterhalb Oberhausen gg. (Ziegler). — Autenried: Im Juni auf den Schlägen sehr zahlreich; 25. VI. ♀ mit einem kaum flüggen Jungen ges. (v. B.). — Eichstätt: Verbreiteter Br. auf Waldblössen, an Waldrändern, kahlen Hängen, die mit einigen Bäumen bestanden sind. Seine Zahl schwankt nach den einzelnen Jahren in deutlich wahrnehmbarer Weise. *) — Erlangen: 6. VI. mehrere ♂ singend im Rathsberger Wald; liebt sehr die Ränder der Föhrenwälder, singt gern von den hohen Föhren herab. — Kaiserslautern: 15. IV. angek. — Kaufbeuren: 12. IV. 1 Ex. ges., Nw., schön, + 5⁰ (Ww., schön); 23. IV. 3 Ex. ges. (Erdt). — München: In alten lichten Waldungen ziemlich häufig (Oertel); 20. IV. 1887 2 Ex. beob. (Pischinger); 21. IV. p. m. im Moor zwischen Dachau und Schleissheim ca. 20—30 ♂ geh., teils auch ges., Gesang noch nicht vollständig, meist nur das kanarienvogelähnliche „zik zik zik.“, die Endstrophe „ziaa ziaa“ fehlte noch den meisten, nur einzelne führten schon den Balzflug auf. In diesem Jahre zahlreicher auf dem Moore als früher (Ries). — Oberbeuren: Heuer nicht seltener Br. 14. VII. 1 Ex mit Futter im Schnabel ges. Die Art wurde von mir noch nicht selten beob. bei Hechenwang und Kastl (Dr. P.). — Traunstein: 28. VI. mehrere gg. — Vestenberg: Häufiger Br., in jedem Walde zu treffen; 23. VII. hatte eine Katze einen jungen, fast vollständig ausgewachsenen Vogel gefangen. — Weidenberg: 21. VI. mehrere ♂ auf der Bocksleite singen geh. (Dr. G.).

Apus apus (L.), Mauersegler, Turmschwalbe.

1901.

Andechs: 21. IV. einzelntes Ex. ges., Abzug des Gros vor dem 24. VII; einzelne noch 27. VII., 30. VII., 1., 7., 10. u. 11. VIII. — Augsburg: Br., überall massenhaft; 20. IV. ersten ges. 6 h. p. m. (22. IV. 6 h. 45' p. m. in Ulm am Münsterplatz OSow., Sonnenschein,

*) Eine Beobachtung, die ich sowohl bei dieser Art wie bei vielen anderen in den letzten Jahren zu machen Gelegenheit hatte, weshalb die Frage nach der Zu- oder Abnahme gewisser Vögel oft nicht so ohne weiteres beantwortet werden kann.

mittags etwas bewölkt, 10—15 Ex. beisammen). 1 Paar hat in einem auf einer mehrere Meter hohen Stange befestigten Starenkobel genistet; 31. VII. Abzug des letzten (v. B.). — Brückenau: Spärlicher Br., kommt auch in Oberbach vor, in Jossa 18. V. zahlreich an dem hohen Viadukt bemerkt, wohl Br. im Gemäuer (Dr. P.). — Erlangen: 25. IV. 3 Ex. in der Stadt ges.; vom 26. IV. an in Menge hier; 29. VI. fast flüggcs Junge aus dem Nest gefallen, wurde von mir grossgezogen und dann meiner Sammlung einverleibt. Ich fütterte ausser grossen Fliegen Weissbrot in Milch geweicht. Dieses Futter wurde sehr gut vertragen und der Vogel gedieh. Ich stopfte ihn 4 mal des Tages mit je 3—4 gut kirschgrossen Brotkugeln. Der 4—5 mal täglich entleerte Kot war ein fester Knollen, eiförmig und konnte, ohne das Nest zu beschmutzen, mit einem Löffelchen leicht entfernt werden. Der Vogel war anfangs sehr lichtscheu, er vermochte mit Hilfe seiner Flügel schnell vorwärts zu kriechen. Den Rachen beim Futterempfang selbst aufzusperren lernte er nicht, einen Ton gab er während der 14 Tage, da ich ihn pflegte, nicht von sich; 24. VII. die letzten ges. — Garmisch: Häufiger Br. (Dr. P.). — Goldberg: Br., 20. IV. ges., warm, sonnig, Ww. — Grötschenreuth: 29. V., nachdem schon seit einigen Wochen ca. 4 Ex. stark schreiend mein Forsthaus umkreisten, schlüpfte heute 1 Ex. in ein am Giebel angebrachtes Starenkästchen, die langen Schwingen sahen noch einige Zeit heraus. — Grossostheim: 19. IV. 15—16 Ex. ges., NWw., früh Reif, am Tag sonnig, warm (+ 2° C. NWw., früh etwas Schnee, warm, Witterungsumschlag zum Besseren); 1. VIII. Abzug, Nw., nachts Gewitter, warm (Nw., nebelig, kühl). — Heinrichsthal: 20. IV. a. m. 3 Ex. ges. angek., + 20°, Sw. (ebenso); 23. IV. a. m. ca. 20 Ex. ges.; 27. VII. alle abgezogen, sonst nicht vor 29. VII., brüten am Kirchthurm. — Hindelang: 5. V. 2 Paare ges., gegen früher sehr abgenommen, nur mehr ca. $\frac{1}{5}$ des Bestandes. — Ingolstadt: 27. IV. ges. (Lindner). — Kaufbeuren: 23. IV. 4 Ex. ges., schön, Ow. (ebenso); 27. VII. noch 20—25 Ex.; 28. VII. 4—6 Ex. ges.; 29. VII. morgens 1 juv. erh.; 30. VII. alle verschwunden (Erdt). — Kitzingen: Br., 21. IV. gg., Ww., warm (Nw., warm). — Landau: 20. IV. ges., anscheinend sehr matt. Am Abend ca. 10—15 Ex. ges.; 21. IV. alle da. — Lautrach: 8. V. ges., schön Ow. (ebenso). 1 Paar bezog ein Starenhaus und brütete 3 Junge aus, die 22. VI. flügge wurden; 20. VII. Abzug. — Mellrichstadt: Br., 6. V. 20 Ex. ges., + 8°, Nw. (+ 9°, Nw.). — München: 25. IV. abends 1 Paar über der Stadt; 27. IV. 1 Ex.; 2. V. 1 Ex. u. 3. V. abends 1 Ex. geh. Zieht schon gegen den 20. VII. ab, ist nach einem regnerischen, kühlen Tag verschwunden (Dr. P.); 1887: 25. IV. 4 Ex. ges. (Pischinger). — Neumarkt: 23. IV. ges., Ow., sehr schön (1892: 4. V., 1893: 28. IV., 1894: 26. IV., 1895: 26. IV., 1896: 6. V., 1897: 30. IV., 1898: 28. IV., 1899: 2. V. u. 1900: 2. V.). — Neustadt a/S.: 22. IV. ges. — Speyer: 19. IV. in Massen beob. — Utting: 22. IV. 1 Paar fliegt niedrig hin und her und um ein schlossartiges Landhaus, jedenfalls hier heimisch (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Äusserst selten, in manchen Jahren vereinzelt auf dem Zuge. 31. V. 7 h. p. m. 1 Ex. mit Rauchschwalben jagend beob. —

Augsburg: 24. IV. abends grosser Flug nach W. d.; 27. IV. einige 9 h. a. m. über der Stadt kreisend; 4. V. einige abends in der Stadt; 5. V. alle verschwunden; 10. V. abends einige Paare das Wertachtal von S. nach N. herunterziehend; 11. 5. abends mehrere in der Stadt; 12. V. viele hier; 22. V. 6 h. p. m. einige Paare das Wertachtal entlang von S. nach N. ziehend; 8. VII. familienweise herumstreichend; 12. VII. erhebliche Abnahme zu bemerken; 14. IX. wurde ein grosser Flug gegen Abend d. beob., er kreiste unter Geschrei über der Stadt und zog nach S. ab (v. B.). 11. 5. in den Auen ges. (Fischer). 24. IV. 9 h. 45' a. m. ersten in der Stadt ges., Ow., etwas bewölkt; 6 h. 15' p. m. 1 Ex. zwischen Göggingen und Inningen hoch in der Luft der Stadt zufliegend ges., 7 h. p. m. in der Stadt 1 Ex. ums Rathaus fliegend, die nächsten Tage nur vereinzelte; 15. V. ständig viele da; vom 27.—31. VII. u. 1. VIII. noch viele; 2. VIII. früh keinen mehr ges., nachm. einige; 3. VIII. 8 h. 30' a. m. 25—30 Ex. ges., nachm. einzelne, abends mehrere, einige verfolgen sich schreiend, trüb, etwas Regen; 4. VIII. 6—7 h. a. m. ca. 100 Ex. hoch in der Luft von O. nach W. ziehend, SWw. und Ww., Sonnenschein; 5. VIII. vorüberziehende ges.; 6. VIII. ziemlich viele in hoher Luft, erst gegen Abend tiefer herabkommend, d., Ww., teilweise bewölkt, warm; 7. VIII. 30 Ex. gegen W. über die Stadt ziehend, Ww., Sonnenschein, mittags Gewitterregen; 8. VIII. nur einige; 9. VIII. a. m. einzelne; 18. VIII. 7 h. a. m. 1 Ex., 12 h. mittags 2 Ex., 6 h. 45' p. m. 8 Ex., dann 12, gleich darauf 10 Ex. über der Stadt ges., Ww. kühl; 11. VIII. 5, 6 u. 7 h. abends je 1 Ex. ges.; 12. VIII. 11 h. 30' a. m. 2 Ex., 3 h. 30' a. m. in Stätzling 1 Ex. ges., das sich während eines starken Gewitterregens in eine ovale Fensteröffnung, Schutz suchend, verbarg und nach $\frac{1}{2}$ Stunde wieder hervorkam; 14. VIII. mehrere, SWw. u. Ww., 17. VIII. 1 Ex., 20. VIII. 6 h. 45' p. m. den letzten ges. (Ziegler). — Dürkheim: 8. V. ges. — Eichstätt: Häufiger Br. auf Kirchtürmen, in Löchern der Stadt- und Kirchenmauern sowie auf der Willibaldsburg; 24. IV. ersten geh.; 25. IV. mehrere ges.; Ankunftsdaten früherer Jahre: 26. IV. 1895, 6. V. 1896 (vorher schlechtes Wetter), 28. IV. 1897, 26. IV. 1898, 25. IV. 1899, 29. IV. 1900 u. 20. IV. 1901. — Erlangen: 22. IV. erster in der Stadt; 23. IV. 3 Ex. schreiend in der Stadt; 30. IV. hat an Zahl beträchtlich zugenommen; 6. V. grosser Schwarm abends laut schreiend über der Ostvorstadt kreisend; 11. V. in grosser Menge hier an den alten Brutstellen; 27. VII. letzten ges. — Geltendorf (O.B.): 19. VII. über dem Weiher einzelne Ex. (Dr. P.). — Goldberg: Br., 16. IV. ges., NOw. (+ 10° R. a. m.). — Ingolstadt: 3. V. die ersten ges. (Zirkel). — Kaiserslautern: 22. IV. angek. — Kaufbeuren: 6. V. 1 Ex. in einem Hofraum verhungert aufgef.; Ww., Regen, 0° (Ww., Schnee); 10. V. von Oberdorf und 11. V. von Kempten je 1 Ex. erh.; 14. V. einzelne hier, Ww., Regen, + 2° (Ow., Regen). Ende Mai in grösserer Anzahl angek., weniger als in den Vorjahren; 1./2. VIII. abgezogen (Erdt). — Lautrach: 26. IV. abends 5 Ex. ges., Ow. (hell, Ow.); 10. VIII. Abzug, Ww. — Lichtenstein: 23. V. abends 2 Ex. ges. (Schäffer). — Marktheidenfeld: Br., 23. IV. ges., letzte 23. VII. — Mellrichstadt: Br., 23. IV. ges. — München: 24. IV. ersten ges. (Oertel). Ende Mai erh. ein Präparator 3 tote, wohl verhungerte Ex. (auch 1 *Hir. rustica*); 30. VII.

5 resp. 6 Ex. über den Strassen, dsgl. 31. VII. und 1. VIII.; 2. bis 5. VIII. morgens und 9 h. p. m. täglich einige Ex. in der gleichen Gegend (Thierschstrasse), dem Gebaren nach einheimische Vögel (ein entschieden altes Ex. fliegt mit enormer Schnelligkeit an den Häusern hin); 3. VIII. p. m. 6 Ex. hoch über der Maximilianskirche hin- und herfliegend; 5. VIII. abends 9 Ex. über der Lukaskirche; 6. VIII. 7 h. 30' p. m. 9 Ex. in meiner Strasse, dann 19 Ex. über dem Maxmonument mit vielem Geschrei sich tummelnd; 7. VIII. vom Zimmer aus geh., also noch in der Strasse, dann abends 1 Ex. über dem Sendlingertorplatz ges., 15. VIII. 4 Ex. abends an der Maximiliansbrücke; 20. VIII. 10 h. 30' a. m. 3 Ex. an den Häusern hin- und herfliegend, wahrscheinlich Vögel meines Quartiers, die wohl wegen der regnerischen Witterung sich in den letzten Tagen nicht bemerkbar gemacht hatten; je mehr sich die Zahl der einheimischen verminderte, desto grösser wurden die Zwischenräume zwischen den Beobachtungstagen *) (Dr. P.); 25. IV. 5 h. 45' a. m. mehrere geh.; 26. IV. 5 h. p. m. 4—6, gegen 7 h. p. m. zahlreiche Ex ges., dann wieder verschwunden; 1. V. 10 h. a. m. 3 Ex. über der alten Akademie ges., Ww.; 2. V. 1 Ex. regelmässig über der Akademie ges., schlüpft bei Regen unter das Dach; 4. V. 1 Ex.; 7. V. 7 Ex. an der Barerstrasse; 2. VIII. noch ges. (Ries). — Neumarkt: 24. IV. a. m. 2 Ex ges., angek. Ow., sehr schön (ebenso); 25. IV. p. m. 4 Ex. ges. — Partenkirchen: Im Juli sehr viele hier; 23. VII. Abnahme; 26. VII. noch viele in Lermoos, Ehrwald, Binterwies, am Fernpass und im ganzen Inntal von Imst bis Innsbruck, ebenso in Zirl, Reith, Scharnitz und Mittenwald; 28. VII. aus Partenkirchen verschwunden; 1. VIII. 7 h. p. m. starker Flug d.; 3. VIII. in grösserer Zahl d. von N. nach S.; 4. VIII. einzelne Ex. von N. nach S. d.; 4. VIII., 9. VIII. u. 14. VIII. grösserer Flug; 18. VIII. noch ein einzelnes Ex. ges. (v. B.). — Riedlhütte: Br. Es nisteten am Försterhause in 3 an der Giebelwand angebrachten Starenkästen je 1 Paar und zwar unmittelbar nach der Brut der Stare, sodass die Kästen doppelte Benützung fanden. Besonders das Einschlüpfen der Segler durch die Fluglöcher, das mit ungeheurer Hast und Schnelligkeit geschah und ein trommelndes Geräusch verursachte, erregte Heiterkeit. Der Zuflug war namentlich gegen Abend sehr lebhaft. — Roggenburg: 6. IV. p. m. 3 Ex. angek. — Weidenberg: Br. in grosser Zahl (Dr. G.).

***Aquila chrysaëtus* (L.), Steinadler.**

1901.

Burgberg: 14. II. 1 Ex. am Grünten erl. (v. B. u. Erdt). — Hindelang: Im Sommer sehr oft beob., im Dezember in den Vorbergen; kein Ex. erl. — Oberstdorf: Anfang Januar von Oberjäger Speiser 3 Ex. erl., später noch 2 Ex. (Dr. P.). Vom November 1901 bis März 1902

*) In Zwickau wurden nach R. Berge (i. lit.) am 10. u. 11. VIII. noch Ex. ges., die letzte durchziehende Schar sogar am 21. VIII. beobachtet. Man vergleiche übrigens die merkwürdig korrespondierenden verspäteten Abzugstermine in Augsburg und München. Wir wissen jetzt (Ornith. Monatsschrift 1902 p. 68), dass *Apus apus* im nördlichen Ostpreussen durchschnittlich reichlich 2 Wochen später abzieht, als es für Mitteldeutschland angegeben wird, und dass dort Durchzügler aus dem Norden oder Nordosten noch später erscheinen! (Dr. Parrot.)

schoß genannter Jäger an der Höfats, den Riffenkopf und im Oytal 10 Steinadler, einen 11. fand er infolge starken Schneefalls nicht (v. B.). *) — St. Bartholomä (Königssee): 26. I. 1 Ex. gefangen. — Die „Steinadler“, die nach dem „Deutschen Jäger“ bei Kleinheubach und Pamsendorf erl. worden sein sollen, dürften eher Seeadler gewesen sein (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 22. I. ♀ am Hinterstein erl.; 21. XI. 1 Ex. im Hintersteiner Tal, Revier Schwarzwasser, vom k. Jagdgehilfen Berchtold erl.; 23. XII. ♀ ad. aus Garmisch untersucht. Während des Dezember schoß Oberjäger Speiser an der Höfats wieder 2 Ex. (v. B.). — Hindelang: 9. XI. 1 sehr starkes ♀ erl. (Dr. P.); 25. XI. 1 Ex. von da erh. (Erdt). — Oberstdorf: Förster Hohenadl erl. Ende Januar 1 Ex. (Dr. P.). — Reichenhall: 1. X. ♀ juv. erl. (Dr. P.).

Aquila maculata (Gm.), Schreiadler.

1901.

Augsburg: Vermutlicher Br. im Geisenfelder Forst (v. B.). — Kaufbeuren: 19. IX. ♀ von Stamham erh. (Erdt). — Teisendorf (bei Traunstein): 4. XI. sehr starkes Ex. erl. Ganze Länge 67 cm, Flügel 53,5 cm, Schwanz 28,5 cm, Tarsus 10 cm, der relativ schwache Schnabel misst in der Länge 5,2 cm, in der Höhe 2,7 cm; untere Augenlider weisswollig, Nasenlöcher länglich, schief gestellt. Gefieder schwarzbraun, auch auf dem Kopf sehr dunkel; auf der Brust einige rostgelbliche, sehr lange und schmale „Spritzflecken“, solche von kleinerer Dimension vereinzelt an den Hosen. Oberschwanzdeckgefieder hellbraun, an der Spitze breit weiss; Unterschwanzdecken einfarbig trüb gelblichweiss; Flügeldeckfedern 1. und 2. Ordnung rostgelb gefleckt gegen das Ende zu; Sekundärschwingen heller gebändert; Nackenfleck fehlt. Stoss überragt die Flügelspitzen. Ex. gehört zur Form *major* (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 21. VII. 1 Ex. an der Loisach bei Eschenlohe; hatte eine Stockente geschlagen und teilweise gekröpft (v. B.). — Eichstätt 1895: 2 Ex. hier erl.; 1 Ex. ist auf dem Gute Wittenfeld ausgestopft (nach von Axthalb). — Mangling (Ingolstadt): Im Juni wurde 1 Ex. erl. (Zirkel). — Murnau: 21. VI. ♀ erl. Ganze Länge ca. 67 cm, Flügel 50,5 cm, Stoss 27 cm, Lauf 9 cm; Iris hellbraun; Gefieder sehr hellbraun, besonders auf dem Flügel; Unterschwanzdeckgefieder braun mit weisslichen Spitzen; Stoss sehr abgenützt; Schwungfedern 2. Ordnung teilweise neu gewachsen. Im Magen spärliche Insektenreste. Bei Hechenwang und Bruck will ein Bekannter im Juni einen „Schelladler“ gesehen haben (Dr. P.).

Archibuteo lagopus (Brünn), Rauchfussbussard.

Eichstätt: Im Winter 1879/80 1 Ex. bei Kipfenberg erl. — Speyer: 1894 beob. (Unzicker).

*) Über die auffallende Häufigkeit dieser Vögel im Winter äussert sich Baron von Besserer, der auch die Gelegenheit wahrnahm, den Adlerjäger persönlich aufzusuchen, in „Der deutsche Jäger“ 1902 Nr. 13 in einem ausführlichen Artikel (Dr. Parrot).

1901.

Augsburg: 19. XI. 3 Ex. (♂ ad., ♀ ad., ♂ juv.) bei Scheuring aus der Aufhütte erl. D. und manchmal Wintergast; 22. XII. 3 Ex. auf einem Baum bei Bobingen (v. B.). — München: 28. X. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Riem (M.): Ende November 1 Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Allach (M.): 15. I. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Aschheim (M.): 4. XII. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Augsburg: 10. III. 5 Ex. bei Leipheim erl.; einige Tage später nochmals 4 Ex.; es scheint Mitte März ein stärkerer Durchzug stattgefunden zu haben; 18. XI. 2 Ex. bei Lauingen erl.; 7. XII. 2 Ex. bei Lechhausen in den Auen ges. (v. B.); 19. II. 1 Ex. (am Lechfeld erl.) ges. (Ziegler). — Erching (O.B.): Im November 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Menzing und Moosach (M.): 24. I., 2. I. und 14. I. je 1 Ex. erl. (Dr. P.). — München: Im Dezember 3 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.).

Ardea cinerea L., Grauer Reiher, Fischreiher.

1901.

Affaltern: 16. XII. 1899 1 Ex. beob. — Ammerland: 27. VII. Zug über die Fasanerie streichend (Oscheka). — Augsburg: 7. VII. 1 Ex. den Lech entlang streichend b. Scheuring; 4. XII. 1 Ex. am Lech (v. B.). — Erlangen: 3. XI. 5 Ex. hinter Kalchreuth beob. — Grafrath: 21. IV. 1 Ex. steht am Wasser, kaum 50 Schritte vom Flussdampfer, fliegt erst spät auf, anscheinend an die Erscheinung des Schiffes gewöhnt; in vergangener Woche hielten sich 7 Ex. beständig in dieser Gegend auf (Dr. P.). — Irschenberg: Frühjahr und Herbst in Scharen von 50 St. vorkommend. — Kaufbeuren: 7. II. von Schlingen, 6. X. von Türkheim je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kitzingen: 8. I. ges. — Maisach (O.B.): 8. X. 1 Ex. über dem Moos ges. (Dr. P.). — München: Es bestätigt sich, dass sich beim Aumeister unterhalb München im Kgl. Leibgehege noch eine kleine Reiherkolonie befindet. Ende Februar bei Allach (M.), 1. III. bei Schillingsfürst, 9. u. 26. I. bei Traunstein, 26. II. bei Landshut, 27. II. bei Ohlstadt, 11. II. u. 22. I. in der Umgebung Münchens je 1 Ex., ausserdem noch an 3 verschiedenen Orten Ex. erl. (Dr. P.). — Neustadt a/S.: Nur D. — Oberbeuren: Anfang September 3 Ex. an der Windach (Saal). — Roggenburg: 26. IV. abends 1 Ex. ges., d. von O. nach W. — Sondernheim: 26. VI. 6 h. p. m. 6 Ex. (2 ad., 4 juv.) ges.; hatten nicht hier gebrütet, sondern kamen erst mit den Jungen her. Vom 26. VI. ab konnte man sie täglich beob.; sie hielten sich an den Rheinaltwässern auf und fischten darin; nachts bäumten sie in benachbarten Waldungen auf. Die 4 juv. wurden erl. Im grossen ganzen sieht man wenige in den Altwässern, dagegen mehr am Rhein. Im Herbst ziehen oft grosse Scharen nach S., die sich häufig auf den Kiesbänken im Rhein, oft vereint mit Stockenten, niederlassen. — Speyer: 22. II. ziemlich viele am Rhein. — Wiesau: Mitte September 1 juv. erl. (Coll. Gengler).

1902.

Affaltern: Als Br. einmal in 20 Jahren angetroffen; einzelnes Nest auf dem Wipfel einer hohen Fichte mitten in einem alten Fichtenbestande;

7. II. 1 Ex. ges.; 10. X. 2 Ex. am Biberbach; 10. XII. 1 Ex. beob. — Ammerland: 8. IV. im Gr. Weipertshauser Moos ges. (Oscheka). — Augsburg: 21. IV. a. m. am Lech geh.; 26. IX. ♂ ad. am Lech erl.; dasselbe warf, als es erlegt wurde, eine Forelle aus, hatte eine weitere im Magen und ausserdem den letzteren voller Mäuse; 5. X. 1 Ex. am Lech bei Langweid streichend; 9. X. 1 Ex. laut rufend abends an der Schmutter bei Gablingen nach S. ziehend; 26. XI. 2 Ex. an einem Weiher bei Göggingen; 11. XII. 1 Ex. an einem Brunnenwasser bei Langweid; 16. XII. einige juv. wurden erl.; eines hatte den linken Ständer in einem stumpfen Winkel vom Fersengelenk aus nach auswärts gebogen, die Hinterzehe verlängert und S-förmig gekrümmt, von den Halswirbeln waren einige total verwachsen; 27. XII. ♂ ad. am Lech erl. Es scheinen heuer wieder mehr Ex. in hiesiger Gegend zu überwintern; 1 Ex. wurde bei Ottmaring weit ab vom Wasser im Feld Mäuse fangend beob. (v. B.); 12. VIII. 2 Ex. in den Mooswiesen bei Wülfertshausen ges. (Ziegler). — Eichstätt: In einzelnen Ex. manchmal an der Altmühl, wird öfters in der Umgegend erl. 23. V. 1899 1 Ex. bei Arnsberg ges. — Erlangen: 4. IX. ♂ juv. bei Dechsendorf erl. — Feldkirchen (M.): 15. XII. 1 juv. erl. (Dr. P.) — Garching (M.): 10. X. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Goldberg: Im Winter hier. — Kaufbeuren: 8. IV. von Mindelheim, 20. VII. von Schlingen u. 10. X. von Kempten je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kissingen: Reiherkolonie bei Wülfershausen (s. diesen Bericht p. 87). Die Vögel waren schon Mitte April mit dem Brüten fertig. — Landshut: Im Dezember 1 juv. erl. (Dr. P.). — Marktheidenfeld: In einzelnen Ex. Standvogel. — München: 5. IV. 2 Ex. im Dachauer Moos (Oertel). Anfang November 1 Ex. in der Umgebung erl. 27. XII. 1888 2 Ex. über die Fasanerie Moosach fliegend ges., ein drittes liess sich auf einem Baum zur Nachtruhe nieder. Fasanenmeister Weiss erzählte mir damals, er habe mehrere Reiher innerhalb der Fasanerie Mäuse fangen gesehen (Dr. P.). — Roggenburg: 8. IV. früh 1 Ex. d. von W. nach NO. — Rosshaupten: 15. XII. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Würth: Das ganze Jahr hier zu sehen.

***Ardea purpurea* L., Purpurreiher.**

1901.

Augsburg: 29. V. ♀ ad. aus Bergheim erh.; hatte ziemlich entwickelte Eier (v. B.). — Bruck (M.): 7. XI. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Eglfing: 30. X. 1 juv. erl.: Schnabel lebhaft ockergelb, Füße graugelb, Hals und Kopf schon ziemlich ausgefärbt; mächtige Fettschwarten über dem Magen in der Bauchhöhle; im Magen Reste von ganz kleinen Fischen (Ellritzen etc.) und ein ca. 5 cm. langer Fadenwurm (Dr. P.). — Kaufbeuren: 17. X. 1 Ex. von Weissensee bei Füssen erh. (Erdt). — Prien (Chiemsee): Anfang November 1 juv. erl. (Dr. P.). — Stefanskirchen: Ende September 1 ♂ ad. gefangen; lebte 4 Wochen in Gefangenschaft und ging dann ein (Dr. P.).

***Ardetta minuta* (L.), Zwergrohrdommel, Zwergreiher.**

1901.

Kaufbeuren: 30. IX. 1 Ex. von Oberdorf erh. (Erdt). — Königssee: 16. IX. 1 Ex. erl. (v. B.). — Oettingen: 14. IX. 1 Ex. erl. (v. B.). —

Schweinfurt: 19. VI. im Elmus 4—5 Ex. (auch 1 ♂ ad.), die viel hin- und herfliegen, beob. (Dr. P.). — Speyer: Am Altrhein vorkommend (Unzicker).

1902.

Kaufbeuren: 19. IV. 1 Ex. von Rudratshofen erh. (Erdt). — München: 7. IX. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Pöcking (Starnberg): Im Oktober 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Asio accipitrinus (Pall.), Sumpfohreule.

1901.

Augsburg: D., Oktober und November sehr zahlreich in der Umgegend; 25. III. 1 Ex. bei Haunstetten, 7. XI. viele in den Lechauen bei Stettenhofen, 24. XI. 1 Ex. bei Haunstetten, 28. XII. 1 Ex. bei Königsbrunn beob. (v. B.). — Kaufbeuren: 6. II., 24. IX., 16. X., 20. X. je 1 Ex. hier erl.; 26. II. 1 Ex. von Buchloe; 12. IX. 1 Ex. von Bidingen; 14. X. 2 Ex. von Neu-Ulm, 15. X., 6., 21., 22. XI. je 1 Ex. von Kempten erh. Im Oktober sehr viele hier und in der Umgegend auf dem Durchzuge (Erdt). — München: Kommt von Anfang September an vielfach zu den Präparatoren, bis Ende Oktober sehr häufig (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 13. I. 9 Ex. in den Lechauen bei Stettenhofen; 14. IV. ♀ bei Meitingen erl., hatte 4 legreife Eier; 18. IV. ♀ vom Lechfeld erh. mit legreifen Eiern; 22. VIII. mehrere Junge aus der Umgegend ges., zwei davon lebend; hat heuer mehrfach gebrütet b. Meitingen, Stätzling; 26. VIII. 1 Ex. im Kartoffelfeld bei Gersthofen; 25. X. einige in der Umgegend erl.; 28. X. viele bei Ottmarshausen; von da ab nur mehr vereinzelt angetroffen; 5. XI. 4 Ex. in den Auen bei Mehring; 22. XII. 1 Ex. ebendort auf den Feldern; kommt immer noch vereinzelt vor; 29. XII. mehrere in den Lechauen b. Lechhausen (v. B.). — Erlangen: Während des August in der Weihergegend an manchen Tagen in Massen; auch im Winter hier; Mitte Dezember 1 Ex. bei Dechsendorf erl. — Grünstadt: Viele während des Winters hier. — Kaufbeuren: 14. X. von Sontheim, 21. X. von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — München: 3. VI. 3 Ex. im Dachauer Moos; fliegen bei Tag, rütteln wie die Turmfalken, verfolgen den Menschen scharf beobachtend lange und sind, da sie direkt vors Rohr gehen, leicht zu schießen; gerne lassen sie sich in wirbelndem Fluge mit unten zusammenklappenden Flügeln weit herunterfallen; 19. V. 2 Ex. im Moos bei Olching; 1. VI.: Ein Jagdaufseher erzählt, dass er seit Januar a. c. in einem relativ kleinen Jagdgebiet des Dachauer Moores 13 Ex. in Eisen gef. und 70 Ex. erl. habe (20 Pfennige Schussgeld!); 1. VI. 2 halbgewachsene Ex. im Dachauer Moos gef.; sie nehmen eine eigentümliche Schutzstellung ein (Schnabel senkrecht nach oben); der alte Vogel gebraucht die bekannten Verstellungskünste, um dem Beob. von den ziemlich weit auseinanderstehenden Jungen wegzulocken; 24. VI. 2 juv. unter Tannenbüschen am Rande eines kleinen Gehölzes im Moose bei Aubing gef.; sind noch sehr klein und tragen ein ganz graues Dunenkleid (Oertel). Die Präparatoren Korb, Baumgartner und Hiller versichern einstimmig, sie hätten nie so viele Wald- und Sumpfohreulen bekommen wie in diesem Frühjahr (bis tief in den Mai hinein). Von Anfang September an bekam Korb

wieder sehr viele „Mooseulen“ Im Oktober wurden überaus viele Ex. erl.; ein kleineres Präparatorgeschäft erh. an einem Tage 10 Ex. (Dr. P.).

Asio otus (L.), Waldohreule.

1901.

Augsburg: Br. 5. V. 1 Ex. in den Auen am Lechfeld; 11. XI. mehrere im Siebentischwald; 30. XII. 12—14 Ex. in einem Trieb in den Lech-Auen (v. B.). — Brückenau: 1 ausgestopftes Ex beim Förster ges. Unter der ganz hohlen (ausgekohlten) „Ludwigseiche“ frische, noch zum Teil in der Scheide steckende Federn einer jungen, wahrscheinlich von einem grösseren Raubvogel geschlagenen Ohreule gef. (Dr. P.). — Erlangen: Februar 1 Ex. erl. — Kaufbeuren: 10. I. 2 Ex.; 8. II. 1 Ex. hier erl.; 2. I. v. Mindelheim, 12. II. u. 1. III. je 1 Ex. von Kempten erh. (Erdt). — Vestenberg: Bei Katterbach öfters ges.

1902.

Affaltern: Ziemlich häufiger Br.- und Strichvogel. — Augsburg: 29. IV. 5 stark angebrütete Eier, 5. V. halbflügge Junge gef.; häufiger Br. (Fischer); 4. I. 2 Ex. in den Wertachauen; 13. IV. 1 Ex. in den Auen bei Inningen; 20. IV. ruft morgens in den Auen bei Haunstetten; 24. IV. in den Wertachauen am Tage rufen geh. und viele Gewölle gef.; 6. V. mehrere herumstreichend ges.; 1 Ex. hackt auf meinem Hute auf, während ich im Schirm bei Haunstetten sitze; 19. V. 3 Ex. ad. suchen von 7 h. p. m. ab die Felder zu beiden Seiten des Forst-Waldes bei Stettenhofen ab; im Walde rufen die Jungen. 2. XI. 10—12 Ex. auf Fichten im Forst bei Stettenhofen. Wurden während des ganzen November häufig angetroffen und, trotzdem sie bei dem mäusereichen Jahre sehr von Nutzen gewesen wären, vielfach erl.; 5. XI. 1 Ex. bei Mehring; 29. XI. einige in den Auen bei Gersthofen (v. B.). — Autenried: Sehr häufig. Im Juni viele Junge angetroffen (v. B.). — Oberbeuren: 2. XI. 3 Ex. am Waldsaum beob.; 9. XI. u. 7. XII. je 1 Ex. vom Jäger ges. (Dr. P.). — Perlach: Im März 35 Ex. erl. *) (Dr. P.).

Astur palumbarius (L.), Hühner-Habicht.

1901.

Ammerland: 2 Ex. im Tellereisen auf geschlagenen Fasanen gefangen; ausserdem mehrere in der Fasanerie beob. (Oscheka). — Augsburg: 6. IV. 1 Paar im Balzflug bei Uttenhofen; 17. IV. beim Präparator 3jähriges ♂ und 2jähriges ♀ ges.; 29. IV. 3jähriges ♀ mit starkem Brustfleck erl.; 7. V. sehr altes ♀ beim Präparator ges.; 13. V. ebenda starkes ♀ Im November viele in der Umgegend; 2. XI. ♀ ad. bei Scheuring, 5. XI. 1 Ex. bei Friedberg u. 29. XI. 1 Ex. bei Mehring beob. (v. B.). — Erlangen: 31. V. 1 Ex. im Reichswald, 14. VIII. 1 Ex. bei Heroldsberg beob. — Grosshabersdorf: 5. u. 11. IV. je 1 brütendes ♀ erl., später auch die beiden ♂ Ein bis

*) Diese so nützlichen Vögel werden leider der nahen Fasanerie zu Liebe geopfert, trotzdem sie gesetzlichen Schutz geniessen sollten. So lange aber ihre „Fasanenschädlichkeit“ uns nicht ad oculus demonstriert wird, glauben wir nicht an dieselbe. Das gleiche gilt für die Sumpfohreule, diese Zierde unserer Möser, die in der Umgebung von München ebenfalls den grössten Verfolgungen ausgesetzt ist. Es müsste das Abschiessen solcher Eulen wenigstens im Herbst unter allen Umständen unter Strafe gestellt werden (Dr. Parrot).

jetzt alljährlich bezogener Horst, von dem 1900 das Paar abgeschossen, wurde von einem anderen Paar vollständig abgetragen und ca. 300 Schritte davon auf einer Föhre neu erbaut. — Ingolstadt: Im Winter 6 Ex. im Pfahleisen gefangen (Zirkel). — Kaufbeuren: 14. I. 1 Ex. erl. (Erdt). — München: Mitte März 1 Ex. ad. mit gelblich überlaufenen Unterflügeldecken und solcher Unterseite erh.; in der Bürzelgegend noch einige Federn des Jugendkleides. Ein juv. zeigt auf der Innenseite der Schenkel einige quergebänderte, deutlich frisch vermauserte Federchen; 25. III. 1 juv. hat am Bauch eine einzelne quergebänderte grosse Feder, desgl. einige kleine am Schenkel; 10. IV. 1 juv. erh.: Federn über dem Tarsus zeigen feine Querbänderung rings um den Unterschenkel herum, sind aber entschieden nicht frisch entwickelt; 25. IV. 1 juv. mit ähnlicher Befiederung an beiden Unterschenkeln, rechts mehr wie links (schmale braune Querbinden auf ockergelblichem resp. weisslichem Grunde), erh. Ein weiterer Vogel weist nur 2—3 gebänderte Federchen am rechten Unterschenkel auf, sonst absolutes Jugendgefieder; 1. X. ein ausnehmend schwaches, quergebändertes ♂ ad. erh., das am Kropfe noch einige Tropfenflecken auf rostfarbigem Grunde aufweist; 8. XI. 1 juv. erh., das an den Schenkeln und am Tarsus, besonders rechts, feine Querbänderung zeigt (Dr. P.). — In diesem Jahre wurden vom „Jagdschutzverein München“ für 112 v. mir begutachtete Hühnerhabichte Schussprämien bezahlt (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Als Br. ziemlich selten geworden; besonders im Frühjahr häufiger Strichvogel; hat um Ostern eine Henne aus dem Dorfe geholt. — Augsburg: 25. I. ♂ im Wald bei Schönebach; 14. II. ♀ im 2. Jahre erl.; am Hals und Hosen schon einige gebänderte Federchen, sonst abgebleichtes Jugendgefieder; 18. IV. ♀ ad. bei Scheuring erl.; 1. VII. mehrere Junge ges.; 26. IX. einige Ex. ad. u. juv. in der Umgegend erl.; 30. IX. einige bei Scheuring erl.; entschieden Zug bemerkbar; 6. X. einige juv. erl.; 14. X. 2 starke ♀ erl.; 6. XII. ♂ ad. in den Lechauen bei Scheuring beob.; 16. XII. 2 ♀ ad. in der Umgegend erl. Anfang Dezember 3 Ex. bei Hemerten am Lech im Habichtskorb innerhalb 2 Tagen gefangen; tritt heuer sehr häufig, vermutlich durch die guten Fasanenreviere angelockt, auf (v. B.); 31. I. 1 Ex. bei Remertshofen erl. (Ziegler). — Eichstätt: Br., alljährlich werden Horste gef. — Erlangen: 14. I. ♀ ad., sehr stark, längere Zeit am Rand des Exerzierplatzes beob. — Goldberg: Br., 2. III. ges. — Heidenheim: 3. III. 9 h. a m. 2 Ex. ges. — Kaufbeuren: 25. II. von Oedwang, 11. III. von Kempten, 15. IV. von Breitingersbach, 1. V. von hier, 13. V. von Eichstätt, 28. V. von Titrang, 14. VI. von Kempten, 18. X. von Oedwang und Ridigen, 4. XII. von Oedwang je 1 Ex. erh. (Erdt). — München: 26. I. 1 ♀ erh. im Übergangskleid: Federn in der Kropfgegend, an den Hosen, am Unterrücken vom alten Vogel, sonst Färbung des jungen Vogels, doch ist von der Ockerfarbe der Unterseite, trotzdem die Schaftflecken noch vollständig vorhanden sind, nichts mehr zu sehen; diese ist bereits weiss. Ein ♂ ad. (Ende Januar erl.) hat auf Brust und Bauch einige ganz weisse oder nur mit einem schwärzlichen (fadenförmigen) Mittelstreifen versehene Federn, ist sonst fein quergebändert. Ein besonders starkes altes ♀ (Länge 58,5, Flügel 34,5 cm) 4. II. von Jettenbach erh. Ein Ex. (23. III.) weist die Reste eines

schwarzen Eichhorns im Magen auf; 26. VI. 1 ♂ ad. erh.: Schwungfedern zum Teil neu, eine noch in der Scheide steckend, etwas lebhafter gefärbt, mehr schiefergrau, Stoss sehr defekt, indem eine Anzahl dieser Federn ganz fehlt, die übriggebliebenen sind an der Fahne entstellt, sehen wie benagt aus; Nackenbefiederung sehr dürftig. 5. VII. u. 8. VII. je 1 ♀ juv. im Übergang zur Querbänderung des alten Vogels erh. (Coll. Parrot). In diesem Jahre wurden vom „Jagdschutzverein München“ für 80 Habichte Schussprämien bezahlt (Dr. P.). — Neumarkt: 19. III. 1 Ex. ges. — Oberbeuren: 27. X. 1 ♂ ad. im Habichtskorb gefangen (Dr. P.). — Pfeffenhausen: 17. III. 1 Ex. gefangen (Dr. P.). — Schwifting: 10. III. 1 Ex. ges. — Tölz: 18. IX. 1 Ex. ges. (v. B.).

Bernicla torquata Frisch, Ringelgans.

Prien (O.B.) 1901: 18. XI. 2 jüngere Ex. auf dem Felde erl. (Dr. P.).

Bonasia bonasia (L.), Haselhuhn.

1901.

Ammerland: 1 Paar, auch 3 Ex. in den Seeleiten beob. (Oscheka). — Oberaudorf: 26. IX. 2 Ex. am Finstererschlag beob. (Dr. P.). — Schliersee: In den Vorbergen hier sowie bei Benediktbeuren nach Aussage der Jäger häufig (Dr. P.). — Waldmünchen: Nach Aussage der Jäger nicht seltener Br. (Dr. G.).

1902.

Augsburg: 22. XI. Geläufe gefunden am Immenstädter Horn (v. B.).

Botaurus stellaris (L.), Grosse Rohrdommel.

1901.

Augsburg: 28. XI. ♂ bei Mertingen erl. (v. B.). — Erlangen: Br. am grossen Dechsendorfer Weiher; 6. VII. Nest mit 2 stark bebrüteten Eiern gef. — München: 25. X. 1 Ex. in O.B. erl. (Dr. P.). — Zweibrücken: 1890—98 1 Ex. erl. (Unzicker).

1902.

Augsburg: 16. XII. ♂ ad. bei Offingen erl. (v. B.). — Benediktbeuren: Br. am Rohrsee. — Eichstätt: Bei Kipfenberg mehrmals auf dem Strich beob. worden; 1 Ex. erl. — Erlangen: In diesem Jahre nicht mehr als Br. festzustellen; 7. VII. 1 Ex. ad. bei Höchstädt erl. — München: 15. VI. abends im Seefelder Moos geh. (Oertel). — Sondernheim: 6. XII. 4 h. 30' p. m. 1 Ex. unmittelbar am Rhein erl.; in 7 Jahren das einzige Ex., das hier ges. wurde. — Wörth a/Rh.: Ist hier das ganze Jahr zu sehen.

Bubo bubo (L.), Uhu, „Auf“.

1901.

Augsburg: 23. X. 1 ♂ bei Langewang erl. Horstet noch im Wörniztal (v. B.). — Rott a/I.: Heuer Ruf nicht geh.; im Frühjahr 1899 oft früh geh.; einmal den Vogel durch Nachahmung des Rufes bis auf vierzig Schritte herangelockt.

1902.

Eichstätt: Früher Br. im Rieder Tal zwischen Konstein und Dollnstein; seit ca. 9 Jahren ausgerottet. Früher regelmässiger Br. bei Arnstberg

und Kipfenberg im Birktal; an letzterem Ort soll er jetzt noch nisten. — München: Soll am Arbersee (Bayer. Wald) häufig sein (Bachmann). — Oberstdorf: 30. V. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Rott a/L.: 23. III. 4 h. a. m. 1 Ex. geh. — Straubing: 28. XII. 1 Ex. gefangen („Der deutsche Jäger“ 1903 Nr. 2). — Zwiesler-Waldhaus: 25. X. abends 1 ad. erl.; 1,65 m Flügelspannweite.

Budytes flava (L.), Schafstelze, Kuhstelze. *)

1901.

Landau: 3. IV. einzelne Ex. eine Wiese absuchend. — Roggenburg: Br., 19. V. im Obenhauser Ried ges. und 1 St. erl. **)

1902.

Augsburg: 1. X. einige gegen Abend auf den Feldern b. Pfersee ges. (v. B.).

Buteo buteo (L.), Mäusebussard.

1901.

Altach: 10. III. p. m. das erste Paar ges. — Ammerland: Gemeiner Br.; Mai 2 juv. aus dem Horst genommen, ♂ ad. dabei erl. (Oscheka). — Aschaffenburg: In der Umgegend nicht selten (Schäffer). — Augsburg: 6. I. je 1 Ex. b. Bobingen und am Lechfeld, 5. I. b. Geretshofen beob.; 20. I. 2 Ex. b. Bobingen; 11. II. 1 Ex. b. Strassberg; 24. II. 1 Ex. b. Mehring; 17. III. 4 ziehende Ex., Ww., schön, im Zusamtal; 25. III. 2 Ex. b. Bobingen; 30. III. 1 Ex. b. Inningen; 6. IV. 1 Ex. b. Uttenhofen beob.; 29. V. ♀ mit 2 Dunenjungen aus Dasing ges.; 9. VI. flügge Junge im Kirchholz Hiltenfingen; 22. VI. viele Junge b. Autenried; 23. X. mehrere am Zuge im Ries; 26. X. mehrere b. Bobingen; 6. XII. mehrere auf den Feldern b. Elsgau; 14. XII. 4 Ex. b. Schönebach; 22. XII. 2 Ex. b. Bobingen (v. B.). — Brückenuau: Scheint nur sehr vereinzelt vorzukommen; Mai u. Juni nur 3 mal beob. — Erlangen: Ist seltener geworden; Ende Januar 1 Ex. erl. — Goldberg: Br., 8 III. ges. — Grosshabersdorf: Br. in mehreren Paaren; 1—2 Paare überwintern in der Nähe v. Quellen. Macht seinem Namen Ehre, schlägt aber auch Junghasen, so viele er haben kann. — Hartmannshofen (M.): Im Oktober 1 Ex. erl.: Unten ganz weiss bis auf einige braune Federn auf beiden Brustseiten, Oberseite dsgl. zum Teil weiss (Dr. P.). — Ingolstadt: Im Januar 1 Ex. erl., wog nur 600 g, war dem Verhungern nahe, da seit 1. I. Schnee und Frost (Zirkel). — Kaufbeuren: Herbst und Winter häufig, da viele Mäuse hier; in der Nähe der Stadt seltener wegen häufiger Verfolgung; wahrscheinlich überwintern viele aus dem Norden hier. In den entfernteren Wäldern häufig nistend; 18. I. 3 Ex. hier erl.; 18. I. v. Kempten, 20. I. v. Mindelheim, 6. II. v. hier, 7. II. v. Leder, 13. II. v. hier, 22. II. v. Buchlohe, 1. u. 4. III. v. hier u. 11. XII. v. Kempten je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kirchseeon (O.B.): 30. VIII. sehr helles Ex. erl. (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 12. I. ges. — Lichtenstein: Überwintert meist hier;

*) Immer noch kehrt die unbestimmte Bezeichnung „gelbe Bachstelze“ in den Berichten wieder! — **) Das in meiner Sammlung befindliche Ex. ist eine „typische“ *Budytes flava borealis* Sundew. (Dr. Parrot).

18. III. 1896 ges. (Schäffer). — München: 6. IX. 1 sehr helles Ex. *) erl. (Dr. P.); 24. XII. 1 Ex. b. Puchheim gg. (Ries). — Neustadt a/S.: 14. III. ges., 22. XI. letzter. — Oberbeuren: Häufiger Br. (Dr. P.); 24. II. p. m. 2 Ex. ges., angek., Schneegestöber (ebenso) (Saal). — Oberlauterbach: Hat 3 Paar Hühner und 6 Junghasen geschlagen. **) — Pfeffenhausen: 24. I. 4 h. p. m. 1 Ex. d.; v. 3. II. ab beständig beob.; bleibt in milden Wintern hier. — Ungelsteten: Br., macht eine Brut; 4. III. a. m. 1 Ex. über dem alten Horst kreisend. Nistet in dunklen Beständen und nimmt den alten Horst gern wieder an; die 3—4 Jungen werden sehr gut genährt: Mäuse, Blindschleichen, Ringelnattern, junge Hasen. Der Bussard kann trotz des anscheinend schwerfälligen Fluges sehr flüchtig schlagen; er verrät den Horst durch Umkreisen und durch seinen schäckernden Paarungsruf. Vor einigen Jahren im Herbst 11 Ex. hoch in den Lüften kreisend nach W ziehend beob.

1902.

Affaltern: Nicht seltener Br., das ganze Jahr hier; 20. V. flog 1 Ex. mit einer grossen Wühlmaus in den Fängen ganz tief streichend dem Walde zu. — Aibling: 12. II. 1 ♀ erl.: Unterseite fast ganz weiss, zartgelblich überflogen mit vereinzelt braunen Schafftflecken auf den Seiten der Oberbrust und gehäufteren auf der Bauchmitte. Vogel ungemein fett; im Magen die Reste eines Maulwurfs (Dr. P.). — Augsburg: Ex. 4. I. in den Wertachauen, 24. I. bei Göggingen, 25. I. bei Schönebach im Zusamtal beob.; 14. III. 5 ♂ bei Scheuring auf der Aufhütte erl.; 23. III. 1 Ex. bei Oberstdorf; 24. III. 3 Ex. am Freibergsee bei Oberstdorf; 30. III. 2 Paare am Rubihorn und Schattenberg; 1. IV. 1 Paar bei Schwand; 3. IV. 3 Ex. im Oytal beob.; 14. IV. ♀ mit grossem Brustfleck erl.; 18. IV. mehrere ♂ aus der Umgegend der Stadt erl. ges.; 25. VI. bei Autenried wird 1 Ex. von einem Bachstelzenpaar hart verfolgt, bäumt auf und weicht nur den Stössen der erzürnten Vögel durch fortgesetztes tiefes Bücken aus; 1. VII. mehrere Junge ges.; 31. VIII. 3 Ex. kreisend bei Lechhausen; 2. IX. mehrere bei Gersthofen; 3. X. 5 Ex. am Zuge bei Göggingen; 10. X. 4 Ex. bei Leipheim auf der Aufhütte erl. Im Oktober Ex. bei Burgwalden, Mehring, Stadtbergen und Aufstetten beob.; 26. X. ♂ juv. mit teilweise befiedertem Tarsus (die Befiederung läuft namentlich auf den Aussenseiten herab, der ganze Vogel hat das weichere, losere Gefieder des *Archibuteo lagopus*), 18. XI. mehrere in der Umgegend erl.; 28. XI. 2 (♂ ad. u. ♀ juv.) aus Scheuring ges.; Ex. beob. 6. XII. bei Scheuring, 8. XII. bei Hemerten am Lech, 15. XII. bei Lechhausen, 31. XII. b. Gablingen (v. B.). Mehrere Paare Br. in den Wäldern bei Kissing; 5. V. Horst bei Mergenthau mit 4 stark bebrüteten Eiern gef.; 27. V. von Hugenheim ca. 10 Tage alten pull. erh.; 17. VI. halbflüggen juv. nebst ♀ ad. erh. (Fischer); 10. III. 1 Ex. über der Stadt kreisend;

*) 16. IX. 1 Ex. aus Hannover im Fleisch untersucht: Junger, wohl diesjähriger Vogel (vollständig ausgefiedert), grösstenteils gelblich weiss gefärbt, von der Oberseite nur der Kopf, die Schulterpartien, die Stossmitte und Teile der Flügel, auf der Unterseite nur 3 Schafftflecke in der Kropfgegend braun. (Dr. Parrot.)

**) Derartige Funde sollten stets samt dem erlegten Vogel an uns eingesandt werden, da es sicher ist, dass der Bussard sehr oft mit dem Habicht verwechselt wird; nicht selten bekam ich auch solche Vögel, die fälschlich für Habichte gehalten wurden, zur Begutachtung eingesandt. (Dr. Parrot.)

2. IV. 1 Ex. im Wald unterhalb Friedberg ges.; 24. V 3 Ex. bei Gablingen; 1 Ex. bei Stettenhofen hoch in der Luft kreisend; 5. X. 2 Ex. im Siebentischwald ges.; 3. XI. 2 Ex. hier erl. (Ziegler). — Eichstätt: Häufiger Br. in den umliegenden Wäldern; im Herbst oft mehrere beisammen. Die Bauern nageln erlegte Ex. noch an manchen Orten ans Scheunentor. — Erlangen: 13. IV. auf den Feldern vorm Altstädter Wald 1 Ex. ges.; 23. IV. mehrere nachmittags auf dem Tunnelberg gg.; 8. V. 1 Paar hinter dem Tunnel auf einem Acker ges. — Goldberg: Br., 28. II. ges.; überwintert auch hier. — Kaiserslautern: 3. III. 1 Ex. abends aus mooriger Wiese aufgejagt. — Kaufbeuren: Nicht selten in der Umgegend zu sehen; 6. III. 4 Ex. ges.; 19. III. mehrere auf den Feldern beisammen ges. (Erdt). — Marktheidenfeld: Br. 27. II. ges. — München: 21. VI. Horst bei Haar auf einer Föhre am Waldrand gef.; darin 3 pull., Federn brechen eben durch, ein juv. bedeutend grösser als die andern; sind sehr gut genährt, da 1 juv. schon früher dem Neste entnommen worden. Nest ist länglich und fast ohne Mulde (Oertel); 23. I. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.); 9. XI. 13 Ex. zusammen ges. (C. Laukes). — Neumarkt: Ex. ges. 11. I., 22. I., 12. II., je 2 Ex. 22. II., 28. II., 19. III. — Neustadt a/S.: 13. X. letzte beob. — Oberbeuren: 2. III. wurden 15 grosse Raubvögel zusammen beob., wohl ziehende Bussarde, später noch öfter bis 7 Ex.; 9. III. ein in der Luft stillstehendes Ex. (Flügel anscheinend unbeweglich) beob.; 24. VI.: 1 Ex. fliegt beständig vor dem Wagen her, auf Telegraphenstangen aufbäumend und bis auf ca. 50 Schritte sitzen bleibend; einmal stürzt es sich, auf keine 10 Schritte Entfernung von uns, auf die Wiese herab; es erhebt sich alsbald wieder nach scheinbar missglücktem Stoss; 2. XI. noch mehrfach im Revier ges. (Dr. P.). — Olching (O.B.): 19. I. 1 Ex. beob., wird von mehreren Krähen verfolgt (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli einige Ex. ges. (v. B.). — Pegnitz: Mitte März 1 Ex. bei der Schüttermühle ges. (Dr. G.). — Pfeffenhausen: 19. II. Paarung beob.; 23. XI. letzten ges. — Schwiffling: 3. I. 1 Ex. ges.; einige Ex. haben überwintert. — Tapfheim: 4. III. 8 Ex., 26. II. 1 Ex. ges. — Traunstein: 29. VII. 1 Ex., 4. VIII. 5 Ex. ges. — Umenhausen: 30. I. 1 h. p. m. 1 Ex. in der Höhe kreisend, klar und kalt (etwas Schnee, Ww.). — Valepp: 9. III. a. m. 1 Paar ges. Kommt im frühesten Frühjahr und zieht im Herbst zeitig fort. — Weidenberg: 28. VI. schönes Ex. mit viel Weiss auf der Unterseite ges. (Dr. G.). — Zwiesler-Waldhaus: 13. III. 11 h. a. m. 1 Ex. ges., angek.

Buteo buteo zimmermannae Ehmke, Falkenbussard.

Augsburg 1901: Im November viele Bussarde untersucht, die zu dieser Form zu ziehen wären (v. B.).

Caccabis saxatilis (Meyer), Steinhuhn.

1901.

Valepp (bayerisch-tiroler Grenze): 8. XI. 6 h. 15'—6 h. 30' a. m. gegen das hintere Sonnwendjoch zu ca. 1800 m ü. M. beim allerersten Tagesgrauen am steinigen Süabhang ziemlich anhaltend und oft wiederholt das sehr laute Schlagen eines oder mehrerer ♂ geh., das mit dem Geräusch, das beim Wetzen einer Sense entsteht, grosse Ähnlichkeit hat und entfernt an

den Wachtelschlag erinnert: „Dachdedidididach, dschachdedidididschach“, dann auch „dachdidididit“; beim Hellerwerden verstummte das Balzen — es konnte sich nur darum handeln — bald; nachher 1 Paar oben an dem mit Latschen bewachsenen Grat beob., das der herankommende Jäger hochmacht. Der eine Vogel fliegt über den steilen Hang in die Latschen hinab ins Bayrische, der andere auf die Sonnenseite, die von einem grossen bis zum Grat hinaufreichenden Latschenbett eingenommen wird, aber nach unten hin unbewachsen ist (Dr. P.).

1902.

Valepp: 6., 7., 8. XI. nur auf der tiroler Seite beob.; 5¹/₄ h. a. m., 5 h 45' a. m. u. 6 h. p. m. den Balzlaut geh. Nach Aussage des Jägers sind an der Kammerkirch (meinem Beobachtungsort) und unterhalb der Ackererwände ca. 20 Paare vorhanden (Dr. P.). — Oberstdorf: 27. V. am Geissfuss ♂ zweimal durch Förster Hohenadl aufgegangen u. balzend beob. (v. B.).

Calamodus schoenobaenus (L.), Schilfrohrsänger.

Augsburg 1902: 10. V ♂ singend im Schilf eines Altwassers bei Inningen (v. B.); 14. IV. 2 Ex. an der Wertach unter Oberhausen ges.; NWw., Sonnenschein, teilweise bewölkt (Ow., Sonnenschein); 8. V. mehrere Ex. an der Wertach bei Göggingen; 14. V. 1 Ex. am Stadtgraben beim Krankenhause ges. (Ziegler). — München 1887: 29. IV. 8 Ex. bei Dachau ges. (Pischinger).

Caprimulgus europaeus L., Ziegenmelker, Nachtschwalbe.

1901.

Augsburg: 26. IV ♂ bei Röthenbach erl.; 13. u. 29. V je 1 ♂ erl. (v. B.); 20. IX. juv. v. Zöschingen erh.; 28. IX. ♀ erl. (Fischer); 1889: 2. X. 1 Ex. in den Lechauen bei Gersthofen erl. (Coll. Ziegler); 1890: In den Lechauen oberhalb Gersthofen 1 Ex. aufgestöbert (Ziegler). — Goldberg: Br., 4. VI. ges. — Hassloch 1890—98: Zahlreich beob. (Unzicker). — Kaufbeuren: Ex. im Mai strich 8 h. a. m. etliche Male vom Boden ab und bäumte in nächster Nähe (Regenbogen). Br. im benachbarten Walde. 15. V 1 Ex. ges.; 24. IX. 1 Ex. erl. (Erdt). — Lichtenstein: 11. V ges.; 1896: 29. V. ges.; 1897: 13. V. ges.; 1898: 28. IV angek. (Schäffer). — Rückersdorf: Br., 30. V. ges.; ca. 6 Ex. im Bezirk. — Neustadt a/S.: Br., 3. V. ges.

1902.

Affaltern: Hier unbekannt. — Aichach (O.B.): 2 Ex. Anfang Oktober erl. (Dr. P.). — Augsburg: 16. V. ♂ ad. aus Lechhausen hatte 3 *Geotrupes stercorarius* und 1 *Melolontha vulgaris* im Magen; 19. V ♂ ad. bei Langweid erl. (v. B.). — Autenried: Abends auf einem Schlage im Juni öfters „schnurren“ hören (v. B.). — Eichstätt. Bei Adelschlag während der Brutzeit öfters in den Wäldern ges. Bei Kipfenberg (nach v. Axthalb) Br. — Erlangen: 17. VI. ♀ im Walde bei Grossdehnsendorf erl. — Goldberg: 15. VI. geh. — Holzapfelskreuth (M.): Im Oktober 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 17. V. v. Breitengrübach, 22. V. v. Waal u. 5. VI. v. Thierhaupten je 1 Ex. erh. (Erdt). — Mellrichstadt: Br., 3. V. gg.; + 2^o, SWw., Bar. 741 (ebenso). — München: Anfang Oktober 2 Ex. in der weiteren Umgebung erl.; 19. V. 1 Ex. tot aufgefl. (Dr. P.). — Obererlbach: Br., 10. VI. ges.; auffallend viele Paare hier; im Juni balzend geh.

Carduelis carduelis (L.), Stieglitz, Distelfink. *)

1901.

Augsburg: Treibt sich im Februar einzeln oder in kleinen Flügen in der Umgegend herum; 16. II. ♂ auf Disteln in den Lechauen; 24. V. singend am Nest in Göggingen; 23. VI. sehr zahlreich in einem Garten in Autenried (v. B.). — Brückenau: Zahlreicher Br.; mehrfach 3 u. 4 Ex. zusammen im Mai, auch bei Kloster Volkersberg beob. (Dr. P.). — Diessen: Spärlicher Br.; 14. IX. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Erding: 14. X. Gesellschaft in einer Pappelallee in östlicher Richtung ziehend (Dr. P.). — Erlangen: Heuer auffallend wenige hier; 5. VII. treibt sich 1 Paar längere Zeit im Lazarettgarten umher; 18. VII. mehreresingende ♂ im Schlossgarten; 6. VIII. füttert 1 Paar flügge Junge das.; 22. VIII. dsgl. fütternd auf einem Apfelbaum am Kanal; 12. XII. mehrere früh in Beob. Garten. — Kissingen. Sehr häufig bemerkt (Dr. P.). — Maising (O.B.): 8. X. kleine Gesellschaft am Zuge (Dr. P.). — München: 20. X. mehrere Flüge von 10—20 Ex. in der Nähe des Ludwigsbades, welche sich am Bahnkörper bzw. an der Böschung niederliessen (Fleischmann). — Oberbeuren: 5. X. 5 h. p. m. Flug von ca. 20 Ex. in westlicher Richtung ziehend, bei starkem SSWw.; später noch ein grösserer Flug verschiedener anderer Finkenvögel. Mitte Oktober wurden viele beob.; 2. XI. Flug von 30. Ex. beob. (Dr. P.). — Wörth a/Rh.: Br. in den Rheinanlagen zwischen dem Bahnhofe Wörth und Maximiliansau ungefähr in 10 Paaren; auch an der mit Obstbäumen bepflanzten Staatsstrasse brütend; 12. VI. erste, 17. VIII. zweite Brut ausgekommen.

1902.

Affaltern: Ziemlich häufiger Br.; 13. IX. sowie den ganzen September hindurch Gesellschaft von 20—30 Ex. auf *Cirsium oleraceum* fast täglich beob. — Augsburg: Fehlte während des Winters völlig; 18. III. 3 ♂ auf einer Birke in den Gögginger Auen; 24. III. 1 Ex. in einem Garten zu Oberstdorf; 29. III. mehrere dortselbst, Zuzug; 4. IV. ziemlich viele in den Gärten; 10. V. Familie bei Inningen; 31. VIII. kleine Gesellschaften bei Lechhausen; 1. IX. viele Junge bei Inningen; 26. IX. überall kleine Gesellschaften in den Wiesen auf Sumpfdisteln; 3. X. kleiner Flug bei Göggingen; Junge lassen sich noch ätzen; 4. X. viele bei Mehring; 5. X. viele bei Langweid; 8. X. kleine Gesellschaften bei Göggingen; 9. IX. desgl. bei Stettenhofen; 29. X. mehrere bei Lechhausen; 29. XI. viele bei Gersthofen an Disteln (v. B.). Häufiger Br. in Gärten und Anlagen. Im April noch 6—10 Ex. zusammen ges.; 21. V. ein Paar beim Beginn des Nestbaus; 3. VI. 1 Paar in einem Garten mehrfach Vergissmeinnichtzweige abreissend und forttragend; 2. VII. erste ausgeflogene Junge; 6. VII. Junge sitzen auf dem Hollerbaum, auf dem das Nest steht; 29. VII. eben ausgeflogene Junge am roten Tor; 4. VIII. Nest mit flüggen Jungen auf einem Apfelbaum in Stettenhofen; 12. VIII. 2 Bruten eben ausgeflogener Junge in Friedberg; 10. u. 24. VIII. eben ausgeflogene Junge in der Stadt; 26. VIII. eben ausgeflogene, noch gefütterte Junge in Lützelburg; 7. IX. die letzten eben ausgeflogenen Jungen ges.

*) Die scheinbar sehr ungleichartige Verbreitung dieses ja meistenorts gewöhnlichen Vogels wäre noch genauer zu erforschen (Dr. Parrot).

(Ziegler). — Autenried: Im Juni in Menge in den Gärten (v. B.). — Bischofsheim: 25. IV. mehrere beob. — Diessen: Scheint hier etwas häufiger vorzukommen wie in den höheren Lagen der Gegend (Dr. P.). — Dürkheim: 15. IV. ges., 26. X. letzten ges. — Eichstätt: Häufiger Br., der mitten in der Stadt nistet; vom Herbst bis tief ins Frühjahr trifft man sie in grösseren Gesellschaften; Ende Juli 2 Nester mit fast flüggen Jungen. — Erlangen: Paare 4. II. am Maximiliansplatz, auch 2. V., 11. V und 10. VI. in einem Garten der Ostvorstadt; 4. V. am Neustädter Friedhof; 6. V. singend im Schlossgarten; 12. V. überall Paare, am Theaterplatz und in der Ostvorstadt bauend; 22. V. im Lazarettgarten bauend; 26. V. Nest hier auf jungem Baum, knapp 2 m hoch, fast fertig; ♀ fliegt mit weissen Flöckchen im Schnabel alle 5—6 Minuten herbei und füttert die Nestmulde aus, lässt sich bei der Arbeit ohne Scheu beobachten; 17. VI. kleine Junge im Nest; 25. VI. flügge; 6. VI. Nest mit Eiern in einem kleinen Ahornbaum an der Schwabach; 12. VI. Nest mit kleinen Jungen am Irrenhausweg; 23. VI. flügge Junge in meinem Garten; 29. IX. Schar von ca. 25 Ex. auf Disteln bei Büchenbach; 9. X. mehrere im Lazarettgarten; 21. X. dsgl. an der Schwabach. — Feldafing (O.B.): 2. IX. 1 Ex. am Bahnhof auf Kastanien (Dr. P.). — Geiselbach: 21. V. Nest im Garten durch Hagel zerstört. — Goldberg: Im Winter hier. — Kaufbeuren: Viele brüten in den Alleen der Stadt (Erdt). — Lichtenstein: 20. IV. auf der Lichtensteiner Höhe ges. (Schmidt); 26. IX. 3 Junge im Garten am Ausfliegen (Schäffer). — Lindau: 20. IX. 3 Ex. beob. (Dr. P.). — München: Immer noch seltener Br.; 28. VI. einmal im englischen Garten geh.; 27. VII. mehrere im Biedersteiner Park (Dr. P.); 4. V. 1887 ein Paar im englischen Garten beob. (Pischinger). In Oberbayern nicht allzu häufig (Oertel). — Neumarkt: 17. IV. 2 Ex. ges. — Oberbeuren: Br. in 2 Paaren im Baumgarten, sonst nirgends beob. (Dr. P.); 3. IX. 10 h. a. m. 4 Ex. ges. (Höchtl). — Partenkirchen: Im Juli ziemlich häufig (v. B.). — Tölz: Im September ziemlich viele ges. — Traunstein: Nicht seltener Br. in den Anlagen der Stadt. — Utting (O.B.): 6. VIII. eine Anzahl auf Disteln ges. (Dr. P.). — Vestenberg: 16. VIII. 2 Junge, die eben das Nest auf einem Apfelbaum verlassen haben und noch nicht ordentlich fliegen können, in einen Käfig gesteckt, werden von den Alten grossgefüttert. — Weissenburg: 26. V. auf 6 Eiern brütend gef. — Wörth a/Rh.: Sehr zahlreich.

***Certhia spec.*, Baumläufer.**

1901.

Augsburg: 3. II. 1 Ex. an einer Buche kletternd; 31. 3. einige an der Wallstrasse (v. B.). — Erlangen: Br., besonders in den Wäldern nördlich der Stadt. Häufiger Br. in der Umgegend von Hetzles; bevorzugt dort gemischten Wald und Kirschengärten; 21. V. viele in dieser Gegend beob.; 10. VI. Familie auf einer Linde an der Nürnberger Landstrasse beob.

1902.

Affaltern: Das ganze Jahr häufig in den Nadelwäldern. — Augsburg: 26. II. 1 Ex. singend im Garten der Spinnerei; 13. III. 1 Ex. an einer Pappel im Siebentischwald, 23. V. auf einer Kastanie

am Königsplatz ges. (v. B.). Häufiger Br., nistet in Baumhöhlen; 13. V 3 eben ausgeflogene Junge sassen am Baumstamm, Kopf aufwärts gerichtet, ganz dicht bei einander und liessen sich von der Sonne bescheinen; 13. VII. eben ausgeflogene Junge (wohl 2. Brut) ges. (Ziegler). — Bayreuth: 10. III. mehrere im Hofgarten ges. (Dr. G.). — Erlangen: 24. I. im Eichenwald, 5. II. u. 23. IV. mehrere ebenda, 11. X. 1 Ex. im Wald bei Dechsendorf, 29. XI. mehrere im Rathsberger Wald ges. — Kulmbach: 22. III. mehrere im Wald beim Waldschlösschen ges. (Dr. G.). — Neumarkt: 5. I. und u. 11. I. beob. — Oberstdorf: 31. III. 1 Ex. auf einer Pappel; 4. IV. auf einem Obstbaum ges. (v. B.).

***Certhia brachydactyla* (Brehm), Gartenbaumläufer.**

1901.

Brückennau: Gesang in den Gartenanlagen des Bades öfters geh., auch von den Bäumen der Landstrasse, die sich am buchenbewaldeten Berghang hinzieht; überhaupt im Wiesengrund des Sinntales nicht selten. Der charakteristische Gesang war auch in den Baumgärten von Zündersbach, das jenseits des Bergwaldes ebenfalls im Tal liegt, zu hören. Einmal traf ich diese Form im Buchwald an, aber nur wenige Schritte von der erwähnten Landstrasse entfernt (Dr. P.). — Kissingen: Gewöhnlicher Br. in den Anlagen; 17. VI. wird juv. gefüttert; 20. VI. in Bad Bocklet und Unterebersbach Gesang geh. (Dr. P.).

1902.

München: Häufiger Br., 18. III. wiederholt im englischen Garten singend geh. (Dr. P.).

***Certhia familiaris* L., Waldbaumläufer.**

Garmisch: 25. VI. am Baadersee gg. (Dr. P.). — Brückennau: 24., 27. u. 28. V charakteristischer Gesang im Buchwald am Berghang geh.; 25. V Gesang 2 mal nahe dem Waldrand gegen den Wiesgrund zu geh., klingt aber nicht ganz echt und erinnert an die Strophe des Gartenbaumläufers, also eine Art intermediärer Gesang! Ein Paar fliegt sich um einen Baum herum nach, der eine Gatte trägt eine Motte im Schnabel (Dr. P.). — Garmisch: 23. VI. im Wald bei Risserbauer; 24. VI. am Schachen in ca. 1800 m Höhe geh. (Dr. P.). — Oberbeuren: 8. IV wiederholt singend; 21. IV. einzeln; 29. VI. letztes Mal Gesang geh., immer nur im Nadelwald (Dr. P.).

1902.

München: 18. III. im englischen Garten den typischen Gesang dieser Form geh., zum ersten Mal seit meinem Hiersein an dieser Lokalität, jedenfalls D. (Dr. P.). — Utting (O.B.): 5. VII. im gemischten Wald (Uttinger Tal) geh. (Dr. P.).

***Charadrius dubius* Scop., Flussregenpfeifer.**

1901.

Augsburg: 21. IV am Lech ges. (v. B.). — Kitzingen: 2. III. ges., Ww., warm (ebenso).

Charadrius hiaticula L., Sandregenpfeifer, Halsbandregenpfeifer.

1902.

Augsburg: 16. V. 1 Ex. am Lech erl.; 26. V. 1 Ex. an einem kleinen Tümpel nahe der Bahnstrecke bei Dinkelscherben (v. B.). — Diessen: 8. IX, 6. u. 20. X. unter *Tringen* auf einer Sandbank nahe dem Seeufer je 1 ein einzelnes ♂ ad. beob. (Dr. P.). — Hassloch: In den 90iger Jahren im Februar 1 Ex. erl., Magen mit *Gyrinus* angefüllt (Unzicker). — Kaufbeuren: 14. IV. 2 Ex. ges. (Erdt).

Charadrius morinellus L., Mornell-Regenpfeifer.

Schwaben (O.B.) 1902: Anfang Oktober 1 Ex. im Jugendkleid erl. (Dr. P.).

Charadrius pluvialis L., Goldregenpfeifer.

1901.

Augsburg: 25. IX. 1 Ex. bei Derching, 22. X. 1 juv. bei Scheuring erl. (v. B.). — Erding: Mitte September 1 Ex. erl. (Dr. P.). — München: 21. III. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.).

1902.

Ammerland: 20. X. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Augsburg: 20. X. 5 Ex. juv. bei Leipheim an der Donau erl. (v. B.). — Bachhofen: 3. XII. 1 Ex. erl., dessen eines Bein gebrochen und im Winkel wieder festgewachsen war; ziemlich gut genährt (Fischer). — Kaufbeuren: 18. XI. 1 Ex. v. Raisweil erh. (Erdt). — Marktheidenfeld: Im Nov. 1 Ex. erl. — München: Präp. Henseler erh. im Oktober 5 Ex.; in der Umgebung 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Schwaben (O.B.): 21. III. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Charadrius squatarola L., Kiebitzregenpfeifer.

Augsburg 1902: 5. X. ♀ juv. bei Lauingen, 14. X. ♂ juv. in der Umgegend des Chiemsees erl. (v. B.). — München: 1 Ex. bei Präparator Henseler, unbekannt woher, ges. (Dr. P.).

Chloris chloris (L.), Grünling, Grünfink.

1901.

Augsburg: Im Februar vereinzelt, 24. III. sehr zahlreich hier (v. B.). — Brückenau: Häufiger Br. (Dr. P.). — Erlangen: 1. III. viele am Futterplatz in Beob. Garten; 7. VI. flügge Junge (schon mit ziemlich langem Schwanz) u. 3 Nester gef.: 1) 4 ungefähr 10 Tage alte Junge, 2) 5 Eier, 3) 3 Eier; ♀ lässt sich förmlich vom Nest wegnehmen; 18. XI. grosser Schwarm am Exerzierplatz. — Kaufbeuren: 28. VIII. 1 Ex. aus Kempten erh. (Erdt). — München: 10. III. im Hofgarten singend; 3. XI. noch singend! (Dr. P.). — Olching (O.B.): 27. X. Flug an der Amper (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Nicht häufiger Br.; im Winter zahlreich regelmässig in Gesellschaft anderer Finken hier; 17. II. grossen Schwarm beob. — Augsburg: 25. I. grösserer Flug b. Schönebach; 13. II. einige b. Bobingen; 5. V. einige Paare im Fabrikgarten von Haunstetten; 16. V. mehrfach in Gärten

an der Peripherie der Stadt; 29. X. einige bei Lechhausen; 30. X. viele im Wald bei Strassberg; 7. XII. viele am Distelsamen bei Lechhausen; 10. XII. viele bei Stadtbergen und Pfersee; 31. XII. einige bei Langweid (v. B.). Br. in Gärten und Anlagen; 22. VI. erste ausgeflogene Junge in Wolfratshausen; 13. VII. desgleichen hier; 16. VIII. Nest mit Jungen gef.; 18. u. 20. VIII. ausgeflogene Junge ges.; 5. IX. Junge noch im Nest ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni häufig, namentlich im Garten (v. B.). — Eichstätt: Gemeiner Br. — Erlangen: 10. I. ca. 30 Ex. in einem Garten der Ostvorstadt; 22. II. viele ebenda; 15. IV. singend im Irrenhausgarten; 24. IV. 1 Paar hat fast fertiges Nest in einem Garten der Ostvorstadt; 23. V. Alte mit eben flüggen Jungen am Friedhof; 26. V. 2 ♂ heftig mit einander kämpfend auf den Bäumen der Stadtmauerstrasse; 13. XII. Schwarm von ca. 40—50 Ex. auf dem Futterplatz in meinem Garten; sehr kalt, Schnee. — Goldberg: Im Winter hier. — Kaiserslautern: 17. III. angek.; im Winter nicht beob. — Lichtenstein: 28. II. beob. (Schmidt). — München: 11. V. Junge im Nest bei Trudering (Oertel). — Oberbeuren: Ganz fehlend! (Dr. P.). — Traunstein: Br. (Dr. G.).

Chelidonaria urbica (L.), Mehlschwalbe (s. Sonderbericht).

Ciconia ciconia (L.), Weisses Storch.

1901.

Andechs: In der Nacht vom 16./17. VIII. übernachteten auf einem Kamin des Klosters 2 durchziehende Ex. — Augsburg: 8. III. bei Friedberg ges., Ow., schön (Ww., trüb); 24. III. bei Bobingen 1 Ex. am Schnee beob.; 25. III. 1 Ex. ges.; 6. IV. am Nest in Schönebach beob.; 22. IV. mit Nestbau beschäftigt in Burgau und Offingen; 22. VI. fast flügge Junge in Burgau, Offingen, Gross- und Kleinkötz und Ichenhausen (v. B.); 27. VII. 2 Ex. hoch in der Luft kreisend bei Kissing; 22. VIII. grösserer Flug beob. worden (Dr. P.). — Autenried: 4. III. ersten ges.; 8. IX. in Ichenhausen abgez.; 13. IX. Schar auf einer Wiese bei Günzburg; 14. IX. 9 Ex. in Biberachzell ges.; 1 Paar im Waldstetter Ried brütete wieder auf dem früher benutzten Sahlweidenstrunk. Dass der St. auch Fischräuber ist, beweist folgendes: In Weissenhorn horstet auf einem Wohngebäude 1 Paar; als der eine Vogel des Paares einmal mit Beute beladen den Jungen zuflog, rastete er auf dem Kamin eines in der Nähe des Nestes befindlichen Wohnhauses. Durch einen zufällig abgegebenen Schuss erschreckt, liess er die Beute fallen und diese — bestehend aus einem 1 1/2 Pfd. schweren Hecht — fiel durch den Kamin auf den Herd der Küche. — Bergheimfeld b. Schweinfurt: 9. VI. Nest mit Jungen ges. (Dr. P.). — Dachau: Mitte April 1 Ex. beob. (Oertel). — Dillingen: Br. 1. III. mitt. 2 Ex. ges., angek., bl., + 4° C.; 14. III. Beginn des Nestbaus auf dem Dache des K. Bezirkskommandos; Ende April Nest vollendet; 5. VI. Junge im Nest. Während ♀ brütet, sitzt ♂ oft stundenlang auf dem gegenüberliegenden Dach des Rathauses und klappert; 13. VII. versuchen die Alten die Jungen aus dem Nest zu führen. — Erlangen: 28. III. ersten ges.; 1. VII. wurde ein ♂ ad. erl. Die Nester in Bruck, Büchenbach und Baiersdorf waren besetzt. — Ernsgaden: 17. III. mitt. 1 Ex. angek., bewölkt; im sogen. Feilenmoos ca. 28 Ex. ges., welche sich bis 10. X.

immer in einem Revier von ca. 500 Tagw. aufhielten; ihre Nahrung bestand vor allem aus Heuschrecken, deren es dort ungemein viele gab. — Freihalden: 23. III. in der Burgauer Gegend angek. — Füssen: Anfang September 1 Ex. juv. mit Schussverletzung am Hals gef. (Erdt). — Garmisch: 22. VI. p. m. läuft auf den Wiesen des Tales ein einzelnes Ex., beständig Nahrung (jedenfalls Heuschrecken) aufnehmend, umher; es lässt Menschen bis auf zehn Schritte herankommen und wird erst dann zum Auf-
fliegen gebracht; dieses erfolgt schwerfällig und ist am linken Flügel scheinbar etwas behindert; der Vogel braucht einige Zeit, um in Gleichgewichtslage zu kommen; er lässt sich nach kurzem Flug auf einem Heustadel nieder, schlägt Hals und Schnabel auf den Rücken und beginnt in dieser Stellung zu klappern; hier verweilt er lange Zeit; nach 2 Stunden steht er auf einer anderen Hütte (Dr. P.). — Godramstein: 5. III. angek. (Bertram). — Grossostheim: 28. II. ♂ u. ♀ gleichzeitig am alten Nest eingetroffen, + 5° C., Regen, Sw. (+ 5° C., Tauwetter, SWw.); 8. IV. ♀ beginnt zu brüten. — Kaufbeuren: 17. IV. 8 Ex. ges. von O. nach W. fliegend; 26. IV. 2 Ex. über der Stadt kreisend; kamen im April und Mai öfters hieher, oft 2—8 Ex., besuchten die alte Niststelle, die bis vor wenigen Jahren immer besetzt war, bis das Paar, während es Junge hatte, gestört wurde; 9. IX. 1 Ex. juv. von Füssen erh. (Erdt). — Kitzingen: Br. 3. III. ges., Ww., schön (Ww. warm). — Landau: 17. III. angek. — Langenbruck: 3. III. 1 h. p. m. 2 Ex. ges., angek., bl., + 3° R., schön (ebenso). — Moosburg: 18. VIII. gegen Freising zu 2 Ex. beob. (Dr. P.). — Nabburg: 26. III. ♂ am Nest angek.; trägt den ganzen Vormittag grosse Prügel ins Nest und bessert dasselbe mit grossem Eifer aus. Dieser Vogel springt beim Abflug nicht vom Nestrand ab, sondern springt vom Innern des Nestes über den Rand hinweg in die Luft und breitet dann erst die Flügel aus, und zwar macht er dies bei jedem Abflug in derselben Weise (Dr. G.). — Neumarkt: 6. IV. angek.; Ankunft 1895: 1. V.; 1896: 4. IV.; 1897: 31. III.; 1898: 30. III.; 1899: 11. IV. und 1900: 13. IV. — Neustadt a/S.: 1. III. ges., 3. III. Nestbau; 10. VIII. letzter ges. (Niederreuther); 20. VI. auf einer hohen, dichtbelaubten, anscheinend oben geköpften Ulme nahe dem Waldrand ein Nest mit einem Alten und mehreren Jungen ges., viel Geschmeiss bedeckt die eine Seite des Baumes. Auf dem Schornstein eines Gasthauses stehen 1 Alter und 4 (bereits ausgeflogene) Junge im Nest (Dr. P.). — Nussdorf (Rh. Pf.): 5. III. angek. (Bertram). — Oberbeuren: 15. IV. a. m. 1 Ex. von O. nach W. d. (Saal). — Offenbach (Rh. Pf.): 1. III. angek. (Bertram). — Petershausen: 21. VI. auf 2 Nestern je 1 Alter mit Jungen (Dr. P.). — Zwischen Reichertshofen und Reichertshausen: 18. V. 4 besetzte Nester auf Kirchturmdächern; eines sehr hoch aufgebaut; auf jedem ein Alter anwesend (Dr. P.). — Speyer: 27. II. 2 Ex. am Rhein; 7. III. 3 Ex. ges., 27. III. etwa 30 Ex. d.; 2. IV. ca. 20 Ex. ges.; — Tapfheim: 4. III. angek. Brutete seit vielen Jahren wieder einmal hier. — Weissenburg: 7. III. a. m. 1 Ex. angek.; 16. III. 2 Ex. ges.; Beginn des Nestbaues. Auf einem Bäckerhaus stand seit Jahren ein Nest; da es durch Winterstürme stark beschädigt, wurde es beseitigt. Der Hausbesitzer liess auf Bitten des „Vogelschutzvereins“ wieder ein Rad auf seinem Dach anbringen; am 16. III. wurde mit dem Bau des neuen Nestes und am 25. III. mit der Brut begonnen.

— Wörth: 28. II ♂, 1. III. ♀ angek.; 16. III. Nest begonnen; 25. III. Beginn des Eierlegens; 21. V. 3 Junge ausgekommen.

1902.

Affaltern: In den letzten 5 Jahren sind 3 neue Siedelungen in der Umgebung entstanden, in Lützelburg auf dem Sattelturm der Kirche, in Langweid auf dem Kirchendache und in Biberbach auf einem hohen Kamin der Dampfmolkerei; 14. III. ♂, 25. III. ♀ angek.; 14. VIII. Abzug. — Ansbach: 18. III. seit einigen Tagen angek.; hat altes Nest bezogen (Lutz). — Assling (O.B.): Im Spätsommer 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Aubing (O.B.): 11. u. 18. V. 1 Ex. auf den Wiesen beob. (B. Gautsch). Augsburg: 16. III. ersten beob.; 18. III. 1 Ex. auf den Wiesen bei Bobingen; 13. IV. 2 Ex. bei Bobingen; 16. IV. 2 Ex. über der Stadt kreisend; 10. V. abends 1 Ex. die Wertach abwärts streichend; 20. V. ♂ aus Aichach ges.; hatte eine 20 cm lange Aalarupe gekröpft; im Magen vorwiegend Fischreste; 11. VI. im Nest am Kirchturm von Lützelburg 3 ziemlich grosse Junge; die Nester von Kleinkötz, Grosskötz, Echenhausen, Offingen alle besetzt; 29. VI. a. m. 1 Ex. auf den Feldern bei Autenried. Zwischen 22. VIII. und Ende des Monats Abzug von Mehring (v. B.); 7. III. in Wertingen angek.; 2. IV. in Friedberg, Aichach und Hörzhausen ges.; 3. VI. 1 Ex. über der Stadt kreisend; 10. VIII. desgleichen; 13. VIII. 2 Ex. im Lechhauser Moos ges. (Ziegler). — Autenried: 2. III. 1 St. angek.; das Nest in Ichenhausen bezogen, Regen, Gewitter, $+5^{\circ}$ (Tauwetter, $+3^{\circ}$); 5. III. kam das andere Ex. dieses Paares an; 7. III. bezog 1 Ex. das Nest zu Biberachzell; 12. III. kam das 2. Ex. dazu. Das Paar im Waldstetter Ried, auf einer Sahlweide horstend, brütete heuer wieder; 2. IX. viele Ex. im Ried ges. 4. IX. in Ichenhausen abgez.; 6. IX. in Biberachzell abgez. — Bechhofen: 25. II. angek. (Lutz). — Buchloe: Im August einige Ex. beob. (Oertel). — Dillingen: Br., 5. III. ges., von SW gek., -3° C., heiter, kühl; anfang Juni 2. Nestbau, doch kam es zu keiner Brut. — Eichstätt: Ende Oktober 1900 machten 2 Ex. hier Station; 1 Ex. soll geschossen worden sein, das zweite übernachtete noch längere Zeit auf hohen Gebäuden. — Erlangen: 23. III. angek.; 2. VI. brütend auf dem Wirtshaus in Dechsendorf (noch keine Junge); Junge im Nest zu Bruck. — Hoerdt: Br.; 11. II. 2 Ex. ges., schön, Sw. — Kahl (Aschaffenburg): 5. IV. 3 Ex. zusammen ges. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 22. III. 1 Ex. ges., Sw., $+1^{\circ}$, schön (ebenso); 14. IV. 2 Ex. ges.; 4. V. 1 Paar erschien, kam allabendlich auf den Nestplatz, besserte das Nest reichlich aus, brütete aber nicht; anfang Juli verschwunden; 8. V. 4 Ex., 10. V. 7 Ex. ges. (Erdt). — Kaufering: Auf einem stattlichen Gebäude befindet sich ein Nest (Dr. P.). — Neumarkt: 20. III. p. m. 2. Ex. ges. angek., SWw., sehr schön (ebenso). — Roth a. S.: 15. III. angek., Nest bezogen (Lutz). — Schifferstadt: 10. III. a. m. 1 Ex. angek., bl.; hier brüten regelmässig einige Paare. — Tapfheim: 18. III. 1 Ex. angek., $+10^{\circ}$ C., Sonnenschein, NWw (Schnee, Regen, WW.); 1. V. Nest mit 4 Eiern vom Sturm zerstört; 4. V. neue Begattung. — Weichering: 19. III. p. m. 1 Ex. ges. (♂) ges. angek., bl., SSWw, sehr warm und mild (dschl.); einige Tage später ♀ angek. Brütet alljährlich auf dem Kirchturm von Dorf

Lichtenau. — Weissenburg: 5. III. ges. — Windsheim: 4. III. angek. (Lutz) — Wörth: 26. II. 11 h. 30' a. m. 2 Ex. angek.; dieses Paar kommt alljährlich, nistet auf einem Dache neben dem Schornstein; 8. V. 4 Junge ausgeschlüpft; Mitte September Abzug. — Zwiesel (Bayr. Wald): 10. V. 1 Ex. erl. (Dr. P.)

***Ciconia nigra* (L.), Schwarzer Storch.**

Kaufbeuren 1901: Nach Mitteilung eines Jägers v. Seeleithen (Seeg) wurden 26. IV. 2 Ex. am dort. See ges., die sich einen halben Tag aufhielten; obwohl sie hätten geschossen werden können, wurden sie geschont (Erdt).

***Cinclus cinclus* (L.), Wasserstar, Wasseramsel, Wasserschmätzer.**

1889 u. 1890 sehr häufig an der Ohe südlich vom Rachel (bayr. Wald), brütend; 1895 u. 1896 an der Würm b. Mühlthal beob. (End). — Eichstätt 1899: 12. VI. 1 Ex. am sogen Kappelbuckbache ges.

1901.

Augsburg: 26. 10. 1 Ex. an der Wertach zwischen Pfersee und Göggingen ges.; 9. XI. 1 Ex. an der Wertach (v. B.). — Garmisch: 24. VI. oberhalb Elman fliegt 1 Ex. in nie gesehener Weise über dem schmalen Tal in einem Umkreis von ca. 100 Schritten etwa 4 m über dem Bach am Abhang und durch die Uferbüsche hin und her; wohl eine Art Balzflug? 27. VI. oberhalb der Partnachklamm 1 Ex. mit Futter im Schnabel (Dr. P.). — Hindelang: Kommt an allen Wassern vor; geht bis in die tiefsten Täler und bis an die abgelegensten Seitenbäche. — Kaufbeuren: An allen Wassern ziemlich häufig; 17. VI. flügg. Junge erh.; 30. X. 1 Ex v. Kempten, 6. XII. 1 Ex v. Traunstein erh. (Erdt). — München: 22. I. an der Isar beob., gewöhnliche Erscheinung (Oertel). — Neumarkt: 20. XII. 1 Ex. ges. — Obergrainau (O.B.): Nach Prof. Junghans häufig. — Ungelstetten: Sonst nur im Winter und Frühjahr hier, heuer während des Sommers 2 Ex. am Röthenbach; Junge nicht beob.

1902.

Augsburg: Ex. 16. II. an einem Graben bei Göggingen, 13. XII. an der Geunach bei Hiltenfingen (v. B.); im Herbst als Strichvogel hier; 23. VI. an einem Wasserfall am Kesselberg (Walchensee) ♂ ad. 2 ausgeflogene Junge fütternd; 15. X. 1 Ex. am Lech oberhalb des Siebentischwaldes, 8. XI. 1 Ex. an der Wertach zwischen Göggingen und Innungen ges. (Ziegler). — Benediktbeuern: 22. XI. 1 Ex. aus einem 0,75 tiefen und 0,5 m breiten Graben aufgesehen (Dr. P.). — Erlangen; 27. I. 1 Ex. bei Hochwasser an der Schwabach in der Nähe der Schleifmühle ges. — München: 5. I. 1 Ex. bei Hinterbrühl oberhalb Thalkirchen (Ries). — Neumarkt: 15. I. 1 Ex., 22. I. 1 Ex., 22. II. 2 Ex., 20. XII. 1 Ex. ges. — Neustadt a. H.: In der Pfalz nicht selten, höchst wahrscheinlich Br., da Paare im Mai bei Plezstein und am Isenacher Weiher ges. Im Winter kommen sie bis auf eine halbe Stunde in die Nähe der Stadt. — Oberbeuren: 22. u. 23. II. je 1 Ex. an der Windach an zwei verschiedenen Stellen beob. (Dr. P.). — Ottobeuren: 18. II. 1 Ex. erl. (Erdt). — Riedlhütte: Überwintert und lebt hier in einzelnen Paaren; 6. IV. an der Zusammenmündung zweier Triftbäche Nest mit 6 be-

brüteten Eiern. Leider war es im Willen des Fischereibesitzers gelegen, das Nest zu vernichten, und so fingen wir den einen der Vögel mittels vorgehaltenem Hut an seinem aus Moos gefertigten, voluminösen, kugelrunden Nest, das ähnlich einem Eichhörnchenneste an der Seite ein Schlupfloch hatte. Das Nest selbst war an einem Wasserbau befestigt, hing eigentlich mehr wie ein Schwalbennest daran und befand sich 30 cm über dem Wasserspiegel. — Tutzing: 14. u. 15. II. 1 Ex. ges. (Graf Pocci). — Zwieselmühle: Den ganzen Winter über lustig singend hier.

Circaëtus gallicus (Gm.), Schlangennadler.

Lorenzenberg (bei Rosenheim) 1889: 28. X. 1 Ex. erl.; schien krank. — Speyer 1901 ♀ ad. in der Rheinpfalz erl. (Coll. Heussler). — Wörth 1901: Ende Mai 1 Ex. durch Forstwart Fath erl. („D. Deutsche Jäger“ 1901, S. 160). — Reichenhall 1902: 29. V 1 starkes ♀ (ganze Länge 75 cm) angeblich tot aufgefunden, enorm abgemagert; alles Fett ist aus der Körperhöhle geschwunden, sodass die Wände der Luftsäcke als feine, vertrocknete Membranen ausgespannt erscheinen. Gefieder auf der Oberseite hellbraun, zum Teil stark gebleicht, doch Schwungfedern 1. Ordnung und Schulterfedern in grösserer Zahl vollkommen frisch gewachsen, ganz dunkelbraun und schwarz (zwei von den ersteren stecken noch fast ganz in der Federscheide), dazwischen finden sich alte hellsepiabraune, teilweise defekte (wohl durch Zupfen mit dem Schnabel entstanden) Federn. Der hellbraune Schwanz ist abgestossen, also jedenfalls alt. Unterseite des Körpers fast ganz weiss (auch die der Flügel), auf den Seiten mit einigen rostgelben Flecken; Kehle ganz fein braungestrichelt; Iris hochgelb (Dr. P.).

Circus aeruginosus (L.), Rohrweihe.

1901.

Maisach (O.B.): 10. V. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Riem (M.): Ende September 1 ♂ juv. erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 14 IV. ♀ ad. aus Wal b Landsberg, mit lichtgelbem Kopf und solchem Achselfleck ges. (v. B.). — Deimhof: 29. IV. 1 ♀ erl. (Dr. P.). — Erching: 9. IX. 1 ♀ ad. erl.; weist enorme Fettablagerungen unter den Bauchdecken auf; Magen und Kropf mit Mäusen vollgestopft; 12. X. 1 ♀ juv. erl.; Kropf kolossal gefüllt mit Fleischresten und vielen schwärzlichen oder ganz weissen Federchen (teilweise noch in der Scheide steckend), wohl von einem Rohrruhn herrührend; der Magen birgt dagegen viele Mausreste und einen kurzen Fadenwurm (Dr. P.). — Massenhausen (O.B.): Im Mai ♂ ad. erl. (Dr. P.). — Schleissheim (M.): 8. V. 1 ♀ erl. (Dr. P.). — Schwaig (b. Erding): 7 IX. 1 ♂ juv. erl. (Dr. P.). — Stegen: 14. IX. 1 Paar längere Zeit beob.; halbwegs Grafrath über dem Ampermoos 1 zweites Paar (Dr. P.).

Circus cyaneus (L.), Kornweihe.

1901.

Augsburg: 28. V ♂ ad. bei Olching ges.; 28. X. ♀ ad. bei Lechhausen erl.; 5. XI. ♂ juv. bei München erl. 19 XI. ♂ juv. in der Um-

gehend erl., ist auffallend rostrot und schwach (v. B.). — Dietersheim (bei Freising): 26. X. 1 juv. erl.; im Ösophagus Mausreste; 24. XI. ♂ juv. erl., ausnehmend schwaches Ex., Magen mit Mausresten angefüllt (Dr. P.). — Erching (bei Freising): 16. X. 1 juv. erl., 20. 11. 1 juv.; 14. XII. 1 juv. gefangen (Dr. P.). — Friedberg: 21. II. ♂ ad. bei Rohrbach beob. (v. B.). — Fürth: 3. XI. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Mertingen: 2. XII. ♂ juv. erl. (v. B.). — Moosinning: 22. X. ♂ sen. erl. (Dr. P.). — Riem (M.): 6. X. u. 10. X. je 1 juv. erl. (Dr. P.). — Scherneck: 15. I. ♂ ad. erl. (Fischer). — Schillingsfürst: 2. I. ♀ ad. erl. (Dr. P.). — Speyer: ♂ ad. in der Rheinpfalz erl. (Coll. Heussler). — Staltach: 30. IX. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Sulzemoos: 28. X. ♂ ad. erl. (v. B.).

1902.

Assling: 29. X. 1 ♀ juv. erl. (Dr. P.). — Augsburg: 5. X. 3 Ex. juv. u. ♀ in den Lechauen bei Langweid, eines auf eine Kette Hühner stossend; 29. X. ♀ bei Lechhausen ges.; 4. XI. ♀ ad. bei Haunstetten erl.; 18. XI. ziemlich schwaches ♂ juv. im Donauried erl. (v. B.). — Denning (M.): Im Januar 1 Ex. ad. erl. (Dr. P.). — Dietersheim: 26. I. 1 Ex. ad. u. 14. XI. 1 ♂ juv. erl. (Dr. P.). — Erching: Junge Ex. erl. 2. I., 10. II., 22. X., 3 XI., 24. XI. (4 St., davon 2 ♂ im beginnenden Übergang zum alten Vogel), 27. XI. u. 3. XII. je 2 St. (Dr. P.); 27. V. Nest mit Eiern in einer grossen Streuwiese im Moos am Boden in der Nähe von Schloss Erching gef.; 23. VI. Nest zerstört; die alten Vögel davongegangen (Jäger Göttler). — Erlangen: 16. IV. ♂ ad. bei Buckenhof, 10. VII. 2 Ex. auf einem Felde nördlich der Stadt erl. — Massenhausen: Im Dezember 1 Ex. ad. erl. (Dr. P.). — München: 5. III. 1 juv. beim Aumeister, im April 1 Ex. ad. in der Umgebung erl.; 2 im Dezember untersuchte Vögel juv. hatten Kropf und Magen gestopft voll Mäuse, wie fast alle im Herbst hier erlegten Ex. (Dr. P.). — Oberbeuren: 20. III. 1 Ex. ad. von Krähen verfolgt von Saal beob. (Dr. P.). — Perlach: 3. IV. ♂ juv. mit etwas grauem Anflug auf dem Gefieder erl. (Coll. Parrot).

Circus macrurus (Gm.), Steppenweihe.

1901.

Erching: 4. III. ♀ juv. erl., sehr fettes Ex., in der Bauchhöhle grosse Fettklumpen, Magen leer. Die 4 mittelsten Stossfedern sind frisch gewachsen, erst 20 cm lang, 2 davon hell rostgrau gespitzt, mit darauffolgenden braunschwarzem, breitem Querband (Dr. P.). — Erding: 1. V. 1 juv. erl.; 13. IX. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Ismaning (M.): Mitte Juni 2 juv., kaum dem Nest entflohen, erh. Es ist sicher, dass dieselben hier ausgebrütet wurden, da 2 ad. Ex. und 4 juv. zusammen beob. wurden. Beide Ex. waren noch unvollkommen entwickelt und hatten blutige Federkiele (Fischer). — Neufahrn: 20. VIII. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Pasing: 3. IX. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Sauerlach: 28. IV. ♀ juv. erl. (Coll. Parrot).

1902.

Augsburg: 9. IX. 2 ♂ juv. am Lechfeld erl. ges. (v. B.). — Eichstätt: Vor einigen Jahren hier 1 Ex. erl.; steht ausgestopft in der Sammlung der K. Lehrerbildungsanstalt. — München: Mitte April erhält Präp. Henseler 1 Ex. (Dr. P.).

Circus pygargus (L.), Wiesenweihe.

1901.

Augsburg: 29. IV ♂ juv. erl. Scheuring; 27. VIII. 1 juv. Oettingen; 6. IX. ♀ juv. Mertingen erl. (v. B.). — Erching: 19. VI., 6., 9. u. 13. X. je 1 juv. erl. (Dr. P.). — Erding: 13. X. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Gars a/Inn: 12. VIII. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Moosinning: 30. VII. 1 juv. erl. (Dr. P.). — München: 29. VIII. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Riem (M.): Ende September 1 juv. erl.; Kopfbis zu der Brust herab sehr dunkel, braunschwarzlich, sonst normal gefärbt (Dr. P.). — Schillingsfürst: Ende Januar ♂ juv., sehr schwach, erl. (Dr. P.).

1902.

Erching: 20. VII. 1 ♂ erl., Magen mit Mäusen gefüllt; junge Ex. erl.: 30. VII. (♂ im Uebergangskleid zum alten Vogel), 22. VIII., 29. VIII. (2 St.), 3. IX. u. 9. IX. (♂ Unterseite einfarbig dunkelrostrot, Magen gestopft voll Mäuse) (Dr. P.). — Freyham (O.B.): 11. V 1 juv. erl. (Dr. P.).

Clivicola riparia (L.), Uferschwalbe.

1901.

Augsburg: 20. IV. ersten ges. bei Bobingen an der Singold; 28. IV. bei Weilheim ges.; 2. V. Kolonie in einer Sandgrube bei Uttenhofen; 29. VI. Brutkolonie bei Egling; 13. VII. Brutkolonie bei Dinkelscherben, Ober-Schöneberg, Schönebach im Zusamtal, dann bei Wiffertshausen und am Sandberg bei Steppach (v. B.). — Grossostheim: 23. IV. 15 Ex. ges. in einem alten Steinbruch, wo sie ihre früheren Wohnungen — Löcher in der die Felswand überlagernden Lehmschicht — herrichteten. Sehr zahlreich in den tief eingeschnittenen Hohlwegen, in Löchern nistend. Ende August stets verschwunden. — Kitzingen: 20. IV. gg., Nw., warm (Sow., nachts Reif). — Roggenburg: 12. IV. mitt. 5 Ex. ges., angek., +6°, Regen (+5°, stürmisch) (Eckel); 23. VIII. in der Sandgrube bei Biberach noch einige Paare anwesend (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Bis vor ca. 10 Jahren Br. an der steilen Wand eines Sandhügels ausserhalb des Dorfes in mehreren Paaren; seit der Hügel zum Teil abgegraben, verschwunden; ebenso in Feigenhofen. Volksname: „Sand-Steuerle.“ — Augsburg: Haben Mitte April ihre Kolonien wieder bezogen; 10. V. mehrere an den Eisweihern bei Göggingen unter *Hir. rustica* (v. B.). Brütet an der Singold in grosser Menge (Oertel). Br., 2. V. 6 Ex. an der Wertach unterhalb Oberhausen Nahrung suchend ges.; 12. V. 16—20 Ex. in einer Lehmgrube in Göggingen ges., wo sich eine Brutkolonie von ca. 80—90 Paaren befindet; 13. VII. mehrere ausgeflogene Junge dortselbst; aus vielen Nistlöchern sehen Junge heraus; 24. VII. alle Junge ausgeflogen; früh 6 h. sitzen auf den Telegraphendrähten mehrere 100 Junge; 12. VIII. Kolonie von 25 Nistlöchern in einer Sandgrube bei Stätzling ges.; 3 h. 30 p. m. trat starker Gewitterregen auf, die ganze Kolonie kam und suchte vor dem Regen Schutz in den Nistlöchern; 6. IX. in der Gögginger Kolonie sind bei 5 Paaren von der zweiten Brut die Jungen fast flügge. Ein Alter schlüpfte in ein Nistloch hinein, drängte nach einigen Augenblicken ein Junges zum Nistloch heraus und über den Rand herab, von wo es dann davonflog; der alte Vogel flog

heftig schreiend hinterdrein; andere Junge sassen in vollem Gefieder vor den Nisthöhlen (Ziegler). — Diessen: 8. IX. 2 Ex. am See beob. (Dr. P.). — Eichstätt: 13. V. 1896 1 Ex. unter anderen Schwalben bei Landershofen ges. 1898 von der Bahn aus Kolonie in der Wand einer Lehmgrube zwischen Reichertshausen und Petershausen ges.; 12—15 Nistlöcher, 1 Ex. flog hinzu. — München: 25. V. fliegt über dem rechten Isarufer auf und ab und nimmt die auf dem Wasser sitzenden Insekten weg; bevorzugt die grossen Köcher- und Eintagsfliegen (Oertel). — Roggenburg: 7. IV. abends 4 Ex. angek.

Coccothraustes coccothraustes (L.), Kirschkernbeisser.

1901.

Brückenau: 10. VI. 1 Ex. im Buchenwald beob.; 11. VI. nach Gewitter in der Anlage 2 juv. aus dem Neste gefallen (Flügel ziemlich ausgewachsen, Schwanzfedern ganz gering entwickelt; scheinen kräftig und können sich bereits aufrecht halten.) 12. VI. im Walde jungen Vogel ges.: Kopf und Körper noch ganz mit Dunen bedeckt bis auf die bereits ausgebildeten Flügeldeckfedern 1. Ordnung. Vogel wird, auf einem Buchenzweig nahe der Erde sitzend, vom ♀ gefüttert und lockt beständig „Zitt“ Starker Wind hat das Nest wohl herabgeworfen (Dr. P.). — Eichstätt: Selten. 26. VI. 1900 Familie mit Jungen in den Anlagen ges., also Br.; 22. II. 5—6 am Neuen Wege ges. — Ingolstadt: 23. VI. Familie am Bahnhof Weichering in hohen dichten Ahornbäumen beob. (Zirkel). — München: 24. IV. im englischen Garten an 3 Stellen locken geh., auch eine Art Gesang, indem ein rauhes „Zizi“ an den Lockton angehängt wird (Dr. P.). — Reichenhall: Br. in grösseren Gärten und Auen (v. B.). — Zöschingen: 10. XII. im Mittelwalde ca. 200 Ex. ges.

1902.

Affaltern: Nicht Br.; besucht vereinzelt alljährlich zur Zeit der Kirschenreife die Weichselpflanzungen des Beob.; 19. VII. ♂ beob. — Augsburg: 21. IV. 2 Ex., 25. V. 1 Ex., 1. VI. 3 Ex. u. 3. VI. 1 Ex. in den Siebentischenanlagen gg.; 29. XII. 5 Ex. über die Stadt hinfliegend ges. (Ziegler). — Erlangen: 24. VI. mehrere in einem Kirschengarten bei Rathsbarg beob. — Kaiserslautern: 3. III. im Stadtpark mehrere Paare. — Kaufbeuren: 21. I. ♂ beob. (Erdt). — München: Nicht seltener Br., 17. XII. 1 Ex. im Fleisch b. Präp. ges. (Dr. P.). — Vestenberg: 4. I. einzelne Ex. im Garten beob. — Zöschingen: 26. V. 2 Ex. beob. Im Dezember kleiner Flug d.

Colaeus monedula (L.), Dohle.

1901.

Allach (M): Br. im Forst; 22. IX. Flug von 20 Ex. auf älteren Eichen, zanken sich herum, zwei fliegen einander nach und befehlen sich (Dr. P.). — Ammerland: 12. IV. 3 Ex. bei Münsingen ges. (Oscheke). — Augsburg: 10. II. einige bei Bobingen; 22. II. Mengen an der Schuttablagerung an der Haunstetter Strasse; 11. IV. beim Nestbau; 23. X. viele unter *C. frugilegus* im Ries; 26. X. grösserer Flug nach SW ziehend bei Bobingen (v. B.). — Brückenau: In den Buchenhochwäldern mehrfach Br., scheinbar in Kolonien; 28. V. Gesellschaft von 30 Ex. ges.; dieselbe bäumt auf einer alten Eiche auf unter beständigem Locken; 1 Ex. schlüpft in ein Astloch einer benachbarten

Buche; 3. VI. einzelnes Ex. hinter dem Pfluge auf dem Feld emsig Nahrung aufnehmend (Dr. P.). — Erlangen: Zahlreicher Br., 3. II. bereits auf den Kirchtürmen der Stadt angek.; 26. XII. auf den Dächern der Irrenanstalt eine grosse Schar, mächtig lärmend. — Kaufbeuren: Heuer erstmals nicht mehr hier gebrütet (Erdt). — Münnerstadt: Auf den Türmen zahlreich bemerkt (Dr. P.). — Speyer: 5. u. 6. III. massenhaft durchziehend.

1902.

Affaltern: Nur seltener D.; 17. IX. kleiner Flug von O. n. W. d. — Augsburg: 28. II. grosser Flug bei Gablingen unter *C. frugilegus*; nistet auf verschiedenen Türmen der Stadt; 1. XII. grosser Flug auf den Wiesen bei Wellenburg (v. B.). — Diessen: 20. X. kommen 70 Ex. in westlicher Richtung über den Ammersee geflogen (Dr. P.). — Eichstätt: Regelmässiger Br. auf den Kirchtürmen, besonders denen des Doms und im alten Gemäuer der Willibaldsburg. — Erlangen: Br. auf allen Türmen; ist aber im Abnehmen begriffen; 14. IX. viele über die Stadt ziehend; 8. X. einzelne gegen Abend über die Stadt ziehend; 21. X. einzelne in der Stadt; 28. XII. viele am Altstädter Kirchturm. — Ingolstadt: Hatten sich in den hiesigen Festungsanlagen so vermehrt, dass sie eine grosse Gefahr für die kleinen Singvögel abgaben; es wurden weit über 100 Ex. abgeschossen (Zirkel). — Kaiserslautern: 23. X. einige unter Scharen von Krähen. — Kaufbeuren Brüten hier wieder in einzelnen Paaren; 21. X. a. m. 800—1000 Ex. langsam durch das Wertachtal von O. n. W. fliegend (Erdt); 22. X. ca. 1000 Ex. mit Krähen gemischt auf dem Zuge gegen W.; verursachen ein mächtiges Geräusch (Regenbogen). — Mühldorf: 4. VI. auf Wiesen beob. (Dr. P.). — München: Sehr häufig auf den Türmen der Stadt; plündern während der Brutzeit planmässig die Nester verwilderter Tauben, Spatzen, Finken und Amseln im Stadtgebiete; 12. I. schon in Paaren fliegend (Oertel). — Neumarkt: 8. I. 100 Ex. ges. — Pegnitz: 14. III. 6 h. 30' p. m. 2 Flüge von ca. 30—50 Ex. ziehen laut schreiend über das Tal in der Nähe der Schüttersmühle (Dr. G.). — Tölz: 20. IX. einige unter *C. corone* b. Ellbach (v. B.). — Unterebersbach: 18. IX. 6 h. 30' p. m. 80—100 Ex. von NO. in breitem Fluge viele Schwenkungen ausführend und laut schreiend nach W. ziehend. — Vestenberg: 28. II. 4 h. p. m. grosse Schar nach N. durchgez., Ow., heiter, klar (ebenso); 17. X. ca. 50 Ex. nach W. ziehend; beschrieben hiebei ziemlich hoch in der Luft öfters grosse Kreise.

Columba oenas L., Hohltaube (s. Sonderbericht)

Columba palumbus L., Ringeltaube (s. Sonderbericht).

Colymbus auritus L., Ohrensteissfuss.

Ammerland 1901: 22. II. 1 Ex. unter *Col. nigricans* am Starnberger See ges. und erl. (Oscheka).

Colymbus cristatus L., Haubentaucher, grosser Lappentaucher, Haubensteissfuss.

1901.

Augsburg: 10. VIII. ♂ juv. bei Immenstadt, 19. IX. 1 Ex. bei Ichenhausen erl. (v. B.) — Diessen: 21. IV. 1 Paar auf dem See, dann

3 weitere Ex. ges. (Dr. P.). — Erlangen: 5. VII. Nest mit 2 bebrüteten Eiern am grossen Dechsendorfer Weiher gef.; ein zweites Nest ebendort mit einem vollkommen dunkelkastanienbraun gebeizten Ei, das mit Wasserpflanzen überdeckt war; 22. VII. Nest mit 2 Eiern auf einem kleinen Weiher bei Baiersdorf gef. — Kaufbeuren: 2. VIII. von Seeg 3 Ex., 10. X. u. 23. XII. von Kempten je 1 Ex. erh. (Erdt). — Roggenburg: 21. III. a. m. 1 Ex. ges.

1902.

Augsburg: 12. V ♂ in der Umgegend erl. (v. B.). — Eichstätt: 1 bei Kipfenberg erl. Ex. besitzt Hr. von Axthalb. — Roggenburg: 19. III. a. m. 6 Ex. ges. — Schondorf (Ammersee): 1. XI. mindestens 8—10 Ex., darunter verschiedene Junge mit gestreiftem Kopf, auf dem See, fliegen öfter vor dem Schiff vorbei (Dr. P.).

Colymbus nigricans Scop. (= **fluviatilis** Tunst.) Zwergsteissfuss.

1901.

Augsburg: 16. I. einige im Lech-Kanal bei Langwied; 7. II 1 Ex. auf der Singold; 10. II. 2 Ex. ebendort; 12. V. ♂ ad. in den Auen bei Bobingen; 15. XII. 1 Ex. bei Langweid beob. (v. B.). — Bruck (M.): 14. IX. 1 Ex. auf der Amper (Dr. P.). — Diessen: 20. II. neben 2 Hausgänsen im offenen Wasser des Sees, der grösstenteils zugefroren, herum schwimmend; 24. III. ebenso einige (Dr. P.). — Erlangen: Br. auf den Weihern bei Dechsendorf und hinter Baiersdorf. — Kaufbeuren: 12. I. von hier, 22. X. von Türkheim, 2. XII. von Ödwang und 5. XII. von Schlingen je 1 Ex., 1. XI. von Schutzendobel 2 Ex. erh. (Erdt). — München: Kommt im Januar öfters zu den Präparatoren (Dr. P.). — Speyer: 22. II. ziemlich viele am Rhein, sehr kalt, Nw.; 2. IV. einige am Rhein, warm, hell, Ow.

1902.

Augsburg: 10. III. 1 Ex. im Stadtgraben; 23. IV. ♂ ad. in der Umgegend erl.; 29. IX. 1 Ex. an der Schmutter bei Gablingen; 11. X. mehrere auf einem Weiher bei Burgwalden; 7. XII. einige am Breuntweinsbach bei Lechhausen; 11. XII. mehrere an der Schmutter, 1 Ex. flog über das Eis, sich beständig mit der einen Latsche abstossend (v. B.). — Diessen: 20. X. 1 Ex. nahe dem Ufer ges. (Dr. P.). — Eichstätt: Im Herbst und Winter familienweise auf der Altmühl bis an die Stadt heran; die Fischer verfolgen ihn wegen angeblicher Schädlichkeit. — Grafrath: 1. XI. auf der Amper 1 Ex., das sich sehr ängstlich geberdet, bald tauchend, bald fliegend vor dem Motorboote flüchtend; schliesslich stürzt es sich, den Kopf schief nach unten gerichtet, vom Flug aus ins Wasser, gerät aber an dem schräg aufsteigenden Ufer wider Willen abermals ans Tageslicht; währenddem ist das Schiff dicht an ihm vorbeipassiert. Ein 2. Ex., ebenfalls auf der Wanderung begriffen, begegnet uns im Flusshafen von Stegen (Dr. P.). — Kaufbeuren: 20. X. von Türkheim, 7. XII. von Kempten je 1 Ex. erh. (Erdt). — München: 27. IX. auf dem Kleinhesseloher See 1 Ex. (D.) ges.; 17. XII. 1 Ex., frisch erl., beim Präp. ges. (Dr. P.). — Sondernheim: Bleibt im Winter hier, so lange die Altwässer nicht zufrieren; ist dieses der Fall, zeigt er sich auf dem offenen

Rhein und scheint demnach überhaupt nicht fortzuziehen; schwimmt unter Wasser 10—20 m fort; die Art hat abgenommen. — Starnberg: 14. u. 15. II. da und dort am See einige Ex. beob. (Graf Pocci).

Colymbus griseigena Bodd., Rothalssteissfuss.

Landshut 1901: 1. XI. 1 juv. erl. (Dr. P.).

Colymbus nigricollis Brehm, Schwarzhalsiger Steissfuss

Tutzing 1901: Mitte Oktober 2 Ex. erl. (Schnabel ziemlich gerade, nur der Unterschnabel stark n. aufwärts geschwungen) (Dr. P.). — Possenhofen 1902: 28. III. 1 Ex. im Beginn des Hochzeitskleides erl. (Dr. P.).

Coracias garrula L., Mandelkrähe, Blauracke.

1901.

Augsburg: 28. V. ♂ in der Umgegend erl. (v. B.). — Erlangen: ♂ im Frühling erl. — Ernsgaden: Auffallenderweise nur 2 Paare hier gegenüber 7—8 Paaren früher. — Kirchenthumbach: 2. VI. 1 Ex. gefangen (Schuler). — München 1896: 31. V in den Isaraueu unterhalb des Aumeisters 1 Ex. ges. (Oertel).

1902.

Augsburg: Ende September 1 Ex. bei Burgwalden erl. (v. B.).

Corvus corax L., Kolkrabe.

1901.

Valepp: 7 u. 8. XI. am hinteren Sonnwendjoch (bayerisch-tiroler Grenze) 1 Paar beob., beständig rufend; Stimme erinnert an das Bellen eines kleinen Hundes, wohl auch an das Quacken eines Frosches und klingt wie „grock grock“ oder „gweck gweck“. Nach Aussage des Jägers Grashof kommen beim Aufbruch manchmal bis 30 Ex. zusammen, die dann die zuerst sich einstellenden Alpendohlen ganz vertreiben; gewöhnlich sieht man sie aber nur paarweise (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 3. IV 3 Ex. an der Adlerwand im Oytale kreisend; 2. XII. 1 Ex. aus Blaichach im Algäu, durch Gift eingegangen (v. B.). — Bernwardswinden (Ansbach): 25. X. 1 juv. erl. (Lutz). — Hindelang: 8. V. 2 Ex. erl. (Erdt). — Partenkirchen: 30. VII. 1 Ex. am Krottenkopf ges. (v. B.).

Corvus cornix L., Nebelkrähe.

1901.

Allach: 1. II. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Augsburg: 23. I. 1 Ex. unter *C. frugilegus*. Einzelne Ex. 24. I. im Siebentischwald; 7. II. b. Bobingen; 11. III. bei Friedberg; 16. II. einige bei Lechhausen; 21. II. einige beim Präparator ges. (v. B.). — Erding: 14. X. 1 Ex. mit 4 *C. corone* zusammen ges. (Dr. P.). — Erlangen: 6. I. bei grosser Kälte mehrere vor der Stadt. — Kaufbeuren: Im Januar in nicht so grosser Anzahl wie früher hier.; 9. I. 1 Ex. erl.; 17. II. viele hier, 1 Ex. von Buchloe erh.; 4. IV. 1 Ex. hier erl. (Erdt). — Landau: In der ersten Hälfte des März wenige hier;

nach dem 26. III. viele beob.; anfang April alle verschwunden. Die Not der Krähen hatte hier um den 20. II. herum ihren Höhepunkt erreicht; der Hunger liess sie fast alle Vorsicht vergessen; Nachtquartier in den Rheinwäldern; in der Nacht 22./23. II. übernachteten ca. 300 Ex. in den städtischen Anlagen. Die unter dem Schnee liegenden Gewölle zeugten für ihre kümmerliche Nahrung. — Schrobenausen: 22. VI. 3 Ex. beob. (Ziegler). — Speyer: 1. III. einige Ex. ges.

1902.

Augsburg: 24. I. 1 Ex. bei Göggingen unter *C. corone* und *frugilegus*; 3. IX. 1 Ex. bei Mehring unter *C. corone*; 9. X. 1 Ex. unter *C. corone* bei Stettenhofen, einen geschlagenen Hasen kröpfend; 16. X. 1 Ex. erl. (v.B.); 28. X., 30. X. und 7. XI. Ex. auf den Feldern zwischen Hochzoll und Kissing ges.; 8. XI. daselbst ein totes, vergiftetes Ex. gef.; Mitte September 1 jüngeres Ex. unter *C. corone* ges. (Fischer). Während des Winters am Kehrriechab-lagerungsplatz immer mehrere Ex.; 1. III. 1 Ex. von Oberbernbach (Aichach) erh.; 2. V. 1 Ex. bei Hörzhausen (Schrobenausen); 15. X. 1 Ex. bei Siebenbrunn ges. (Ziegler). — Dürkheim a/H.: 20. X. hier eingetroffen. — Eichstätt: In strengen Wintern sporadischer Gast. — Grünstadt: 12. III. zahlreiche Scharen hier; bei einem Präp. 1 Ex. mit gekreuztem Schnabel. — Kaufbeuren: 4. XI. 1 Ex. von Buchloe erh. (Erdt). — München: 27. X. u. 16. XII je 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Neumarkt: 12. XII. 1 Ex. ges.

Corvus corone L., Rabenkrähe.

1901.

Augsburg: 31. III. beim Horstbau am Wall am roten Tor; 3. IV. gepaarte Vögel; 28. IV. sitzt im Nest in den städtischen Alleen; 5. V. in der Kultur und den Auen am Lechfeld mehrfach brütend; 31. V. mehrfach flügge Junge bei Schönebach; 22. VI. viele bei Autenried (v.B.). — Brückenau: Häufiger Br.; Schar von 30—40 Ex. beständig (24. V. bis 11. VI. etc.) auf den Feldern oberhalb des Bades; ein Wespenbussard wird von den Vögeln so hart bedrängt und in dem Bett eines Baches in die Enge getrieben, dass er den Dorfjungen lebend in die Hände fällt (Dr. P.). — Dillingen: 19., 20. und 21. II. kommen sie infolge grosser Kälte und tiefen Schnees scharenweise in Stadt und Dörfer; viele verhungert und erfroren; 1 Ex. tot auf der Strasse gef. mit einem Büschelchen Heu im Schnabel. — Erlangen: 19. I. 1 Ex. fällt in Beob. Garten von einem Baum herab und stirbt nach wenigen Minuten; war vollkommen abgezehrt; der Magen enthielt nur einige Kartoffelschalen; 23. II. viele in und um die Stadt; 25. V. eine Menge flügger Junge auf den Wiesen bei Sieglitzhof; 18. XI. viele bei der Stadt. — Grafrath: 21. IV. brüten in 3 Nestern auf Erlen dicht an der Amper (Dr. P.). — München: Ein fast ganz weisses Ex. erl.; es sind nur die ersten sechs Handschwingen am Ende schwarz, die siebente ebenfalls etwas schwarz, Kopf schwärzlich und hellbraun gemischt, Ständer und Iris schwarz. Auf dieses Ex., das noch von einem zweiten, weniger weissen begleitet gewesen sei, soll der betr. Jäger schon seit sieben Jahren gegangen sein (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Sehr häuf. Br.; 28. IV. 1 Ex. auf einen jungen Hasen stossend, der sich schliesslich in eine Feldhecke zu retten sucht; 22. V. wird

ein Finkennest in Beob. Garten vor dessen Augen von einer Kr. geplündert. Im Dorfe wurden halbfüßige Staren aus den Kobeln gezogen, ja sogar junge Hühnchen und Gänschen aus den Gehöften geraubt. — Augsburg: 24. I. einige bei Göggingen; 10. III. 2 Paare bei der Horstausbesserung am Stadtgraben; 11. III. paarweise in den Auen; 23. III. sehr viele auf den Wiesen b. Oberstdorf. 10. IV. überall in der Umgegend bereits Eier; 13. V. 1 Paar Nistmaterial zusammentragend im Siebentischwald, wo mindestens 10—12 Paare brüten; 14. V. einige Paare in den Auen bei Stettenhofen; 16. V. 1 Paar, dem anscheinend das Nest zerstört worden, am Stadtgraben; 22. V. mehrere um ihre Brut besorgte Paare b. Inningen; 9. VII. viele Junge der zweiten Brut; 9. X. einige einen geschlagenen Hasen kröpfend (v. B.); 2. X. ♂ bei Zusmarshausen erl., ist klein, zweite Schwungfeder rechts ist ganz weiss, ebenso einige Krallen (Fischer); 27. V. ersten ausgeflogenen Jungen ges.; 8. u. 10. VI. am Kehrtafelplatz an der Haunstetterstrasse 1 Ex. ges., das im rechten Flügel zwei weisse Schwungfedern hatte; 3. VII. im Siebentischwald 4 eben ausgeflogene Junge ges. (Ziegler). — Autenried: Ziemlich viele hier (v. B.). — Eichstätt: Verbreiteter Br. — Erlangen: 27. I. 6 Ex. verfolgen laut schreiend und heftig stossend eine Katze auf einem Felde. — 23. IV. 1 Ex. verzehrt an einem Weiher einen ziemlich grossen Karpfen; 26. V. 1 Ex. raubt im Lazarettgarten kleine nackte Junge von *Galerida cristata*; 10. XII. in grossen Mengen auf allen Feldern um die Stadt. — Lautrach: 30. X. Flug von mehreren 100 7 h. p. m. von O. nach W. d., Ww. — München: 27. VII. bei Treuchtlingen 1 Ex. mit weissen Flügeln ges.; 14. XII. in einem Wäldchen bei Bruck 70 Ex. tot gef.; ein Opfer der Mäusevergiftung*) (Oertel); 1 chlorochroitisches Ex. (im ganzen graubraun, einige grauweisse Stellen im Gefieder, Aussenfahnen der Schwingen weiss) erl. (Dr. P.). — Oberaudorf: 30. IX. ziemlich hoch oben im Kotthal bemerkt (Dr. P.). — Oberbeuren: 22. VIII. zusammengeschart bis zu 40 Ex. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli viele ges. (v. B.). — Ruhpolding: 5. VIII. gegen den Förschensee zu viele Ex. ges. (Dr. G.). — Stadtsteinach: 22. III. viele Paare auf den Wiesen und Feldern (Dr. G.). — Tölz: Im September sehr viele. — Traunstein: Br. Im August noch familienweise zahlreich auf den Feldern (Dr. G.). — Weidenberg: 27. VI. auf allen Feldern ges. (Dr. G.).

Corvus corone L. × Corvus cornix L.

1901.

Augsburg: 21. II. 1 Ex., aussergewöhnlich stark, erl. (v. B.).

1902.

Ammerland: In der Sammlung des Herrn Grafen Pocci ein Ex. ges. (Dr. P.). — Augsburg: 26. XI. 3 Ex. bei Mehring ges. (v. B.); 9. XII. 1 Ex. an der Wertach ges.; ganz schwarz, nur Brust und Bauch grau (Ziegler). — Erlangen: 22. XII. 7 Ex. auf einem Felde am Ostrand der Stadt ges. Alle waren schwarz, nur der Unterrücken und die grossen Flügeldeckfedern schön grau; 1 Ex. hatte ausserdem einen grauen Hals.

*) Oder des für sie selbst bestimmten Giftes? (Dr. Parrot.)

Corvus frugilegus L., Saatkrähe.

1901.

Augsburg: 16. I. einige bei Langwied; während des Februar sehr viele auf den Feldern und in der Stadt; 22. II. massenhaft an der Schuttablage; ein Mann mit einem Hund geht unter ihnen umher, ohne dass sie zur Seite weichen oder auffliegen; 3. III. 5 h. p. m. starker Zug nach NO.; 11. III. grosser Flug an der Paar; 23. X. grosse Flüge bei Nördlingen am Zuge; 26. X. grosse Flüge bei Bobingen; 30. X. viele bei Lechhausen (v. B.); 7. XI. beob. (Fischer). — Erlangen: 24. X. Schar von 50—60 Ex. zieht von O. nach SW. in ganz geringer Höhe über die Stadt. — Grosshabersdorf: 29. X. 9 h. a. m. ca. 60 Ex. von O. nach W d. Früher beob., dass kleine Scharen sich hier niederlassen und nach wenigen Tagen Rast weiterziehen. — Kaufbeuren: Im Januar hier beob.; Ex. 21. I. von Pfronten u. 22. II. von hier erh.; 10. III. fortgez. (Erdt). — Kitzingen: 8. I. ges. — Landau: Im Winter hier, letzte 21. III. ges. — Neumarkt: Im Januar unter grosser Schar 1 Ex. beob., das im Fluge die Farben einer fliegenden Elster zeigte; anfangs Februar erl.; Beschreibung: Länge 34,5, Flügel 90, Schwanz 17, Schnabel 5,4 u. Lauf 5 cm; rechter Flügel: a) Schwungfedern: 1. Schaft hinten weiss, 2. ganz weiss, 3. Schaft weiss, Fahne hinten weiss, 4. Schaft und ein 4 mm breiter Streifen der Fahne neben dem Schaft weiss, 5. ganz weiss, 6. ganz weiss, Schaft der Länge nach halb schwarz, halb weiss, 7. Schaft hinten weiss, ebenso Fahne, 8. ebenso, 9. Schaft und ein 1 cm breiter Streifen neben dem Schaft weiss, 10. Schaft hinten weiss, ebenso Fahne. Die übrigen Schwungfedern schwarz. b) Flügeldeckfedern: 1. Schaft weiss, Innenfahne vorn weiss, 2. schwarz, 3. weiss, um den Schaft schwarz, 4. weiss, 5. u. 6. schwarz, 7., 8., 9. weiss. Linker Flügel: a) Schwungfedern: 1. Schaft hinten weiss, 2. Schaft bis zur Hälfte der Länge weiss, 3. ganz weiss, 4. Schaft der Länge nach halb schwarz und weiss, neben dem Schaft ein 3 mm breiter Streifen weiss, 5. u. 6. weiss, 7. u. 8. Schaft $\frac{1}{3}$ weiss, ebenso der untere Teil der Innenfahne, 9. u. 10. ebenso, die übrigen schwarz. b) Flügeldeckfedern: 1. weiss, 2. Schaft und Fahne weiss, 3. schwarz, 4. weiss, 5. Fahne an der Spitze etwas weisslich, die übrigen schwarz. Stirnfedern weiss, Federn um die Schnabelspalte und am Ohre weiss, Federn an der Kehle teils weiss teils stahlblau, Zügel-federn gelblichweiss. Alles andere Gefieder normal, ebenso Gegend um die Schnabelwurzel. Rechter Lauf: Daumenkrallen schwarz, 1. Zehe weiss, 2. der Länge nach halb weiss, halb schwarz, 3. weiss. Linker Lauf: Daumenkrallen schwarz, 1. Zehe von vorn bis zur Mitte weiss, der untere Teil schwarz, 2. schwarz, nur am Rande vorn etwas weiss, 3. $\frac{3}{4}$ weiss, am unteren Teil schwarz. Im Juni in der Nähe der Lokalbahnstation Sulzbürg am Waldsaum 1 Ex. beob., welches dieselbe Färbung wie dieses haben dürfte. — Oberbeuren: 19. III. riesiger, nach Tausenden zählender Krähenzug von 8—10 h. a. m. auf der Strecke O.—Landsberg in breiter Front, aber lockerem Verbande nach S. ziehend von Saal beob. (alles tief verschneit, einige freie Stellen an den Waldrändern); 20. X. sehr grosser Flug d. (Dr. P.). — Speyer: 22. II., 5. u. 6. III. massenhaft d.

1902.

Augsburg: 12. I. viele 100 auf den Feldern bei Königsbrunn; 18. I. einige bei Bobingen, 24. I. grosser Flug bei Göggingen; 23. II. grosse Flüge an der Haunstetterstrasse; 28. II. mit *C. monedula* gemischter Flug bei Gablingen; 11. III. kleiner Flug bei Innungen; 9. X. erste am Herbstzug ges.; 28. X. a. m. grosser Flug von O. nach W ziehend bei Mehring; p. m. enorme Menge von O. nach W. über Mühlhausen hin das Lechtal querend; 26. XI. einzelne bei Mehring; 7 XII. einzelne auf den Feldern bei Lechhausen; 10. XII. massenhaft in der Nähe von Oberhausen in einer Abfallgrube; 31. XII. einige auf den Wiesen bei Gablingen (v. B.). Oktober bis Ende Februar in grossen Scharen hier; 20. X. u. 21. XI. 1 Ex. mit bedeutend verlängerten Hinterkrallen untersucht. In dem Wäldchen bei Obermeitingen im Lechfeld nach Aussage der Bewohner grössere Kolonie (Fischer). Kolonie in einem Walde bei Hurbach enthält im Mai Junge; 19. III. zwischen 10¹/₄ u. 11¹/₂ h. a. m. in sehr grosser Höhe 200 Ex. von W nach O. ziehend in Trupps von 20, 30 u. 40 Ex., dann wieder nur 4 u. 6 Ex.; 20. III. 9 h. 15' a. m. über 100 Ex. von W nach O. ziehend, 10 h. 30' a. m. 50 Ex., 10 h. 40' 15—20 Ex. 21. III. 7 h. 30' a. m. ca. 25 Ex. von O. nach W. ziehend; 24. X. 1 h. 15' ca. 15 Ex., 2 h. 30' p. m. 150, dann ca. 80 Ex. meist in sehr bedeutender Höhe d.; 29. X. 2 h. 15' p. m. ca. 250 Ex. über die obere Stadt ziehend; 10 Minuten später 300 Ex., 3 h. 45' p. m. ca. 300 Ex. über den Siebentischanlagen; 30. X. 1 h. 15' p. m. 5 Ex., 1 h. 35' 100 Ex., 1500 m dahinter 50 bis 60 Ex., 2 h. 20' 90 Ex., 2 h. 55' 50 Ex. von O. nach W ziehend ges.; 13. XII. in einem Hofraum 1 Ex., dessen Oberschnabel ca. 2 cm kürzer war als der Unterschnabel; es konnte nur kleinere Brocken hinabwürgen (Ziegler). — Buttenheim: 11. III. zwischen 5 u. 6 h. p. m. Schar von 3—400 Ex. mit Staren vermischt auf den Feldern ges. (Dr G.). — Eibach: 25. XII. 2 Ex. beob. (Oertel). — Eichstätt: In schneereichen Wintern manchmal zu sehen, aber nicht regelmässig, so 1895, 1900 u. 1901. — Erlangen: 30. XI. p. m. kleiner Flug; 10. XII. mehrere auf den Feldern; 15. XII. auf einem Wege, Rossmist durchwühlend. — Grünstadt: 12. III. noch viele in Scharen hier. — Kaiserslautern: Nur wenige hie und da ges., so am 11. III. — Kaufbeuren: Viele, aber nur kurze Zeit während des Winters hier ges. (Erdt). — München: Heuer selten (Oertel). — Straubing: 5. III. auf den Feldern beob. — Vestenberg: 20. X. auf dem Felde bei Wustendorf viele 100 Ex. gemischt mit Dohlen auf dem Zuge; machten grossen Lärm.

Coturnix coturnix (L.), Wachtel.

1901.

Ammerland: 18. V erster Schlag*) in der Münsinger Flur. Bei der Hühnerjagd 9 Ex. erl. Aus einem ausgemähnten Gelege 7 Ex. mit den Fasänen aufgezogen, die bis zum Herbst in der Fasanerie blieben, um dann zu verschwinden. In der Nähe der Fasanerie beim Hafermähen Gelege von 11 Eiern

*) Der „erste Schlag“ scheint oft erst lange Zeit nach erfolgter Ankunft gehört zu werden (Dr. Parrot).

ausgemäht, die bereits pickten. Die im Nest gelassenen Eier waren nach sechs Stunden alle ausgelaufen (Oscheka). — Augsburg: 28. V. ♂ am Telegraphendraht verunglückt; 31. V. während der Nacht schlagend bei Schönebach; 8. VI. mehrfach bei Hiltenfingen; 23. VI. in Autenried mehrmals in den Feldern geh. (v. B.). — Brückenau: Bei Zündersbach spärlich vorkommend (Dr. P.). — Eichstätt: 28. V. bei Kinding geh. — Erding: Nach Büchsenmacher Landauer, derca. 60 Ex. erlegte, wieder sehr häufig (Dr. P.). — Grosshabersdorf: Selten, im Vorjahre häufiger; 3. VI. 7 h. a. m. erste geh. — Kaufbeuren: Ist selten geworden, da Getreidebau abgenommen; 29. VII. 1 Ex. von Frankenried erh. (Erdt). — Kitzingen: Br., 13. V. geh. — Landau: Nicht häufig; 30. IV. angek. Am Abend dieses Tages ist der Ruf noch sehr unvollständig und abgebrochen. — Lichtenstein: Von Jahr zu Jahr seltener werdend; alljährlich nur 1—2 kleine Ketten (Schäffer). — München: 6. IX. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Oberbeuren: 27. VI. a. m. in einem Haferfeld mehrmals schlagen geh. (Dr. P.). — Roggenburg: 20. IV. a. m. 2 Ex. geh., angek., $+8^{\circ}$, ($+7^{\circ}$, Regen); heuer etwas zahlreicher (Eckel); 24. VIII. 1 Ex. ges., 26. VIII. 1 Ex. bei Obenhausen (Dr. P.). — Sondernheim: 22. V. 5 h. a. m. erste; 5. VI. 4 h. a. m. 1 Ex., 8. VI. a. m. 1 Ex. geh.; Juni und Juli Schlag noch öfter geh. Kommt in der Rheinebene vereinzelt vor; bei Hühnerjagden hie und da erl.; 27. VIII. in einer Kette Rebhühner 5 Ex., wovon 2 juv. geschossen wurden. — Weissenburg: 10. V. geh.

1902.

Affaltern: Sehr spärlich, fehlt in manchen Jahren ganz; 29. V. 1. Schlag geh.; 15. VI. 2 ♂ geh.; 22. VIII. 2 juv. beim Getreidesammeln zufällig gef.; geschossen wurden keine. — Ammerland: 17. V. in der Fasanerie beob.; 20. V. erster Schlag auf den Einfänger Wiesen geh.; Gelege 9 bis 15 Eier; 9. X. letzte erl. Im Ganzen wurden 15 Ex. im Sommer erl. (Oscheka). — Augsburg: 19. V. 1. Schlag auf den Feldern zwischen Stettenhofen und Gablingen geh.; 2. VI. mehrere schlagend bei Stettenhofen; 23. VI. Schlag in Autenried mehrfach geh.; 26. VIII. 8 Ex. bei Gersthofen; 27. VIII. ♂ ad. b. Stettenhofen; 7. IX. 1 Ex. b. Mehring (v. B.); Br., 5. VI. an der Bahnlinie Buchloe—Augsburg erstmals geh. (Ziegler). — Autenried: Ganz vereinzelt im Sommer geh. — Eichstätt: Sehr seltener Br. auf den Feldern der Hochfläche. Ich hörte sie nur beim Häringshofe und bei Pietenfeld und zwar auch dort meist nur eine. Bei Schernfeld hört stud. Schauer alljährlich einige Paare. — Goldberg: Br., 10. VII. geh. — Kaufbeuren: 19. V. 1 Ex. geh.; in einzelnen Paaren trifft man sie noch an; an verschiedenen Plätzen heuer geh., wo sie schon länger verschwunden war; 19. IX. von Irrsee, 12. X. von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — Oberbeuren: 29. V. und 14. VI. geh., wahrscheinlich 2 verschiedene ♂ (Dr. P.). — Roggenburg: 3. IV. abends 2 ♂ schlagen geh. — Rosenheim: 8. X. 1 Ex. auf dem Bahnhof tot aufgefunden*) (Dr. P.). — Weidenberg: Br., 26. u. 27. VI. direkt am Ort mehrere schlagende ♂ geh. und am Morgen 1 Ex. ges. (Dr. G.).

*) Im Münchener Güterbahnhof (hochhängende Bogenlampen!) wurden nach Oertel in diesem Frühjahr sehr viele verunglückte Vögel gefunden, u. a. auch Wachteln (Dr. Parrot).

Crex crex (L.), Wachtelkönig, Wiesenschnarrer.

1901.

Augsburg: 20. VIII. 1 Ex. in nächster Nähe der Stadt erl., 1 Fuss war am Kniegelenk abgemäht. Art war Anfang der 1870er Jahre in nassen Sommern in der Umgegend von Neuschwettingen sehr häufig, besonders auf den ca. 10 km grossen, sehr spät gemähten Wiesen von Karlskron, Lichtenau, Weichering u. Hall (Ziegler). — Erlangen: In diesem Jahre sehr zahlreicher Br; 22. VI. viele auf den Wiesen längs der Regnitz nach Möhrendorf zu; 13. VII. abends mehrere auf den Wiesen bei Hetzlas; 8. u. 9. IX. je 1 ♂ ad. erl. — Kaufbeuren: 7. IX. von Leinau, 5. X. von hier und Oberdorf je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kitzingen: Br., 18. V. ges. — Lichtenstein: Jährlich 3—4 Ex. erl. (Schäffer). — Roggenburg: 26. VIII. 1 Ex. auf dem Umhauser Ried von Graf Mirbach-Geldern erl. (Dr. P.). — Sondernheim: 5. V. 3 h. p. m. 1 Ex. ges.; viele in den nassen Bruchwiesen; während der Hühnerjagd 7 Ex. erl.; im Oktober noch hier; 26. XII. 1 Ex. in einem Erlenbruch vom Hund gefangen, 2 kleine Würmer hingen zum Schnabel heraus; kommen auch manchmal in einer Kieferndickung vor; sie sind fett und schmecken gebraten gut. — Utting: 4. VIII. 9 h. 35' p. m. 2—3 ♂ geh. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 28. VIII. 1 Ex. in einem Kartoffelfeld bei Inningen (v. B.); Br., 6. VI. geh.; 9. VI. liess ein ♂ von 9 h. 45' p. m. bis nach 10 h. abends seinen Ruf 1185 mal hören, ohne einmal 1 Sek. auszusetzen; 10. VI. wieder lange Zeit geh.; 11. VI. Ruf notiert; Resultat ist folgendes: 12 h. 30'—1 h. 45' p. m. Ruf 18, 26, 62, 13, 8, 16, 36, 13, 31, 14, 6 u. 6 mal, nur jedesmal mit ganz kurzer Unterbrechung, geh.; 8 h.—8 h. 45' p. m. 28, 21, 6, 30 mal, dann 18, 9 mal hinter einander gerufen; 9 h. 45' p. m. wieder begonnen, liess er, ohne auszusetzen, den Ruf 1178 mal hinter einander hören, dann 10 Sek. Pause; dann von 10 h. 35'—11 h. 10' 1860 mal ohne Unterbrechung; dann kam ein Wagen vorbei, dessen Geräusch einige Augenblicke das Hören verhinderte, danach rief der Vogel aber noch einige Zeit fort; 22. VI. 1 Ex. b. Geltingen an der Loisach bei Wolfratshausen geh.; 29. VI. in den Wiesen bei den Siebentischanlagen geh. (Ziegler). — Eichstätt: Verbreiteter Br. in den Altmühlwiesen, jedoch in den verschiedenen Jahren bald häufiger bald seltener. — Goldberg: Br., 12. VI. geh. — Hechenwang: 21. IX. 2 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 29. V. 1 Ex. geh.; scheinen heuer wieder auf den Wiesen nächst der Stadt zu sein, wo im vergangenen Jahre keiner mehr sich fand (Erdt). — Oberbeuren: Sehr vereinzelter Br. (Dr. P.). — Tölz: 12. VIII. 11 h. nachts ruft 1 Ex. in den Wiesen (v. B.).

Cuculus canorus L., Kuckuck (s. Sonderbericht).

Cyanecula cyanecula (Wolf), Blaukehlchen.

1901.

Affaltern: 9. IV. ♂ beob. (1896: 19. IV. ♂ ohne Stern, 28. IV. ♀; 1897: 15. IV. ♀ sen., 1898: 14. IV. ♂, 18. IV. ♀; 1899: 7. IV. ♀, 9. IV. ♂. — Augsburg: 5.—8. IV. d.; prachtvolle ♂ dabei (v. B.); 21. IV. 5 bis 7 Ex. in den Auen am rechten Lechufer zwischen Friedbergerau und Kissing

ges. (Ziegler). — Ingolstadt 1896: 6. V. 3 Ex. in den Donauauen gg. (Pischinger). — München: 19. III. bei Hartmannshofen 2 Ex. von Präparator Küsthart beob.; 3. IV. 1 Ex. an einem Tümpel b. Oberföhring ges. (Dr. P.).

1902.

Ammerland: Im Oktober 1 Ex. (auf dem blauen Feld 3 weisse Federchen) erl. (Dr. P.). — Augsburg: 13. IV. ♂ (*dichrosterina*) am Aurand bei Bobingen erl.; 27. VIII. 3 Ex. in Kartoffelfeldern ges.; der Zug scheint zu beginnen; 29. VIII. mehrere in den Kartoffelfeldern b. Stettenhofen; 31. VIII. viele bei Lechhausen; 1. IX. viele bei Inningen; 7. IX. mehrere b. Mehring; 14. IX. ♂ u. ♀ ad. am elektrischen Licht des Bahnhofes angefliegen (v. B.); 8. IV. in den Wertachauen unter Oberhausen ges., NWw., Sonnenschein (Ww., trüb, etwas Regen) (Ziegler). — Lindau: 20. IX. mehrere Vögel im Uferschilf, 1 ziemlich altes ♂ erkannt (Dr. P.). — Tapfheim: 3. IV. 1 h. p. m. 1 Ex. ges., NWw., Regen (Ww., hell, + 8° C.). — Weisenburg: 24. IV. ges.

Cygnus olor (L.), Höckerschwan.

Augsburg 1902: 17. XI. ♂ ad., etwa 3jährig, auf dem Moose bei Scherneck erl., vermutlich irgendwo entflohen. Zeichen einer Gefangenschaft waren nicht an ihm zu sehen (v. B.). — Eichstätt: In der Sammlung des bischöfl. Lyceums steht ein juv. Ex., das nach Mitteilung des H. Prof. Schwertschlager im Winter 1890/91 an der Altmühl bei Breitenfurt aus einer grösseren Gesellschaft geschossen wurde. — Niederaichbach (N.B.) 1902: 11. X. 2 juv. (im 1. Jahre) erl.; doch wohl wilde Vögel (Dr. P.).

Cygnus spec.

1902.

Kaltenbrunn: 30. XII. wurde eine Schar von ca. 40 Wildschwänen auf einer Sumpfwiese an der Ilz, von N. kommend, beob.; 2 Ex. erl. — Mittich (O.Pf.): Ende Dezember 2 Ex. erl. („Münc. Neuest. Nachricht.“).

Dafila acuta (L.), Spiessente.

Ingolstadt 1901: 1 Ex. im Winter erl. (Zirkel).

Dendrocopus leuconotus (L.), Weissrückenspecht.

München 1898: 28. X. erhielt Präp. Henseler 1 Ex. von einem hiesigen Jagdfreund zur Präparation eingesandt (Dr. P.). — Tegernsee 1902: 18. I. 1 Ex. am Ostabhang der Holzeralm bei Gmund erl. und für meine Sammlung präpariert (Rechtsanwalt A. Schubart). Im Oktober wurde 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Dendrocopus major (L.), grosser Buntspecht, Rotspecht.

Ammerland: Im Sommer einige Ex. ges. (Oscheka). — Augsburg: Br., 6. IV. ♂ schnurrend im Zusamtal; 9. VI. Nest mit Jungen im Kirchholz Hiltenfingen; 24. XI. 1 Ex. in den Lechauen bei Haunstetten; 4. XII. 2 Ex. in den Lechauen (v. B.). — Brückenau: Wegen des Fehlens grösserer Nadelwaldungen nicht häufig; 17. VI. bei Römershag (in höherer Lage)

wiederholt beob. (Dr. P.). — Erlangen: 20. IX. ♂ ♀ im Altstädter Wald ges. — Hassloch 1890—98: öfters erl. (Unzicker). — Kaufbeuren: 24. I. von Gutenberg, 2. II. von Mauerstetten, 12. II. von hier, 22. III. von Immenstadt, 24. III. von Unterkambach, 14. VIII. von Neu-Ulm, 28. X., 3. XI., 12. XI., 20. u. 31. XII. von hier und 21. XII. von Kempten je 1 Ex. erh. (Erdt). — Oberbeuren: 19. II., 27. VI. u. 21. VII. beob.; 14. IX. 1 juv. ges. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Gemeiner Br., hier häufigste Spechtart; 30. V. halbfüßige Junge in einer hohlen Birke; das Flugloch an der Südseite ca. 2 m über dem Boden. Die Nestjungen verraten sich leicht durch fortwährendes lautes Zirpen und Pfeifen. — Augsburg: 2. IV. im Walde bei den Trettach-Anlagen in Oberstdorf beob.; 6. X. ♀ ad. in der Umgegend erl.; 25. X. 1 Ex. von *Acc. nisus* ♀ verfolgt bei Langweid; 28. X. einige im Mehringer Wald; 29. XII. 1 Ex. in den Lechauen bei Lechhausen (v. B.); 31. I. 1 Ex. im Siebentischwald gg.; 31. I. u. 20. III. 2 Ex. ges., je 1 erl. in Gundelfingen und Rettenbergen; 4. IV. 1 Ex. bei Wolfzahnau gg.; 27. IX. 1 Ex. in den Siebentischanlagen ges. (Ziegler). — Autenried: Ist häufig (v. B.). — Eichstätt: Br. in den Wäldern, aber nicht häufig. Im Winter öfters im Hofgarten zu sehen; 12. VI. 1897: Nest in einer Espe ca. 4 m hoch, hart am Wege, mit ziemlich grossem Jungen gef. — Erlangen: 10. V. bei Buckenhof ges.; 14. VI. Nesthöhle, mit Jungen, kaum 2 m hoch im Reichswald in hohler Föhre gef.; 22. XII. ♀ ad. erl. — Kaufbeuren: 26. II. von Kempten, 10. V. von Türkheim und 3. III., 1. IV. u. 7. XII. von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — Oberbeuren: Ziemlich vereinzelter Br.; 7. IX. 1 juv. tot gef. (Dr. P.). — Ueberacker (Olching): 19. I. wiederholt beob. (Dr. P.). — Vachendorf (O.B.): 3. VIII. ♂ ad. gg. (Dr. G.). — Wörth: Das ganze Jahr über hier.

Dendrocopus medius (L.), Mittelspecht.

1901.

Augsburg: 4. II. 1 Ex. bei Echingen erl. (v. B.). — Brückenau: 20. V. ♂ an einer Eiche im Buchenwald beob.; überall zerstreute alte Eichen weisen viele Löcher auf, an einem Stamm deren 6 nahe beisammen. Ende Mai und Anfang Juni (noch 10. VI.) ziemlich hoch klingendes Trommeln oft geh. (Dr. P.). — Erlangen: 23. VIII. ♂ ♀ beisammen im Bubenreuther Wald beob.; 17. X. ♂ ad. b. Neunkirchen a. Br. erl. (Coll. Dr. G.). — Schillingsfürst: 1. III. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 4. II. 1 Ex. bei Echingen erl. (v. B.). — Eichstätt: Br. bei Schernfeld nach Aussage des Gymnasiasten Schauer. — Erlangen: 8. IX. 1 Ex. im Altstädter Wald, 18. IX. 2 Ex. im Eichenwald ges. — Traunstein: Im Sommer ♂ ad. b. Vachendorf erl.

Dendrocopus minor (L.), Kleiner Buntspecht, Zwergspecht.

1901.

Augsburg: 20. II. ♀ in der Umgegend erl. (v. B.). — Kaufbeuren: 10. XII. ♂ von Buchloe erh. (Erdt). — Neustadt a/H.: Februar 1 Ex. in

einem Garten beob. — Oberbeuren: 5. X. 5 h. 40' p. m. Ruf aus dem „Filz“ geh., wohl ziehendes Ex.; Zugtag 1. Ordnung, starker SWw., regnerisch (Dr. P.).

1902.

Eichstätt: 28. II. 1 Ex. im Hofgarten ges.; Br. bei Schernfeld (nach Gymnasiast Schauer). — Landshut: Im Mai 1 Ex. erl. (Dr. P.). — München: Anfang Juni 1 Ex. auf Ahornbäumen in der Leopoldstr. beob. (Fleischmann); 27. VII. 2 Ex. geh. im englischen Garten und Biedersteiner Park (Dr. P.); 1887: 24. IV. 1 Ex. in der Hirschau beob. (Pischinger). — Zwiesel: Vor einigen Jahren am Anstieg zum Arber 1 Ex. beob. (Lankes).

Dryocopus martius (L.), Schwarzspecht.

1901.

Alzenau 1890—98: 1 Paar ständig beob. (Unzicker). — Augsburg: 5. XI. 1 Paar b. Bitzenhofen im Hochwald (v. B.). — Brückenau: 20. V. am Dreistelz geh.; 8. VI. 1 Ex. b. Zündersbach ges. (Dr. P.). — Burglengenfeld: Br., ♂ ad. im Frühjahr erl. (Dr. G.). — Garmisch: Oberhalb Partenkirchen, am Grasberg, beob. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 7. III. 1 Ex. v. hier, 18. VIII. 1 Ex. von Immenstadt erh. (Erdt). — Neuhaus (Schliersee): 10. VIII. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Oberaudorf: 26. IX. geh. (Dr. P.). — Oberbeuren: 8. IV. Gruppe vom Schwarzspecht vielfach angeschlagener Rottannen, vom Borkenkäfer befallen, gef.; Rinde ist in disseminierten Flecken oder zusammenhängenden grossen Platten entfernt; 27. VI.: Eine dürre Fichte ist bis hoch hinauf völlig entrindet und mit unzähligen Einschlügen von unten bis oben versehen (Dr. P.). — Obergroßau (Eibsee): Mehrfach geh. (Prof. Jungmann). — Roggenburg: 25. VIII. 1 Ex. geh. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Br., einzelne Ex. das ganze Jahr hier. Im Frühjahr und Sommer fast täglich 1 Paar ges. auf einer grossen Waldblösse, wo es aus halbverfaulten Wurzelstöcken Larven herausholte. — Augsburg: 3. IV. 1 Ex. im Oytal (Oberstdorf) ges.; 5. V. ♂ untersucht mit rötlichbraungrauen Spitzen an den grossen Schwingen auf etwa 2 cm, einigen ähnlichen Deckfedern sowie Steuerfedern; zugehör. ♀ normal gefärbt; 12. V. 1 Paar erl., 23. X. ♂ ad. im Wald b. Kühntal, 24. X. im Wald b. Rettenbergen, 28. X. im Mehringer Hardt, 2. XI. einige im Forst b. Stettenhofen, 3. XI. 1 Ex. in den Waldungen von Achsheim ges. (v. B.). — 11. IV. im Hochholz beob. (Fischer). — Benediktbeuern: 22. XI. 2 Ex. in einem Moosholz beob. (Dr. P.). — Birkenhördt: Ist in meinem Bezirke in einer Anzahl von 20 Ex. das ganze Jahr über anwesend. — Eichstätt: Regelmässiger, vereinzelter Br. in den umliegenden Wäldern. Herr Waldbesitzer Rumpf kennt ihn als regelmässigen Br. im Herrengrund und hat auch schon Nisthöhlen von ihm gefunden (1896: 23. V. 1 Ex., 1900: 17. VI. 2 Ex. bei Enkering und 1901: 28. V. 1 Ex. bei Beilngries im Walde ges.). — Erlangen: 14. X. 1 Paar bei Neunkirchen im Walde ges. — Kaufbeuren: 17. IV. von hier und 26. VI. von Untergermaringen je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kirchseeon: Ein erl. Ex. hat die Spitzen der ersten Primär- und Sekundärschwingen, Mittel-

rücken und Nacken lebhaft braun gefärbt (Coll. Parrot). — München: Sehr häufig; 15. VI. 2 Ex. im gemischten Wald bei Seefeld, 21. VI. Familie von 6 Ex. sehr laut schreiend im Wald bei Haar, 2. XI. 3 Ex. im Perlacher Forst ges. (Oertel). — Oberaudorf: Am Wildbarren etc. nicht selten (Dr. P.). — Oberbeuren: 25. I. rufen geh. („dwirr“); 8. II. schon wiederholt trommelnd, dsgl. 31. V. und 1. VI. in verschiedenen Revierteilen; 13. VII. abends bei sehr schwülem Wetter und bewölktem Himmel trommelnd (einmal ganz hoher Ton, dann niedriger); kurz nachher sehe ich 1 Paar auf eine Eiche zufliegen, der zweite Vogel schreit kurz vor dem Ziel „dwier“. Ein Vogel, der am 21. IX. von mir einer Kiefer zufliegend beob. wurde, schrie acht bis neunmal „dwir“; beim Abfliegen liess er wieder seine Stimme hören; während des ziemlich langen ruhigen Verweilens verhielt er sich stumm. Dass diese Spechte auch grössere Ausflüge machen, sah ich am gleichen Vormittag, wo 1 Ex. in grosser Höhe von unserem Revier aus wegflog und hinter dem Dorfe Obermühlhausen (in südwestlicher Richtung gelegen) in der Ferne verschwand (Dr. P.). — Tölz: In den Waldungen häufig (v. B.). — Vachendorf: Anfang August ♂ und ♀ in einem Walde beob. (Dr. G.). — Vestenberg: 14. I. 1 Ex. im Walde ges.

Emberiza cia L., Zipammer.

Grossostheim 1901: 13. IV. ges., $+ 5^{\circ}$ C., Nw. ($+ 9^{\circ}$ C., Ww., Regen); kommt alljährlich in einzelnen Ex. vor. 1902: Br. an mehreren Orten der Umgegend.

Emberiza citrinella L., Goldammer, Emmerling.

1901.

Augsburg: Während des Winters ♂ ♀ massenhaft in der Stadt; 18. I. viele ♂ an der Friedbergerstrasse, wenige ♀; 7. II. sehr viele an den Fasanenschütten; 18. II. sehr viele bei Bobingen; 3. III. bekämpfen die ♂ sich; 3. IV. gepaarte Vögel; 6. IV. fertiges Nest bei Schönebach; 7. VII. ♂ balzend, umtanzt das ♀ mit hängenden Flügeln und sich stets um sich selbst drehend; 13. XII. viele in Mehring; 14. XII. sehr viele ♂ ♀ im Zusamtal bei Schönebach (v. B.). — Brückenau: 4. VI. 8 h. 30' p. m. sitzt ein ♂ lockend auf dem Pfeiler der Freitreppe des Kursaales, mindestens 5 Min. lang mit einer grünen Raupe im Schnabel, verschwindet endlich, beständig leise rufend, im nahen Gebüsch, erscheint aber dann doch wieder mit seiner Beute, trippelt einige Schrittden auf dem Stein weiter und verschwindet wieder; endlich kommt er ohne die Raupe zurück und bleibt dann noch lange, zeitweise singend, auf dem Pfeiler sitzen; der Vogel vermisste wohl vorübergehend seine Jungen. Am nächsten Tage fliegt Beob. 1 Ex. fast vor die Füsse, um eine grüne Spannerraupe aufzunehmen (Dr. P.). — Erlangen: 8. II. viele in den Strassen der Stadt; 23. II. ganze Scharen in der Stadt, prachtvolle ♂ darunter; 28. II. wiederum, obwohl Tauwetter, viele in der Stadt; 20. VI. fast flügge Junge im Nest; 17. XI. sehr grosse Schar auf den Feldern; 12. XII. viele in der Ostvorstadt; 19. XII. grosse Mengen auf den Feldern. — Garmisch: Häufiger Br. (Dr. P.). — Oberbeuren: Januar, Februar und bis Ende März, so lange es Schnee gibt, ausserordentlich zahlreich an der Dungstätte; 6. X. schon zusammengeschart; 1 Ex. hat ein grünes

Räupchen im Schnabel (Dr. P.). — Schliersee: 11. VIII. 1 Paar mit erwachsenen Jungen, die noch gefüttert werden, küpft in der Gasthausveranda umher (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Sehr häufiger Br. u. Standvogel; 19. II. erster Gesang. — Ammerland: 7. V. Nest mit 4 Eiern in der Fasanerie gef. (Oscheka). — Augsburg: 4. I. viele überall auf Wiesen und Strassen; 13. II. viele auf Feldern und Wiesen bei Bobingen; 22. II. sehr viele auf den Wiesen und in der Stadt; 28. II. paarweise in den Auen; 1. IV. sehr viele in Reutte paarweise beim Nestbau; 14. V. viele Paare an den Aurändern bei Stettenhofen; anfangs September sammeln sie sich zu Flügen; 29. IX. grosse Flüge auf den Feldern, oft fast nur aus ♂ ad. bestehend, bei Gablingen; 4. X. Flüge bei Mehring; 8. X. bei Göggingen; 9. X. einige Ex. bei Stettenhofen; 21. X. viele das.; 3. XI. Flüge auf den Feldern bei Gablingen; 5. XI. ebenso bei Mehring; 26. XI. ebenda viele; 15. XII. einige an der Landstrasse bei Gersthofen; 20. XII. etliche ♂ bei Langweid (v. B.); 1. V. kleine Junge (Fischer). Häufiger Br. in den äusseren städtischen Anlagen, in den Wertach- und Lechauen, in den lichten Schlägen im Siebentischwald; 12. V. Nest mit 4 2—3 Tage alten Jungen; 10. VI. ausgeflogene Junge, dsgl. 23. VIII. u. 26. VIII.; 25. IX. grosse Junge, von den Alten noch gefüttert (Ziegler). — Autenried: Häufig (v. B.). — Eichstätt: Gem. Br.; unmittelbar nach jedem Schneefall in der Stadt am Pferdeweg und an den Futterplätzen. Erster Gesang: 18. II. (1895: 24. II.; 1897 18. II.; 1898: 24. II.; 1899: 10. II.; 1900: 22. II.; 1901: 2. II. bei grosser Kälte am Futterplatz den Gesang einübend). — Erlangen: Im Januar viele in der Stadt u. auf allen Feldern; 7. X. viele; 21. X. auf allen Feldern; 23. X. in Menge an der Bayersdorfer Landstrasse; 10. XII. bei Schnee und Kälte in Massen in den Strassen der Stadt. — Kastl: 5. VI. 6 h. a. m. tritt ♂ auf der Landstrasse das ♀; dieses bleibt mehrmals bis auf wenige Schritte vor mir sitzen (Dr. P.). — München: Wird seltener (Oertel); 1887 30. IV. Nest mit 1 Ei bei Oberföhring; 5. V. 4 Eier in diesem Nest (Pischinger). — Oberbeuren: Überaus zahlreicher Br. (auch im Baumgarten); 1. IX. bewirbt sich ♂ lebhaft um ein ♀ auf einem Stoppelfeld (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig (v. B.). — Stadtsteinach: 22. III. massenhaft auf den Feldern (Dr. G.).

Emberiza calandra L. (= miliaria L.), Grauammer.

1901.

Augsburg: 22. II. 1 Ex. unter Goldammern und Buchfinken an der Haunstetterstrasse; 29. IV. erster Ges. (v. B.). — Kissingen: Auch von mir häufig (an den Landstrassen, am Weg zur Saline, auf einer alten Kastanie, an der Strasse nach Neustadt a. S. und dortselbst) beob. (Dr. P.). — Landau: 19. III. erster Ges. — Speyer: 22. II. 1 Ex. erl.

1902.

Augsburg: 22. II. 1 Ex. unter *E. citrinella* auf der Wallstrasse; 14. V. einige ♂ auf Telegraphendrähten bei Gersthofen; 19. V. ♂ singend bei der Haltestelle Gablingen; 12. VI. einige ♂ singen hier bis nach 9 h. abends

(v. B.). Br.; 1 Ex. ges., das an der Haunstetterstrasse tot gef. worden war; 8. IV. 6 Ex. in den Wertachauen unterhalb Oberhausen; 24. V. 1 Ex. auf einem Feldweg b. Gablingen; 21. VII. ausgeflogene Junge b. Wilfershausen; 12. VIII. ca. 40—50 Ex. bei Lechhausen an der Strasse nach Stätzling auf einem abgemähten Gerstenacker; im Stätzlingermoos an der Strasse noch mehrere singend; 26. VIII. mehrere bei Lützelburg gg. (Ziegler). — Dürkheim: Br. im Bruch. — Kaiserslautern: 25. III. ersten Ges. geh. — Mühltdorf (O.B.): 4. VI. u. 5. VI. beim Bahnhof gg. (Dr. P.).

Emberiza schoeniclus L., Rohrammer, Rohrspatz.

1901.

Augsburg: 20. I. 1 Ex. in den Lechauen am Lechfeld; 21. III. einige an der Landstrasse bei Mehring, ♂ schon im Umfärben; 24. III. massenhaft an Wasserläufen, NWw., Schnee (Ww., Schnee), starker Zug; 25. III. ganz vereinzelt bei Bobingen; alle d.; 30. III. 1 Paar bauend in den Auen; 7. XI. ♂ bei Stettenhofen (v. B.). Br., 17. III. in den Wertachauen b. Pfersee; 11. XI. 1 Ex. in den Lechauen im Stadtbezirk ges. (Ziegler). 17. III. 10—15 Ex. in den Wertachauen; 19. III. mehrere bei Inningen; 5. IV. einige Ex. ebenda (Fischer). — Erding: 14. X. 1 Ex. auf dem Moos beob. (Dr. P.). — Grafrath: 21. IV. ziemlich viele auf dem Ampermoos (Dr. P.). — Grossostheim: 30. III. 5 Ex. am Main ges.; bei warmer Witterung im Dezember noch kleine Trupps beob. — Kitzingen: 9. I. ges. — München 1887: 29. IV. 1 Ex. ges. (Pischinger). — Oberbeuren: 18. I. 1 Ex. an der Windach (Dr. P.). — Obenhausen (b. Roggenburg): 26. VIII. 2 Ex. beob. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 11. III. ♂ im Winterkleid an der Singold bei Inningen; fehlt im April und Mai heuer fast gänzlich in den Auen an der Wertach; 22. V. einige ♂ singend in den Auen bei Göggingen; 22. VIII. hier ziemlich viele; 4. X. 1 Ex. an einem Moosgraben bei Mehring; 21. X. einige in den Lechauen bei Langweid (v. B.); 7. III. ♂ zwischen Göggingen u. Pfersee ges., Ww., Sonnenschein (OSow., Sonnenschein); 12. V. Nest mit 2 Eiern oberhalb Göggingen in den Wertachauen; 15. V. dieses Gelege voll mit 4 Eiern; 6. VII. Junge flügge, noch von den Alten geätzt; 9. VII. ges. (Ziegler). — Eichstätt: D., 1895: 8. X. 1 Ex., 1899: 6. X. u. 1901: 27. IX. je 2 Ex. an der Altmühl ges.; Br. in den Donauauen b. Ingolstadt 1899. — Geltendorf: 19. VII. vereinzelt am Weiher beob. (Dr. P.). — Grosshesselohe (M.): Ende Oktober 1 Ex. beob. (Oertel). — München: 19. V. Nest mit 7 Eiern in einem von langem Moosgras überwachsenen, einzelnen alten Tannenzweig im Dachauer Moos gef. (Oertel). — Roggenburg: 6. IV. früh 2 Ex. ges. — Stegen: 14. IX. auf dem Ampermoos nicht selten (Dr. P.).

Erithacus rubeculus (L.), Rotkehlchen.

1901.

Affalter: 21. III. erstes, 6. IV. letztes ziehend ges.; Zug sehr schwach. 1896: 19. III. erstes, 25. IV. letztes d.; Hauptzug 22. III.; 1897: 16. III. erstes, 11. IV. letztes d.; Hauptzug 24. III.; 1898: 20. III. erstes,

27. IV. letztes d.; 1899: 18. III. erstes, 19. IV. letztes d.; 1900: 5. IV. erstes, 26. IV. letztes d.; Hauptzug 17. u. 18. IV. — Augsburg: Br., 19. III. ges., Ow. u. SOw. (SWw.); 5. XI. abgez. (Ziegler); 19. III. 1 Ex. gegen Abend in den Wertachauen; 5. IV. einige Ex. ebendort; 24. III. wimmelt es am Rande der Lechauen an den Gräben von R.; 5. V. als Br. spärlich vertreten (v. B.). — Brückenau: 21. V. 2 Junge von Zaunköniggrösse (dunkelbraun wie das vermoderte Laub, Kopf noch mit Flaum bedeckt; Beine erscheinen auffallend lang) bald auf den Fersengelenken hockend, bald ziemlich rasch am Boden forthüpfend, beständig laut „zi, zi“ pipsend, werden von den Alten gefüttert. Die Art ist in den ausgedehnten Buchenwäldern (besonders an dichteren Stellen mit Unterwuchs) zahlreich vertreten. Gesang Ende Mai spärlicher, 3. VI. sehr fleissig, 10. VI. noch ziemlich häufig (bis 9 h. p. m.), 14. VI. dsgl., aber leiser wie sonst (Dr. P.). — Erlangen: Viele im Reichswald; 20. VI. Nester, wahrscheinlich der 2. Brut, dort gef.; 10. X. p. m. viele laut lockend im Schlossgarten; 27. X. die letzten ges. — Garmisch: Nicht seltener Br., bis ziemlich hoch hinauf in der Waldregion; singt 22.—27. VI. noch allenthalben (Dr. P.). — Geiselbach: 20. III. das erste ges., mild, regnerisch, Ww. — Goldberg: 19. III. ges., kalt, Ow. — Grosshabersdorf: 6. II. 11 h. a. m. bei Schnee und Kälte 1 Ex. an einer offenen Quelle; 13. II. wiederholt 1 Ex. in der Nähe von Beob. Wohnung ges.; diese beiden scheinen überwintert zu haben; 23. III. 3 Ex. in Herpersdorf ges., ziemlich warm. — Ingolstadt: 8. I. 1 Ex. im Walde bei Gaimersheim ges. (Zirkel); 22. u. 23. III. je 1 Ex. im Festungsgraben ges.; 24. III. 4 Ex. im Graben Nahrung suchend (Lindner). — Inningen: 19. III. 1 Ex. an einer vorstehenden Auenspitze; 5. IV. einige Ex. ges. — Kaufbeuren: 24. III. 5 Ex. ges., Schnee, Ww. (ebenso); 25. III. d. (Erdt). — Kissingen: Herr Kreisbaurat Spies findet 17. VI. auf dem Staffelberg in meinem Beisein ein verlassenes Nest mit 5 Eiern und 1 Kuckucksei an einer Wegböschung unter dem überhängenden Erdreich; der Kuckuck, der sich anklammern musste, um sein Ei in das Nest zu praktizieren — er konnte dies nur mit dem Schnabel tun — hatte Erdstückchen losgelöst, die auf die Nester fielen; 18. VI. finde ich auf dem Altenberg ein auf ebenem Boden in die Erde versenktes und nur auf der einen Seite mit dürrer Gras überwölbt Nest mit 5 ganz kleinen Jungen, welche von einem Alten — der langgedehnt „zie“ lockt — fleissig mit kleinen Faltern etc. gefüttert werden (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 11. III. gg., Ww., rauh (Ow., rauh). — Landau: Einige — scheinbar ♂ — überwintern hier in jedem Jahre. In der 1. Hälfte des April zogen viele hier durch. — Lindelbrunnerhof: 14. II. mitt. 1 Ex. angek., Sonnenschein (ebenso). — München: 20. III. 2 Ex. in Schleissheim geh., mild; 19. IV. viele gg., mild nach Regentagen (Prager †); 3. IV. 1 Ex. unterhalb der Stadt ges., nicht singend; 3. XI. im Gasteig geh. (Dr. P.). — Neu-markt: 23. III. ges. — Oberbeuren: 7. IV. bei Föhnsturm ziemlich lebhafter, nach N. gerichteter Zug entlang den Hecken; 8. IV. mehrfach singend; 21. u. 22. IV. spärliche Sänger; 29. VI. in 3 Tagen nur einmal Gesang geh. (Lockton öfter), ist heuer schwach vertreten; 6. X. 2 Ex. beob. (Dr. P.). — Reichenhall: 19. VIII. nach S. ziehend ges., schön, heiss (v. B.). — Roggenburg: 20. III. a. m. 1 Ex. ges., +6°, Schnee, trüb (-+10°, schön).

— Tapfheim: 26. III. angek. — Trippstadt: Br., 17. III. geh., rauh, Ww. (ebenso). — Weibersbrunn: Br., 2. IV. ges. Mitte Oktober abgez. — Weissenburg: Br., 23. III. 1 Ex. ges.; in diesem Jahre an Zahl abgenommen. Im Pfarrdorf Dettenheim sollen ca. 20 Ex. gefangen worden sein.

1902.

Affaltern: Gem. Br. im Wald, nur am Zug im Garten; besonders im Frühjahr sehr zahlreich; Ges. gut, viele „Wipfelsänger“; überwintert nicht; 17. III. Beginn, 12. IV. Schluss des Zuges; 24. III. Hauptzug, massenhaft; am Abend ca. 10 Ex. in einer kleinen Fichtenpflanzung singend; 23. X. Abzug; 20. V. frisch gekäfigtes Ex. ges., das statt der Spiegelflecke auf jedem Flügel je einen weissen 0,5 cm breiten Streifen hatte. — Augsburg: 15. III. abends ersten Ruf am Stadtgraben geh.; 18. III. 1 Ex. in den Wertachauen bei Innungen; 21. III. mehrere in den Auen; 23. III. ♂ (erst angek.) in einem Garten in Oberstdorf; 29. III. mehrere in Gärten; einige in den Trettach-Anlagen; 1. IV. Hauptzug im Tal; 2. IV. viele; einzelne bis nach Einödsbach; 5. IV. überall gemein, auch im Walsertal; 8. IV. in der Umgebung Augsburgs gemein; 3. X. noch zahlreich in den Auen; 5. X. einzelne in Gärten, viele in den Auen bei Langweid; Zug; 8. X. einige bei Göggingen; 9. X. noch immer mehrere in Gärten und Anlagen der Stadt sowie in den Lechauen; 11. u. 15. X. viele bei Burgwalden; 13. X. sehr viele in der Mehringer Hardt; 21. X. einige in den Auen b. Langweid; einzelne 22. X. in den Wertachauen bei Bobingen, 28. X. in der Mehringer Hardt, 30. X. bei Strassberg (v. B.); Br., 11. III. 1 Ex. im Stadtgraben am roten Tor gg.; 13. III. 2 Ex. in den Lechauen; 24. VI. kleine ausgeflogene Junge bei Kochelsee ges.; tags zuvor war starker Regen, so dass das Wasser von den Felsen herab in das Nest lief, weshalb die Jungen dieses so bald verliessen; 6. VII. 2 juv. am Vogelmarkt; 27. X. im Siebentischwald, 28. XI. 1 Ex. im St. Johannisvereinsgarten ges.; 29. XI. 1 Ex. in einem Garten bei Sonnenschein 9 h. 30' a. m. laut singend; 1. 3. u. 7. XII. je 1 Ex. am Stadtgraben ges.; 4. XII. schneite es stark (Ziegler). — Antenried: Im Juni in den Waldungen häufig (v. B.). — Bischofsheim: 16. III. erstes geh. — Dürkheim: Überwintert hier. — Eichstätt: Häufiger Br. in den Wäldern, doch in den letzten Jahren auffallend an Zahl zurückgegangen; brütet auch im Burgwäldchen; früher blieb es ebenfalls im Hofgarten, den es seit einigen Erneuerungen jetzt nur mehr am Zuge besucht; es singt auch im September und Oktober; 20. III. angek. (Ankunftsdaten früherer Jahre: 1895: 24. III., 1896: 19. III., 1898: in der letzten Märzwoche, 1900: 3.—5. IV. u. 1901: 19. III.) — Erlangen: 18. IV. viele in allen Wäldern der Umgegend gg.; 25. IV. ♂ bei Spardorf singend; 15. IX. mehrere Ex. bei Uttenreuth gefangen; 29. XI. 1 Ex. im Rathsberger Wald gg.; 28. XII. 1 Ex. bei Uttenreuth gefangen. Das Rotkehlchen war früher hier ausserordentlich zahlreich; seitdem der Kuckuck in Mengen in der Umgegend auftrat, verschwand es in 10—12 Jahren fast vollständig und ebenso ist jetzt auch der Kuckuck fast vollständig verschwunden, das Rotkehlchen beginnt nun aber wieder zuzunehmen. — Geiselbach: 20. III. bei warmem Wetter 1 Ex. singend. — Goldberg: Br., 18. III. singend; einzelne überwintern hier. — Guttenberg: 18. III. a. m. 1 Ex. ges., nachts 0°, tags bis +11° R.,

sehr schön; 15.V. Junge ausgeschlüpft. — Heidenheim: 1.III. 12 h. mitt. 1 Ex. geh., warm, klar. — Kaiserslautern: 1. XI. 7 h. a. m. mehrere singende Ex. im Walde geh. — Kaufbeuren: 25. III. 1 Ex. ges., Sw., Regen, 0° (ebenso); 30. III. 3 Ex. ges. (Erdt). 18. III. angek., einige bleiben wohl den Winter über da (Regenbogen). — Kulmbach: 22. III. p. m. singendes ♂ beim Waldschlösschen geh. (Dr. G.). — Lichtenstein: 20. III. ges. (Schmidt). — Mangersreuth: 24. III. überall in den Hecken singende ♂ geh.; scheint starker Durchzug zu sein. (Dr. G.) — Marktheidenfeld: Br., 4. III. ges. — München: 6. III. 1 Ex. ges.; 11. IV. 2 ♂ umwerben 1 ♀, liegen platt auf dem Boden, sträuben die Federn und singen sehr leise; das ♀ steht hochaufgerichtet unbeweglich vor ihnen und erwidert später ebenso leise den Ges.; zuletzt verfolgen sich die ♂ nicht gegenseitig, sondern miteinander das ♀; 24. X. viele in den Isarauen (Ligusterbeeren sind reif), 6 h. p. m. 1 ♂ laut singend; 1. XI. 2 Ex. in Sendling ges.; 2. XI. 2 Ex. in den Isarauen; 5. XI. 1 Ex. in Bogenhausen; 16. XI. 2 Ex. im englischen Garten; 19. XI. 1 Ex. in Bogenhausen; 29. XI. 2 Ex. in den Isarauen gg.; 12. XII. 1 Ex., das bei der grossen Kälte und dem Schnee sehr munter war, beob.; 14. XII. 10 h. a. m. 1 Ex. bei Sonnenschein und — 10° in der Isar badend; 25. XII. an derselben Stelle 1 Ex. ges., — 4° (Oertel); 18. III. 1 Ex. im englischen Garten (nicht singend) ges.; 20. X. wurde 1 Ex. gefang. (Dr. P.). — Neumarkt: 12. III. a. m. 1 Ex. ges., angek.; 23. X. 1 Ex. beob. — Neustadt a. S.: 8. X. letzte beob. — Oberaudorf: 30. IX. oberhalb Gassenalp lockend geh. (Dr. P.). — Oberbeuren: 22. III. vereinzelt singend; 23. III. nur 1 Ex. im Revier ges.; später im Mai und Juni häufig, allenthalben noch 30. VI. fleissig singend, 5. VII. überall, wenn auch nicht mehr so häufig; 12. VII. nur vereinzelt singend; 24. u. 31. VIII. zahlreich lockend geh., wohl schon am Zuge; 6. IX. lebhafter Zug, auch 7. IX., SWw., nachts vorher Regen; 8. IX. ganz wenige zu sehen; 21. IX. u. 4. X. mehrfach lockend; 18. u. 19. X. noch vereinzelt gg., 2. XI. dsgl. an 2 Stellen (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig in allen buschreichen Plätzen (v. B.). — Reuth: 17. III. erstes singend. — Riedlhütte: 1. IV. einzelne ges., Ww., Tauwetter; 20. X. 1 Ex. ges.; Vorkommen hier der Zahl nach viel häufiger als in den Föhrenwäldern der Oberpfalz. — Roggenburg: 6. IV. a. m. 3 Ex. ges., bl., sehr kalt (regnerisch). — Rosenheim: 9. X. werden 8 Ex. totestossen auf dem Bahnhofs aufgefunden (Dr. P.). — Tapfheim: 22. III. 12 h. mitt. 1 Ex. ges., NWw., bewölkt (Ww., bewölkt, + 14° C.); 3. IV. 1 h. p. m. 3 Ex. ges. — Tölz: 18. IX. sehr viele überall in den Büschen, paarweise und einzeln; 19. IX. in Menge; 20., 21. u. 22. IX. starker Durchzug (v. B.). — Traunstein: Nicht seltener Br. hier und im Tale zwischen Ruhpolding und Seehaus; dort Ende Juli mehrere Paare mit eben flüggen Jungen ges. (Dr. G.). — Vestenberg: 16. III. a. m. 1 Ex. im Garten ges., bl., stürmisch, Ww.; 18. IV. Nest, in einem Wellenhaufen etwa 1 m über dem Boden im Hofe ca. 8 Schritte vom Hause entfernt, wurde verlassen, ein neues nicht weit davon in einer Mauer 2,7 m hoch gebaut; 21. V. 4 mit dünnem Flaum bedeckte Junge darin. — Weibersbrunn: Br., 12. III. p. m. ges., bl.; 20. X. letztes ges. — Weidenberg: 27. VI. im Steinachtal geh. (Dr. G.). — Weissenburg: 31. III. ges. — Wörth a. Rh.: Sehr zahlreich. — Zwiesler-Waldhaus: 20. III. p. m. 1 Ex. ges.

Falco aesalon Tunst., Merlin, Zwergfalk.

1901.

Dietersheim (Freising): 26. X. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 14. I. ♀ im Tellereisen gefang.; 26. III. ♂ in Mauerstetten erl. (Erdt). — Mehring: 24. II. ♂ ad. erl. (v. B.). — Mertingen: 20. II. ♂ juv. erl.; 24. I. ♂ juv. erl. (v. B.). — München: 14. XI. 1 juv. in der Umgebung erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 10. X. ♂ ad. bei Leipheim erl.; 24. X. 1 Ex. bei Neusäss über die Felder streichend; 5. XI. 1 Ex. bei Mehring ges.; 26. XI. dsgl. (v. B.). — Kaufbeuren: 19. III. 1 Ex. ges. von O. nach W. ziehend; 18. X. von Kempten u. 15. XII. von Mindelau je 1 Ex. erh. (Erdt). — Moosach (M.): Im Oktober ♂ juv. erl. (Rücken etwas „blau“) (Dr. P.). — München: Januar in der Umgebung 1 Ex. erl.; 23. X. ♂ juv. in der Umgegend erl. (Dr. P.). — Pastetten: 11. V. ♂ im Uebergang zum Alterskleid (Rücken dunkelaschgrau; untere Partie anscheinend mit frischen bläulichen Federn) erl. (Dr. P.). — Schleissheim (M.): 24. XI. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Falco peregrinus (Tunst.), Wanderfalk.

1901.

Augsburg: 13. III. ♂ bei Weidenau im Algäu, 3. X. ♂ juv. bei Oberndorf, 22. X. ♂ juv. bei Mertingen erl. (v. B.). — Dietersheim: 30. XII. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Dinkelsbühl 1867 1. VI. wurde in der Nähe 1 ♀ in dem Augenblick, als es ein auf einer Wiese stehendes, erst gesetztes Rehkitz schlagen wollte, erl. (Ditthorn). — Erching: 2. II. 1 Ex. gefang.; 3. III. 1 ♂ juv., auffallend schwach, erl. (in der Bauchhöhle in der Lendengegend und unterhalb der Nieren ganzes Geflecht sehr langer Fadenwürmer; im Magen und Kropf Vogelreste); verschiedene blaugraue frische Federn (des Alterskleides) auf Bürzel, Nacken etc. Ein ähnlicher Befund ergibt sich bei einem anderen jungen Ex. (aus der Umgegend von München); 26. XI. ♀ juv. erl., Kropf enorm gefüllt mit Vogelfleisch; 16. XII. älteres Ex. (feine Bänderung auf rostfarbigem Grunde) im Eisen gefang., 4. XII. dsgl. 1 juv. (Dr. P.). — Erlangen: Ende Januar ♀ ad. erl.; 23. IV. 1 Ex. im Reichswald ges. — Grosshabersdorf: 16. III. 6 h. 30 p. m. ♂ erl., erstes Ex., das seit sieben Jahren hier beob. wurde. — Grossostheim: 10. II. starkes ♀ im Tellereisen gefang. — Ingolstadt: 17. I. ♀ juv., das seit Wochen die Rebhühner der Stadtjagd dezimierte, auf einer Ackerscholle sitzend erl. (47 cm long. tot., 2¹/₅ Pfd. schwer). Anfang Januar 1 Ex. im Pfahleisen gefang.; 22. III. ♂ juv., sehr klein, auf einem dünnen Akazienast sitzend, geschossen (Festungsglacié); es fiel in ca. 150 m Entfernung in Mitte exerzierender Soldaten zu Boden; ala 40 cm, cauda 17,5 cm (Zirkel); 18. I. 1 ♀ erl. (Vereinssammlung). — München: 26. XI. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Poing (M.): 22. VIII. ein ca. dreijähriges Ex. erl. (Unterseite auf trübrostfarbigem Grunde quergebändert) (Dr. P.). — Riem (M.): Anfang Oktober ad. Ex. erl. (Dr. P.). — Vestenberg: 14. XII. 2 Ex. bei Katterbach im Tellereisen auf freiem Felde gefang.; 2. Ex. folgte dem 1. nach einer halben Stunde.

1902.

Aschheim (M.): 4. XII. 1 ♀ juv. erl. (Dr. P.). — Augsburg: 14. III. ♂ ad. bei Scheuring erl.; 1. VII. ♂ juv., eben flügge, aus Burgberg am Grünten

im Algäu erh.; 25. IX. ♂ juv. bei Scheuring erl.; 30. X. ♀ juv. bei Mehring erl.; Kopf und Hals sind auffallend gefärbt, erinnern an *F. lanarius*, im übrigen an *gyrfalco*; 28. XI. ♀ ad., sehr stark, bei Scheuring erl.; 6. XII. ad. Ex. bei Scheuring über die Felder ziehend; 9. XII. ein ähnliches Ex. bei Hemerten am Lech ges.; 16. XII. ♀ juv. bei Mertingen erl. (v. B.). — Benedictbeuern: 20. IX. 1 Ex. auf 4 *Col. palumbus* stossend beob. (v. B.). — Dietersheim (M.): 28. XI. 1 juv. erl.; Geflecht von Fadenwürmern in der linken Nierengegend (Dr. P.) — Eichstätt: Seltener D.; in Kipfenberg wurde einmal 1 Ex. erl. Heuer in Schernfeld (nach Gymnas. Schauer) 1 Ex. gefang. — Erching: 21. VI. 1 ♀ juv. erl.; Magen gefüllt mit Mausresten! (Coll. Parrot.) 14. VII. 1 ♀ juv. erl. (Dr. P.) — Erlangen: 3. XI. 1 Ex. über Buckenhof kreisend ges. — Freyham (M.): 2. I. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Hartmannshofen (M.): Januar ♀ ad. erl. (Dr. P.). — Ising: 20. III. 1 ♀ juv. erl. (Coll. Parrot.). — Ismaning (M.): 26. IX. 1 ♂ ad. erl.; 12. X. 1 ♀ juv. erl. (auf Unterrücken u. Schulterdecken einige frische „blaue“ Federn) (Dr. P.). — Menzing (M.): 10. u. 16. III. je 1 juv. erl.; im Oberschwanzdeckgefieder und an den Bauchseiten einige neue „blaue“ Federn (Dr. P.). — München: April 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Traunstein: 7. VIII. 2 Ex. niedrig kreisend längere Zeit über Empfinger beob. (Dr. G.).

Falco saker (Gm.), Würgfalk.

Hartmannshofen (M.): 8. XII. 1901 1 auffallend starkes ♀ (Grösse von *A. palumbarius* ♀) mit sehr kräftigen (blauen) Fängen erl.; Schwingen und besonders Stossfedern sehr defekt, abgestossen und schmutzig; Vogel muss viel am Boden kröpfen, weil diese Abnutzung der Stossfedern auch bei dem in meinem Besitz befindlichen Ex. (21. X. 99) vorhanden ist (Dr. P.).

Falco subbuteo (L.), Baumfalk.

1901.

Augsburg: 3. V. beob.; 5. V. ♂ am Lechfeld; 12. V. verfolgt eine *Hir. rustica* in Kriegshaber; 6. VI. ♀ bei Stettenhofen; 9. VI. Junge bei Hiltenfingen; 7. VII. ♂ bei Schrabstadel beob. (v. B.). In der 2. Hälfte des Juni 1 Ex. längere Zeit in den Siebentischanlagen; die Rauchschnalben zeigten sein Kommen durch Schreien an. 1885: 4. VI. 1 Ex. bei Dasing erl. (Coll. Ziegler). — Dietersheim: 24. VI. u. 26. VIII. je 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Endorf: 30. VII. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Guteneck: 23. VI. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Hassloch: 1890—98 nistend, mehrere erl. — Kaufbeuren: 21. VI. von hier, 22. VI. von Oberdorf u. Stötten, 24. VIII. von hier, 29. IX. von hier u. 3. X. von Füssen je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kelheim: 27. IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Pörnbach: 30. VIII. 1 Ex. beim Stossen auf ein Rebhuhn erl. (Dr. P.). — Roggenburg: 24. VIII. hasst 1 Ex. auf den Uhu mit sehr heftigem Anflug und beständig dabei schreiend; der Ruf tönt klangvoller und angenehmer wie beim Turmfalken, nicht ganz unähnlich in Modulation und Tonhöhe der Stimme des Wendehalses, natürlich heller und lauter; der Vogel bäumt nicht, wie erwartet, auf der hohen Buche auf, unter der wir sitzen, sondern auf jungen Fichten in unmittelbarer Nähe des „Auf“ (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 24. IV. 1 Ex. in den Auen bei Inningen beob.; 12. V. ♀ ad. bei Mehring erl.; 23. V. 3 Ex. (2 ♂ 1 ♀) in der Umgegend erl.; 24. V. 1 Ex. stösst ohne Erfolg auf *Hir. rustica* und zieht ab; 6. VI. 1 Ex. bei Langweid; 28. VIII. 1 Ex. bei Inningen; 26. IX. 3 juv. in der Umgegend erl.; 29. IX. mehrere über den Feldern von Stettenhofen und Gablingen; 1. X. 1 Ex. bei Pfersee auf Lerchen jagend (v. B.); 26. VI. ♂ ad. bei Kissing gefangen; 25. IX. ♂ juv. bei Rain am Lech erl. (Fischer); 4. V. 1 Ex., 6. V. 2 Ex. in der Stadt fliegend; 8. V. 1 Ex. im Gögginger Wäldchen; im Juni oft an der Haunstetterstrasse; 17. VI. in der Wolfzahnau; Juli sehr oft in der Nähe der Stadt ges.; scheint im Siebentischwald gebrütet zu haben (Ziegler). — Eichstätt: Auf der felderreichen Hochfläche eine bekannte Erscheinung und regelmässiger Br. — Erching: 25. VI. 1 ♀ juv. erl.; im Gefieder, besonders an der Schnabelwurzel, viele Läuse (Dr. P.). — Erlangen: 14. VIII. sehr kleines ♂ ad. erl. — Kaufbeuren: 22. V. u. 14. VI. von hier, 10. IX. von Oberkamlach je 1 Ex. erh. (Erdt). — Moosach (M.): 5. VIII. beob. (Rob. Berge, Zwickau). — Neuulm: 17. IX. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Oberlauterbach: 17. VIII. 2 heur. juv. erl., das eine mit noch unausgewachsenem Stoss (Coll. Parrot). — Pastetten: 11. V. u. 10. VIII. je 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Planegg: 14. IX. 1 ♀ erl., im Magen Mausreste! (Dr. P.).

Fringilla coelebs L., Buchfink, Edelfink.

1901.

Andechs: 26. IV. ♀ singen geh., allerdings war der Schlag nur unvollkommen. — Augsburg: Februar ♂ ♀ massenhaft in der Stadt; 26. II. ersten Schlag in den Gärten geh.; 24. III. sehr zahlreich; 31. IV. Nest fertig, anderes Paar beginnt erst zu bauen (v. B.). — Brückenau: Zahlreicher Br.; singen 10. VI. im Garten u. Wald noch fleissig; 2 mal Vögel ges., die sich an den Blüten der Apfelbäume zu schaffen machen; sie stellen wohl den Larven des Apfelblütenstechers, die gegenwärtig viel vorhanden sind, nach; 23. VI. 1 ♂ füttert ein fast ganz erwachsenes Junges (Dr. P.). — Erlangen: Sehr häufiger Br. in den Anlagen und Gärten der Stadt, den umliegenden Dörfern und in allen Wäldern; 8. II. viele in den Strassen der Stadt; 23. II. dsgl.; 28. II. ersten Schlag geh.; 1. III. viele ♂ am Futterplatz in Beob. Garten; 2. III. ♀ unter grossem Schwarm ♂ ges.; 23. V. flügge Junge; 26. V. überall; 27. VII. im Schlossgarten viele solche; 3. VIII. überall dsgl.; 17. IX. kleiner Schwarm ♀ in einem Kartoffelacker östlich der Stadt; 17. XI. grosser Schwarm ♂ auf den Feldern südlich der Stadt; 12. u. 18. XII. grosse Menge ♂ vor der Stadt und im Lazarettgarten. — Garmisch: 22., 23., 25. VI. in den Bergwäldern (bis 1770 m Höhe) noch fleissig schlagend (Dr. P.). — München: In der Regel nur ♂ einzeln überwinternd, auch bei Gauting, Diessen, Oberbeuren; 2. III. ersten Ges. geh.; 11. III. nach Pause von einigen Tagen wieder Ges. dann und wann geh., 18. u. 19. III. etwas häufiger, erst 3. IV. allgemein; 27. IV. ♀ trägt Nest auf einer Platane ab und baut es in einer benachbarten Astgabel wieder auf; Bau noch nicht weit gediehen (Dr. P.). — Roggenburg: 10. III. früh ersten Schlag von 3 ♂ geh. — Rusel: 9. V. auf Eiern sitzend; 26. V. Junge im Nest. — Speyer: 22. II. sehr viele ♂ hier; 2. IV. Schwärme von 50, 60—100 Ex. nach NO. ziehend. — Weissenburg: Häufiger Br., 23. III. 15—20 ♂ ♀ am Futterplatz ges., Schnee.

1902.

Affaltern: Br., sehr häufig in Gärten und noch mehr im Walde; im Herbst in enormen Flügen, im Winter in kleinen, fast nur aus ♂ bestehenden Gesellschaften hier; 21. II. erster Schlag; selten ein guter Sänger hier. — Augsburg: 4. I. einige ♂ bei Bobingen; 30. I. viele ♂ bei Ober-Schöneberg; 13. II. einige ♂ b. Bobingen; 22. II. erster Schlag in den Gärten; 26. II. ♂ singen überall, ebenso 28. II.; 10. III. viele, auch ♀ in grösserer und zunehmender Zahl, hier; 23. III. viele singend in Gärten um Oberstdorf; 29. III. starke Zunahme der ♀ in Oberstdorf; viele kleine Flüge nach N. durchziehend; 2. IV. Flüge durch das Einödsbacher Tal ziehend. Von Anfang September Flüge von Jungen auf den Feldern; 29. IX. geschlossene Flüge auf den Feldern b. Gablingen, 5. X. b. Langweid, 8. X. b. Göggingen aus Jungen und ♀, doch auch nur aus ♂ ad. bestehend; 9. X. ebensolche bei Stettenhofen u. 13. X. bei Mehring; 21. X. kolossaler Flug, vorwiegend ♂, bei Stettenhofen; 3. XI. Flüge auf den Feldern bei Gablingen; 5. XI. ebensolche bei Mehring (v. B.); zahlreicher Br., die meisten kommen erst Ende März hier an; 13. IV. hat 1 Paar den Nestbau begonnen; 18. IV. haben 2 Paare das Nest fertig, 23. IV. 4 Paare desgl.; 17. VI. von 4 Bruten ausgeflogene Junge ges., 19. VI. von 4 weiteren Bruten desgl.; 1 Paar hat noch Junge im Nest; 30. VII. eben flügge Junge ges. (Ziegler). — Autenried: Sehr häufig (v. B.). — Diessen: Einzelne ♂ überwintern (Dr. P.). — Eichstätt: Gem. Br., im Herbst und Frühjahr grosse Scharen auf den Feldern; 12. VII. Nest mit ganz kleinen Jungen in der Anlage in einer Buchenhecke, 1,5 m über dem Boden. Im Sommer 1901 ♂ geh., das abwechselnd 2 ganz verschiedene Schläge vortrug. 20. II. Schlag noch unvollkommen; 8. III. erster vollkommener Schlag; bei grosser Kälte wird der Gesang einstudiert. — Erlangen: Gem. Br. in allen Gärten und in den umliegenden Föhrenwäldern; 4. I. Flug von ♂; 9. I. kleiner Schwarm auf den Feldern; 24. u. 26. Flüge von ♂ in der Stadt; 3. II. 1 ♂ in einem kleinen Flug von ♂; 13. IV. mehrere Paare bauend im Altstädter Wald; 16. IV. überall gepaarte Vögel und heftig kämpfende ♂; 4. V. 1 Paar am Neustädter Friedhof bauend; 6. VI. überall flügge Junge; 4. X. fast ganz aus der Stadt verschwunden; 9. X. 1 ♂ auf einem Felde östlich der Stadt; 1. XII. Flug von mehr als 100 Ex., soweit erkenntlich nur ♂, auf den Feldern östlich der Stadt, sich mehrere Stunden dort aufhaltend, dann gegen Mittag nach O. abfliegend; 9. XII. grosser Flug ♂ (weit über 100) bei grosser Kälte früh auf den Feldern; 10. XII. grosser Flug ♂. — Grünstadt: 16. IV. 6—8 h. a. m. kleine Flüge von *Fringilliden*, grösstenteils aus Buchfinken bestehend, ziehen niedrig über dem Boden nach ONO., ohne sich niederzulassen; fast 2 Stunden lang dauerte dieser Zug; es waren zusammen mindestens 500 Ex. Ende März 1 fertiges Nest gef. — Guttenberg: 13. III. 1 Ex. angek. — Heidenheim: 4. III. 11 h. a. m. 1 ♂ geh. — Kaiserslautern: 17. II. erster stümperhafter Gesangsversuch; 23. II. voller Schlag, aber leise; 25. II.: die auf den Feldern herumstreichenden Finken singen nicht, aus den Gärten u. Anlagen dagegen schallt lebhafter Gesang; 4. III. noch Schwärme auf den Feldern. — Kaufbeuren: 30. III. 80—100 Ex. auf den Feldern Futter suchend, Sw., Schnee, + 3° (ebenso); 5. X. mehrere 100 Ex. auf den Feldern ges. (Erdt); 27. II. ersten Schlag geh. (Regenbogen). — Mangersreuth: 24. III. viele singende ♂ gg. (Dr. G.). —

Mellrichstadt: Br., 4. III. ein Flug von mindesten 1000 Ex., ♂ u. ♀, angek., bis 9. III. in geschlossenem Schwarm auf den Feldern, dann sich in die Umgegend verteilend. — München: 9. II. ersten Schlag geh.; 16. II. 1 ♀, 26. II. sehr viele ♀ ges. in den Isarauen; 22. VII. noch ein Nest mit halbfüggen Jungen gef. (Oertel). 2. II. singt 1 Ex. leise und unzusammenhängend; 27. VII. 1 juv., schon ganz erwachsen, wird von altem ♂ gefüttert, das ihm tief in den Rachen fährt (Dr. P.). — Neumarkt: 27. II. ersten Schlag geh. — Oberbeuren: 13. VII. noch häufig singend; 7. IX. 1 juv. im Wald leise schlagend; grosse Schar auf dem Hof; 5. X. bringt 1 Ex. seinen Schlag laut, aber wie stammelnd, gleichsam hervorgewürgt, zum Vortrag; 17. XI. noch 1 ♂ ges. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli sehr häufig (v. B.). — Riedlhütte: 8. X. auf den Feldern mehrm. Flüge von mindest. je 5000 Ex. ges. — Roggenburg: 28. II. ersten Schlag geh. — Tapfheim: 4. III. 8 h. a. m. 15 Ex. ges., Sow. (ebenso). — Teuschnitz: 9. IV. bei ziemlicher Kälte mehrere ♂ früh eifrig schlagend (Dr. G.). — Traunstein: Sehr zahlreicher Br. — Valepp: 20. III. 2 Paare beob.; kommt früh an und zieht zeitig fort. — Weidenberg: Zahlreicher Br. (Dr. G.). — Zwiesler-Waldhaus: 13. III. früh 2 Ex. geh., angek.

Fringilla montifringilla L., Bergfink.

1901.

Andechs: 17. IV. noch ein ungeheurer Schwarm hier. — Augsburg: 16. II. kolossale Mengen in der Stadt, den Dörfern und Anlagen.; 24. III. sehr zahlreich hier. Im November trieben sie sich in der Umgegend umher (v. B.). Bis Ende Februar zahlreich hier; 27. IV. noch einzelne; 25. X. 2 Ex. über die Wertachauen bei Pfersee fliegend ges. (Ziegler). — Diessen: 20. II. 1 Ex. im Dorf ges. (Dr. P.). — Erlangen: 9. I. kleiner Schwarm in den Gärten; 29. I. viele ♂ ♀ im Lazarettgarten, 23. II. überall um die Stadt herum, 1. III. früh viele in Beob. Garten; 2. III. noch einige; 18. XII. ziemlich grosser Schwarm früh im Lazarettgarten, gegen Mittag nach W. abziehend. — Hindelang: Kommt in allen Bergen von November an vor, in strengen Wintern zieht er an südliche, sonnige Hänge. — Ingolstadt: Im Februar ca. 30 Ex. längere Zeit bei der Pulverfabrik (Zirkel); 14. II. früh an der Pulverfabrik ges.; hielten sich dort ca. 14 Tage auf; es waren zuerst 5—10, zuletzt 30 Ex. (v. Bibra). — Kaufbeuren: 10. II. mehrere an den Futterplätzen; 6. III. 1 Ex. erl. (Erdt). — Kitzingen: 26. II. ges. — Landau: Fallen im Frühwinter (das letzte Mal erst im Dezember) in die Buchenwälder des Wasgau ein. Vergangenen Winter waren reichlicher „Böhämmer“ zu sehen als in den letzten Jahren; 6. II. b. Bergzabern etwa 20 Schwärme vor Anbruch der Dunkelheit ges., darunter solche von 2000—4000 Ex. Um den 10. II. schienen sich die Verbände zu lösen und sie rückten in kleineren Abteilungen in Dörfer und Städte ein; vom 2.—28. III. waren sie verschwunden, um sich dann mit *T. pilaris* einige Tage wieder einzufinden. Die Umfärbung des Kopf- und Oberrückengefeders hatte in der Zeit der Abwesenheit*) be-

*) Näher liegt die Vermutung, dass die erwähnten Vögel bereits nach Norden abgezogen waren und Ende des März durch andere Ankömmlinge aus dem Süden ersetzt wurden. (Dr. Parrot.)

gonnen, und es erschienen viele ♂ mit schwarzen Kopf- und Oberrückenfedern, während ein gefangenes ♂ sich erst später umfärbte. — München: 20. X. erstes Ex. beim Präparator (Dr. P.). — Neustadt a/S.: 20.—24. II. mehrere Ex. beob. — Olching: 17. XI. kleinen Flug beob. (Dr. P.). — Speyer: 22. II. sehr viele hier; 13. u. 14. III. viele. — Ueberacker: 15. XII. Flug von ca. 50 Ex. beob.; er führt gemeinsame Schwenkungen vor dem Niederlassen auf einem Felde ganz nach Art der Strandläufer aus; auch a. O. kleinere Gesellschaften (Dr. P.). — Zöschingen: Dezember grosse Flüge ges.

1902.

Affaltern: Regelmässiger Wintergast; 8. III. die letzten, ca. 25 Ex., ges.; 20. IX. Schwarm von ca. 500 Ex. als die ersten beob. — Augsburg: 30. I. einige bei Ober-Schöneberg; 13. II. 1 Paar bei Bobingen; 21. X. 2 ♂ und 1 ♀ ad. unter einem enormen Flug Buchfinken bei Stettenhofen, starker Ww., Regen, Bar. 718; 10. XII. viele in Ortschaften, kommen zahlreich an die Futterstellen der Fabriken; 31. XII. grosser Flug auf den Feldern bei Langweid (v. B.); im letzten Winter nicht zahlreich; 19. III. am Rosenauerg, 21. III. in den Siebentischanlagen geh.; 5. XII. 10—12 Ex. ges. (3./4. XII. Schneefall, auf den Futterplätzen keiner zu sehen) (Ziegler). — Eichstätt: In manchen Jahren, wenn die Bucheln geraten sind, häufiger D. im Oktober und März; jeden Winter ständiger Gast; in strengen Wintern ziemlich zahlreich. Besonders viele gab es im Herbst und Winter 1898/99; nach den Aussagen der Forstbeamten taten sie grossen Schaden an der Buchensaat (1900: 31. III. bei Schneefall noch viele in der Stadt). — Erlangen: 10. XII. 3—4 h. p. m. Flug von ca. 100 auf einem Felde am Rande des Rathsberger Waldes. — Günzburg a/D.: Ende Dezember ca. 20 Ex. beob. (Ries). — Kaiserslautern: 4. III. über 500 Ex. ges. Während des ganzen Winters in grösseren und kleineren Schwärmen hier; 26. X. früh nach der ersten Frostnacht 1 Ex. unter Buchfinken und Goldammern; 1. XI. vereinzelt im Walde ges. — Lichtenstein: 28. II. beob. (Schmidt). — Mauth: Von den Leuten hier „Ikewitz“ genannt; 1. III. a. m. 1 ♂ geh.; 3. III. 10 Ex. gg.; 1. V. zogen tausende bei starkem Schneegestöber hier durch; 23. X. abends sehr starken Flug ges. (Mammel). — München: 26. II. mehrere Ex. auf einem Futtertisch in Bogenhausen, —5°, hoher Schnee (Oertel); 16. II. p. m. ca. 100—150 Ex. im Nymphenburger Park gg.; viel Schnee und Kälte (Ries). — Neumarkt: 28. II. ca. 100 Ex. ges.

Fulica atra (L.), schwarzes Wasserhuhn, Blässhuhn.

1901.

Ammerland: 22. II. 1 Ex. bei Seeleiten gefangen; war infolge Zufrierens des Sees fast verhungert und starb nach 2 Tagen (Oscheka). — Augsburg: 22. VI. in einem mit Schilf bewachsenen Altwasser bei Scheuring leere Nester gef. (Fischer). — Erlangen: Zahlreicher Br., 21. V. auf allen grossen und kleinen Weihern der Dechsendorfer Gegend ges.; 5. VII. Nest mit nur 3 Eiern (enthielten ganz kleine Embryonen) gef.; 22. VII. Nest mit Eiern (fast zum Ausfallen) auf einem Weiher hinter Neunkirchen a. B. gef.; 3. XI. ♀ ad. auf einem Weiher bei Baiersdorferl. — Grafrath: 4. V. 1 Ex. an der Amper (Dr. P.). — Kaufbeuren: 12. II. 1 Ex. von Kempten, 5. III. 1 Ex. von Oberdorf, 14. XI. 1 Ex. von Kempten, 21. XI. 1 Ex. von Stötten, 8. XII. 1 Ex.

von Buchloe, 19. XII. 1 Ex. von Kempten erh. (Erdt). — Roggenburg: 10. III. früh 3 Ex. ges. — Schweinfurt: Br. im Elmus (Dr. P.). — Sondernheim: Hier „Pfaff“ genannt; 8. III. 6 h. p. m. 10 Ex. im Altrhein ges., Altwasser zugefroren. Sehr häufig in den Altrheinen, nicht scheu; rudert vor Menschen ruhig ins Rohr oder unter das hohe Ufer; streicht abends herum, jedoch nicht weit; führt bis 8 Junge. Wenn der Altrhein zugefroren, geht es in den offenen Rhein. Ist nur abgezogen zu geniessen und auch da nicht gut. — Zöschingen: 17. XII. bei Nebel ein wahrscheinlich verflogenes Ex. im lichten Mittelwald gefangen.

1902.

Augsburg: Seit den ersten Oktobertagen verschiedene erl.; 11. X. mehrere am Weiher b. Burgwalden; 30. X. 1 Ex. auf der Wertach b. Bobingen (v. B.). — Grafrath: 1 XI. 2 Ex. auf der Amper beob. Die Art überwintert zahlreich auf dem Ammer- und Würmsee, vielleicht sind es aber aus dem Norden zugewanderte Ex. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 28. I. von Lainau, 15. II. von Seeg, 29. IV. von Kempten, 14. VI. von hier, 23. VIII. von Oberdorf, 30. VIII. von Rudratshofen, 8. X. von Buchloe, 11. X. von Ottobeuren und hier, 1. XII. von Weissensee und 21. XII. von ebendort je 1 Ex. erh. (Erdt). — Lindau: 20. IX. bearbeitet 1 Ex., ganz nahe am Ufer und unbekümmert um meine Gegenwart, die Frucht einer Wasserrose lange Zeit mit dem Schnabel, um sie zu zerstückeln (Dr. P.). — Partenkirchen: 21. VII. mehrere bei Eschenlohe ges. (v. B.). — Roggenburg: 9. III. a. m. 3 Ex. ges. — Starnberg: 14. u. 15. II. am Nord- und Ostufer des Sees grosse Völker, ebenso bei Tutzing (Graf Pocci). — Untersteinach: 21. III. ♂ ad. am Telegraphendraht totgestossen (Dr. G.). — Weidenberg: 28. VI. 1 Paar an einem kleinen Weiher beob. (Dr. G.).

Fuligula clangula (L.), Schellente.

1901.

Augsburg: 20. I. am Lech beob. (v. B.). — Erlangen: 22. XII. 2 Ex. bei Baiersdorf erl. (♀ Coll. Gengler). — München: 11. I. 1 Ex. bei Tutzing, Mitte Februar ♂ ad. bei Gauting, 26. II. 1 Ex. bei Osterhofen erl. (Dr. P.). — Roggenburg: 20. IV. abends 8 Ex. ges., d., kalter Ow. (ebenso). — Speyer: 3. II. 2 Ex. — Schnee, Sw. —, 22. II. viele ges., sehr kalt, Nw.

1902.

Augsburg: 10. III. ♂ ad. bei Öttingen, 23. XII. ♂ ad. bei Kempten erl. (v. B.). — Feldafing (O.B.): Im März 1 ♂ ad. erl. (Dr. P.). — München: 16. XII. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Vachendorf: Im Frühjahr mehrere Ex., darunter 2 ♂ ad., am Chiemsee erl. (Dr. G.).

Fuligula ferina (L.), Tafelente.

1901.

Feldkirchen (M.): 25. III. ♂ erl. (Dr. P.). — München: ♂ ad. Mitte Februar auf dem Markt (Dr. P.). — Roggenburg: 14. III. mitt. 1 Ex. ges., d.

1902.

„Algäu“: Mitte November 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Augsburg: 16. XII. ♂ ad. im Algäu erl. (v. B.). — Kaufbeuren: 19. VII. 1 Ex. von Oberdorf

erh. (Erdt). — Roggenburg: 17. III. a. m. 2 Ex. ges., Schneegestöber (ebenso). — Starnberg: 14. u. 15. II. bei Tutzing beob. (Graf Pocci).

Fuligula fuligula (L.), Reiherente.

1901.

Augsburg: 23. XII. mehrere ♂ in der Gersthofer Gegend am Lech erl. (Fischer); 25. XII. ♂ juv. bei Langweid erl. (v. B.). — Ingolstadt: Im November 1 Ex. aus einem Schwarm von ca. 100 erl., später noch eines (Zirkel). — Starnberg: Im Februar 1 Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Starnberg: 9. VII. 1 St. b. Ammerland erl. (Dörr); 12. XI. 1 Ex. erl.; 14. u. 15. II. 10—12 Ex. bei Tutzing beob. (Graf Pocci); 29. XI. unter vielen Blässhühnern 1 Ex. beob. (Dr. P.).

Fuligula marila (L.), Bergente.

München 1902: 28. XII. 1 ♂ juv. auf dem Wildpretmarkt ges. (Dr. P.). — Speyer 1901: 23. III. 1 ♂ 2 ♀ ges., kalt, Nw.; 26. III. 1 ♂ ges., warm, Sw.

Fuligula nyroca (Güldenst.), Moorente, Weissaugente.

Kaufbeuren 1902: 1. XII. 1 Ex. von Seeg, 8. XII. 2 Ex. von Schlingen erh. (Erdt). — Milbertshofen (M.) 1901: 6. VII. ♂ ad. erl. (Dr. P.).

Galerida cristata (L.), Haubenlerche.

1901.

Augsburg: Br., 5. III. einige bei Kriegshaber; 24. III. viele bei Innungen; 25. III. verschwunden, anscheinend Rückstrich; 7. XII. mehrere auf den Wegen bei Stadtbergen (v. B.). — Erlangen: Unverändert zahlreicher Standvogel; 8. II. viele in den Strassen der inneren Stadt; 23. II. viele in der Stadt; 1. III. erster feuriger Gesang. — Rheinpfalz: Standvogel in Hassloch, Lachen, Dürkheim, Frankenthal (Unzicker).

1902.

Augsburg: 18. III. 1 Ex. singend b. Bobingen; 12. IV. einige auf der Strasse nach dem Lechfeld; 9. X. einige am Bahnhof Gersthofen und am Elektrizitätswerk bei Stettenhofen (v. B.). Häufiger Br. in nächster Nähe der Stadt, auf Bahnkörpern, Schuttablagerungsplätzen etc.; 14. VIII. in einem Lagerplatzgarten 1 flüggeltes Junge von einem Alten gefüttert (Ziegler). — Autenried: Im Juni einzeln auf der Landstrasse (v. B.). — Eichstätt: Unregelmässiger Herbst- und Wintergast in höchstens 2 Paaren. Am ehesten sieht man sie in der Umgebung des Lokalbahnhofs. — Erlangen: 14. I. überall auf den Feldern und Strassen; 5. II. viele in der Ostvorstadt; 22. II. ersten feurigen Gesang geh.; 16. IV. überall in Paaren; 10. V. trägt 1 Ex. Futter im Schnabel; 12. V. Nest mit 5 Eiern auf einer Wiese im Lazarettgarten; 29. V. das eben flüggelte Junge; 24. V. 1 ♂ singt am Dach des Lazarettgärtchens; 17. VI. flüggeltes Junge in Menge auf den Feldern; 17. X. die Art jagt und beisst sich auffallend viel mit *Mot. alba*. Den ganzen Winter über zahlreich in der Stadt. — Kaufbeuren: 24. X. ca. 10 Ex. gegen W. ziehend ges. (Regenbogen). — Mühldorf: 4. VI. am Bahnhof beob. (Dr. P.). — München:

30 XII. bei Schneelage 1 Ex. in der Mannhardtstrasse (nahe der Isar) ges. (Dr. P.); auf Oberwiesenfeld an der neuen Schweren-Reiter-Kaserne gegen das Pumperhölzchen den ganzen Winter über einzelne Ex. ges. (Ries.) — Neustadt a/H.: Sehr häufig, kommt selbst im Sommer in die Stadt. — Oberbeuren: Nie begegnet; auch nicht in Utting und Diessen (Dr. P.).

Gallinago gallinago (L.), Gemeine Bekassine, Heerschnepfe.

1901.

Augsburg: Einzelne Ex. 6. I. am Lech auf dem Lechfeld, 10. II. bei Bobingen; 1 Ex. fällt 14. II. bei grosser Kälte u. vielem Schnee neben dem Schlitten im Chaussee-graben ein und lässt sich ruhig in der Entfernung von wenigen Schritten betrachten; 16. II. an der Kirner-Mühle, 18. II. bei Bobingen, 13. XII. an der Paar, 15. XII. bei Langweid, 22. XII. bei Bobingen je ein. Ex. ges.; 25. II. 3 St. bei Wertingen erl. (v. B.). — Bad Brückenau: Br. im Sintelgrund; im Juni häufig am Vormittag balzend beob. Weibchen begleitet das Männchen viertelstunden lang bei seinen Flugspielen (Dr. P.). — Erding: 14. X. nur 1 Ex. auf dem Moos, auf dem wir Stunden lang jagen, beob. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 10. I. von Kempten, 1. VII. von Stein, 22. X. von Langewang u. 17. XII. von Waal je 1 Ex. erh. (Erdt). — Laufamholz: Während des Winters teils an den Uferböschungen der Pegnitz teils im Walde beob. — Lichtenstein: Alljährlich, auch den ganzen Winter hier (Schäffer). — Masing: 8. X. auf dem Moos nur 2 Ex., 27. X. 1 Ex. beob. (Dr. P.). Oberbeuren: 18. I. 1 Ex. an der Windach, die grösstenteils zugefroren, beob. (Dr. P.). — Olching (O.B.): 17. XI. einen im mit Wasser gefüllten und daher schneefreien Geleise der Landstrasse liegenden Vogel aufgegangen (Dr. P.). — Roggenburg: 26. VIII. nicht selten, wenn auch ziemlich vereinzelt, im Ried bei Obenhausen getroffen; halten den Jäger schlecht aus (Dr. P.). — Schweinfurt: 18. VI. 5 h. p. m. stösst 1 ♂ meckernd schief geg. den Elmus-Sumpf herab u. fällt ein, erhebt sich aber alsbald wieder (Dr. P.). — Sondernheim: 15. I. 4 Ex., 14. II. 2 Ex., 10. IV. 8 Ex., 23. XII. 2 Ex., 24. XII. 4 Ex. ges. Sehr häufig an den Altwässern und Gräben in den Niederwaldungen der Rheinebene. Bei nicht zu starker Kälte und wenig Eis überwintert eine grosse Anzahl. Nest noch nicht gefunden; brüten stets 4 Junge aus. Oft stossen Raubvögel auf sie; sie wissen sich ihnen aber stets geschickt zu entziehen. — Tapfheim: Br. in den DonauAuen. — Wörth: Massenhaft hier. An Wasserschluten oder aufsumpfigem Boden sehr oft 3—5 Ex. aufgescheucht.

1902.

Affaltern: Regelmässig im Winter an offenen Quellenbächen; seitdem diese jeden Herbst gereinigt werden, immer seltener; 24. II. 1 Ex., 4. III. 2 Ex. u. 28. XII. 1 Ex. beob. Ammerland: 24. I. 1 St. ges. im gr. Weipertshauser Moos (Huber); 9. II. 2 Ex. im kl. Weipertshauser Moos beob. (Oscheka). — Augsburg: 18. I. etliche bei Bobingen; 13. I. 1 Ex. in den Auen bei Bobingen; 16. II. 2 Ex. an einem Wiesengraben bei Göggingen; 29. IX. 4 Ex. in den Torfstichen bei Gablingen; 4. X. viele auf nassen Wiesen bei Mehring; 5. X. mehrere an einem Altwasser bei Langweid; 25. X. ziemlich viele in den Lechauen bei Langweid; 28. X. 9 Ex. bei Mehring; je 1 Ex. beob. 29. X. im Moos bei Lechhausen, 3. XI. auf sehr hoch gelegener

nasser Wiese bei Lützelburg, 29. XI. in den Lechauen bei Gersthofen, 7. XII. am Brenntweinbach bei Lechhausen, 11. XII. an einem Brunnenwasser bei Lechhausen; 27. XII. 1 Ex. bei Donauwörth erl. (v. B.); Br. im Mühlhauser und im Lechhauser Moos; 2. IV. bei Pobenhausen (Ingolstadt) auf einer überschwemmten Wiese 10 Ex. ges.; ist dort ebenfalls Br. (Ziegler). — Dürkheim; Br. im Bruch. — Eichstätt: Von April bis August b. Rebdorf vorkommend; b. Kipfenberg zur Zugzeit beob. — Erlangen: Im Oktober mehrere Ex. bei Dechsendorf erl. — Goldberg: Br.; 19. III. u. 30. X. je 1 Ex. erl. — Kaufbeuren: 6. IV. 10—20 Ex. ges.; 22. XII. 1 Ex. von Kempten erl. (Erdt). — München: 19. V. 4 Ex. lebhaft meckernd im Dachauer Moos (Oertel). — Neumarkt: 2. XI. 1 Ex., 14. XI. 2 Ex. u. 13. XII. 2 Ex. ges. — Oberbeuren: 2. XI. 1 Ex. an einer Wasserlache; 6 h. 30' p. m. an einem Wassergraben 1 Ex. in der Dunkelheit aufgegangen, das mich mit der Laterne bis auf fünf Schritte aushält; 30. XI. 1 Ex. an der Windach (Dr. P.). — Reuth: Während des Winters häufig an der Wiesent; 25. XI. bei Möhrendorf 1 Flug von ca. 100 Ex. aus einer Kiefernshonung ähnlich wie ein Flug *Turd. pilaris* aufstehend. — Roggenburg: 1. IV. a. m. 15 Ex. ges., angek. — Tapfheim: 14. XI. 1 Ex. ges. — Wörth: Den Sommer über viele hier.

Gallinago gallinula (L.), Kleine Bekassine, Stumme, Haarschnepfe.

1901.

Augsburg: 23. II. 1 Ex. in der Umgegend von Wertingen erl. (v. B.). — Ingolstadt: 9. I. 1 Ex. hier erl. (Zirkel).

1902.

Augsburg: 18. I. einige an sumpfigen Stellen in den Auen bei Bobingen beob. (v. B.). — Eichstätt: Im August 3 Ex. bei Schernfeld erl. — Erlangen: 3. X. mehrere hinter Dechsendorf erl. — Pasing: 13. X. 1 Ex. angeblich lebend gefangen (Coll. Parrot).

Gallinago major (Gm.), Grosse Bekassine, Doppelbekassine, Mittelschnepfe.

1901.

Ammerland: Br., 16. III. 3 Ex. im kl. Weipertshauser Moos; bleiben bis zum Spätherbst (Oscheka) [?]. — Augsburg: 16./17. IV. Durchzug; ♂ am Telegraphendraht bei Gessertshausen totestossen (v. B.). — Ingolstadt: 9. I. 1 Ex. bei Gross-Mehring erl. (Zirkel). — Neumarkt: 17. XII. 1 Ex. ges.

1902.

Erlangen: Im September 2 Ex. bei Dechsendorf erl. — Kaufbeuren: 12. III. von Rudratshofen, 10. IV. von Oedwang, 18. X. von Oberdorf und 19. XI. von Ursulasried je 1 Ex. erh. (Erdt). — München: Ende Oktober 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Neumarkt: 14. XI. 3 Ex. ges. — Schwaig (M.): Anfang Oktober 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Gallinula chloropus (L.), Grünfüßiges Rohrhuhn, Teichhuhn.

1901.

Augsburg: 22. VI. am Altwasser bei Scheuring leere Nester (Fischer). — Erlangen: Nirgends selten; 10. IV. ♂ ad. gefangen, gewöhnte sich in

der Gartenvoliere sehr leicht und gut ein, wurde später im Kampfe mit einer Fasanenhenne von dieser durch Schnabelhiebe auf den Kopf getötet. — Gauting: 1. III. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 10. I. von Kissing, 25. II. von Buchloe, 19. XI. von Kempten u. 26. XI. von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kitzingen: Br., 9. IV. gg., Ww, warm (Sw., warm). — München: Im Juni im Mühlthal Gelege mit 10 Eiern gef. (Lankes). — Speyer: 2. IV. einige Ex. ges., warm, hell, Ow.

1902.

Altenmarkt: Anfang August 2 Ex. ges. (Dr. G.). — Augsburg: 24. I. a. m. laufen 3—4 Paare bei Göggingen auf den Wiesen am Aurande umher und suchen Äsung; 13. II. mehrere in Gräben der Auränder bei Bobingen; 16. II. 2 Ex. bei Innungen; 26. II. am Brenntweinbach bei Lechhausen beob., wurde im März zahlreich erl.; 3. X. einige bei Göggingen in Altwässern der Wertach; 25. X. mehrere in Gräben in den Lechauen bei Langweid; 27. X. viele bei Bobingen; 7. XII. 1 Ex. am Brenntweinbach bei Lechhausen; 11. XII. 3—4 Ex. am Mühlbach bei Langweid (v. B.); 22. IV., 8., 12. V. u. 2. VII. bei Göggingen in den Wertachaltwassern ges.; 4. VII. 1 ca. 2 Tage altes Junge im Rohrdickicht oberhalb des Siebentischwaldes ges., andere Junge im Rohre geh.; 6. VII. Alte und Junge an der Gögginger Wertachbrücke ges. (Ziegler). — Eichstätt: Regelmässiger Br. an der Altmühl, besonders in einigen stillen Winkeln; viele sieht man im Herbst; dann fallen sie leicht den Fischern zum Opfer, welche das Wasser streckenweise mit Netzen gegen das Ufer zu abstecken. In der Meinung, im Röhricht verborgen zu sein, bleiben sie darin, bis es zu spät ist. Sie gelten als guter Braten; Schädlichkeit wird ihnen nicht zum Vorwurf gemacht; 4. VIII. 2 Ex. bei Walting ges. — Erlangen: Fehlt fast auf keinem Weiher der Umgegend; weiss sich geschickt unter dem überhängenden Ufer zu verbergen. — Geltendorf: 19. VII. 1 juv. auf dem Weiher erl. (Dr. P.). — Hausen: 12. II. 1 Ex. in der Nähe des Ausflusses des Schönbornsprudels (starke Soolquelle) lebend gefangen (Vereinsammlung), war an einem Flügel durch einen Steinwurf verletzt. Vor 2 Jahren ebenfalls 1 Ex. lebend im Winter gefangen. — München: 17. XII. 1 Ex. im Fleisch beim Präp. ges. (Dr. P.). — Roggenburg: 5. IV. früh 2 Ex. ges. — Rottenburg: 5. IX. 1 Ex. erl. (Revierjäger Gegenfurtner). — Sondernheim: 11. III. 3 h. p. m. 3 Ex. ges. an einem Altwasser. Vom 15. III. ab täglich an allen Altwässern zu sehen; 28. XI. letztmals ges.; zieht im Winter fort. Flattert beim Ansichtigwerden eines Menschen in das Röhricht, geht auch auf das Land und versteckt sich im Gras, unter Büschen und wurde da schon öfters vom Hunde gefangen; schreit während der Begattungszeit sehr laut; sie nehmen sehr ab, wahrscheinlich weil die Fischer ihre Brut zerstören.

Garrulus glandarius (L.), Eichelbeher, „Nussheher“.

1901.

Ammerland: Standvogel. Über 250 Ex. erl. (Oscheka). — Augsburg: Br., 20. I. 3 Ex. am Lechfeld; 11. II. 2 Ex. bei Strassberg; 3. III. 5 Ex. b. Bobingen. In Autenried wegen der Eichen sehr häufig. 14. XII. 2 Ex. bei Schönebach; 19. XII. beim Präparator ♂ ad. ges., bei dem die die blauen Flügelfederchen querschneidenden schwarzen Striche ganz verwaschen sind,

so dass die ersteren rein blau aussehen; auf dem Stoss starke blaue Bestäubung (v. B.). — Brückenan: Zahlreicher Br.; 14. VI. setzt sich 1 Ex. in eine Tannengruppe im Kurgarten und beginnt sofort unter dem ängstlichen Locken von Grasmücken, Finken, ja selbst einigen Mehlschwalben (eine hat einen Strohalm im Schnabel) umherzuspähen; verscheucht fliegt er auf eine hohe Tanne dicht am Gebäude, dann erst nach einigem Lärmmachen geraden Fluges, sich schief nach unten senkend, in ein niedriges Gebüsch; sichtlich widerstrebend entfernt er sich aus der Anlage; 16. VI. wahrscheinlich derselbe Vogel vor meinem Fenster in einer Hecke auf Raub ausgehend; Grünlinge locken ängstlich; kehrt nach dem Walde zurück. Beobachte einen anderen Vogel, der im Buchenwalde scheinbar unbeholfen mit laut klatschenden Flügelschlägen von Ast zu Ast springt und im Laub herumpoltert. Der Zweck dieses eigentümlichen Gebarens wurde mir nicht klar (Dr. P.).

Erlangen: Standvogel; 26. VII. mehrere im Eichenwald; 3. VIII. viele im Rathsberger Wald grossen Lärm machend; 6. VIII. 1 Ex. am Burgberg; 20. IX. viele im Altstädter Wald. — Kaufbeuren: 1 Ex. mit vollständig ausgebildetem Kreuzschnabel erl. (Erdt). — Kissingen: 1 Ex., das auf einem Baum, dicht an der Saline, von Zweig zu Zweig flog und dann auf dem Dach des von Bachstelzen bewohnten Gradierwerkes sich niederliess, wurde von einem Kernbeisser heftig verfolgt (Dr. P.). — München: 2. III. erhielt ein Präparator 8 Ex. im Fleisch. — Oberbeuren: Im Winter spärlich vorhanden; 18. I. 2 Ex.; macht sich 25. III. wieder mehr bemerkbar; 27. VI. werden ausgeflogene Junge von den Alten gefüttert; 3. VIII. sehr zahlreich, 20—30 Ex. beisammen; 7. IX. grosse Gesellschaften da; Mitte September nicht mehr so zahlreich; 6. X. vereinzelter; 30. XII. 5 Ex. ges. (Dr. P.). — Scheuring: 22. VI. Ex. raubt Junge aus einem Goldamselnest; Alte verfolgen es schreiend; 2 halbflügge Junge noch im Nest (Fischer).

1902.

Affaltern: Sehr häufiger Br. und Strichvogel; 24. V. macht 1 Ex. den Pirolruf ganz täuschend nach. — Augsburg: 2 Ex. bei Schönebach gar nicht scheu; 30. I. 5 Ex. so wenig scheu, dass sie trotz verschiedener Schüsse nicht abfliegen; 13. II. einige bei Bobingen sind sehr scheu; 29. III. 1 Ex. b. Oberstdorf; 5. IV. 1 Ex. im Walsertal. Im Herbst viele hier; in den Auen überall häufig; 11. X. mehrere bei Burgwalden; 13. X. sehr viele im Mehringer Hardt; 27. X. viele in den Auen bei Bobingen. Vom November an sehr viele erl., darunter manche mit starker blauer Bestäubung der Steuerfedern; 22. XI. einige bei Immenstadt; 1. XII. mehrere in den Wertachauen bei Göggingen; 7. XII. einige in den Lechauen bei Lechhausen; 20. XII. einige in den Lechauen bei Langweid (v. B.). In der Nähe der Stadt wie im Siebentischwald und Gögginger Wäldchen nur vereinzelter Br., in westlicher Richtung dagegen, hauptsächlich hinter Stadtbergen, wo es Eichen gibt, zahlreicher Br.; 19. IV. 5 Ex. über die Stadt fliegend; 15. V. 1 Ex. in der Stadt ges.; 24. V. 5h. 45' a. m. 3 Ex. in sehr bedeutender Höhe über die Stadt hinfliegend (Ziegler). — Eichstätt: In den Wäldern nicht gerade häufiger Br. — Erlangen: 23. IV. mehrere am Tunnelberg; 9. IX. viele im Rathsberger Wald; 17. IX. viele im Eichenwald, gar nicht scheu; 25. u. 26. IX. viele im Altstädter Wald; 4. X. sehr viele im Eichenwald, dsgl. 7. X.; 11. X. viele

im Dechsendorfer Wald; 3. XI. viele auf den Eichen am Altstädter Wald. — Kaufbeuren: 15. X. 40—50 Ex. von O. u. W. ziehend ges. (Erdt). — Oberbeuren: Häufiger Br.; im Winter grösstenteils wegziehend. Vom August an ungeheuer zahlreich im Revier; Familien schlagen sich zu grösseren Flügen zusammen. Ein Ex. ahmt den Pirolruf und ähnliche flötende Töne nach (Dr. P.). — Riedlhütte: 15. X. 3 h. p. m. Wanderzug von ca. 200 Ex. v. O. n. W. ziehend, in langer nicht enden wollender Kette ca. 3 m über den Büschen hinfliegend, so dass man nie mehr als 5—6 Ex. gleichzeitig sieht. Wahrscheinlich galt diese Wanderung dem Obst und den Haselnüssen. — Untersteinach: Ende März 1 Ex. ges. (Dr. G.).

Glaucidium noctua (Retz.), Steinkauz.

1901.

Augsburg: 22. VI. vor dem Schlosse zu Autenried nachts rufend (v. B.); 1889: Spätsommer b. Gersthofen 1 Ex. in einer Falle gefangen (Coll. Ziegler). — Erlangen: Im Juni und Juli nachts im Walde bei Rathsberg mehrere rufend. — Geiselbach: „In meinem Hause unter dem Dache halte ich blaue Tauben, deren Schlag Tag und Nacht offen steht. Am 24. X. 9 h. p. m. schien es mir, als hörte ich Geräusch auf dem Dache und meine Tauben in Unruhe. Ich begab mich mit Licht in den Taubenschlag, fand denselben von lebenden Tauben leer, am Boden das frisch abgenagte Gerippe einer Taube. Einen Marder vermutend, legte ich ein Tellereisen mit dem daraufgebundenen Taubengerippe in den Schlag und früh hing ein Steinkauz darin“ (Mölzer). — Hemersheim: 27. II. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 18. II. ♀ v. Untergermaringen erh. (Erdt). — Oettingen: Februar mehrere erl.; 15. I. 1 Ex., 25. II. mehrere in der Umgegend erl. (v. B.).

1902.

Augsburg: 30. IX. 1 ♂ ad., stark in der Mauser, bei Oettingen erl. (v. B.). — Eichstätt: Vereinzelter Br.; 17. I. u. 9. II. 1899 am hellen Tage in der Nähe der Stadt ges. — Grünstadt: 10. III. ruft in allen Richtungen; 11. III. 1 Ex. erl. (Vereinssammlung). Während des Winters auffallend viele hier; halten sich in Trupps von 2—10 Ex. in den Anlagen des städtischen Parkes. — Kaufbeuren: 5. I. ♀ v. Mindelheim erh. (Erdt). — München: Im Januar b. Moosach, München und Neupasing Ex. erl.; 22. X. u. 11. XII. je 1 Ex. in O.B. erl. (Dr. P.). — Oberbeuren: Scheint vereinzelt im Wald zu hausen (Dr. P.).

Glaucidium passerinum (L.), Sperlingskauz.

Erlangen 1901: 7. II. 1 Ex. bei der Stadt erl. — München 1902: Im Frühjahr 1 Ex. „aus dem Gebirge“ b. Präp. Henseler (Dr. P.).

Grus grus (L.), Grauer Kranich.*)

Edenkoben 1890—98: Im Herbst am Zug bei St. Martin beob. (Unzicker). — Geiselbach 1902: 21. X. 8 h. p. m. (dunkel) 1 Flug geh. — Reipoltskirchen 1902: 21. III. 8 h. 15' a. m. 22 Ex., d. von S. nach N.

*) Im mittleren Schwaben werden die Kraniche auch mit dem allgemeinen Namen „Schneegans“ bezeichnet (Dr. Parrot).

— Speyer 1901: 1. II. ca. 200 Ex. am Rhein, trüb, Regen, NWw.; hielten sich längere Zeit auf; viele gingen zu Grunde, mehrere wurden tot gef.; 26. II. ca. 20 Ex. ges., Sw., warm.

Haematopus ostrilegus L., Austernfischer.

Augsburg 1902: 9. XII. 1 Ex bei Bobingen an der Singold erl.; bereits 2 Tage vorher beob. und angeschossen wurde es an genanntem Tage vom Hühnerhund gefangen. Das ♂ ad. befand sich in der Mauser, die Schwingen 2. Ordnung waren eben neu ersetzt und hatten noch Blutkiele. Es ist das 3. Ex., das in 20 Jahren der hiesige Präparator erh. (v. B.). — Landau a/Is. 1901: März 1 Ex. erl. (Dr. G.).

Haliaëtus albicilla (L.), Seeadler.

Ismaning (M.) 1902: 15 XI. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Harelda glacialis (L.), Eisente.

Ammerland 1902: 12. XI. 1 juv. am Starnberger See erl. (Graf Pocci). — Rain a/D. 1897: Im September 1 Ex. erl. (Fischer).

Herodias alba (L.), Silberreiher.

Ludwigswinkel (Rh.Pf.) 1901: Mitte Januar 1 starkes Ex. erl. („Der deutsche Jäger“ 1901 S. 38).

Hirundo rustica L., Rauchschwalbe (s. Sonderbericht).

Hydrochelidon nigra (L.), Schwarze Seeschwalbe.

Erding 1902: Im Mai 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Oettingen 1901 14. IX. 2 Ex. erl.; 1902: 12. V. 1 Ex. erl. (v. B.).

Hypolais philomela (L.), Gartenspötter, gelbe Grasmücke.

1901.

Affaltern: 14. V. ersten Gesang geh.; 1896: 17. V., 1897: 16. V. und 1899: 6. V. — Augsburg: 28. IV. p. m. ersten in einem Garten ges.; 8. V. Gesang geh.; 14. V. sehr zahlreich und überall singend; 8. VI. gemein in den Wertachauen; 22. VI. sehr häufig in Autenried (v. B.); Br., 8. V. ersten ges. (Ziegler). — Brückenau: Innerhalb vier Wochen ein einziges ♂ im Fliedergebüsch hinter dem Kursaal aufgefunden, nur zweimal singend geh., mehrmals lockend; 17. VI. 1 ♂ in Geroda geh. (Dr. P.). — Eichstätt: 8. V. Ankunft — Erlangen: 21. V. Nest mit Eiern im botanischen Garten; 10. VI. brütet in einem Garten an der Friedrichstrasse; 17. VII. Alte mit Jungen auf der Wöhrmühle. — Ernsgaden: 2. V. 4 h. p. m. 1 Ex. ges. — Grosshabersdorf: 6. V. 10 h. a. m. 1 Ex. ges.; hat in Beob. Garten gebrütet; Mitte Juli 3 Junge flügge. — Kaufbeuren: Br. (Erdt). — Kitzingen: Br., 9. V. gg., Ww., trüb (rauh). — Kissingen: 18. VI. in den Saale-Anlagen geh.; 20. VI. 1 Ex. in Bad Neuhaus (Dr. P.). — Landau: 6. V. letzter angek. — München: 4. V. a. m. ersten Gesang geh. in Schleissheim (Prager †). — Weissenburg: 4. V. a. m. 2 Ex. ges.; 23. V. beim Nestbau; Mitte September Abzug.

1902.

Affaltern: Alle Jahre brüten einige Paare in den hiesigen Obstgärten; 19 V. 2 ♂ erstmals geh. — **Augsburg:** 12.V erstmals geh. in den Anlagen der Stadt; 16.V ♂ ad. nachts am elektrischen Licht des Bahnhofes angefliegen; 23.V singend in den Anlagen am Königsplatz; 28.V überall häufig in den Anlagen, am Wall etc.; 30.V am Lechfeld 2 kämpfende ♂ beob. (v. B.). — 6.V 1 Ex. in den Siebentischanlagen geh., obwohl nachm. noch Schneegestöber; 27.V hat 1 Paar fertiges Nest; 30.V 1 Paar beim Nestbau; 17.VI. 2 Paare im Stadtgarten brütend; 26.VI. ersten ausgeflogenen Jungen ges.; 6.VII. Nest mit 4 flüggen Jungen; 7.VII. diese ausgeflogen; 14., 15. u. 17.VII. mehrere Paare mit ausgeflogenen Jungen ges.; 15.VIII. 2 Paare mit erst ausgeflogenen Jungen ges. (Ziegler). — **Autenried:** Im Juni viele in den Gärten; Gesang nur mehr spärlich (v. B.). — **Eichstätt:** Br., in Gärten und Anlagen, aber nicht gerade zahlreich; 9.V. angek.; vorher rauhes Wetter. 1895: 12.V.; 1897 3.V.; 1898: 2.V.; 1899: 8.V.; 1900: 6.V — **Erlangen:** 1 Paar brütete im Schlossgarten; ♂ sang noch 7.VII. eifrig. — **Mühldorf:** 4.VI. am Bahnhof geh. (Dr. P.). — **Partenkirchen:** Im Juli mehrfach beob. (v. B.). — **Tölz:** 13.VIII. mehrere ges. — **Vesten-berg:** Schon mehrere Jahre Br. in meinem Garten; einmal Nest mit 5 Eiern in einem Haselnusstrauch gef. — **Weissenburg:** 7.VI. brütend.

Jynx torquilla (L.), Wendehals.

1901.

Augsburg: 18.IV. geh. (v. B.); 21.IV. d., 1 Ex. auf altem Weidenbaum am rechten Lechufer in der Friedbergerau (Ziegler). — **Brückenua.** 22. u. 27.V. bei Zündersbach geh. (Dr. P.). — **Dorfen:** 23.IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — **Eichstätt:** 28.V 1 Ex. bei Beilngries geh.; Ankunft 1895: 19.IV., 1896: 27.IV., 1897: 28.IV., 1898: 21.IV. u. 1900: 30.IV. — **Geiselbach:** 19.IV. ersten gg. — **Goldberg:** Br., 11.IV. ges., Ww., Regen. — **Guttenberg:** 27.IV. 1 Ex. ges. — **Ingolstadt:** 23.IV. ersten ges. (Lindner). — **Kitzingen:** Br., 10.IV. ges., Ww., trüb (Ww., warm). — **Lichtenstein:** 9.V ges.; 1896: 25.IV 1897 12.V., 1898: 30.IV. in Untermerzbach (Schäffer). — **Rottenstein:** 24.IV. angek. — **Vesten-berg:** Hat in der Nähe der Wohnung des Beob. gebrütet; Nest nicht gefunden. Setzt sich häufig auf die dürre Spitze eines hohen Birnbaums in nächster Nähe von Beob. Wohnzimmer und lässt seinen Ruf ertönen. — **Weiden:** 21.IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — **Wolfstein:** 10.IV. angek.

1902.

Affaltern: In 20 Jahren nur 1 Ex. beob. — **Augsburg:** 7.IV. 1 Ex. in einem Garten beob.; 10.IV im Siebentischwald rufend; 14.IV ♂ aus Lauingen ges.; 12.V. ♂ rufend im Oblatterwald; 25.VIII. ♂ ad. erl. in den Auen b. Göggingen (v. B.); Br., 8.IV. 2 Ex. ges. in den Wertachauen unterhalb Oberhausen; 9.IV. am Gottesacker beob.; 22.IV in den Wertachauen oberhalb Göggingen, 11.V. in einem Garten an der Göggingerstrasse 2 Ex. ges.; 12.V. an der Schiesstätte, 21. u. 24.V. am Stadtgraben vor dem Jakobertor geh.; 11.VII. am Jakobertor Nest mit flüggen Jungen in hohlem Baum (Ziegler). — **Dürkheim:** 20.IV ges., drückt sich so in eine Vertiefung des

Baumstammes, dass er täuschend einem Aststumpf gleicht. — Eichstätt: Vereinzelter Br. in der Umgegend; 14. IV. angek. — Erlangen: Br., 30. IV. rufend im Rathsberger Wald. — Geiselbach: 16. V. 1 Ex. ges. — Goldberg: Br., 8. IV. ges. — Guttenberg: 24. IV. a. m. 1 Ex. gg. — Ingolstadt: 19. IV. den ersten geh. (Zirkel). — Kissingen: 3. IV. ersten geh. — Lichtenstein: 28. IV. 1 Ex. ges. (Schäffer). — Mellrichstadt: Br., 9. IV. geh. — Rottenstein: 15. IV. angek. — Vestenberg: Brutete in der Umgebung meines Hauses, suchte aber seine vorjährigen Lieblingsplätze nicht auf. Mitte Juli füttert ein Alter 2 Junge im Rasen vor dem Schulhaus. — Weissenburg: 7. V. ges. — Zöschingen: 15. V. im Haus- und Obstgarten nach Nahrung suchend.

Lagopus mutus Montin, Alpenschneehuhn.

Ehrenschiang 1902: 18. XI. einige am Buralphorn beob. (v. B.). — Hindelang 1901: Kommt auf allen höheren Bergen vor, besonders seitdem wir einige leichte Winter hatten; heuer viele an Plätzen, wo sonst keine waren. — Valepp: Gegen das hintere Sonnwendjoch zu vorkommend (Dr. P.).

Lanius collurio (L.), rotrückiger Würger, Neuntöter.

1901.

Affaltern: 30. IV. ♂ angek.; 1896: 18. V. ♂, 1897: 30. IV. ♀; 1898: 5. V. ♂; 1899: 15. V. ♀; Abzug 1898: 17. IX. juv., 5. X. sen. Nach meinen Beobachtungen sehr wenig schädlich. *) — Augsburg: Br., 23. IV. zwischen Siebentischwald und Haunstetter Strasse ges. (Ziegler); 12. V. ges.; 8. VI. mehrere b. Hiltenfingen (v. B.). — Brückenau: Nicht seltener Br.; 26. V. Nest mit 5 Eiern in einem Stachelbeerbusch gef.; auch bei Römershag, Kissingen und im Elmus bei Schweinfurt (3 ♂ nahe beisammen) beob. (Dr. P.). — Erlangen: Heuer weniger zahlreich beob. — Goldberg: 6. V. ges. — Guttenberg: 6. V. 1 Ex. ges. — Kaufbeuren: 13. V. 2 Ex. ges. (Erdt). — Landau: Häufig; 2. V. angek. — Oberbeuren: 21. VII. Familie an der Landstrasse nach Obermühlhausen beob.; die Art kommt hier nur vereinzelt vor (Dr. P.). — Seeshaupt: 23. VIII. 10—12 Ex. auf Telegraphendrähten und im Weidengebüsch in der Nähe von St. Heinrich ges. (Fleischmann). — Weltenburg: 14. V. einige Paare ges. (v. B.).

1902.

Affaltern: Gem. Br., überall in Feldhecken und seit dem immer mehr überhandnehmenden Ausroden derselben teilweise in lichten Feldhölzern nistend; besonders häufig im Frühjahr auf dem Durchzuge, wobei eine ganz

*) Herr Pfarrer Rendle bemerkt hierbei ganz richtig: „Gewiss wäre es darum von grossem Interesse, wenn überall in den verschiedenen Gegenden und Gauen unseres Vaterlandes der rotrückige Würger bezüglich seiner grösseren oder geringeren Schädlichkeit bezw. Unschädlichkeit einer gewissenhaften und fleissigen Beobachtung unterzogen würde, um alle diese herkömmlichen Beschreibungen, welche die ganze Art des rotrückigen Würgers ohne Ausnahme als einen Ausbund von Schädlichkeit in mehr oder minder grellen Farben hinzustellen belieben, in das rechte Licht zu setzen und dadurch dem unsinnigen Vernichtungskriege, der da und dort auf Grund solcher Uebertreibungen gegen diese Vögel geführt wird, wenigstens in etwas Eintrag zu thun.“ (Dr. P.)

auffällig grosse Ueberzahl der ♂ zu konstatieren ist. Die hier brütenden ♂ sind fast durchgehends gute Spötter; 10.V. angek.; 8.VI. Nest mit 5 Eiern in einer Schwarzdornhecke; 24.VI. flügge Junge in einem Feldgehölze; 3.VII. 4 flügge Junge in einer Gartenhecke, hielten sich hier bis 12. VIII. mit den Alten auf; 16.IX. 1 juv. beob. — Augsburg: 10.V. mehrere ♂ in den Auen bei Inningen und Bobingen, darunter sehr intensiv rote mit lichtgrauen Köpfen; 12.V. mehrere bei Siebenbrunnen und Haunstetten, einige in Gärten der Stadt; 14.V. einige ♂ in den Lechauen bei Stettenhofen; 16.V. ♂ ad. nachts am elektrischen Licht des Bahnhofs angefliegen; 22.V. mehrere ♂ in den Wertachauen bei Göggingen; 22. VIII. auffallend viele, wohl schon am Zug, viele schöne ♂ ad. in den Auen bei Göggingen; 25.VIII. fehlt in den Auen; vermutlich Abzug (v. B.); Br., 11.V. bei der Schiesstätte am Rosenauberg und in der Wertachau 12—15 Ex. ges.; 10 h. a. m. 6 Ex. in den Siebentischanlagen; 12.V. mehrere bei Göggingen; 14.V. 6 Ex. in Anlagen in der Stadt; 15.V. 3 Paare am Rotentorwall; 20.V. viele in den Wertachauen bei Göggingen; heuer überhaupt sehr häufig; 7.VII. hinter dem Stadtgraben ausgeflogene Junge (Ziegler). — Autenried: Im Juni an Hecken aller Art häufig (v. B.). — Eichstätt: Gem. Br. in den Hecken; vielleicht hängt damit die relative Seltenheit der Dorngrasmücke und des Hänflings*) zusammen. Im Juli und August machen sich die ausgeflogenen Jungen sehr bemerklich; manche ♂ „spotten“ sehr hübsch. — Erlangen: Br., 30. IV. bereits 1 ♂ am Tunnelberg ges.; verlässt sein Nest mit schon stark bebrüteten Eiern, wenn es öfters besucht wird (fünfmal beob.); ist hier im Abnehmen. — Goldberg: Br., 10.V. ges. — Ingolstadt: 3.V. angek.; heuer sehr zahlreich (Zirkel). — Kaufbeuren: 10.V. mittags 1 Ex. ges. (Beyer); Br., 15.V. 1 ♂, 18.V. viele ges.; 2 Ex. von Kempten erh.; 16.V. 5 Ex. erh.; 19.V. viele ges., 1 Ex. erh.; waren noch auf dem Durchzuge und überall zu treffen (Erdt). — Lichtenstein: 15. IV. beob., windig, kalt (Ww); 1896: 23.V. u. 1897: 18.V. (Schäffer). — Mellrichstadt: Br., 13.V. gg. — München: 19.V. auf einem Dornstrauch bei Lochhausen lauter aufgespiesste Grillen gef. (Oertel); 4.V. 5—6 Ex. bei Hartmannshofen ges. (Ries.). — Oberbeuren: Im Revier sehr vereinzelt anzutreffen; 21. IV. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli ziemlich häufig (v. B.). — Roggenburg: 14. IV. a. m. 2 Ex. ges., stürmisch. — Schwaben: 4. VI. gegen Dorfen zu beob. (Dr. P.). — Stegen: 14. IX. 2 juv. auf einer Wiese beob., wohl am Zuge (Dr. P.). — Tölz: Im August sehr häufig; 13. VIII. noch Junge ätzend; 19. IX. 1 juv. bei Wackersberg eine grosse Fliege verzehrend (v. B.). — Weissenburg: 12.V. ges.

Lanius excubitor L., Raubwürger, grosser Würger.

1901.

Augsburg: 18. II. ♂ beob., 8. VI. mehrfach in Hiltenfingen (v. B.). — Erlangen: 7. I. 1 Ex. b. Buckenhof ges. — Ingolstadt: 27. VI. 2 ausgeflogene Bruten in den Donauauen nahe am Garnisonsschiessplatz ges.

*) Dies trifft für Oberbeuren, wo der Hänfling tatsächlich ganz ausgestorben zu sein scheint, die Dorngrasmücke aber nicht gar selten ist, jedenfalls nicht zu. (Dr. Parrot.)

(Zirkel). — Kaufbeuren: 8. II. 1 Ex. erl., 17. II. u. 3. III. je 1 Ex. v. Irrsee erh. (Erdt). — Kraiburg: 3. II. 1 juv. mit ganz schwach gewellter Unterseite erl. (Dr. P.). — Roggenburg: 29. III. a. m. 2 Ex. ges., „angek.“. — Rottendorf (U. Fr.): 21. VI. fliegt über das freie Feld (weit u. breit kein Baum oder Strauch) 1 Ex. eine grosse Strecke weit (Dr. P.). — Senden (Sch.): 23. VIII. 1 Ex. ges. (Dr. P.). — Utting: 23. XI. 1 Ex. beob. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Vereinzelt das ganze Jahr anzutreffen, häufiger von November bis März; im Winter wiederholt im Garten erl.; 21. III. beim Aufspieszen einer Feldmaus beob., 2. VI. 1 Paar am Waldsaume, 30. XI. 1 Ex. — Augsburg: 16. II. je 1 Ex. b. Pfersee u. Bobingen beob.; Anfang März 1 ♂ (ausgesprochener *major*) und 1 Ex. (♂ *homeyeri*) aus der Umgegend ges.; 14. V. ♂ ad. b. Stettenhofen; 15. VI. Paar hat Junge in den Auen; Ex. 7. IX. b. Mehring, 5. X. b. Langweid, 3. XI. b. Gablingen, 7. XII. b. Lechhausen (2 St.), 29. XII. bei Lechhausen, 31. XII. an der Schmutter bei Gablingen ges. (v. B.); 4. IV. häufig; 3 Ex. erl., 3 Ex. beob. (Fischer); Br. 22. IV. oberhalb Göggingen in den Wertachauen auf einer Fichte beim Nestbau, 24. V. 6 Ex. in den Lechauen bei Stettenhofen ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni mehrere auf Telegraphendrähten an der Landstrasse sitzend ges. (v. B.). — Eichstätt 1895: 24. II. 1 Ex. an der Landershoferstrasse ges.; Gymn. Schauer hat bei Schernfeld 1 Ex. erl. — Erlangen: 14. IX. ♂ ad. erl. — Grafrath: 1. XI. 1 Ex. auf dem Ampermoos beob. (Dr. P.). — Lauf am Holz: 20. III. 1 Ex. ges. — Neumarkt: 12. II. 1 Ex. ges. — Oberbeuren: 29. XI. 1 Ex. bei Dettenhofen beob. (Dr. P.). — Pappenheim: 15. II. 1 Ex. im Altmühltal ges. (Oertel). — Pegnitz: Mitte März 1 Ex. bei der Schüttersmühle erl. (Dr. G.). — Penzberg: 12. VIII. 1 Ex. bei Sindelsdorf ges. (v. B.). — Schliersee: Im November 1 Ex. beob. (Bachmann).

Lanius minor L., Kleiner oder schwarzstirniger Würger. *)

1901.

Affaltern 1897: 18. V. 2 Ex. in einem Feldgehölze auf einer Eiche bei Salmannshofen beob.; in 20 Jahren das einzige Mal. — Assling (O. B.): 1889: Ende August 1 Familie beob. (Hellerer †). — Ingolstadt: Brutete heuer in ca. 10 Paaren hier; 27. VI. in der Glacisstrasse 2 Ex. abwechselnd Futter herbeitragend beob. (Zirkel).

1902.

Augsburg: 13. V. ♂ ad. bei Reichertshofen erl.; 17. V. ♂ ad. in der Nähe der Schiessstätte, 30. V. ♂ b. Göggingen, ♂ b. Kissing beob.; 27. VIII. ♂ aus einem Kartoffelfeld b. Stettenhofen aufgescheucht (v. B.); 15. V. ♂ bei Kissing ges., dort selten (Fischer). — Ingolstadt: Heuer in geringer Zahl Br. (Zirkel). — Kaufbeuren: 15. V. ♂ v. Durach b. Kempten, 16. V. 1 Ex. von Miessenbach erh. (Erdt). — Menzing (M.): 15. V. 1 Ex. erl. (Coll. Parrot). — Sendling (M.): Im Mai 1 Ex. erl. (Dr. P.).

*) Bei Radolfzell beobachtete ich 4 h. p. m. am Ufer des Untersees am 19. September ein in südöstlicher Richtung fliegendes Ex. (auch Bachstelzen und Rohrammern hielten diese Direktion ein); in einer hiesigen Sammlung sah ich ein aus dem südwestlichen Württemberg stammendes Stück, wo die Art nicht selten vorkommen soll (Dr. Parrot).

Lanius senator (L.), Rotköpfiger Würger.

1901.

Affaltern: 8. V. beob.; 1896: 11. V. ♂ ♀; 1897: 3. V. ♂; 1898: 25. IV. ♂; 1899: 2. V. ♂ ♀. — Augsburg: Anfang Mai ges., 7. V. ♂ b. Aichach erl. (v. B.); 23. IV. in einer Fichtenkultur zwischen Siebentischwald und Haunstetter Strasse ges., d., Sonnenschein, OSow. (dsgl.) (Ziegler). — Erlangen: 17. V. 1 Paar an der Strasse zwischen Uttenreuth und Weiher ges. — Grossostheim: 29. IV. gg., sehr warm, Ow. (Ow., regnerisch). — Roggenburg: 13. VIII. a.m. 1 Ex. ges., d., + 20°, schwül, trüb.

1902.

Affaltern: Alljährlich auf dem Frühjahrszuge in wenigen Ex., 29. IV. 1 ♂ sen. beob. — Augsburg: 5. V. ♂ im Siebentischwald auf einer Föhre; 7. VI. ♂ auf einer Hecke bei Stettenhofen, scheint in der Nähe sein Nest zu haben (v. B.). Br., 24. V. 1 Paar beim Nestbau in Stettenhofen ges.; sonst bisher nur d. beob.; 1. VI. 1 Ex. am Vogelmarkt ges. (Ziegler). — Bayreuth: 15. VII. 1 Paar b. Bindlach beob. (Spies). 12. VIII. im Mistelgau beob. (Dr. A. Voigt n. „Ornith. Monatsschrift“ 1903 p. 58). — Hallberg (O.B.): Im Mai 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Hirschaid (O.F.): 30. VII. 1 Paar zwischen hier und Röbersdorf beob. (Spies). — Ingolstadt 1899: 11. V. 1 Paar am Rande der Anlagen südlich der Donau ges. (Pischinger). Heuer in geringer Zahl Br. hier (Zirkel). — Lichtenstein 1898: 28. IV. 1 Ex. ges. (Schäffer).

Larus argentatus Brunn., Silbermöve.

Augsburg 1902: 20. XII. 2 grosse, ganz helle Möven den Lech bei Langweid entlang ziehend beob.; sie dürften zu dieser Art gehören, da sie reichlich die Grösse des Kolkraben hatten (v. B.).

Larus canus L., Sturmmöve.

1901.

Augsburg: 25. II. wurde ♂ ad. bei Aichach verendet gef. (v. B.). — Speyer: 23. I. ♂ ad. in der Rheinpfalz erl.

1902.

Burghausen: 7. XII. 2 juv. erl. (Dr. P.). — Ismaning: Im Frühjahr 1 juv. erl. (Dr. P.). — München: 8. XII. 1 ad. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Starnberg: 13. XI. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Wassertrüdingen: 14. II. ♂ juv. erl. (v. B.). — Wiessee (O.B.): 3. II. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Larus fuscus L., Heringsmöve.

1901.

Augsburg: 17. IX. ♂ ad. bei Scheuring, 30. X. ♂ juv. am Ammersee, 29. XI. 2 Ex. juv. bei Mehring über die Felder streichend ges. bei starkem Schneewetter (v. B.). — Kraiburg: März 1 juv. erl. (Dr. P.). — Tegernsee: 4. XI. 1 juv. erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 29. XI. 1 ad. am Lech nach S. ziehend bei Gersthofen; 15. XII. 1 Ex. am Lech aufw. ziehend b. Gersthofen (v. B.). — Herrsching (O.B.): 7. X. 1 juv. erl. (Dr. P.). — Prien (O.B.) Anfang November 1 juv. erl. (Dr. P.). — Sonthofen (Sch.): 10. XI. 1 juv. erl. (Dr. P.).

Larus ridibundus L., Lachmöve.

1901.

Augsburg: 10. III. am Lech Nahrung suchend; 5. u. 11. XI. an der Wertach ges. (Ziegler); 27. IV. viele auf den Feldern gegen den Ammersee zu; 5. V. viele am Lech (v. B.). — Diessen: 24. III. viele am Seeufer in seichtem Wasser Nahrung suchend (Dr. P.). — Erlangen: Im August viele auf den Weihern bei Baiersdorf. — Kaufbeuren: 24. III. viele an der Wertach hin- und herfliegend auf dem Durchzuge; 21. XI. 1 Ex. von Pforzen erh.; im November in kleinen Flügen von 30—40 Ex. an der Wertach (Erdt). — Kitzingen: 23. III. ges., starker Nw. (ebenso). — München: 30. III. 30 Ex. über dem Kanal an der Prinzregentenstrasse hin- und herfliegend genauer beob.: Beim Umkehren, welches gewöhnlich in scharfem Winkel geschieht, und bei den oft hastigen, mit zitternden und schwankenden Bewegungen verbundenen Wendungen werden die sonst nach hinten zusammengelegten Füßchen energisch, wie strampelnd, nach unten gestreckt, was auch beim Vorbeistreichen am Gebüsch, beim Auffallen auf das Wasser, kurz bei jeder Bewegungsänderung der Fall ist. Die Vögel lassen sich nicht, wie die Seeschwalben, auf das Wasser fallen, sondern bewegen die Flügel dabei in verstärktem Tempo; gewöhnlich streifen sie beim Aufnehmen der Beute, die in wenig unter der Oberfläche befindlichen weissen Fischchen zu bestehen scheint, das Wasser nur mit Schnabel und Ständern, manchmal senken sie den Körper etwas ein, nicht selten aber sieht man auch das Wasser einen Moment über dem Rumpf zusammenschlagen, während die Flügel nach oben gereckt herausragen. Nur wenige Vögel sind als Junge erkennbar; die schwarze Färbung des Kopfes ist sehr ungleich weit fortgeschritten, manche haben noch ein weisses Gesicht (rings um die Schnabelwurzel), manche deutlich alte Ex. noch ganz weisse Köpfe, bei der Mehrzahl ist der Kopf bereits schwarz; 3. IV. gegen Föhring über der Isar resp. hoch in der Luft ca. 40 Ex., sehr viel schreiend und „gackernd“, wie am Brutplatz, während sie im Winter sehr still sich verhalten (Dr. P.). — Neustadt a/S.: 20. VII. 1 Ex. beob. — Oberbeuren: 7. u. 8. IV. auf den überschwemmten Windachwiesen, dann auf unter Wasser stehenden Feldern bei Schondorf und Türkenfeld kleine Flüge; 29. VII. auf den Feldern einige Ex. (Dr. P.). — Reichertshofen (O.B.): 18. V. einige Ex. ges. (Dr. P.). — Roggenburg: 12. IV. a. m. 1 Ex. ges., d. — Speyer: 5.—10. I. viele am Rhein (Fischer); 22. II. viele hier, sehr kalt, Nw.; 3. III. dsgl., mild, trüb, SWw.; 4. III. gegen Abend sehr viele in grossen Flügen etwa 50m hoch über den Rhein nach N ziehend; 23. III. einige hier; 2. IV. dsgl.

1902.

Augsburg: 4. IV. häufig am Lech, 5 h. p. m. schreiend gegen den Ammersee ziehend (Fischer). Im November und Dezember wurden einige Alte und Junge erl. (v. B.); D, 15. III. gg.; 21. III. 3 Ex. am Lech, 21. VI. zwischen Mehring und Lochhausen viele auf den Feldern ges. (Ziegler). — Chieming: 12. VIII. mehrere Ex. am Chiemsee ges. (Dr. G.). — Erlangen: 27. I. mehrere an der Regnitz; 26. III. 6 Ex. nördlich Baiersdorf; 8. VI. mehrere Paare brüten an einem Weiher zwischen Baiersdorf und Boxdorf; 15. VII. 3 flügge Junge daselbst ges., 1 Ex. erl. (Coll. Gengler). — München: 19. II. Verfärbung am Kopf schon sehr merklich; 5. III. Verfärbung des Kopfes bei den

meisten Ex. fast vollendet, das Grau der Flügel ist einem Taubenblau gewichen, das schwarze Schwanzband verschwunden; 17. VI. Brutgeschäft auf der Kolonie einer Insel im Wörthsee in vollem Gange, Tausende machen einen ohrbetäubenden Lärm; 5. X. sehr viele an der Isar, die nach Auswurfstoffen der Stadt fischen; sie kommen bei Tagesanbruch geflogen und fliegen abends ihren Schlafplätzen zu, die sich in einer Entfernung von 6—8 Stunden auf kleinen Inseln und sumpfigen Stellen der Seen befinden (Oertel); 17. VI. 1 Ex. an der Prinzregentenbrücke beob.; 29. VIII. über dem englischen Garten 44 Ex. ges. (in sonstigen Jahren erschienen sie viel später bei der Stadt) (Dr. P.); 1887: 29. IV. 8 Ex., 5. V. 10 Ex. noch ges. (Pischinger). — Mühl-dorf: 4. VI. eine Anzahl Ex. am Inn ges. (Dr. P.). — Oberbeuren: 25. V. u. 1. VI. 12 Ex., 14. VI. einzelne auf Wiesen, dann bei Utting, Türkenfeld (oft weit weg vom Wasser) auf Feldern häufig kleine Gesellschaften ges., wohl Vögel, die nicht zur Brut kamen (Dr. P.). — Roggenburg: 28. II. a. m. 1 Ex. d. — Starnberg: 14. u. 15. II. wenige am See ges. (Graf Pocci); 2. IX. über dem See ca. 20 Ex. (Dr. P.). — Treuchtlingen: 5. IV. 20 Ex. an einer überschwemmten Stelle beob. (Dr. P.). — Weidenberg: 28. VI. 2 Ex. an einem kleinen Weiher ges. (Dr. G.).

Limosa limosa (L.), Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

Augsburg 1901: 8. VII. 1 Ex. im Herbstkleid bei Pittriching erl., ein anderes dort auf überschwemmter Wiese ges. (Fischer). 1902: 22. VIII. ♂ ad. b. Wald (Reinhardshausen) erl.; hatte schon fast das ganze Winterkleid (v. B.).

Limosa lapponica (L.), Rostrote Uferschnepfe, Pfuhlschnepfe.

1901.

Augsburg: Im November 1. ♂ juv. bei Scheuring erl. (v. B.). — Stal-tach (O.B.): 14. IX. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Weiden (O. Pf.): 6. X. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Locustella naevia (Bodd.), Heuschreckenrohrsänger.

1901.

Augsburg: Sehr gemein; 3. V. 2—3 Ex. geh.; 5. V. einige ♂ schwirrend am Lechfeld; 6. VI. mehrere abends bei Stettenhofen; 8. VI. bei Hilten-fingen in den Wertachauen: 9. VI. 1 Ex. weit ab vom Wasser in einem Schlag geh.; 3. VII. noch massenhaft schwirrend in den Lechauen; 29. VII. abends vereinzelt (v. B.). — Kitzingen: Br., 1. V. gg., Ww., warm (Ww.).

1902.

Augsburg: 10. V. die ersten in den Auen bei Inningen schwirren geh.; 22. V. 2—3 ♂ schwirrend in den Wertachauen bei Inningen; 1 Ex. sich auf einen Weidenzweig andrückend und dann rasch im Gras verschwindend auf wenige Schritte beob.; 1. VI. in Menge schwirrend in den Lechauen bei Stettenhofen und Langweid; 9. IX. 1 Ex. in einem Kartoffelfeld bei Pfersee (v. B.); 22. IV. 2 Ex. in den Wertachauen zwischen Göggingen und In-ningen, auch in den Lechauen unterhalb wie oberhalb der Stadt im Laufe des Sommers öfters geh. (Ziegler). — Autenried: Im Juni auf Schlägen

einige schwirrend (v. B.). — München: 16. V 1 totes Ex. im Schulhofe an der Klenzestrasse gef., Ww., Sprühregen (Oertel).

***Loxia curvirostra* L., Fichtenkreuzschnabel.**

1901.

Am Schachen (Garmisch): 24. VI. in ca. 1800m Höhe 2 einzelne Paare ges. und 1 mal geh.; 26. VI. über Garmisch ein kleiner Flug (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Fehlt in manchen Jahren ganz; 5. VII. 5 Ex. gg.; 7. VIII. überall im Walde von Kreuzschnäbeln bearbeitete Zapfen gef.; vom Oktober ab nahezu täglich in Menge gg. 1898: Dezember in unglaublicher Menge plötzlich hier erschienen. Blieben den ganzen Winter in der Umgegend; April 1899 ebenso plötzlich verschwunden. Fast täglich kamen kleine Trupps in das Dorf, liessen sich auf das Dach des Beob. nieder und pickten dort am Dachfirst der östlichen Giebelwand Kalkmörtel aus. — Augsburg: 22. XI. ♂ ad. am Immenstädter Horn auf einer dünnen Fichte sich höchst aufgeregt geberdend, so dass vermutlich das Nest in der Nähe war (v. B.); 21. IV. mehrere im Siebentischwald gg.; 9. u. 15. VII. dsgl., 8. XI. im Gögginger Wäldchen gg. (Ziegler). — Eichstätt: In manchen Jahren, wenn es viele Fichtenzapfen gibt, zu allen Jahreszeiten in den Wäldern; Ende Juli öfters in hiesiger Gegend ges.; 4. VIII. 7 Ex. bei Beilngries beob. Eine sonderbare Beobachtung machte ich im Sommer 1898: Am 29. VI., 6. u. 8. VII. sah ich Gesellschaften von 6—10 Ex. in einer Pappelallee bei der Stadt; sie öffneten die Nester (Blattstilauswüchse, Galläpfel) der Gallmücken und verzehrten den Inhalt. — Goldberg: Im Winter hier. — München: Die Fichten tragen sehr reichlich, deshalb sein häufiges Vorkommen im Herbst (Oertel). — Oberbeuren: 8. IX. u. 2. XI. beob. (Dr. P.).

***Lullula arborea* (L.), Heidelerche.**

1901.

Andechs: 28. X. bei Landstetten 5 Ex. auf einem Stoppelfeld beob. — Augsburg: 24. III. einige in den Auen (v. B.). — Brückenau: 26. V. 3 h. 30' a. m. gegen Zündersbach (auf der bayerisch-preussischen Grenze) an einer Gruppe alter Linden am Berghang geh., dann noch 5 h. 30'. Es begannen an diesem Morgen zu singen: *Rut. tithys* 3 h. 15', dann *Al. arvensis*, dann *Rut. phoenicura*, dann *Lullula arborea*, nachher folgten *Cuculus* und *T. musicus*; 5. VI. 10 h. a. m. eine Heidelerche $\frac{1}{2}$ Stunde von dieser Stelle entfernt singend; die Art ferner konstatiert am Dreistelz, am Sinnberg und oberhalb des Bahnhofes Bad Brückenau (Dr. P.). — Erlangen: 11. III. ersten Gesang geh., Regen, starker Wind; 13. IX. mehrere im Lazarettgarten. Heuer weniger zahlreich. — Geiselbach: 8. III. erste ges., rauh, Regen, Nw. — Grossostheim: 2. III. 2 Ex. geh., $+10^{\circ}$ C., warm, föhnig, Sw. ($+7^{\circ}$ C., Sw.). — Heinrichsthal: 4. III. a. m. 2 Ex. gg., bewölkt, $+3^{\circ}$, SOW. Vom 20./21. III. starker Schneefall, erst am 26. III. wieder geh., von da an täglich; 12. X. p. m. 8 Ex. ges., fortgez. — Kaufbeuren: 25. III. 9—10 Ex. d., an einer Berghalde an schneefreien Stellen Futter suchend, Schnee, SWw. (Schnee, Ww.) (Erdt). — Kitzingen: Br., 2. III. gg., Ww.,

warm (ebenso). — Landau: Seltener Br., hatte sehr durch Märzschnee zu leiden, weshalb ihr Bestand noch mehr zurückgegangen. — Münnerstadt (U.Fr.): 20. VI. Gesang geh. (Dr. P.). — Speyer: 19. III. einige ges., Nw.; 22. III. singen geh., kühl, Nw. — Ungelstetten: 26. II. 1 Ex. auf schneefreiem Weg ges., $+3^{\circ}$ R. (0° R.).

1902.

Affaltern: Ziemlich häufiger Br., hat in den letzten 10—15 Jahren auffallend an Zahl zugenommen; 1. III. ca. 15 Ex. auf einer Oedung beob., 1. VII. 1 h. a. m. singend. — Augsburg: 20. IV a. m. mehrere in den Auen bei Haunstetten geh.; 31. V einige am Lechfeld, 1. X. einige zu kleinen Flügen vereinigt bei Pfersee (v. B.). — Eichstätt: Im Stadtgebiete nur D, dagegen vereinzelter Br. in der weiteren Umgebung, speziell Altmühl-abwärts; die für die Art besten Brutplätze werden durch Schafherden und Kinder beunruhigt, so dass die Vögel sich nicht halten können. Der nächste Brutplatz ist die Pietenfelder Höhe; 23. V 1899 bei Kipfenberg als Br. festgestellt. — Erlangen: In diesem Jahre auffallend gering vorhanden, hat scheinbar sehr abgenommen. — Flossenbürg: 7. III. 10 h. a. m. 3 Ex. gg. — Gauting (O.B.): Gegen Unterpfaffenhofen Mitte Juni geh. (Oertel). — Geiselbach: 28. II. erste gg., warm, hell (Ww., a. m. rauh, p. m. kalter Regen); 14. IV. Nest mit 4 Eiern gef. — Goldberg: Br., 28. II. ges., Ow., regnerisch; einzelne Ex. überwintern. — Kaufbeuren: 18. III. bei Oberbeuren singend; nicht seltener Br. hier (Regenbogen). — Lichtenstein: 6. III. in kleineren Scharen beob. (Schmidt). — München: 15. VI. bei Wessling geh. (Oertel); 21. IV. p. m. 3 ♂, 1 ♀ beim unteren Grashof (Dachau) gg., Br. dort (Ries). — Vestenberg: 28. II. 1 ♂ singend; häufiger Br. — Weissenburg: 16. III. ges. — Zwieselmühle: 28. II 10 h. a. m. 1 Ex. geh., am Tage $+8^{\circ}$ R., nachts -1° R., Sw. (ebenso).

Machetes pugnax (L.), Kampfläufer.

1901.

Augsburg: 7. IX starker Durchzug; 2 juv. b. Scheuring erl. (v. B.). — Eching (Freising): 18. VIII. kleinen Flug beob. (Dr. P.). — Massenhäuser (Freising): Ende September 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Moosinning (O.B.): 1. VII. 2 juv. (♂ ♀) von Dr. Barlow erl. (Coll. Parrot). — München: Oktober 1 Ex. in der Umgegend erl. (Dr. P.). — Speyer: 1890—98 im Herbst beob. (Unzicker). — Staltach (O.B.): 15. IX. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 9. IX. ♂ juv. am Lechfeld erl. (v. B.). — Chiemsee: 19. X. ♀ juv. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 26. VII. 1 Ex. v. Seegerh. (Erdt).

Mergus albellus L., Zwergsäger, Nonnensäger.

Augsburg 1901: 20. II. 2 ♂ aus Dillingen, 1 ♀ aus der Gegend von Nördlingen erh. (v. B.). — Kissingen: 10. I. 1 Ex. erl. (Erdt). — Prien (O.B.): Anfang März ♂ ad. erl. (Dr. P.). — Starnberg: 27. II. 1 ♀ erl. (Dr. P.).

Mergus merganser L., Gänsesäger, Sägerente.

1901.

Augsburg: 24. II. ♀ bei Mehring am Lech, 8. IV. gepaartes Paar an der Singold bei Bobingen beob.; 7. V ♂ bei Haunstetten erl. (v. B.). —

Diessen: 21. IV. 1 ♂ beob. (Dr. P.). — Kaufbeuren 31. I. ♀ von Schlingen, 15. II. ♂ ♀ ebendaher erh. (Erdt). — München: Anfang März auf dem Nymphenburger Teich beob. (Bachmann). — Speyer: 22. II. viele hier, sehr kalt, Nw.; 8. III. viele ♂ ♀ hier, mild, hell, Now.

1902.

Ammerland: 14. u. 15. II. am See in Paaren beob. (Graf Pocci). — Augsburg: 22. I. ♂ ad. bei Pittriching, Mitte Dezember ♀ bei Leipheim an der Donau, 23. XII. ♀ ad. bei Haunstetten erl.; letzteres hatte 2 Barben, 1 Neunauge und 6 Mühlkoppen gekröpft (v. B.). — Eichstätt: 1 ausgestopft, b. Kipfenberger erl. Ex. besitzt Forstmeister v. Axthalb. — Erlangen: 14. XII. ♂ ad. auf der Regnitz erl. — Hagenheim (O.B.): 22. II. ♂ ad. erl. (Dr. P.). — Kempten: 1. XII. 1 Ex erl. (Erdt). — München: Heuer weder in Nymphenburg noch in Kleinhesselohe beob.! (Oertel). — Vachendorf (O.B.): Im Winter in der Nähe und am Chiemsee ♂ u. ♀ erl. (Dr. G.).

Mergus serrator L., Mittlerer Säger.

1901.

Erlangen: 3. XI. ♀ juv. b. Baiersdorf erl.; flog mit den Stockenten. — Murnau: 29. X. 1 ♀ erl. (Dr. P.).

1902.

Erlangen: 19. XII. ♀ ad. auf der Regnitz erl. — München: 17. XII. beim Präp. 1 ♀ aus der Umgebung im Fleisch ges. (Dr. P.). — Neumarkt: 6. XI. 1 ♀ am Kanal erl. — Oberstdorf: Ende April 1 ♀ am Freibergsee erl. (v. B.). — Staudach (N.B.): 3. XII. 1 ♀ erl. (Dr. P.).

Milvus Korschun (Gm.), Schwarzer Milan.

1901.

Augsburg: Im Sommer mehrfach beob.; 3. V. 1 Ex. ges. (v. B.). — Brückenau: 27. V. beob.; 13. VI. schwebt 1 Ex. längere Zeit, scheinbar unbeweglich, an der gleichen Stelle, nur dann und wann einige schnelle Flügelschläge ausführend; dies wiederholt sich bei ziemlich starkem Ww. mehrmals (Dr. P.). — Grosshabersdorf: Kommt selten vor; in den letzten 7 Jahren 29. VII. einen einzigen über das Dorf streichend ges. — Grossostheim: Br., nicht selten; 30. III. angek., — 2° C, SOW. (— 4° C., Ww., Schneegestöber); 26. X. letzten ges. — Nördlingen: 19. VI. ♂ ad. erl. (v. B.). — Rottstein: 18. III. angek. — Tapfheim: Mitte Mai in Staatswäldungen brütend; ♀, das sich nur schwer zum Abstreichen vom Horst bewegen liess, erl.

1902.

Allach (M.): 16. VIII. 1 ganz junger Vogel erl. (Dr. P.). — Augsburg: Im Oktober 1 Ex. bei Leipheim an der Donau angeschossen, jedoch verloren gegangen (v. B.); in den Feldhölzern bei Kissing im Frühjahr längere Zeit 1 Paar beob.; nachdem 1 Ex. davon erl. wurde, verschwand das andere (Fischer). — München: 25. IV. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Oberbeuren: 22. u. 28. VIII. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Tapfheim: 14. IV. 9 h. a. m. 2 Ex. ges.

Milvus milvus (L.), Gabelweih, Roter Milan.

1901.

Augsburg: 30. III. 1 Ex. nach W. ziehend bei Bobingen; 13. V ♀ ad. mit grossem Brutfleck bei Thannhausen erl.; 22. VI. 1 Ex. bei Günzburg über der Donau kreisend; 6 VIII. ♀ juv. b. Günzburg; 10. VIII. ♀ juv. b. Lierheim ges. (v. B.). — Goldberg: Br., 16. III. ges., kalt. Ow. — Grossostheim: 19. III. ersten ges., nachts Regen, am Tage sonnig, warm, SOw., (+8° C., Regen, SWw.); 10. IV. fest brütend; 24. X. letzten ges. — Guttenberg: 24. III. angek. — Kaufbeuren: 16. III. 2 Ex. ges.; hat im vorigen Jahre bei Walden, 2¹/₂ Stunden von hier, gebrütet; 2 Junge aufgezogen; 20. VII. 1 juv. bei Neuulm erl. (Erdt.). — Kitzingen: 10. III. ges. — Nördlingen: 3. VII. ♂ erl. (v. B.). — Oberbeuren: 25. IX. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Roggenburg: 14. VIII. a. m. 1 Ex. von W. n. O. d.

1902.

Affaltern: Einige Male im Frühjahr d. beob. — Augsburg: 20. IV. sehr starkes ♂ in den Lechauen bei Haunstetten; Art wollte in Autenried im Weihergehen nisten, wurde aber abgeschossen; 22. VIII. 3 juv. in Dillingen aus dem Horst genommen; 29. IX. starkes Ex. bei Gablingen von O. nach W. ziehend; 22. X. 1 Ex. nach W. ziehend bei Bobingen (v. B.). — Benediktbeuern: Anfang November 1 Ex. beob. — Eichstätt: In den Wäldern, besonders unterhalb der Stadt, vereinzelter, aber bekannter Br.; im Stadtgebiet selten zu sehen, z. B. 9. III. 1895. — Goldberg: Br., 21. III. ges. — Guttenberg: 17. III. 1 Ex. ges. — Hoerdt: 2. III. ges. — Marktheidenfeld: Br., 20. III. ges. — Messelshausen: Im April 1 Ex. erl.; 2 weitere Ex. in der gleichen Zeit beim Präparator ges. (Dr. P.). — Roggenburg: 3. IV. a. m. 1 Ex. d. — Sondernheim: 9. I. 9 h. a. m. 1 Ex. tot an einem mit Strychnin präparierten Kaninchen gef. — Zöschingen: 18. III. 11 h. a. m. ges.

Montifringilla nivalis (L.), Schneefink.

Hindelang 1901 Nur in den hohen Bergen vorkommend; sucht seine Nahrung gern am Rand der Schneeflecke. Kommt im Mai und zieht Ende September, Anfang Oktober fort. Der Zug geht von O. nach SW; bei strenger Winterszeit finden sich manchmal einzelne in Ortschaften, an Feldern, Strassen etc. ein. Nach schneereichen Wintern sieht man i. Sommer nur wenige. In den letzten Jahren wurden viele im Juli, August und September beob. — Oberstdorf 1902: 30. III. ♀ am Wege zum Nebelhorn auf einer Fichte ges.

Motacilla alba L., Weisse Bachstelze (s. Sonderbericht).

Motacilla boarula (L.), Gebirgsbachstelze.

1901.

Augsburg: Januar, Februar, März in einzelnen Ex. an der Wertach u. in den Stadtgräben. Nest, auf dem Giebeltragbalken einer Hütte zwischen kleinen Weihern vor dem roten Tore, stand zu beiden Seiten des Balkens etwas über diesen hinaus; enthielt im Mai Junge (Ziegler). — Brückenau: Br. an der Sinn im Kurgarten (Dr. P.). — Erlangen: 5. VII. ♀ mit flüggen, noch gefütterten Jungen an der Schwabach bei der Schleifmühle; ♂ war nicht zu sehen. — Garmisch: An der Loisach und oberhalb Elmau einige Male beob.; die Art kommt wohl überall im Gebirge wie in tieferen

Lagen vor, ist aber keineswegs sehr häufig zu nennen (Dr. P.). — Ingolstadt: Unter vielen *M. alba* 1 Ex. ges., sehr scheu, suchte am Wasser des Festungsgraben nach Nahrung (Lindner). — Kaufbeuren: 4. II. 1 Ex. an der Wertach ges. (Erdt). — Kissingen: Juni an der Saale wiederholt beob., auch in Bad Neuhaus (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 5. III. gg. — Landau: Ueberwintert hier alljährlich. — Laufamholz: Während des Winters trieb sich 1 Ex. anschneefreien Plätzen, besonders Grabenrändern, umher. — Neumarkt: 24. XII. 1 Ex. ges. — Oberbeuren 25. III. an der Windach 1 ♂ erl., Testikel linsengross; 20. X. am Beurer Bach 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Speyer: 22. II. einige überwinterte Ex., 5. u. 6. III. einige ges. — Trippstadt: 14. I. beob. — Ungelstetten: 2. IV. 1 Paar im Ort ges.: 2 Paare brüten hier alljährlich in Holzstössen oder unter ausgespülten Erlenstöcken an Bächen; eine Brut. — Valepp: 2. IV. a. m. 2 Ex. ges. Brütet in ca. 10 Paaren an der weissen und roten Valepp.

1902.

Affaltern: Vereinzelt im Winter an offenen Quellenbächen. — Augsburg: 10. III. u. 28. IX. einige am Stadtgraben, wo sie alljährlich in etlichen Paaren brüten; 24. III. u. 29. III. mehrere an der Trettach u. dem Faltersbach in Oberstdorf; 10. V. 1 Paar an der Paar b. Ottmaring (v. B.). Ueberwintert am Lech und Stadtgraben; 14. V. Nest in einem Mauerloch beim Oblatterwalltor mit Jungen; 23. u. 24. VI. am Wasserfall am Kochelsee sowie bei Urfeld am Walchensee je 1 Ex., 8. IX. bei Schrobenhausen mehrere, 6. XII. an der Wertach 1 Ex. ges. (Ziegler). — Diepolz: 4. III. 11 h. a. m. 2 Ex. ges., von S. gek. — Diessen: 29. XI. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Dürkheim: Auch im Winter hier. — Eichstätt: Nur in einzelnen Ex. ausserhalb der Brutzeit, doch ziemlich regelmässig hier ges.; vielleicht Br. an den Forellenbächen der weiteren Umgegend. — Erlangen: 26. IV. ♂ ♀ östlich der Schleifmühle an der Schwabach; 30. VIII. 1 ♂ mit 2 juv. an der unteren Bleiche ges. — Heidenheim: 25. II. 5 h. p. m. 1 Ex. ges. — Kaiserslautern: 4. III. zum erstenmal beob.; scheint im Winter nicht hier zu sein. — Kaufbeuren: Im Winter an allen Gewässern zu sehen (Erdt). — Lichtenstein: 7. IV. 1 Ex. ges. (Schäffer). — München: 10. I. u. 6. XI. 2 Ex. an der Isar; brütet alle Jahre an einem Isararm (Oertel). Im englischen Garten am Wasserfall Br., dann an der Isar unterhalb der Maximiliansbrücke (Dr. P.). — Neumarkt: 5. I. u. 5. II. je 1 Ex. ges. — Oberbeuren: Sehr vereinzelter Br.; 21. IX. 1 Ex. in der Tempelwaldung (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig an allen Gewässern; 23. VII. Nest in der Partnach-Klamm (v. B.). — Stegen: 14. IX. 1 Ex. an der Amper (Dr. P.). — Tölz: 19. IX. 1 Ex. bei Höfen; 20. IX. einige bei Kochel; 22. IX. mehrere am Walchensee. — Traunstein: 2. VIII. Altemiteben flüggen Jungen an der Traun. — Valepp: 21. III. 2 Paare beob.; brütet in Felsenwänden direkt am Bache; ist hier Zugvogel, der zeitig ankommt und Ende August fortzieht. — Vestenberg: 4. I. 1 Ex. am Mühlenwehr beob. — Zwiesler-Waldhaus: 19. III. 1 Ex. ges.

***Muscicapa atricapilla* L., Trauerfliegenschnäpper.**

1901.

Andechs: 23. IV. im Garten 1 Ex., d. — Augsburg: 23. IV. 15—20 Ex. in den Siebentischanlagen auf Insekten Jagd machend; 3 V. ver-

einzelte Ex. ebendort ges. — Brückenau: Sehr häufiger Br., in den Anlagen (Kastanienalleen etc.) des Bades (hier gewiss 4 Paare) und in den Laubwäldern der Umgebung. Güte des Gesanges sehr verschieden; der beste Sänger, den ich hörte (auf den Eichen am Ludwigsplatz) — ein unscheinbar gefärbtes ♂ — sang (soweit sich die Aufnahme bei der Schnelligkeit der Silbenfolge ermöglichen liess): „Zidogizidogi zazerizizigegezeide, zigezige gezideriderizi, zigezigezigodi, — zizigege zidogidede, — zigizigededidiowie, zigowi zigowizizigege zidorizerie“. Klangfarbe und Tonhöhe erinnern sehr an *Rut. phoenicura* und *Par. major*, auch bisweilen etwas an *Sylv. atricapilla*. Der Lockton klingt wie „drie“, am Nest vernimmt man ein rauhes finkenartiges, oft wiederholtes „wed wed“. Die ♂ singen unermüdlich, gewöhnlich an der gleichen Stelle. Ganz alte ♂ sind nicht zu sehen; Stirnfleck immer klein, bei den ♀ grau; manche ♂ tragen ein ganz düstergraus Kleid, ähnlich dem der ♀. 19.V. 1 Ex. vor dem Stammloch einer Ulme sitzend, jagt eine in die Nähe kommende *Musc. grisola* weg; 9.VI. Nest in der Höhlung einer jungen Buche, 90 cm über dem Boden, gef.; kleines Eingangsloch, etwas nach oben gerichtet; Alte, besonders das ♂ (mit grossem Flügelschild) füttern sehr fleissig, drehen sich oft nach dem Herausschlüpfen wieder um, um vor dem Wegfliegen noch einmal in die Höhle zu schauen; von den Jungen ist nichts zu sehen; sie verstummen sofort bei meiner Annäherung; ♂ trägt 2 mal Exkremeute weg; 8.VI. Nest ca. 5 m hoch in einem hohlen Astknorze einer alten Eiche; Eingang öffnet sich nach oben; Alte füttern emsig, hauptsächlich das ♂; ein Nebenbuhler antwortet auf den Gesang aus nächster Nähe. Vögel singen in den nächsten Tagen wenig (nur 10.VI. geh.); 1 ♂ im Kurgarten sitzt gern auf einem grossen *Cactus*, nimmt auch Nahrung von der Erde auf; 13.VI. bei Regen und Wind Junge ängstlich lockend, werden auf einer Tanne beim Kursaal vom ♀ gefüttert; 14.VI. ebenfalls junge, ausgeflogene Vögel; 15.VI. 1 ♂ noch singend (Dr. P.). — Erlangen: 20.IX. ♂ im Altstädter Wald ges. — Kaufbeuren: 21.IV. 1 Ex., d., schön, SWw. (ebenso); 16.IX. 1 juv. erl. (Coll. Parrot) (Erdt). — Kissingen: Ist hier häufig (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 23.IV. ges., SOW., windig (Ww., warm). — Landau: 27.IV. angek. — München: 26.IV. viele ♂ u. ♀ in Schleissheim ges.; (1900: 19.IV. 1 Ex., 21.IV. ziemlich viele, 23.IV. ♂ ges.) (Prager †); 23.IV. erstes Ex. beob. (Oertel); 27.IV. ♂ ziemlich alt beim Dianabad ges., 18.IX. 1 juv. beob. (Dr. P.). — Vestenberg: Ende April 10 Ex. d., trüb, regnerisch, hielten sich auf Obstbäumen in der Nähe eines grösseren Waldes auf und waren ziemlich scheu. Von den unteren Baumästen kamen sie öfter auf die Erde, um Insekten zu haschen; anderen Tags waren alle fort. — Wilzhofen (Weilheim); 22.VI. an der Station Gesang geh. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Nur auf dem Frühjahrszuge hier; 16.IV. ♂, 5.V. ♀ beob. (1899: 9.IV. ♂, 2.V. ♀, 10.V. ♀; 1900: 23.IV. ♂ ges.). — Augsburg: 5.V. ♂ im Garten der Haunstetter Fabrik (vermutlich am Nistplatz); 10.V. ♂ in den Wertachauen bei Inningen; ♀ bei Bobingen; ♂ in einem Garten in Inningen; 12.V.: Wurde in den letzten Tagen häufig ges., was auf sehr verspäteten Zug gedeutet werden kann; 16.V. ♀ ad. am Stadtgraben; 18.V. sehr viele, namentlich ♀ und ♂ juv., nur 1 ♂ ad. im Siebentischwald, anscheinend starker Durchzug; 23.VIII. ♀ ad. am Bahnhof Inningen (v. B.); 11.V. in den

Auen ges. (Fischer); 18. IV in den Siebentischanlagen, 12. V. mehrere Ex. in den Siebentischanlagen und Wertachauen sowie 14. u. 15. V ebenda u. in der Stadt; 19. V 1 Ex. am Teich; 27. V 1 Ex. in den Siebentischanlagen; 12. VIII. in Stätzling; 7 IX. in Friedberg 1 Ex. u. 26. VIII. in einem Garten der Stadt einige Ex. ges. (Ziegler). — Dingolfing (N.B.): 23. V. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Dürkheim: 1. V ges., 18. IX. letzten. — Erlangen: 23. IV. 1 ♂ am Tunnelberg, 12. VI. Alte (♂ kohlschwarz) mit flüggen Jungen im Altstädter Wald ges. — Kastl (Altötting) 5. VI. 1 ♂ beob. (Dr. P.). — Kaufbeuren: D., 28. IV mitt. 4 Ex., 8. V. 1 Ex., 19. V. 1 Ex. ges. in den Anlagen (Erdt). — München: 25. V. ♀ im Garten des Forstamtes München-Süd verendet (verhungert) gef. und von Herrn Forstmeister Obermaier der Vereinsammlung überlassen; 28. IV. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.); 26. VIII. in den Amperauen bei Dachau 5—6 Ex. in grauem Kleid beob. (Oertel).

Muscicapa collaris Bchst., Halsbandfliegenschnäpper.

Augsburg 1902: 16. V ♂ ad. u. ♀ ad. am Stadtgraben; scheinen in der Nähe auf einer der alten Kastanien zu nisten; 20. V. ♂ ebenda singend, 23. V. aber nicht mehr aufzufinden! (v. B.). — München: 10. V. ♀ im Bavariapark mit Halmen im Schnabel ges. (Ries).

Muscicapa grisola L., Grauer Fliegenschnäpper.

1901.

Andechs: 5. V. beob. — Augsburg: Seit Anfang Mai da (v. B.). Br., 11. V in den Anlagen erstmals ges. (Ziegler). — Bernried: 14. VII. mehrfach beob. (Dr. P.). — Brückenau: Scheint nicht seltener Br. (Dr. P.). — Erlangen: 16. V überall zahlreich; 18. V die ersten flüggen Jungen; 13. VII. flügge Junge der 2. Brut noch von den Alten gefüttert; 16. VIII. im Schlossgarten eben flügge Junge mit den Alten. Heuer sehr zahlreich gewesen. — Kitzingen: Br., 2. V gg., Ow., bewölkt (ebenso, Ww.). — Landau: 27. IV. angek. — Vestenberg: Br., Nistplatz: Unmittelbar an der Eingangstür zum Schulsaal geht eine Latte des Weinspaliers senkrecht an der Mauer hinauf und etwas über Türhöhe liegt über dieser eine wagrechte Latte, welcheinfolgedessen nicht ganz der Maueranliegt; in diesen Zwischenraum und anliegend an die senkrechte Latte wurde das Nest gebaut. Dasselbe stand also über einer Türe, zu welcher täglich 89 Kinder öfters aus- und eingingen und in deren Nähe sie lärmend spielten. Das Nest wurde schon gebaut, ehe der Weinstock Blätter hatte, und der brütende Vogel war weithin sichtbar. Die Brut wurde flügge. Bemerkenswerter ist, dass Lärmen und schnelle Bewegungen der Kinder in der Nähe den Vogel nicht störten, dass aber ein ruhiges Beobachten, auch aus der Ferne, ihn unruhig machte. — Weissenburg: 2. V. a. m. 2 Ex. ges., 20. V. beim Nestbau. Mitte September Abzug. Bestand gleich geblieben.

1902.

Augsburg: 19. IV. geh. in einem Garten der Schiessgrabenstrasse; 10. V. ♂ in den Auen bei Bobingen; 13. V in einigen Gärten der Stadt ges.; 23. V 1 Paar am Stadtgraben beim roten Tor (v. B.) Br., 21. V gg.; 6. VII. Nest mit kleinen Jungen unter der Gögginger Wertachbrücke gef., 11. VII.

Nest mit kleinen Jungen am Stadtgraben; 13. VII. 4 Bruten ausgeflogener Junge in der Göggingerstrasse, 15. VII. 2 Bruten, 12. VIII. 1 Brut und 25. VIII. 2 Bruten ausgeflogener Junge ges.; 14. IX. 3 Ex. in einem Garten der Stadt, auf der Sonnenseite nach Insekten Jagd machend (Ziegler). — Dürkheim: 1. V. ges., 18. IX. letzten. — Eichstätt: Ziemlich häufiger Br. in den Anlagen und Gärten; 2. V. ersten ges. — Erlangen: 23. IV. 2 ♂ einander jagend am Maximiliansplatz; 27. V. ebenda 1 Paar; 2. VI. überall zahlreich zu sehen; 7. VI. flügge Junge in meinem Garten; 9. VI. ebensolche in Uttenreuth; 20. VI. viele flügge Junge in allen Gärten. — München: Im englischen Garten nicht häufiger Br. (Dr. P.). — Tölz: 13. VIII. viele Junge ges. (v. B.). — Vestenberg: Hat auch heuer wieder an dem im vorigen Jahre beschriebenen Platz gebrütet; 26. VI. flogen Junge aus, von einer Katze vertrieben; waren noch sehr unbehilflich. — Weissenburg: 12. V. ges., 2. VI. brütend.

Muscicapa parva Bechst., Zwergfliegenschnäpper.

Kothen (b. Brückenau) 1901: 23. V. am Anstieg zum Damersfeld in ca. 700 m Meereshöhe im Buchenhochwald 1 jüngeres ♂ beob.; es hält sich meist hoch, eben da, wo die Beästung beginnt, benimmt sich nach Art eines Laubvogels und wechselt gern von Baum zu Baum; der Gesang lautet: „Zizizidididjiddjdje dje“, dann flötend „dödö“; oder „zizi di zige zige djedje, dödö“. Etwas Rotes ist an der Kehle nicht zu erkennen, diese erscheint dunkler gestrichelt (Dr. P.). — Reichenhall: Im August mit Jungen beob. (v. B.).

Nucifraga caryocatactes (L.), Tannenheher.

1901.

Augsburg: 29. X. 1 Ex. b. Weitenau im Algäu erl. (v. B.). 1893: 1 Ex. bei Gersthofen, 5. XII. 3 Ex. in den Lechauen bei Gersthofen erl. (Ziegler). — Erlangen 14. I. 1 Ex. bei Buckenhof im Wald beob. — Geiselbach: 3. V. 1 langschnäbl. Ex. in einem ziemlich dunklen, aus Lärchen und Fichten bestehenden Wald ges.; nicht erl. wegen der Annahme, er habe sein Nest in der Nähe. — Kaufbeuren: 29. I. je 1 Ex. von hier und von Kempten, 16. III. u. 17. IX. je 1 Ex. von hier; 1. X. 1 Ex. von Osterzell erh. (Erdt). — München: Brutstätten dieser Art waren 1892 u. 93 zwischen Bernbach und Bertoldshofen (Bez. Oberdorf) 1) oberhalb der Gennach-Sägemühle in einem Tannendickicht; 2) nördlich von Selbensberg (b. Bertoldshofen) am Eingang eines sogenannten Bachtals, welches mit dickem Tännicht verwachsen war. Dort das ganze Jahr über je 1 Paar beob.; im Herbst mehrere aus den Alpen gekommene Ex. 14 Tage bis 2 Monate in Feldgehölzen sich aufhaltend beob. 1894: 1 Ex. bei Walden (Wertingen) im Tannenwalde erl. (Dr. Ries). — Riedenburg: 11. I. 1 Ex. (*macrorhyncha* Brehm) erl. (Dr. P.). — Waldkirchen (bayer. Wald): Ende April 1 Ex. (Dickschnäbler) erl.; im Kropf Haselnüsse (Dr. P.).

1902.

Affaltern: 1 Ex. vor mehreren Jahren in den Nusstauden eines Gartens beob. — Andechs: 4. XI. 1 Ex. im Garten ges., das dann dem Kiental zuflog. — Augsburg: 6. X. 2 Ex. aus dem Algäu, 25. X. 1 Ex. aus Kempten

(bei letzterem Kropf voll Haselnüsse), Anfang November mehrere aus dem Gebirge ges. (v. B.). — Bernried: Im Oktober 1 Ex. (*macrorhyncha*) erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 19. IX. von Dienhausen, 10. X. von Frankenried, 12. X. u. 30. X. von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — Klingenbrunn (Bayer. Wald): 1 III. 1 Ex. (Dickschnäbler) erl. (Dr. P.). — München: 8. X. 1 Ex. bei Haar ges. (Oertel). — Niederaudorf: 1. X. am Bißlerweiher 1 Ex. ges. (Dr. P.). — Partenkirchen: 4. VIII. 15 Ex. bei Linderhof in geschlossenem Flug von Fichten abfliegend beob. (v. B.). — Pegnitz: Im Winter 1 Ex. (Dickschnäbler) in der Nähe der Schüttersmühle erl. (Dr. G.). — Tölz: 15. IX. 1 Ex. bei Fall, 22. IX. je 1 Ex. bei Jachenau und Tölz und 23. IX. 1 Ex. bei Unter-Buchen ges. (v. B.).

Numenius arquatus (L.), Grosser Brachvogel, „Moosgrylle“.

1901.

Augsburg: 3. IV. 1 Ex. nach N. ziehend an der Wertach; 8. XI. 4 h. p. m. 22 Ex. längs der Wertach nach S. ziehend; später noch viele hoch und in breiter Front ziehend und laut rufend, Ww., schön, warm (SWw, schön), am nächsten Tag sturmartiger Wind, trüb, regnerisch (v. B.). — Diessen: 6. IV. am Berg oberhalb des Dorfes Balzgesang geh., Vogel selbst nicht zu sehen, anscheinend von tief ziehenden Wolken verdeckt in nördlicher Richtung sich fortbewegend (Dr. P.). — Erlangen: 1. XI. 1 Ex. bei Herzogenaurach erl. — Grafrath: 21. IV. auf dem Ampermoos ca. 5 Paare, anscheinend noch ohne Eier; 4. V. ziemlich viele ges., ♀ brüten (Dr. P.). — Kaufbeuren: Ende Juli gegen 8 h. 30' p. m. 32 Ex. von SO. nach NW. ziehend ges.; flogen in ähnlicher Form wie Wildgänse (Regenbogen). — Oberbeuren: 8. IV. 5 h. 30' a. m. über dem Windachtal wiederholt „trillernd“ geh.; 22. IV. mittags ♂ trillernd am gleichen Platze; 4. VIII. 1 Ex. über der Kohlstatt (an einer Stelle, wo man die Art noch nie beob.) 7 h. 55' p. m. — wohl hoch in der Luft, weil nicht zu bemerken — trillernd (Dr. P.). — Reichenhall: 19. VIII. 11 h. 30' p. m. grosser Zug über die Stadt hin in der Richtung nach Berchtesgaden oder über das Lattengebirge nach S. (v. B.). — Roggenburg: 14. III. a. m. 1 Ex. geh., angek. — Speyer: 23. III. 1 Ex. ges., kühl, trüb, NNOW.; 28. u. 29. III. 3 Ex. ges.

1902.

Augsburg: 12. III. Flug nach O. ziehend bei Scheuring; 13. IV. p. m. 5 Ex. von W. nach O. ziehend; 20. IV. mehrfach bei Haunstetten geh.; 6. V. dsgl.; 11. VI. Flug von 11 Ex. zieht sehr hoch, laut rufend in Dreieckform, manchmal zu einer schiefen Linie übergehend, nach SW über Gablingen und Lützelburg hin; 22. VIII. mehrere nach S. ziehend; 1. IX. 3 Ex. auf Feldern bei Inningen; 5. IX. ebenda 1 Ex.; 22. X. grosser Flug nach N. fliegend bei Inningen; 30. X. fortgesetzt den Ruf ziehender Brachvögel hoch aus der Luft geh. (v. B.); 21. III. 1 Ex. über dem Siebentischwald; 2. IV. mehrere zwischen Niederarnbach und Zuchering; 16. IV. 50 Ex. den Lech aufwärts fliegend am Siebentischwald, 5 h. p. m. 12 Ex.; 4. VII. 25 Ex. am Lech bei Meringerau ges.; 12. VIII. mehrere gg. im Lechhauser und Stätzlinger Moos; Flüge von 70—80 Ex. 15. X. am Lech zwischen Hochzoll und Kissing, 29. X. bei Göggingen, 8. XI. zwischen Inningen und Bergheim;

diese trieben sich wochenlang auf den Kiesbänken am Lech zwischen Hochablass und Kissing umher (Ziegler). — Erlang: 24. II. 1 Ex. erl. (Dr. P.) — Erlangen: 16. X. 14 Ex. in Dreieckform, laut rufend, von N. nach SO. über die Regnitz ziehend. — Kaufbeuren: 22. V. 2 Ex. von hier erh. (Erdt). — 2. X. nachts auf dem Zuge geh. (Regenbogen). — München: 2. IV. 31 Ex. im Dachauer Moos ges.; 15. VI. 5 Ex. im Seefelder Moos ges. (Oertel); 9. IX. u. 16. XII. je 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Roggenburg: 15. III. a. m. am Durchzuge geh. — Stegen: 14. IX. am Ampermoos fehlend; sie sollen schon im August nach Flügge werden der Jungen dasselbe verlassen haben. (Dr. P.). — Utting: 21. IX. gegen Abend scheinbar sehr hoch ziehende Vögel geh., klarer Himmel (Dr. P.).

Numenius phaeopus (L.), Regenbrachvogel.

1901.

Mammhofen (Starnberg): 26. VII. 1 ausgefiedertes Ex. erl. Totallänge des Vogels 45,3 cm, Schnabel im Bogen gemessen 7,7 cm (Dr. P.).

1902.

Erlangen: Mitte März 1 Ex. bei Dechsendorf erl. (Coll. Gengler.) — Kaufbeuren: 9. IX. 1 Ex. von Rudratshofen erh. (Erdt). — München: 20. VIII. 1 ♀ in der Umgebung erl., schönes, ausgefiedertes Ex.; Unterschnabelbasis dunkelkrapprot, kräftiger Schnabel, relativ wenig gekrümmt, im Bogen 7 cm messend (Dr. P.).

Nycticorax nycticorax (L.), Nachtreiber.

Poing (M.) 1901: 5. V. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Nyctala tengmalmi (Gm.), Rauchfusskauz.

Exemplare wurden erlegt 1900: 24. XII. b. Tegernsee; 1901: 11. XI. b. Landshut, 17. XI. b. Kirchseeon, im November in „Oberbayern“; 1902: 3. II. 1 ♀ (im Magen eine Maus) b. Dietramszell (Vereinssammlung); nach H. v. Schilcher wäre die Art am letzteren Orte nicht gerade selten (Dr. P.).

Oedemia fusca (L.), Sammtente.

Kaufbeuren 1901: 6. XI. 1 ♀ erl. (Erdt).

Oedicnemus oedicnemus (L.), Triel, Dickfuss.

1901.

Augsburg: 28. X. 1 ♂ juv. bei Reichertshofen erl. (v. B.). — Ingolstadt: 4. XI. 1 Ex. erl. (Coll. Parrot). — Oberbeuren: 28. VI. 9 h. 20' p. m. den Ruf („krü krüh“) von der Viehweide her deutlich geh. (Dr. P.). — Sauerlach: Anfang Oktober 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Wasserburg: 3. XI. sehr schwaches Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Aschheim (M.): 14. X. 1 Ex. unter 8—9 Genossen erl. (Dr. P.). — Augsburg: 20. IV. am Lech geh. (v. B.).

Oriolus galbula L., Pirol, Goldamsel.

1901.

Andechs: 25. VIII. 1 ♂ d. im Garten, eine grosse Seltenheit hier. — Augsburg: Verhältnismässig spärlich; 3. V. spät abends 1 Ex. ges., 5. V. abends ♂ am Lechfeld gg.; 12. V. prachtvolles ♂ in den Auen bei Bobingen; 2. VI. singend bei Uttenhofen; 7. VII. mehrfach singend in den Lechauen bei Scheuring (v. B.); 22. VI. halbflügge Junge im Nest (Fischer); 12. V. in einem Garten in der Stadt geh.; im Juli bei Halslangkreit in kleinem Laubgehölz ges.; 23. VI. im Weicheringer Forst geh. (Ziegler). — Erlangen: 26. V. rufen 3 ♂ im Eichenwald; 14. VI. viele ♂ im Walde bei Sieglitzhof, Buckenhof und im Reichswald geh.; 29. VI. in der ganzen Umgegend viele ♂ geh.; 26. VII. 1 ♂ im Eichenwald ges. — Ernsgaden: Kommt hier fast immer in 30—40 Paaren vor; 1. V. 8h. 30' a. m. 1 Ex. angek., bl., bewölkt, Regen. — Grosshabersdorf: Vereinzelt vorkommend; 11. V. 9h. 30' a. m. 3 Ex. ges. — Guttenberg: 3. V. 1 Ex. angek. — Hassloch: 1890—98 zahlreich beob. — Ingolstadt: 27. VI. in den Auen gg. — Kaufbeuren: 22. V. von Thierhaupten, 17. VIII. von Kleinkitzighofen 1 Ex. erh. (Erdt). — Kitzingen: Br., 27. IV. gg., Sw, warm (Ow rauh). — Landau: 3. V. angek.; 1900: Lockrufe noch tief in den August hinein geh. — Lichtenstein: 23. V. ersten ges., 1896: 6. V. (Schäffer). — Mellrichstadt: Br., kommt hier sehr zahlreich vor, wohl wegen des ausgebreiteten Kirschenbaues; 2. V. ersten geh., +9⁰, Nw. (+7⁰ Nw.). — München: 18. VIII. 3—4 h. p. m. 1 Ex. am Kanal bei Schleissheim ges. (Prager †). — Neustadt a/S.: Br., 7. V. geh., 11. VIII. z. letzt. Male. — Rückersdorf: 27. VI. 1 Ex. ges., sonst keines mehr. — Schweinfurt: 19. VI. Gesang im Elmus geh. (Dr. P.). — Zöschingen: 14. V. a. m. mehrere geh., 18. VI. letztmals.

1902.

Affaltern: Nicht alle Jahre auf dem Durchzuge beob., 1897 29. V. als Br. festgestellt — Augsburg: 6. V. 5 h. a. m. ♂ in den Lechauen bei Haunstetten, später ein 2. geh.; 12. V. ad. ♂ erfroren und verhungert gef.; 16. V. ♂ in den Lechauen erl.; 23. V. 3 vorjährige ♂ in den Lechauen erl.; 1. VI. viele singend in den Lechauen; es scheint gegen Ende Mai starker Zug erfolgt zu sein; 9. VII. mehrere juv. in den Wertachauen (v. B.); Br., 12. V. in den Wertachauen zwischen Göggingen u. Inningen 1 Paar; 17. VI. bei Lechhausen; 6. u. 24. VII. oberhalb Göggingen gg. (Ziegler). — Autenried: Im Laubholz ziemlich regelmässig; 29. VI. 4 h. a. m. singend. ♂, untertags Gesang selten geh. (v. B.). — Dürkheim: 4. V. geh., Regenwetter, kalt; 20. VIII. letzten ges.; weniger zahlreich wie im Vorjahre. Ein Eichhörnchen näherte sich dem in einer Astgabel hängenden, mit Jungen besetzten Nest; sofort stiess das ♂ mit dem Schnabel nach dem Störenfried, flog vor demselben her und suchte ihm den Weg zum Nest zu verlegen. Auf sein Geschrei kam noch ein zweites ♂ zu Hilfe; den vereinten Bemühungen gelang es, das Eichhörnchen zu verscheuchen. Auch gegen Krähen und Heher geht er mutvoll vor und vergisst bei solcher Verfolgung ganz seine Vorsicht. — Eichstätt: Fehlt in den hiesigen Wäldern; 27. V. 1901 zwischen Eitensheim und Böhmfeld geh. — Erlangen: Heuer auffallend spärlich vertreten. — Guttenberg: 22. IV. 1 Ex. ges. — Kastl (O.B.): 4. VI. 1 Ex. geh. (Dr. P.). —

Lichtenstein: 15. IV abends im Schlossgarten Eyrichshof ges. (Schäffer). — Marktheidenfeld: Br., 8. IV geh.; 25. VII. letzte Beob. — Mellrichstadt: Br., 26. IV. gg., + 2°, kalter NÖw., Bar. 746 (ebenso). — München: In den oberen Isarauen vereinzelt vorkommend; beim Aumeister im Sommer einige erl. (Dr. P.). — Schleissheim: Gegen Dachau zu festgestellt (Ries). — Straubing: 29. VII. 1 Ex im Lazarettgarten singend. — Vestenberg: 2. IX. mitt. 1 Ex. gg.

Ortygometra porzana (L.), Tüpfelsumpfhuhn, Rohrhuhn.

1901.

Kaufbeuren: 8. IX. 1 Ex. von Kempten erh. (Erdt.).

1902.

Augsburg: 6. X. 1 juv. erl. (v. B.). — Kaufbeuren: 6. IX. von Oberstdorf und 9. IX. von Kempten je 1 Ex. erh. (Erdt.). — München: 10. X. 1 Ex. in der Umgegend erl. (Dr. P.).

Ortygometra spec., „Kleines Sumpfhuhn“.

Sondernheim 1901: Früher zahlreich hier; ist, seitdem im vorigen Jahre die Altwässer vollständig zufroren, ausgewandert und nur in wenigen Ex. zurückgekehrt. Im Sommer wurden nur einige Ex. erl. *)

Otis tarda L., Grosstrappe.

Neustadt a/H.: In den 90er Jahren im Winter einmal erl. (Unzicker). — Neustadt a/S. 1901: 28. III. 3 St. mehrere Tage beob. — Bayreuth 1902: 31. XII. am roten Hügel 1 ♀ ad. erl. und in München präpariert. (Dr. P.). — Grossostheim 1902: 22. XII. 3 ♀ erl. aus einer Gesellschaft von 8 Ex. („Der Deutsche Jäger“ Nr. 2, 1903).

Otis tetrix L., Zwergtrappe.

1901.

Augsburg: 2. XII. ♀ juv. b. Aidling erl., wurde schon während einiger Tage am Schnee gespürt; 10. XII. ♀ ad. bei Wassertrüdingen erl., hatte nur Grasspitzen im Magen (v. B.). — Ingolstadt: 26. XII. ♀ ad. bei Gerolfing von mir bei einer Felddreibjagd erl. (Coll. Parrot); es hatte sich einer Kette Rebhühner (12 Ex.) angeschlossen und flog mit diesen auf (Zirkel). — Kaufbeuren: 1. XII. 1 Ex. von Altenried bei Kempten erh.; hatte den Kropf voll grüner Blättchen (Erdt.). — Neustadt a/S.: Mitte Sept. 1 ♀ beob. — Poing (M.): 12. XI. starkes ♀ ad. erl. (Dr. P.).

1902.

Grossostheim: 4. I. 1 ♀ bei einer Treibjagd erl., hatte neben Klee sehr viele Schnecken im Kropf. — Kempten: Im Frühjahr wurde 1 Ex. in hiesiger Gegend erl. (Dr. Fraas). — Mecktersheim (Rh. Pf.): 1 Ex. erl. („Deutsche Jägerzeitung“ XL. p. 377).

*) Wir würden sehr um gefl. Einsendung eines Belegexemplars ersuchen.
(Dr. Parrot.)

Pandion haliaëtus (L.), Fischadler.

1901.

Eichstätt: Vor ca. 7 Jahren 1 Ex. von Forstwart Scheuerl b. Breitenfurt an der Altmühl erl. (Schauer). — Erlangen: 20. VI. 1 Ex. an der Schwabach, in der Nähe der Schleifmühle, flog dem Walde zu, ziemlich hoch aufsteigend. — Grabeustätt (Chiemsee): April 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren 1 Ex. mehrere Wochen an der Wertach; ebenso 1 Ex. im vorigen Frühjahr (Erdt). — Pasing (M.): 24. IX. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Schwabach: 23. X. 1 Ex. an einem Teich erl. (v. B.). — Staltach (O.B.): 6. IX. 1 ♀ erl. (Dr. P.).

1902.

Allach (M.): Anfang Oktober 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Hilpoltstein: 20. IV. 1 Ex. erl.; Flügelspannweite 180 cm (Lutz).

Parus ater L., Tannenmeise.

1901.

Augsburg: Br., 6. I. in den Lechauen beob., 6. IV. balzende ♀ im Zusamtal, 11. XI. viele im Siebentischwald (v. B.). — Brückenau: Seltener Br., in 4 Wochen nur 2 mal beob., 1 mal in einem Eichenbestand (Dr. P.). — Kissingen 17. VI. bei Klaushof und am Altenberg beob. (Dr. P.); Nest in einem Erdloch mit jungem Kuckuck besetzt, der auch grossgezogen wurde (Spies). — Oberbeuren: Häufig, aber erst Anfang April allenthalben sich bemerkbar machend; im Winter sehr spärlich; 25. III. noch wenige vorhanden (Dr. P.). — Schachen (Garmisch): Häufig in der Gegend; 23. VI. Familie beob. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Gem. Br. — Augsburg: 12. I. ziemlich zahlreich in den Auen bei Bobingen; 24. III. viele im Wald am Freibergsee u. 25. III. mehrere in den Trettach-Anlagen bei Oberstdorf; 1. IV. viele bei Schwand; 3. IV. häufig im Oytal; 13. X. viele im Mehringer Haardt, 15. X. viele bei Stadtbergen, 22. X. hunderte in den Wertachauen bei Bobingen, 23. X. massenhaft in den Waldungen bei Kühllental, 28. X. sehr viele im Mehringer Haardt, 29. XI. einige in den Lechauen bei Gersthofen; 10. XII. 1 Ex. an einem Fichtenstamm auf- und abwärts kletternd im Stadtberger Loh (v. B.); Br. im Siebentischwald, in den Fichten- und Föhrenwaldungen; 25. VI. erste ausgeflogene Junge im Wolfratshauser Föhrenwald ges.; 14. VIII. im Siebentischwald eben ausgeflogene Junge (2. Brut) ges. (Ziegler). — Autenried: In den Waldungen ziemlich häufig (v. B.). — Diepolz: 14. III. 4 h. p. m. 50 Ex. ges. (Saule). — Eichstätt: Gem. Br. in den Wäldern, hat aber in den letzten Jahren merklich abgenommen. — Erlangen: 5. II. viele im Eichenwald, 30. IV. einzelne am Tunnelberg, 8. IX. viele im Altstädter Wald, 4. X. dsgl., 8., 11. X. u. 29. XI. viele im Reichs-, Dechsendorfer- u. Rathsberger Wald. — Kulmbach: 22. III. p. m. mehrere beim Waldschlösschen ges. (Dr. G.). — München: Im Herbst sehr häufig; Flüge bis 50 Ex. ges.; im November massenhaft, zu hunderten, d. (Oertel); 13. I. 4 Ex. in den Anlagen beim Friedensdenkmal (Ries). — Neumarkt: 6. I. 4 Ex., 11. I. 15 Ex. ges. — Oberaudorf: Auf den Bergen sehr häufig; 29. u. 30. IX. und 1. X. in Flügen (mit Sumpf- und Haubenmeisen zusammen), welche die Pässe

und Berggrate überschreiten (Dr. P.). — Oberbeuren: Häufiger Br. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig im Wald (v. B.). — Tölz: Sehr viele im Wald; 18. IX. überall auf den Fichten. — Traunstein: Im Juli und August zahlreich in den Wäldern. — Vestenberg: Br.

Parus coeruleus L., Blaumeise.

1901.

Augsburg: Br.; 6. I. in den Lechauen, 16. I. in den Auen bei Langweid, 3. II. viele am Stadtwall, 7. II. mehrere bei Bobingen, 26. X. häufig in den Wertachauen ges. (v. B.). — Brückenuau: In den Kuranlagen und Umgebung nicht seltener Br.; 8. VI. 2 Nester in der Kastanienallee Junge enthaltend, die laut locken wie die Alten; 9. VI. 8 h. a. m. in einem Nest nur noch 1 Junges; das „Nesthäkchen“ (ganz befiedert, Schwanz kurz) wird gefüttert, klettert dann aber heraus und hüpfte auf ein Ästchen; die anderen sind bereits ausgeflogen und sitzen auf der Kastanie; es macht aber den Eindruck, als wenn das nicht der allererste Ausflug der Vögel, die wohl nachts wieder die Höhle aufgesucht haben, wäre (Dr. P.). — Erlangen: 23. II. viele im Schlossgarten; 3. VII. Familie eben ausgeflogener, von den Alten gefütterter, grossen Lärm machender Junger am Maximiliansplatz; 23. VIII. grosser Schwarm im Bubenreuther Wald; 23. XII. viele in den Gärten der Stadt. — Oberbeuren: Sehr vereinzelt vorkommend (Dr. P.). — Vestenberg: Auch heuer nistete 1 Paar in der Kirchhofsmauer.

1902.

Affaltern: Ziemlich seltener Br.; häufig am Strich, besonders im Herbst. — Augsburg: 21. I. vereinzelt bei Bobingen; 13. II. 1 Paar in den Auen bei Bobingen; 10. III. viele am Stadtgraben, 28. III. einige in einem Garten in Oberstdorf, 27. X. 1 Ex. an einem Alleebaum auf- und abwärts kletternd, 3. XI. mehrere auf Birken im Wald bei Achsheim, 5. XI. viele bei Mehring, 15. XII. kleiner Flug in den Lechauen; 29. XII. ziemlich zahlreich das. (v. B.). Häufiger Br. in der Stadt in Nistkästen, Mauerlöchern und hohlen Bäumen; 5. u. 7. VI. erste ausgeflogene Junge ges. (Ziegler). — Autenried: Häufig im Garten (v. B.). — Eichstätt: Verbreiteter Br.; häufiger als die Sumpfmeise, doch lange nicht so häufig wie die Kohlmeise. — Erlangen: 4. I. kleiner Flug am Maximiliansplatz; 18. I. mehrere in meinem Garten, 23. I. ♂ singend; 24. I. viele im Eichenwald; 13. IV. im Altstädter Wald; 18. IV. paarweise im Schlossgarten; X. viele in der Stadt, 8. XI. mehrere auf Weiden bei Möhrendorf, 22. XI. in den Gärten zahlreich, 29. XII. viele auf den Birken in meinem Garten. — Kaufbeuren: 3. II. 1 Ex. von hier erh. — Lindau: 20. IX. mehrfach im Uferschilf beob. (Dr. P.). — München: 31. III. in Paarung begriffen (Oertel). — Neumarkt: 5. I. 2 Ex. ges. — Oberbeuren: Nur in den Wintermonaten hier und da beob.; 30. XI. unter Hauben- und Kohlmeisen ges. (Dr. P.). — Tölz: 15. IX. einige im Garten; 18. IX. familienweise auf den Obstbäumen.

Parus cristatus L., Haubenmeise.

1901.

Augsburg: 14. VII. einige in den Lechauen (v. B.). — Brückenuau: Sehr vereinzelter Br., 2 mal auf dem Sinnberg in einer Gruppe junger Föhren

(ringsum Laubwälder) konstatiert (Dr. P.). — Erlangen: Br., 26. VII. Alte mit flüggen Jungen im Altstädter Wald (Föhren), 22. VIII. kleiner Schwarm im Rathsberger Wald. — Garmisch: Häufiger Br. (Dr. P.). — Oberbeuren: Im Winter spärlich vorhanden (Dr. P.). — Obergrainau (O.B.): Im September zahlreich ges. (Prof. Junghans). — Valepp: 7. XI. am Sonnewdloch in der Latschenregion (ca. 1800 m ü. M.) mehrfach beob. (Dr. P.).

1092.

Affaltern: Nicht seltener Br., bevorzugt Föhrenbestände. — Augsburg: 12. I. einzelne in den Auen bei Bobingen; 18. III. 1 Paar bei Inningen; 13. X. einige im Mehringer Haardt ges. (v. B.): Br. im Siebentischwald und in den umliegenden Wäldern; 3. VI. erste ausgeflogene Junge im Siebentischwald ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni spärlich in den Waldungen (v. B.). — Eichstätt: Zerstreuter Br. in den Nadelwäldern. — Erlangen: 25. IX. grosser Schwarm im Altstädter Wald, 4. X. viele daselbst. — Neumarkt: 11. I. 1 Ex., 5. II. 2 Ex. ges. — Oberbeuren: Als Br. nicht sehr häufig; im Frühjahr u. Herbst zahlreicher (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig; viele am Baadersee (v. B.). — Tölz: 15. IX. mehrere bei Wackersberg beob. (v. B.).

Parus major L., Kohlmeise, Finkenmeise.

1901.

Augsburg: Br.; 6. I. in den Lechauen; 16. I. im Garten lockend; 3. II. viele am Stadtwall; 28. II. ersten Gesang geh.; 25. III. mehrfach in den Auen; 6. IV. balzende ♂ im Zusamtal; 19. IV. beim Nestbau; 5. VI. mit Jungen an der Wallstrasse; 26. X. mehrere in den Wertachauen; 22. XII. dsgl. (v. B.). — Baadersee (O.B.): 25. VI. Familie beob., Junge werden noch gefüttert (Dr. P.). — Bernried (Starnberg): 26. VIII. und folgende Tage viele im v. Wendland'schen Park wie am Seeufer. Einzelne Bäume wimmelten von ihnen. Die Vögel flogen an Hanfnesseln (*Galeopsis pubescens*), um Samenkörner aus den Hülsen zu picken, unbekümmert darum, dass die Stengel unter ihrer Last abknickten; frassen auch Distelsamen (Fleischmann). — Brückenu: Ist die häufigste Meisenart; 6. VI. Nest mit Jungen in einem hohlen Baum; 8. VI. dsgl. in einer Kastanie; die Alten erst etwas zurückhaltend, nachdem sie sich überzeugten, dass nichts am Nest verändert ist, flogen sie ungeniert ab und zu; die Jungen locken fast so laut wie ihre Eltern (Dr. P.). — Erlangen: Br., 23. II. viele lockend im Schlossgarten; 20. VI. Alte mit Jungen im Reichswald; 22. VII. ein starker Schwarm Junger auf Birken in Beob. Garten; 21. XI. viele in den Gärten der Stadt; 25. XI. viele im Schlossgarten. — Oberbeuren: Nicht seltener Br., 3. II. grössere Flüge ges. (Dr. P.). — Weissenburg: 8. III. 10—12 Ex. ges., häufiger Br.; zahlreiche Junge erscheinen bei Regenwetter auf einem benachbarten Apfelbaum.

1902.

Affaltern: Überall häufiger Br. — Augsburg: 18. I. mehrere in den Auen bei Bobingen; 22. II. viele in der Allee um die Stadt; 28. II. überall Paarungsruf geh.; 10. III. viele in den Gärten; 26. III. sehr häufig in den Gärten in Oberstdorf; 1. IV. häufig bei Reutte (Tirol); 10. V. mehrere in Gärten von Inningen; im Oktober viele in Wald und Gärten; 23. X. in Menge

in den Waldungen in Kühenthal; 3. XI. viele auf Birken im Walde bei Achsheim; 5. XI. viele bei Mehring; 26. XI. 2 ♂ ad. in Mehring; 7. XII. mehrere bei Lechhausen; 29. XII. einige in den Auen bei Lechhausen (v. B.). Zahlreicher Br., im Siebentischwald, sowie in der Stadt in hohlen Bäumen, Mauerlöchern und Nistkasten; 8. u. 10. VI. erste ausgeflogene Junge; 11. VII. ausgeflogene Junge am Stadtgraben; 30. VII. 2 Bruten ausgeflogener Junge im Siebentischwald; 2. VIII. in der Stadt 2 eben ausgeflogene Bruten ges. (Ziegler). — Autenried: Sehr häufig (v. B.). — Eichstätt: Gem. Br.; den Frühlingsruf hört man bei den Meisen, die wohlbestellte Futterplätze besuchen, infolge vorzeitig erwachter Brütlust viel früher als von Waldmeisen. Berlepsch'sche Nisthöhlen benutzen sie gerne an Orten, wo es keine natürlichen Baumhöhlen gibt; im Hofgarten aber ziehen sie letztere vor. — Erlangen: 12. I. am Maximiliansplatz; 18. I. mehrere in meinem Garten; 23. I. ersten Frühlingsruf geh.; 3. II. viele im Eichenwald; 13. IV. Schwarm im Altstädter Wald. Im Mai viele Alte mit flüggen Jungen ges.; 9. IX. in auffälliger Anzahl in den Gärten der Stadt; 15. IX. massenhaft in allen Gärten; 8. X. sehr viele in der Stadt; 21. X. viele in allen Gärten; 22. XI. u. 24. XI. dsgl.; 26. XI. fressen mehrere Ex. früh eine grosse Menge Gänsefett aus einem vor dem Fenster stehenden Glasgefäss; der darüber gelegte Dekel wurde von den Meisen so lange bearbeitet, bis er herabfiel. — Freihöls: Während des Winters wurden 5 Ex. vor dem Fenster mit Brot und gesottenen Kartoffeln, auch kleinen Weizenkörnern gefüttert; zerkleinertes Fleisch und Speck wurden öfters verschmäht und nur in Ermangelung des vorgenannten Futters gefressen. — Mangersrenth: 24. III. zahlreich in den Gärten gg. (Dr. G.). München: 12. III. im englischen Garten und 19. III. im Dachauer Moos jedesmal 15—20 Ex. eifrig auf dem Boden suchend beob.; sollten sie der um diese Zeit sehr häufigen Sackträger-raupe nachgehen? Die Samen von *Galeopsis pubescens* Bess. wurden von ihnen geholt (Oertel). — Neumarkt: 5. I. 10 Ex., 15. I. 8 Ex., 25. I. 20 Ex. ges. — Oberbeuren: Als Br. nächst *P. ater* und vielleicht *cristatus* im Revier die häufigste Art, wenn auch immer vereinzelt; 19. X. grösserer Flug mit *P. ater* gemischt; 1 Ex. attackiert einen Weidenlaubvogel; 15. II. mit Hauben- und Sumpfmeisen zusammen ziehend (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli sehr häufig in Gärten und im Wald. (v. B.). — Tölz: 18. IX. Familien in Gärten und an der Landstrasse in Büschen beob. (v. B.). — Vestenberg: Br.

Parus montanus accedens Brehm.

Erlangen 1901: 4. IX. kleiner Schwarm (tiefschwarze Kopfplatte) in der Stadt, 29. IX. ein solcher (grosse Vögel mit tiefschwarzer, glanzloser Platte) im Altstädter Wald; 10. X. u. 21. XI. viele derartige Vögel*) in den Gärten der Stadt. — Oberbeuren 1900: 25. II. ♂ ♀ erl.; 1902: 5. I. im Johanneswald (grosse Ex., tiefe Stimme etc.), 7. IX. 1 Paar mit anderen Meisen zusammen beob. und nachher erl.**); 21. IX. 1 Ex. beob.

*) Diese dürften wohl hierher zu stellen sein.

**) Die beiden Stücke stehen der Form *P. montanus salicarius* Brehm näher. Die angeführten „Beobachtungen“ können nur insofern einen Wert haben, als es sicher ist, dass es sich um zur *montanus*-Gruppe (vgl. C. E. Hellmayr, *Paridae* — Tierreich Lief. 18 —) gehörige Vögel handelte. — Am hinteren Sonnwendjoch

Parus palustris L., Nonnenmeise, Sumpfmeise.

1901.

Augsburg: Br., 6. I. in den Lechauen, 7. II. mehrere bei Bobingen, 25. III. mehrere in den Auen beob.; 6. IV. balzende ♂ im Zusamtal; 26. X. u. 22. XII. mehrfach in den Wertachauen beob. (v. B.). — Brückena u: Häufiger Br.; 19. V. Nest mit Jungen in einer abgestorbenen dünnen Linde direkt vor dem neuen Kurhaus; Alte füttern fleissig; 25. V. Nest mit Jungen in einer jungen Eiche im Buchwald. Der gewöhnliche Lockton lautet „ziziziezézézézé“ und „hiziédededede“, dann hört man auch im Wald (so auch schon im englischen Garten in München) ein auffallend lautes, an den Gesang von *Anthus trivialis* erinnerndes, fast schmetterndes „djedjedjedjedje zoi“; ein ziemlich rauhes „zidähdähdäh“ ist dann und wann zu vernehmen. Ein Ex., eben im Begriff in einem Astloch zu verschwinden, bemerkt mich und fliegt sofort unverrichteter Sache wieder weg, woraus die Vorsicht erhellt, das Nest nicht zu verraten; 7. VI. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Erlangen: 22. u. 23. XII. grosse Schar im Schlossgarten und in anderen Gärten der Stadt. — Speyer: 10. I. sehr viele in den Weidenbüschen am Rhein (Fischer). — Starnberg: März 1 Ex. von hier untersucht (Dr. P.). — Weissenburg a. S.: 8. III. 15—20 Ex. ges.

1902.

Affaltern: Nicht besonders häufiger Br. — Augsburg: 12. I. einige bei Bobingen, 27. II. mehrere in den Lechhauser Auen; im Oktober viele in den Auen und im Wald; 29. X. mehrere in den Lechauen bei Gersthofen; 1. XII. sehr viele in den Wertachauen bei Göggingen (*salicarius?*); 15. XII. mehrere in den Auen bei Lechhausen (*salicarius?*); 20. XII. einige in den Lechauen bei Langweid; 31. XII. mehrere auf den Weiden an der Schmutter (v. B.). Br., 11. I. 6 Ex. in den Siebentischanlagen ges., 2. III. ebendort mehrere sowie den ganzen Sommer über in den Anlagen und Gärten der Stadt ges. (Ziegler). — Autenried: Ziemlich häufig im Wald (v. B.). — Eichstätt: Verbreiteter Br., doch nicht gerade häufig. — Erlangen: 16. IV. 1 Paar im Eichenwald, 24. IV. 1 Paar sich begattend auf kleinen Büschen abends am Maximiliansplatz, 23. X. in kleinen Flügen auf den Obstbäumen der Baidersdorfer Landstrasse, 17. XI. mehrere in den Gärten der Ostvorstadt. — Lindau: 29. IX. im Uferschilf mehrere Ex., darunter ein ausnehmend kleines Ex. (Dr. P.). — Neumarkt: 5. I. 2 Ex. ges. — Oberbeuren: Sehr spärlicher Br., 8. IX. in einem grösseren Flug von *P. ater*, *cristatus* und *maior* beob. (Dr. P.). — Partenkirchen: Häufig, besonders am Baadersee (v. B.). — Tölz: 18. IX. viele an der Landstrasse auf Birken und Pappeln (v. B.). — Vestenberg: Br.

(Tirol) beobachtete ich 7. XI. einen *Parus montanus montanus* Bldst. in der Latschenregion. Unten im Tal bei Landl sah ich am nächsten Tage unter ziehenden Hauben-, Schwanz-, Kohl- und vielen Sumpfmeisen ganz aus der Nähe 2 Vögel, die vielleicht ebenfalls Alpenmeisen waren oder dieser Form wenigstens nahestanden: Tief herabgehende, breite, mattschwarze Kopfplatte, davon abstechend auffallend weisse Backen und Halsseiten, Kehlflack scheinbar ausgedehnter, aber nicht so kompakt wie bei *P. palustris*; an Grösse übertrafen sie entschieden die mitziehenden Sumpfmeisen (Dr. Parrot).

Passer domesticus (L.), Haussperling.

1901.

Augsburg: 5. III. vollständiger Albino in Lechhausen erl.; 3. XI. teilweiser Albino an der Bahn in der Stadt; Schwingen und Unterrücken weiss (v. B.). — Brückenua: Mässig zahlreicher Br. Die Sperlinge von Zündersbach erscheinen mir auffallend lebhaft „koloriert“, besonders ist die Bürzelgegend ausgesprochen grau (Dr. P.). — Dillingen: 2 Ex. (♂ ♀) schlüpften durch eine kleine Fensteröffnung in Beob. Schulzimmer, um Brosamen zu suchen, was sie schon öfter bei offenem Fenster getan hatten; da sie Beob. erblickten, erschrakten sie und schwirrten ängstlich im Zimmer und an den Fenstern umher, ohne sogleich den Ausgang zu finden. Ihre Angst suchte Beob. noch zu steigern, um sie für immer zu vertreiben. Endlich fand das ♂ den Ausweg. Als das ♀ jetzt noch aufgeregter wurde, flog das im Freien befindliche ♂ wieder herbei, schlüpfte rasch durch die bekannte Fensteröffnung, lockte sehr laut und schlüpfte wieder ins Freie. Das ♀ hatte nun verstanden, flog sofort der Richtung des Lockrufes zu und schlüpfte ebenfalls ins Freie. — Dinkelscherben: Fehlt entweder im Zusamtale ganz oder ist dort sehr selten (v. B.). — Erlangen: Unverändert zahlreicher Br. — Jachenau: Erst seit einigen Sommern sind die hier früher völlig unbekannten Vögel eingewandert. — München: 12. VII. 7 h. 30' p. m. tritt ein ♂ das beständig dazu animierende ♀ 14mal hinter einander in Intervallen von 5—8 Sekunden; ist aber dann so abgemattet, dass es sich kaum auf den Beinen halten kann. 1 Ex. mit zum Teil weissem Flügel beob. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Br., zahlreich in grossen Mengen am Kirchturm; einzelne Nester frei in Obstbäumen. — Augsburg: 30. I. in Schönebach und Umgebung (Zusamtal) kein Ex. ges. (v. B.). Ungemein zahlreicher Br.; 11. V. auf einem Lindenbaum in den Aesten 3 Nester ges.; 15. V. baut 1 Paar Nest auf einem Birnbaum und nimmt das Material dazu gleich von einem in der Nähe stehenden Finkennest, so dass dieses in wenigen Tagen abgetragen ist; 23. V. die ersten flüggen Jungen; 24. V. am Stadtgraben Nester auf Lindenbäumen; 12. VIII. auf einem Felde, auf dem noch Hafer steht, 500—600 Ex. ges. (Ziegler). — Autenried: Gemeiner Br. (v. B.). — Eichstätt: Ueberall gemein, wenn auch nicht übermässig häufig. — Erlangen: Von 24. V. an überall flügge Junge. — München: 5. VII. einen jungen Vogel erhalten, der in einen Käfig zu einer Amandine gesteckt und vor das Küchenfenster gestellt, von alten Sperlingen gefüttert wurde (Dr. P.). — Oberstdorf: Gemein. — Partenkirchen: Im Juli häufig (v. B.). — Pegnitz: In der Umgebung fast völlig fehlend, nur in der Stadt ganz vereinzelt zu sehen (Dr. G.). — Teuschnitz: 9. IV. auffallend wenige hier (Dr. G.). — Vestenberg: Sehr wenig vertreten.

Passer montanus (L.), Feldsperling.

1901.

Augsburg: Im Februar massenhaft in der Stadt, 18. II. sehr viele bei Bobingen, 6. IV. viele bei Schönebach, scheint dort im Zusamtal als Hauptform aufzutreten; 13. VII. Alte mit vielen Jungen ebendort; 23. X. Flüge unter *Fr. coelebs* am Zuge im Ries; zieht teilweise aus der Gegend fort; 13. XII.

viele bei Mehring, 14. XII. mehrere bei Schönebach (v. B.). — Brückennau: Spärlicher Br. (Dr. P.). — Dinkelscherben: Regelmässige, gemeine Erscheinung im Zusamtal (v. B.). — Erlangen: 28. VI. Alte und Junge im Lazarettgarten; 3. VIII. Nest mit fast flüggen Jungen in einem Giebelspalt eines Gartenhauses; 12. XII. grössere Schar in der Ostvorstadt; 20. XII. dsgl. viele, darunter 1 ♂ ohne Schwanz. — Oberbeuren: Vereinzelt auf dem Hofe im Winter (Dr. P.). — Vestenberg: 26. X. bei Langlau ein völlig weisslichgelbes Ex. unter einer Schar normal gefärbter ges.

1902.

Affaltern: Überall gem. Br.; brütet gern in niedrig hängenden Starkästen und Nestern der Mehlschwalbe. — Augsburg: 30. I. mehrere bei Schönebach, 13. II. mehrere bei Bobingen. Im September in Flügen überall auf den Feldern; 4. X. Flüge bei Mehring; 5. X. viele herumstreichende Flüge bei Langweid; 21. X. grössere Flüge bei Stettenhofen (v. B.). Häufiger Br.; 20. V. in hohlen Bäumen an der Göggingerstrasse mehrere Nester mit Jungen; in einem hohlen Lindenbaum 3 Nester; 5. VI. erste ausgeflogene Junge ges.; 24. VII. füttern an der Göggingerstrasse Alte die Jungen der 2. Brut; 26. VIII. mehrere von den Alten gefütterte Junge bei Lützelburg; 6. IX. keine mehr an der Göggingerstrasse ges.; streichen (Ziegler). — Eichstätt: In der Umgegend ziemlich häufig; leider nimmt er gern von den ausgehängten Meisen-Nistkästen Besitz, sogar im Hofgarten und am Residenzplatz, wo man sonst zur Brutzeit nie einen sah. — Erlangen: 4. I. viele in der Ostvorstadt; 9. I. sehr grosser Schwarm auf den Feldern und in den Gärten; 20. I. auf allen Feldern; 3. II. eine lärmende Schar von mehr als 100 Ex. auf den Telegraphendrähten in der Ostvorstadt; 11., 16. u. 18. II. grössere Mengen daselbst; 11. X. kleiner Flug am Rande des Dechsendorfer Waldes; 23. X. grösserer Flug an der Baiersdorfer Landstrasse, 17. XI. u. 10. XII. grosse Scharen in den Gärten und auf den Feldern an der Peripherie der Stadt. — Oberbeuren: 9. III. am Waldsaum Flug von 10 Ex., vereinzelter Br. (Dr. P.). — Traunstein: Br. im Trauntal in der Umgebung von Empfung (Dr. G.).

Passer petronius (L.), Steinsperling.

Neustadt a/S. 1901: 20. VI. 1 juv. auf der Salzburg in Gegenwart der Herren Niederreuther u. Spies beob.; er sass mindestens 8 Minuten lang unbeweglich auf der Mauer eines verfallenen Turmes und flog dann ab (Dr. P.). Die Art hat heuer in der Salzburg im Turm am Bischofssaal gebrütet. Das betr. Mauerloch war der Höhe und der Auffälligkeit der Lokalität halber unzugänglich; ebenso gingen zwei erlegte Ex. die aus dem gleichem Grunde unauffindbar waren, verloren. Der Vogel ist ungemein scheu und nur in verhältnismässig geringer Anzahl vertreten (Niederreuther).

Perdix perdix (L.), Rephuhn, Feldhuhn.

1901.

Augsburg: 17. II. viele Ketten am Schnee, 29. IX. 1 buntscheckiges Ex. bei Weisingen erl. (v. B.). — Eichstätt: 20. IX. bei Wintershof eine Kette von ca. 28 Ex. ges. — Erlangen: 14. VIII. fast ausgewachsene Junge bei Buckenhof, 23. VIII. viele in der nächsten Umgebung der Stadt, 12. IX. viele Ketten in der Dechsendorfer Gegend. — München: 1 chloro-

chroistisches Ex. (oben ganz blassgelblichbraun, unten gelblichweiss, Federzeichnung nur angedeutet) beim Präparator ges.; am Hals findet sich ein warzenartiger ca. 0,5 cm langer, abstehender Auswuchs, der eine vollständig ausgebildete Feder trägt (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Ziemlich häufiger Br., kommt im Winter in den am Feld gelegenen Garten des Beob.; 4. IX. Kette von 8 Ex. mitten im tiefsten Wald auf einer Blösse ges. — Augsburg: 26 II. schon paarweise, 28. II. überall b. Gersthofen Paare; 22. VI. b. Autenried 1 Paar mit etwa 18 kaum 2 Tage alten Jungen ges.; ♀ stellte sich flügelahm und liess sich vom Hunde greifen. Im August in der ganzen Gegend sehr zahlreich; Ketten von 15 und 18 Ex. keine Seltenheit; 26. IX. noch eine Kette mit ziemlich schwachen Hühnern ges.; starke Hühner haben schon geschildert; in der Mauser ersetzen sich eben die 3 Schwingen 1. Ordnung; 26. XI. einige sehr starke Ketten bei Mehring. Im Dezember noch überall in der Umgegend viele sehr starke Ketten (v. B.). Häufiger Br. in den Lech- und Wertachauen (Ziegler). — Eichstätt: Ziemlich häufiger Br. — Erlangen: 14. I. mehrere b. Buckenhof ges.; 15. IV. viele gepaarte Paare in der Umgegend; 9. X. wenige Ketten mehr zu sehen; 11. X. mehrere ad. Ex. bei Dechsendorf ges., 22. XI. 4 Ex. bei Neunkirchen erl. — Marktheidenfeld: 24. VI. Hahn u. Henne fest brütend, gemeinsam auf den Eiern sitzend ges., dsgl. 25. VI; 26. VI. waren sämtliche 17 Eier leer, d. h. die Jungen ausgelaufen. — München: Im Herbst ein chlorochroistisches Ex. mit deutlicher Zeichnung, anscheinend frisch vermausert, erl. (Dr. P.). — Oberbeuren: 17. VI. ein Nest mit 7 kalten Eiern und herumliegenden Federn des alten Vogels, der wohl vom Fuchs gegriffen war, gef.; heuer kamen nur 2 Ketten und zwar auf den Grenzen des ca. 2000 Tagwerk grossen Reviers aus. Über „Strichrephühner“ (bei Oberau, 620m Seehöhe) berichtet Graf Löwenstein („Hubertus“, XVIII. J., p. 587) (Dr. P.).

Pernis apivorus (L.), Wespenbussard.

1901.

Augsburg: 19. VI. 4 ♂ in der Umgegend erl., in der Färbung auffallend wenig von einander abweichend; 28. VII. 2 Ex. bei Schönebach beob., eines hat einen kleinen Vogel in den Fängen und lässt ihn auf einen Schuss hin fallen; 22. X. ♂ u. ♀ juv. bei Bobingen erl., 19. XI. auffallend gefärbtes ♀ juv. erl. (v. B.). — Brückenau: Nicht seltener Br., 19. V. 1 Ex. ca. 20 Minuten lang von erhöhtem Standpunkt aus beob., wie es am Waldsaum auf abschüssigem Terrain beständig Nahrung aufnehmend (wohl Heuschrecken u. dgl.) entlang hüpfte. Beob. klatscht, pfeift, winkt endlich mit dem Taschentuch, klopft mit Steinen, — der Vogel, der ca. 120 Schritte entfernt ist, lässt sich nicht im geringsten stören, schaut kaum einmal auf; eine Krähe schwingt sich über ihm ein, er „äst“ ruhig weiter; plötzlich aber fliegt er auf diese zu, bedrängt sie und vertreibt sie aus der Gegend; dabei hört man den bekannten heiseren und tiefen ärgerlichen Ton (etwa wie „krra krra“), den angreifende Krähen immer hören lassen. Der Bussard bäumt dann am Waldsaume auf und äugt zum Beob. empor; darauf kommt er direkt auf ihn zugeflogen und schwenkt ca. 60 Schritte entfernt ab, um endlich zu verschwinden; 22. V. 1 Ex. mit einem weissen, wurmartigen Gegenstand im Schnabel beob.;

23. V. wird 1 Ex. von einer Krähe hart verfolgt (Dr. P.). — Grafring: 23. VI. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Guteneck: 7. VI. 2 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 1. VI. von Oberbeuren (Sch.), 7. VI. von Kempten, 16. VIII. von Schleching, 5. IX. von Bühl je 1 Ex. erh. (Erdt). — Lichtenstein: Br. in 2 Paaren alljährlich, in der Aschaffener Gegend sehr häufig; scheint jagdlich nicht allzu gefährlich, da er erst spät eintrifft und früh wegzieht. Frisst in Gefangenschaft recht reife Pflaumen und Zwetschgen weitaus lieber wie frische Fleischnahrung (Schäffer). — Murnau: Im Sommer 7 Ex. in der Umgegend erl. (Dr. P.). — Nandlstadt (N.B.): 1. u. 12. VI je 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Roggenburg: 25. VIII. 1 Ex. beob. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 29. V. ♀ aus Bobingen ges., ohne Brutfleck; hatte im Magen 4 Eidechsen und 3 Laubfrösche; 30. V. ♂ aus Donauwörth, hat im Magen 3 Blindschleichen und 1 Taufrosch; 6. VI. ♂ u. ♀, 9. VI. mehrere Ex., 1. VII. mehrere, darunter kaum flügge Junge, 9. VII. einige in der Umgegend erl. (v. B.). — Bruck (M.): 26. V. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 14. VI. v. Stöttwang u. Kempten, 23. IX. v. Eggenthal je 1 Ex. erh. (Erdt). 17. IV. 1 Ex. ges. gegen Mittag, Ww., schön, +5° (ebenso). Br. (Regenbogen). — Kissingen: Ende Juni 2 Eier erh.; die Art ist in Franken viel häufiger als Beob. seither annahm. — Schwabhausen: 11. VI. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Phasianus colchicus L., Kupferfasan.

Im April 1898 wurden in den Waldungen zwischen Affaltern und Lützelburg Fasanen ausgesetzt. — In den 90iger Jahren bei Hassloch, Mutterstadt, Schifferstadt und Speyer beob. (Unzicker).

1901.

Ammerland: 3. IX. im Münsinger Feld reinweisses ♂ ges. (Oscheka). — Andechs: In die umliegenden Waldungen sind in diesem Sommer Fasanen eingewandert. — Augsburg: 9. XI. ♀ ad., stark hahnenfedrig, bei Göggingen erl.: Ganzes Gefieder dunkler, Stoss lang, wie beim ♂ gefärbt, Kopf und Hals wie bei ♂ juv. während des ersten Federwechsels; 27. XI. ♀ hahnenfedrig bei Bobingen erl.: Unterseite schon stark gelbrot, Hals- und Kopfgefieder bereits mit grünglänzenden Federsäumen, Stossfedern lang und hahnenartig gefärbt (v. B.). — Erlangen: 18. XI. ♂ ad. erl. — Grossostheim: 14. XII. 1 Ex. in einem Eichenschälwald erl.; Kropf enthielt 334 3cm lange *Tipuliden*-Larven und Flügeldecken eines Laufkäfers. — München: Hahnenfedriges ♀ im März untersucht: Um den ganzen Hals, herab bis zum Oberrücken und bis zum Kropf grauschwarz mit violettem Schimmer, auf dem gelblichbraunen Oberkopf viele grünschillernde Federchen; Kropf mit grünen und kupferroten Federn bedeckt; weiter nach unten zu nimmt das Rot an der einzelnen Feder zu; diverse ganz rostrote Federn auf der Unterbrust auf braungelblichem Grunde. Das noch hennenartige Gefieder des Unterrückens zeigt zum Teil schon einen violetten Schimmer (Dr. P.). — Vestenberg: Ist in hiesigen Jagden seit 4 Jahren ausgesetzt, kommt gut fort und vermehrt sich; weissliche Ex. öfter beob.

1902.

Augsburg: 22.V die ersten ausgefallenen Eier gef., ebenso aber auch frisch gelegte; 6.VII. 2 Ketten flügger Junge bei Stettenhofen, 22.VIII. sehr viele Junge bei Göggingen, 8—10 Ketten ges.; 5. XI. partieller Albino ♂ bei Mehring, 7. XII. hahnenfedriges ♀ bei Guggenberg (Schrobenhausen) erl. (v. B.). Häufig in den Lechauen unterhalb sowie oberhalb der Stadt, dsgl. in den Wertachauen von Pfersee an der Wertach aufwärts; 23. u. 25. VI. in den Isarauen bei Wolfratshausen mehrfach ges. (Ziegler). — Eichstätt: In hiesiger Gegend manchmal verflogene Ex. aus den Donau-Auen und den Wäldern südlich von der Feldmühle, wo Fasanen ausgesetzt wurden. — Erlangen: Im Herbst wurden einige ♂ erl., die sich aus Nürnberger Jagden hieher verfliegen hatten. Das von mir seit einigen Jahren in einer Voliere gehaltene ♀ hat sich mit einem Silberfasan gepaart und mehrere Eier gelegt; das ♂ hat dieselben aber sofort nach dem Legen verzehrt.

Phylloscopus bonelli (Vieill.), Berglaubvogel.

1901.

Garmisch: An den Berghängen schon 3—10 m. über der Talsohle (besonders an der mit jüngeren Kiefern und Wacholder bewachsenen Südseite) sehr häufiger Br.; 23. VI., 24. u. 25. VI. noch vielfach singend; ich notiere die Gesangstrophen verschiedener Sänger (manchmal singen 2 nahe bei einander) wie folgt: „Dedje dje dje, doidjedjedjedje, didjedjedje, doidjedjedi, didjedjede didjedjedje, didjedjedjedidi, doidjedi, disjedjedi“ — die einzelnen Silben deutlich getrennt und als Gesang anmutend, wenn auch das Ganze, besonders aus einiger Entfernung, sehr an das leiernde Schwirren von *Ph. sibilator* erinnert, das länger hinausgezogen wird, und mehr als künstlich hervorgebrachtes Geräusch wirkt, da die Silben sich viel schneller folgen. Eine entfernte Ähnlichkeit mit dem Klappern von *S. curruca* ist manchmal unverkennbar; es scheint dann der Gesang rascher vorgetragen zu werden. Der Lockton dieser Art ist ein feines, hohes „düi“ und erinnert an das „ei“ des Kanarienvogels, während das kräftigere „hüi“ des Weidenlaubvogels melodischer, gedehnter, quasi melancholischer klingt. Nach längerem Suchen (indem ich schliesslich ca. 6 Minuten lang mit halb geschlossenen Augen unbeweglich stehend die Alten, welche Futter im Schnabel haben und fliegend nach Insekten haschen, aber erst nach langem Zaudern zum Boden herabkommen, um hier merkwürdig lang zu verweilen, im Auge behalte) finde ich endlich (23. VI.) das Nest, das, leicht schief gestellt, am Fusse einer jungen Tanne, etwas von einem dicken gleich über der Erde abzweigenden Ast überdeckt, sonst offen, aus dünnen schmalen Grasblättern sehr dünnwandig gebaut ist; es enthält 4 ganz kleine Junge, bei denen oben die Federstiften auf den Flügeln hervorbrechen. Obwohl ich ein Junges herausgenommen habe, kommt ein alter Vogel, nachher sofort wieder herbei, um zu füttern, in gleicher Weise wie ich es beim Waldlaubvogel beob. habe. Am gleichen Tage sehe ich noch einen Berglaubvogel 3 erwachsene Junge füttern. Die Art, welche ich auch am Kochelberg, beim Risserbauer, im Reintal, am Baadersee, Fibsee, bei Partenkirchen, gegen Elman fand, ist hier entschieden viel häufiger wie *Ph. rufus*, den ich vereinzelter nur antraf (Dr. P.).

1902.

Oberbeuren: 25. V im Staatsfilz mehrmals Gesang geh. ! 1. VI. dsgl. 1 ♂ am Johanniswald, nahe der höchsten Erhebung des Bergrückens (661 m. ü. M.) geh. — Partenkirchen: Im Juli ziemlich häufig beob.; 30. VII. mehrfach am Weg zum Krottenkopf ges. (v. B.).

Phylloscopus rufus (Bechst.), Weidenlaubvogel, Weidenzeisig.

1901.

Andechs: 21. X. letzten locken geh. in Herrsching. — Augsburg: 21. III. am Rand der Auen b. Gräben in Menge; 25. III. rufen einige; 30. III. u. 3. IV. mehrfach singend in den Auen; 6. IV. verfolgen sich die ♂ bei Bobingen; 8. IV. massenhaft ges.; 5. V. einige in den Auen am Lechfeld; 22. VI. häufig b. Autenried; 14. VII. singt noch (v. B.); 28. III. im Stadtgraben auf Bäumen und Gebüsch ges. (Ziegler). — Brückenau: Im Kurgarten 2 bis 3 Paare; auf der westlichen und besonders der östlichen Berglehne, wo auch junge Rottannen angeflanzt sind, im gemischten Laubwald und Eichenwald bei Zündersbach, in einem Tannenwäldchen auf dem Dammersfeld vereinzelt angetroffen; in den reinen Buchenwäldern gar nicht (Dr. P.). — Erlangen: 11. IV. erster Ges. im Schlossgarten; häufiger Br., 21. V mehrere ♂ singend im Schlossgarten. — Garmisch: Überall vereinzelt vorkommend (Dr. P.). — Kaufbeuren: Häufig in den Wertachauen; 31. III. 1 Ex. geh., schön, SWw. (Erdt). — Kitzingen: Br., 18. III. geh., Ow., warm. — Landau: 2. IV. ersten Ges. geh., für hiesige Gegend spät. — München: 3. IV. 5 h. 30' p. m. ersten singend bei Oberföhring geh., dann noch einen, gegen die Stadt zu keinen einzigen! (Dr. P.). — Oberbeuren: 7. IV. an ca. 5 Stellen des Reviers a. m. u. p. m. singend geh. (Föhnsturm mit Regenschauern); 8. IV. dsgl. mehrfach, 21. IV. bei sehr schönem Wetter nur an 3 Stellen geh.; 4. V sehr spärlich singend. Ende Juni nicht selten geh.; Anfang Oktober nicht einer mehr zu sehen (Dr. P.). — Speyer: 2. IV ges., warm, hell, Ow.

1902.

Affaltern: Nichtseltener Br., 19. III erstmals, 15. X. letztmals beob. — Augsburg: 18. III. ersten in den Auen von Bobingen lockend, nicht singend geh.; 21. III. einige singend im Siebentischwald, 2. IV ersten in den Trettach-Anlagen bei Oberstdorf beob., auch am Wege nach Einödsbach; 3. IV am Eingang ins Oytal, 5. IV. viele überall, auch im Walsertal; 8. IV. sehr zahlreich um Augsburg, 13. IV sehr viele in den Auen; 1. X. mehrere singend und lockend in den Wertachauen, 3. X. viele, 5. X. massenhaft im niederen Gebüsch und Gesträuch der Auränder und Felder bei Langweid am Lech; 8. X. einige bei Göggingen; 9. X. wenige in den Lechauen bei Stettenhofen (v. B.); Br., 15. III. gg., OSow., Sonnenschein (Nw., trüb, gegen Mittag Ow. u. Sonnenschein); 29. X. letzte ges.; 14. VIII. im Siebentischwald 2 Bruten ausgeflogen; eine Brut von 4 noch kleinen juv. neben einander auf einem Zweig sitzend (Ziegler). — Autenried: Im Juni ziemlich häufig (v. B.). — Benediktbeuren: 12. X. einige Paare am Zuge ges. (Dr. P.). — Diessen: 20. X. noch ein singendes ♂ geh. (Dr. P.). — Dürkheim: 7. IV ges., 30. X. letzten ges.; Nest gef. in einem Kletterrosenstrauch, der an einem Gärtnerladen emporgezogen war, 1,5 m über dem Boden unmittelbar neben der Haus-

tür. — Eichstätt: Ziemlich häufiger Br. in den Wäldern; 19. III. angek.; 11. X. sing. geh. (1898: 15. X., lockend noch 3. XI.). — Erlangen: 28. III. im Schlossgarten gg.; 13. IV. bereits viele singend im Altstädter Wald; dsgl. singen 16. IV. mehrere ♂ im Schlossgarten, 21. IV. in allen Gärten, 23. IV. viele am Tunnelberg, 26. IV. im Spardorfer Wald, 30. IV. am Tunnelberg; 10. V. überall im Eichenwald; nimmt an Zahl sehr zu und singt von Ende März bis Ende September. Sehr zahlreich tritt er in den letzten Jahren im hiesigen Schlossgarten auf, wo er sicherlich brütet, obwohl ich noch kein Nest finden konnte. — Förschendorf: 9. IV. mehrere ♂ singend im Wald. (Dr. G.). — Kaiserslautern: 22. III. angek. — Kaufbeuren: 23. III. 2—4 Ex. ges., Sw., Regen, + 1^o (ebenso); 28. III. viele ges., Sw., Schnee, + 3^o (ebenso) (Erdt); 24. III. an der Wertach geh. (Regenbogen). — Lichtenstein: 18. III. ges. (Schmidt). — Lindau: 20. IX. diverse Ex. beob., teilweise singend, am Seeufer und im hohen Schilf (Dr. P.). — München: 9. IV. in Bogenhausen ges.; 2. XI. in den Isarauen gg.; 19. XI. in Bogenhausen ges. bei — 7,5^o C. (Oertel); 10. V. schwirrt 1 Ex. wie ein Nachtschmetterling um einen Strauch und liest die Blattläuse ab (Ries). — Oberbeuren: 23. III. 2 verschiedene ♂ singend geh. *) Im Revier, wie auf dem Wege nach Utting, Diessen etc. nicht selten, wenn auch ziemlich vereinzelt; 7. VII. noch fleissig singend; 12. u. 13. VII. singend; 5. X. mehrfach lockend; 19. X. noch ges.; 16. XI. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Tölz: 19. VIII. einige im Garten, überall in den Büschen; 18. IX. plötzlich sehr viele in den Büschen (v. B.). — Vestenberg: 19. III. ersten geh.; ausserordentl. zahlr.; im Herbst in den Gärten, wo sie die Johannis- und Stachelbeersträucher durchsuchen.

Phylloscopus sibilator (Bechst.), Waldlaubvogel.

1901.

Augsburg: 20. IV. singend von Baum zu Baum fliegend ges., Sonnenschein, OSow., a. m. etwas Schnee, SWw. (Ziegler); 23. VI. im Weicheringer Forst geh.; 24. VI. in einem mit Buchen gemischten Fichtenholz bei Autenried ges. (v. B.). — Brückenaue: Im Buchenhochwald häufig; auch in gemischtem und in reinen Eichenbeständen getroffen. Öfter auf engem Raum 3 ♂ zu gleicher Zeit singen geh.; wenn die Vögel singen (besonders bei sonniger, warmer Witterung), so tun sie dies sehr anhaltend und unermüdlich. Beim „Schwirren“ zittert der Vogel mit dem Schwanz; ein deutliches Crescendo ist in der Stimme hiebei wahrnehmbar. Der Gesang ertönt 3. VI. noch fleissig, von da ab wird er spärlicher; 14. VI. Nest (backofenförmig, aus feinsten Hälmchen erbaut; Mulde in der Erde stehend, darüber die längseliptische Decke sich wölbend) mit kleinen Jungen (mit bräunlich-grauweissem Flaum bedeckt, Flügelfedern ziemlich entwickelt) nach 1stündigem intensivstem Suchen endlich im Heidelbeergestrüpp gef.; die Jungen fahren schnurrend und schreiend auf. Nach Besichtigung des Nestes, auf welches Beob. etwas feuchtes Laub legte, ist der eine alte Vogel zuerst etwas verhofft, er „rüttelt“, findet aber dann alsbald den Eingang. Das Futtergeschäft, das auch vorher mit grossem Eifer, wenn auch etwas zurückhaltend, betrieben worden, nimmt

*) Genau an den gleichen Stellen, an denen sich 1903 die ersten meldeten. (Dr. Parrot)

darauf seinen ungestörten Fortgang, indem die Alten jetzt ganz ohne Scheu jeden Augenblick herbeigeflogen kommen. Kleine Schmetterlinge und grüne Räupchen bilden die Nahrung (Dr. P.). — Eichstätt: Ankuft 3. V. — Grossostheim: 5. IV. ersten ges., sonnig, Ww. (Regen, Ww., abends kalt, NWw.). — Kissingen: Im Juni mehrfach beob.; auch im Kiefernwald (mit etwas Eichenunterwuchs) halbwegs Münnernstadt geh. (Dr. P.). — Landau: 25. IV. als D. ges.

1902.

Augsburg: 25. IV. u. 12. V. ♂ singend in den Siebentischanlagen (v. B.); Br., 13. IV. 2 Ex. am Rotentorwall gg., 18. IV. 2 Ex., 19. IV. 1 Ex. im Garten gg., 19 V. in den Siebentischanlagen 2 ♂ geh., 30. VII. im Garten geh., 2. VIII. im Schiessgrabengarten mit Jungen gg., 14. u. 15. VIII. in den Siebentischanlagen mehrere Ex. gg. (Ziegler). — Autenried: Im Juni Gesang vereinzelt geh. (v. B.). — Dürkheim: 4. V. ges. — Eichstätt: An einzelnen schattigen Stellen in den Wäldern jedes Jahr in spärlicher Anzahl vertreten; auf dem Zuge auch im Hofgarten; 24. IV. angek. (1887 in München 23. IV. beob.). — Erlangen: 25. IV. 2 ♂ am Tunnelberg singend, 26. IV. mehrere ♂ am Rande des Spardorfer Waldes gg., d. — Oberbeuren: 31. V. 1 Ex. im Revier geh., 1. VI. dsgl. am Staatsfilz, 14. VI. im Buchenwald (Dr. P.).

Phylloscopus superciliosus (Gm.), Goldhähnchenlaubsänger.

Augsburg 1902: 18. III. 1 Ex. am Bahnhof Bobingen während längerer Zeit genau und ganz nahe beob.; Erlegung des Ex. wegen des Gebäudes unmöglich. Das Vögelchen suchte erst in einer Ulme nach Insekten, dann an einer Hecke auf 3 Schritte vor mir, sodann auf Bäumen im Garten des Bahnhofes. Benehmen ganz Laubvogel und keineswegs Goldhähnchen (v. B.).

Phylloscopus trochilus (L.), Fitislaubvogel.

1901.

Andechs: 25. IV.—5. V. 1 ♂ im Garten singend. — Augsburg: 6. IV. eingetroffen; 8. IV. singend bei Bobingen; 18. IV. 3 Ex. auf den Bäumen an der Friedbergerstrasse; 26. IV. sehr viele singend in den Wertachauen, 5. V. etliche das., massenhaft am Lechfeld; 22. VI. häufig bei Autenried; 14. VII. singt noch (v. B.). — Brückenau: Vereinzelt angetroffen in Weymouthskiefern- und Birkengehölzen, in Fichtenwäldchen u. im gemischten und reinen Eichenwald, nur einmal im Buchenwald; etwas höhere Lagen werden bevorzugt, die Waldränder am Sinntalgrund ganz gemieden. Art singt übrigens nach Mitte Mai schon nicht mehr so häufig wie im ersten Frühjahr; 19. V. 2 ♂ bei Jossa geh. (Dr. P.). — Garmisch: 27. VI. in sechs Tagen nur einmal Gesang geh. (Dr. P.). — Kissingen: 18. VI. in drei Tagen nur einmal geh.; 20. VI. oberhalb Münnernstadt beob. (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 4. IV. gg., Ww., warm, Regen (dsgl.). — Oberbeuren: 8. IV. 1 Ex. singend im hinteren Staatsfilz; 21. IV. an drei Stellen im Revier geh.; Ende Juli noch regelmässig singend. Scheint hier etwas zugenommen zu haben, findet sich aber nur vereinzelt an ganz bestimmten Stellen (Dr. P.). — Wolfstein: 5. IV. im Walde des Königsberges ges.

1902.

Affaltern: 26. IV. erster Gesang; nicht selten in Feldhölzern gg. — Augsburg: 13. IV. mehrfach in den Auen beob.; dürfte schon einige Tage

hier sein; 15. IV. erster Gesang im Siebentischwald; 19. IV. Gesang allgemein, Hauptzugeingetroffen (v. B.). Br., 5. IV. am Rotentorwall gg. (Ziegler). — Autenried: Im Juni mehrf. beob., doch fast keiner mehr singend (v. B.). — Dürkheim: 5. V. Nest mit 6 Eiern gef. — Eichstätt: Ziemlich häufiger Br. in den Wäldern; sein Bestand scheint aber abzunehmen; 10. IV. angek. — Kastl: 5. VI. 1 Ex. geh. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 14. IV. 3 Ex. ges., Ww., schön, $+5^0$ (ebenso) (Erdt). — Lindau: 20. IX. 1 Ex. im Uferschilf beob. (Dr. P.). — München: 27. VII. singt 1 ♂ abgebrochen im englischen Garten (Dr. P.); 21. IV. im Moor zwischen Dachau u. Schleissheim in geradezu kolossaler Menge vertreten (Ries) 1887 15. IV. viele ges. (Pischinger). — Oberbeuern: Heuer entschieden häufiger im Revier vertreten (Dr. P.). — Ostermünchen (O.B.): 15. IV. 1 Ex. am Bahnhof geh. (Dr. P.). — Tölz: 18. IX. a. m. mehrere im Garten und an der Isar (v. B.). — Vestenberg: Weniger zahlreich hier. — Wolfstein: 3. IV. mehrere Ex. im Wald.

Pica pica (L.), Elster, „Hetz“, „Atzel“, „Gäkerhetz“.

1901.

Ammerland: Br., heuer nicht so zahlreich; 37 Ex. im Jagdjahre erl. (Oscheka). — Augsburg: Im Winter etliche b. Langweid, am Lechfeld, bei Bobingen, in den Auen; 5. V. 1 Paar in den Lechauen; 26. X. 2 Ex. b. Gögingen (v. B.). — Erching (Freising): Häufig (Dr. P.). — Erlangen: Standvogel; 8. II. mehrere im Eichenwald, 12. u. 20. IX. mehrere im Altstätter Wald. — Ingolstadt: 28. VI. mehrere in der Nähe des Bahnhofes v. Niederarnbach. — Oberbeuren: 19. II. bei sehr starker Schneelage einzelnes Ex. auf dem Hof, 5. X. 1 Ex. in der Haartwaldung, 2. XI. ebenso; nicht Br. im Revier (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 18. I. u. 13. II. mehrere bei Bobingen; 11. III. einzelne bei Innungen; 23. u. 31. III. mehrere in Oberstdorf; 10. V. einzelne in den Wertachauen; 14. V. dsgl. bei Stettenhofen; im September häufig in den Auen; 3. X. 1 Ex. an der Wertach; 13. X. einige im Mehringer Haardt; 25. X. auffallend viele in den Auen bei Langweid; 29. XI. 6—8 Ex. in den Lechauen bei Gersthofen; im Dezember einzelne Paare bei Lechhausen und Langweid (v. B.); Br. in den Lechauen, wenn auch nicht häufig; Nest auf Weiden; 11. IV. 5 Eier gef.; weiteres Nest, ohne Dach, enthält 11. V. 6 angebrütete Eier; 26. VI. 1 Ex. mit Kreuzschnabelbildung bei Kissing erl.: Gefieder zerzaust, Bauch schmutzigweiss, mittlere Schwanzfedern zerschlossen, glanzlos, schmutzigbraun, ebenso die grösseren Schwungfedern; wahrscheinlich nicht vermausert (Fischer); Br. in den Lech- u. Wertachauen bei Innungen und Bobingen; 2. IV. bei Edelshausen (Schrobenhausen) beob.; in den Lechauen 2. V. Nest mit 3 Eiern gef.; 23. VI. mehrere in den Isarauen bei Wolfratshausen ges. (Ziegler). — Autenried: Nur sehr spärlich (v. B.). — Eichstätt: Eine seltene Erscheinung in der Umgebung der Stadt, dagegen mehrere 17. VI. 1900 zwischen Ilbling und Enkering, ferner 4. VIII. ds. Js. 1 Ex. bei Kinding ges.; bei Adelschlag und Möckenlohe Standvogel. — Erlangen: 24. I. 1 Paar an der Schwabach; 5. II. 1 Paar im Rathsberger Wald; 23. IV. mehrere am Tunnelberg; 11. VI. hatte 1 Ex. am Rödelheim, einen frisch getöteten Maulwurf am Boden verzehrend, in dessen linke

Seite ein tiefes Loch gebohrt und die Eingeweide herausgefressen; 12. VI. mehrere im Altstätter Wald; 10. VII. 3 Ex. juv. auf einem Felde nördlich der Stadt; 11. X. mehrere im Wald bei Dechsendorf; 24. XI. 1 Ex. im Schlossgarten, wenig scheu. — Kaufbeuren: 2. I. 1 Ex. von hier erh. (Erdt). — Neumarkt: 11. I. 3 Ex., 5. II. 5 Ex. ges. — Oberbeuren: 7. IX. einzelnes Ex. in einem Tannenholz (Dr. P.). — Partenkirchen: Keine ges.; einige b. Lindelsdorf (v. B.). — Tölz: 15. IX. einige b. Lenggries. — Vachendorf (O.B.): 4. VIII. mehrere Ex. auf dem Felde ges. (Dr. G.). — Weidenberg: 27. VI. mehrere b. Warmensteinach ges. (Dr. G.). — Weilheim: Gegen Raiting, Wielenbach u. Wilzhofen ein häufiger Standvogel. (Dr. P.). — Weissenburg: 10. V. Nest mit Jungen gef. — Wörth: Das ganze Jahr hier.

Picoides tridactylus alpinus Brehm, Dreizehenspecht.

Oberstdorf 1902: 22. XI. 1 Ex. am Immenstädter Horn beob. (v. B.). — Weilheim 1902: Im Januar 1 ♀ erl. (Dr. P.).

Picus viridicanus Mey. et Wolf, Grauspecht.

1901.

Augsburg: Br., 26. X. 1 Ex. in den Wertachauen, 1. XII. 1 Ex. an einer Pappel am Wege nach Strassberg beob. (v. B.). — Brückenau: Im Juni 3 mal geh. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 14. XI. 1 Ex. von Altstädten erh. (Erdt).

1902.

Affaltern: Nicht häufiger Br.; 17. II. macht sich 1 ♀ längere Zeit an der Mauer der Pfarrkirche und des Turmes zu schaffen. — Augsburg: 5. XI. 1 Ex. in den Lechauen bei Mehring, 29. XI. 1 Ex. bei Gersthofen ges. (v. B.); scheint in der näheren oder weiteren Umgebung Br. oder Strichvogel zu sein; 8. XI. ♀ bei Hurlach, ♂ in der Umgebung erl.; 23. u. 24. VI. 1 Paar bei Urfeld (Walchensee) ges. (Ziegler). — Eichstätt: Einmal 1 Ex. in Kipferberg erl.; glaube ihn hier schon öfters im Walde geh. zu haben. — Erlangen: 8. X. 1 Paar im Reichswald bei Tennenlohe ges.; besonders das ♀ war gar nicht scheu. — Kaufbeuren: 18. IV., 4. XI. u. 19. XI. je 1 Ex. von hier erh. (Erdt). — München: Grau- wie Grünspecht sind entlang dem ganzen „Pfahl“ in Niederbayern gleich häufig (Ries). — Oberbeuren: Sehr einzelner Br. (Dr. P.). — Tölz: Gewöhnlicher Br. (Dr. P.). — Wörth: Das ganze Jahr hier.

Picus viridis L., Grünspecht.

1901.

Ammerland: Im Sommer bis zum Herbst einige Ex. ges. (Oscheka). — Augsburg: Br., 7. XII. 1 Ex. bei Bobingen, 3. XI. 2 Ex. bei Schönbach beob. (v. B.). — Brückenau: Nicht seltener Br. (Dr. P.). — Erlangen: Br., 8. II. ♂ erl., 16. VII. 1 Ex. im Irrenhausgarten an einer Pappel; Juli 1 Ex. ohne Kopf am Wege nach Spardorf auf der Landstrasse gef. — Grötschenreuth: 6. XII. 1 Ex. ges., holt sich schon seit 2 Jahren Speck vom Fenster. — Hassloch: 1890—98 sehr zahlreich beob. — Kaufbeuren: 14. II. von Friesenried, 17. II., 28. II. u. 30. X. von Kempten, 7. X. von Oberdorf, 6. XI. v. hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — München 1887 30. IV. 1 Ex. schreiend am chinesischen Turm im englischen Garten (Pischinger). — Oberbeuren:

Häufigste Spechtart im Revier; 18. I. gerissenes Ex. gef.; 21. VII. 8 h. 25' p. m. noch rufend (Dr. P.). — Olching: 27. X. im Mooswald beob. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Ziemlich häufiger Br.; 24. VI. Nest in einer Ulme am Waldsaum mit 5 halbflüggen Jungen; Flugloch auf der Südseite ca. 1 m über dem Boden. — Augsburg: 4. I. 1 Ex. in den Auen bei Bobingen; 19. II. ♂ bei Bobingen in einem Stock nach Ameisen suchend; 24. III. am Freibergsee bei Oberstdorf ges., 12. VI. 1 Paar bei Holzhausen beob., 16. X. ♂ ad. erl., 2. XI. im Forst bei Stettenhofen, 3. XI. in den Waldungen bei Achsheim beob. (v. B.); Br. im Siebentischwald, kommt auch bei Todtenweis, Stettenhofen, Muttershofen, Lützelburg und Heimatshausen vor (Ziegler). — Eichstätt: Zerstreuter Br. in unseren Wäldern. — Erlangen: 21. II. 1 Ex. im Eichenwald ges.; 26. X. 1 Paar im Schlossgarten; kletterten in kaum 1,5 m Höhe vor allen Leuten ohne Scheu an den Bäumen auf und ab. — Kaufbeuren: 19. V. von hier, 12. VI. von Hausen, 1. X. von Mauerstetten, 17. XI. von Kempten und 24. XII. von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — Neumarkt: 24. I. 1 Ex. ges. — Oberaudorf: 29. IX. am „kleinen Traithen“, im Kothtal, am Wildbarren, bei Tatzelwurm, an den Häusern von Regau geh., also zahlreich vertreten (Dr. P.). — Oberbeuren: Nicht selten; macht sich im allgemeinen im Frühjahr weniger bemerkbar wie der Schwarzspecht; 5. VII. besonders viel rufen geh.; 2 ♂ antworten sich; im August, September und Oktober vielfach geh. (Dr. P.). — Untersteinach: 21. III. ♀ ad. ges. (Dr. G.). — Vachendorf (O.B.): 4. VIII. ♂ ad. im Walde gg. (Dr. G.).

Pinicola enucleator (L.), Hakengimpel.

Erlangen 1901 Ende Januar ♂ ad. bei der Ohrwaschel erl.

Plectrophanes lapponica (L.), Spornammer.

Erlangen 1901: 1. III. b. Tauwetter, in Beob. Garten am Futterplatz unter einem grossen Schwarm Bergfinken, Grünlingen u. Buchfinken mehrere anders geartete Vögel, von denen 2 dieser Spezies angehörten, beob. (Die anderen konnten nicht genau bestimmt werden, da sie nicht nah genug kamen; ihre Bewegungen beim Laufen waren aber ganz dieselben wie bei den beiden erkannten Vögeln.)

Pratincola rubetra (L.), Braunkehlchen, Braunkehl. Wiesenschmätzer.

1901.

Andechs: 13. V. Ges. geh. — **Augsburg:** Br., 19. IV. bei Mehringerau geh.; 28. IV. massenhaft bei Weilheim; 29. IV. einige bei Pfersee; 5. V. einige bei Otmarshausen; 9. VI. viele in den Wiesen des Wertachtales (v. B.); 21. IV. 2 Ex. auf einer Wiese vor der Stadt ges. (Ziegler). — **Brückenuau:** Spärlicher Br., 23. V. oberhalb Kothlen geh.; 20. VI. bei Neustadt a. S. und Seligenstadt beob. (Dr. P.). — **Erlangen:** Br. in der Umgebung von Uttenreuth. — **Garmisch:** Ungemein häufiger Br. auf den Talwiesen; 23. VI. ausgeflogene Junge; 26. VI. wiederholt alte Vögel an einer Stelle rüttelnd (wohl über den Jungen) ges.; die Füsse hängen dabei nach unten resp. werden etwas nach vorn gehalten; die Flügelschläge folgen sich

ziemlich schnell (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 22. IV gg., Ww., warm (ebenso). — Oberbeuren: Vereinzelter Br., auch gegen Diessen zu (Dr. P.). — Roggenburg: 22. IV. a. m. 2 Ex. ges., kalt, windig (ebenso).

1902.

Affaltern: Br., ziemlich häufig auf feuchten Wiesen nistend; 19. IV. erster Ges. — Augsburg: 12. V. erstes singendes ♂ im Siebentischwald; späterhin sehr häufig geh.; 26. IX. einige auf den Feldern bei Lechhausen (v. B.); sehr viele brüten auf den Wiesen an der Singold (Oertel); Br., 16. IV. 4 Ex. ges. zwischen Friedbergerau u. Kissing, starker Ow., trüb (Ow., Sonnenschein); 15. V. 1 Ex. im Stadtgraben am roten Tor ges.; 25. VI. bei Wolf- ratshausen ausgeflogene Junge (Ziegler). — Autenried: Auf den Wiesen im Juni sehr häufig (v. B.). — Axelschwang (O.B.): 24. VI. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Dürkheim: Br. im Bruch (Zumstein). In den 90er Jahren zahl- reich bei Speyer und Hassloch beob. (Unzicker). — Eichstätt: Verbreiteter Br. auf den Altmühlwiesen. — Erlangen: 10. VII. 1 ♂ bei der unteren Bleiche ges.; 30. VIII. eine ganze Menge in den Kartoffelfeldern nördlich der Stadt. — Kaufbeuren: Br., 28. IV. 2 ♂ ♀ ges., + 6^o, veränderlich (ebenso) (Erdt). — Lindau: 20. IX. 1 Ex. im Uferschilf ges. (Dr. P.). — München: 15. VII. Nest an einem neu errichteten Eisenbahndamm; ♀ wird von den Arbeitern oft gestört, fliegt ab, die Eier werden oft nass und kalt, trotzdem 23. VII. die Jungen ausgekrochen (Oertel); 21. IV. längs der Strasse zwischen Schleiss- heim und Dachau ca. 4—5 ♂ gg.; indessen ist die Besiedelung noch nicht vollständig, da in den früheren Jahren an den gleichen Lokalitäten eine viel grössere Anzahl regelmässig brütete (Ries). 1887: 23. IV. 1 Ex. bei Föhring, 29. IV. ca. 15 Ex. bei Dachau ges. (Pischinger). — Oberbeuren: Sehr ver- einzelt vorkommend; in Utting spärlicher Br., zwischen da und Oberbeuren aber nie bemerkt (Dr. P.). — Partenkirchen: Auf den Wiesen im Juli häufig; viele Junge ges. (v. B.). — Roggenburg: 14. III. p. m. 1 Ex. ges., d. — Schwindegg: 4. VI. beob. (Dr. P.). — Tölz: Im August viele ges. — Traunstein: Im Juli und August auf allen Wiesen gg. — Weidenberg: Br., 26. VI. mehrere singende ♂ gg. (Dr. G.).

Pratincola rubicola (L.), Schwarzkehlchen, Schwarzkehl. Wiesenschmätzer.

1901.

Landau: 16. I. überwinterndes ♂ ges., später nirgends mehr. Br., am Morgen ♂, am Abend auch ♀ „Lufttänze“ ausführend und sich verfolgend beob. — Speyer: 2. IV. ♂ ♀ ges., warm, hell, Ow.

1902.

Eichstätt: Vereinzelter, aber regelmässiger Br. an den kahlen Stein- halden unterhalb der Stadt; 4. VII. 1898 fand ich an einem Berghang ein kurz zuvor ausgeflogenes Nest, nahe an einem Fahrwege unter einem über- ragenden Grasbüschel in einer natürlichen Erdhöhlung. — Dürkheim: Br. im Bruch. — Kaiserslautern: 14. X. noch 1 Paar beob.

Pyrrhonorax pyrrhonorax (L.), Alpendohle.

1901.

Vallepp: 7. XI. am hinteren Sonnwendjoch (Tirol), auch auf der baye- rischen Seite, zahlreich zu bemerken (einmal 28 Ex. beisammen); erschienen

sofort nach Erlegung einiger Gamsen in der Nähe der gefallenen Tiere, auch dicht an unserer Jagdhütte beim „Aufbruch“ (Dr. P.). — Hindelang: Im Sommer meist auf südlichen Grashängen. Im Winter ziehen sie zu grösseren Scharen vereint in die Vorberge an südliche Abhänge, oft nahe von Ortschaften auf die Felder und zeigen sehr wenig Scheu; streichen den ganzen Tag hin und her, auf und nieder, besonders um die Mittagszeit. Der Abzug aus den hohen Bergen richtet sich nach dem Eintritt des Winters. Nester in Felsen oder an steilen, felsigen Grashängen. Zur Brutzeit sind sie nicht in grossen Scharen beisammen.

1902.

Valepp: 6.—8. XI. an den gleichen Stellen wie im Vorjahre (Schnee-grube, bayerisch-tiroler Grenze) wieder zahlreich beob. (Dr. P.). — Immenstadt (Sch.): 23. XI. morgens Ruf am Steinberg geh. (v. B.). — Sonthofen (Sch.): April 1 ♂ erl. (v. B.).

Pyrrhula pyrrhula europaea Vieill., Dompfaff, Gimpel.

1901.

Augsburg: Im Februar hier häufig (v. B.). — Beilngries: 28. V. beob. (Pischinger). — Brückenu: Im Buchwald wiederholt bemerkt (26. V. 1 Paar im Laub am Boden herumhüpfend), auch in den Anlagen; 18. V. in Jossa (auf der Spessart-Seite) geh. (Dr. P.). — Erlangen: 15. I. 1 Paar im Schlossgarten, 23. II. mehrere ♂ ♀ im Schlossgarten. — Kaufbeuren: 2. I. 3 Ex., 4. II. 2 Ex. erl. (Erdt). — Kissingen: 17. VI. am Staffelberg beob. (Dr. P.). — Kitzingen: 23. II. gg. — Neuhaus (Schliersee): 11. VIII. 1 Ex. geh. (Dr. P.). — Oberbeuren: 3. II. ♂ ges., 6. X. kleine Gesellschaft, meist ♀, ziehend; 20. X. geh.; 7. XII. 4 Ex. ges. (Dr. P.). — Weissenburg: 9. u. 10. III. 10 Ex. auf Erlen ges.; ist nur Wintervogel.

1902.

Affaltern: Nicht Br., obwohl jeden Sommer in einzelnen Ex. hier, Herbst und Winter häufig in kleinen Gesellschaften in lichten Vorhölzern an den Samen von *Erica vulgaris*; bei hohem Schnee gehen sie mit Vorliebe an die schwarzen Beeren von *Ligustrum vulgare* in den Feldhecken; 2. III. 4 ♂ u. 3 ♀, 20. V. 1 ♂, 29. VIII. 1 ♂ u. 2 ♀ gg., 19. XI. 4 ♂ u. 1 ♀ im Garten beob.; November und Dezember immer in der Gegend. — Augsburg: 18. I. in den Wertachauen ges.; 4. IV. mehrere Paare bei Oberstdorf; 12. V. 1 brütendes Paar im Siebentischwald; 22. X. einige ♂ in den Wertachauen, 21. XI. einige (vielleicht *major*) bei Immenstadt u. am Immenstädter Horn, 11. XII. u. 20. XII. mehrere bei Langweid (v. B.); 24. V. bauend (Fischer); 11. I. 10 bis 15 Ex., 31. I. 25—30 Ex. u. 21. III. mehrere in den Siebentischanlagen ges., 16. IV. 1 Paar an der Friedbergerstrasse, 21. IV., 6. V., 19. V. und 19. VI. ein Paar in den Siebentischanlagen; 21. IV. am Wald 1 Paar beim Nestbau, der sehr langsam vor sich geht; da Nest auf einen schwanken Fichtenast gebaut, wirft der nächste Sturm die Eier heraus; 14. VIII. hier Alte u. Junge; 14. V. 1 Paar auf dem Rotentorwall (Ziegler). — Bayreuth: 10. III. mehrere singende ♂ im Hofgarten gg. (Dr. G.). — Eichstätt: Vereinzelter Br. in den Wäldern der Umgegend, im Winter in kleinen Gesellschaften von 8—12 Ex. in den Anlagen der Stadt und nähren sich dort von

den Samen der Bäume (besonders der Ahorn, Akazien und Eschen); im Hofgarten bleiben sie oft bis Mitte April; im Herbst trifft man sie an Vogel- und Hollunderbeeren. — Erlangen: 23. XII. mehrere ♂ u. ♀ im Schlossgarten ges. — Lichtenstein: 7. III. beob. (Schmidt). — München: 2. XI. sehr viele in den Isaraueu; gehen den Beeren des *Ligusters* nach; 14. XII. fressen jetzt mit Vorliebe die Flügelfrüchte des Ahorns und halten dieselben wie eine Zigarre im Schnabel; 25. XII: da der Ahornsamen meist aufgezehrt, gehen sie zu den Eschensamen (Oertel). — Neu markt (O. Pf.): 18. I. 4 Ex. ges. — Oberbeuren: Im Winter (Januar, Dezember) wiederholt in kleinen Gesellschaften beob. (Dr. P.). — Partenkirchen: Mehrfach in den Waldungen beob. (v. B.). — Tegernsee: Während des ganzen Frühjahrs kam 1 ♂ täglich zu mir in das Zimmer und benahm sich äusserst zutraulich; sein Weibchen hatte es im Freien; das Paar brachte auch Junge aus. — Tölz: Im September häufig im Wald beob. (v. B.). — Valepp: 19. VI. Nest mit 4 juv. auf einer jungen Fichte, 1,80 m über dem Boden; in 17 Jahren zum 2. Mal hier brütend gef. — Vestenberg: Mitte April u. 6. VIII. je 1 Paar beob.; September u. Oktober eine kleine Schar in meinem Garten. — Zöschingen: 12. II. 2 ♂ im Strassengraben Distelsamen fressend.

***Pyrrhula pyrrhula* (L.), Grosser Gimpel.**

Augsburg: Mitte Januar 4 ♂ ad. erl.: 1) bei Immenstadt mit intensiv roter Färbung, L. t. 18,5 cm; 2) bei Westheim (Augsburg), schön gefärbt, L. t. 18,0 cm; 3) ♂ ad. aus Utting (Ammersee), L. t. 17,6 cm; 4) b. Reimertshofen, L. t. 17,0 cm. Kommt höchst wahrscheinlich im Gebirge vor. Im Februar mehrere ges. (v. B.). — München: Bei einem Vogelhändler im Frühjahr 1 Ex. ges. (Bachmann). Im Winter 1 Ex. bei Freimann erl. (Dr. P.). — Oberbeuren: 18. I. mehrere Ex. am Beurer Bach, meistens ♀, beob.; Grösse ganz auffallend (Dr. P.). Mehrmals grössere Gimpel, einen unter gewöhnlichen Ex., ges. (Saal).

1902.

München: Im Januar 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Oberstdorf: 23. III. 3 ♂ u. 1 ♀ in einem Garten dahier auf Lärchen beob. (v. B.).

***Rallus aquaticus* L., Wasserralle.**

1901.

Augsburg: 22. XII. 1 Ex. bei Bobingen beob. (v. B.). — Dachau: 8. XI. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 30. I. 1 Ex. von Aufkirk erh. (Erdt). — München: Mitte November 1 Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 29. X. ♂ ad. von einem Baume vor dem Hund herabgeschossen; 1. XII. 1 Ex. an der Wertach bei Göggingen (v. B.). — Erlangen: 24. XI. 2 Ex. erl. — Kaufbeuren: 3. XI. v. Buchloe, 4. XI. v. Wenglingen, 12. XI. von hier, 16. XI. von Stein, 4. XII. von Pforzen u. 18. XII. von Stötten je 1 Ex. erh. (Erdt). — Oberstdorf: Am Zuge zeitweise angetroffen. Jäger Speiser schoss ♂ ad. bei Fischen (v. B.).

***Recurvirostra avocetta* L., Säbelschnäbler.**

Massenhausen (Freising): 10. X. 1901 1 ad. erl. (Coll. Parrot).

Regulus ignicapillus (Temm. et Brehm), Feuerköpfiges Goldhähnchen.

1901.

Hassloch: In den 90er Jahren öfters hier und Zweibrücken beob. — Kaufbeuren: 27. XI. 1 Ex. erl. (Erdt). — Landau: 2. IV. 1 Paar ges. — München 1887: 23. IV. 1 Ex., 24. IV. 4—5 Ex. im englischen Garten, 25. IV. 1 Ex. in den Isarauen beob. (Pischinger). 1899: 26. IX. beob. (Prager†).

1902.

Affaltern: Erscheint im Oktober und April regelmässig in meiner Gartenhecke; 30. III., 4. IV., 7. X. u. 13. X. mehrere Ex. gg. — Eichstätt: Als Sommervogel im Hofgarten mehrmals festgestellt. — Neumarkt: 5. II. 2 Ex. ges.

Regulus regulus (L.), Gelbköpfiges Goldhähnchen.

1901.

Augsburg: Br., 26. I. viele in den Lechauen bei Königsbrunn; 18. II. einige am Bahnhof Bobingen (v. B.). — Brückenau: Wiederholt auf Erlen beob., 2mal auch in einem Buchenbestand, ferner in einem Fichtenhölzchen am Rande eines Eichenwaldes; in den Kuranlagen nicht selten (Dr. P.). — Erlangen: Selten ges.; 23. VIII. grössere Schar im Bubenreuther Wald. — Kaufbeuren: 6. XII. 1 Ex. von Kempten erh. (Erdt). — Oberbeuren: Die Art scheint in den letzten Jahren spärlicher aufzutreten (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Zahlreich in den Fichtenwäldungen, besonders an sonnigen Waldrändern; 10. III. singend. — Augsburg: 18. I. 10—12 Ex. bei Bobingen im niederen Gebüsch sich herumtreibend; 28. II. überall singend in den Lechauen; 12. V. in Menge im Siebentischwald; 23. X. viele bei Kühnenthal (v. B.); häufiger Br. im Siebentischwald sowie in den umliegenden Fichtenwäldern; 21. IV. Nestbau begonnen; 23. IV. Nest fertig; 14. VIII. ausgeflogene Junge von 4 Bruten ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni sehr häufig (v. B.). — Eichstätt: Ziemlich häufiger Br. in den Nadelwäldern. — Erlangen: 8. X. grosser Schwarm im Eichenwald; 27. X. kommt 1 ♀ in den Operationssaal des Lazarets geflogen, ist unverletzt; 26. u. 30. XI. grosser Schwarm im Reichswald; 29. XI. sehr grosser Schwarm auf mittelhohen Föhren im Rathsberger Wald. — Heidenheim: 26. II. 1 Ex. ges. (Günther). — Kulmbach: 24. III. viele beob. (Dr. G.). — Neumarkt: 4. I. 1 Ex., 27. I. 3 Ex. ges. — Niederaudorf: 1. X. oberhalb des Bichlerweiheres ges. (Dr. P.). — Oberstdorf: 23. III. viele, 24. III. mehrere am Freibergsee; 21. XI. einige bei Immenstadt (v. B.). — Pegnitz: 14. III. viele im Wald ges. (Dr. G.) — Riedlhütte: Überwintert hier in mässiger Zahl.

Ruticilla tithys (L.), Hausrotschwanz (s. Sonderbericht).

Ruticilla phoenicura (L.), Gartenrotschwanz (s. Sonderbericht).

Saxicola oenanthe (L.), Grauer Steinschmätzer.

1901.

Brückenau: 23. V. am Dammersfeld (853 m ü. M.) 1 Ex. ges.; 6. VI. 2—3 Paare bei Zündersbach u. 9. VI. 1 Paar an der Strasse nach Schwarzen-

fels (beides Hessen-Nassau) ges.; 17. VI. an den Steinwällen zwischen Römershag und Geroda 2 mal beob. (Dr. P.). — Dachau (M.): 29. IV. 1887 1 Ex. ges. (Pischinger). — Ingolstadt: 28. VI. 5 Ex. auf Torfzeilen und Torfhütten im Moos von Niederambach; höchst wahrscheinlich Br. dort; auch schon 25. V. 1 Ex. dort ges. — Landau: 31. III. 2 ♂, 1 ♀ ges. — Mellrichstadt: Br., 16. IV. 3 Ex. ges., warm, SWw. (warm, Nw.) — Münnerstadt: 20. VI. am Schindberg ges. u. singen geh. (Dr. P.). — Oberbeuren: 1. IX. 1 Ex. beob. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 5. IV. ♂ ad. auf dem Wege in das Walsertal am Zuge ges.; 7. IX. 1 juv. bei Mehring; 1. X. mehrere juv. auf den Feldern um Pfersee am Zuge; 5. X. einzelne juv. auf den Feldern b. Langweid (v. B.); 26. V. ♂ in einem Tellereisen für Raubvögel gefangen (Fischer); 16. IV. 2 Paar am rechten Lechufer in Mehringerau auf einer trockenen Wiese; 26. VIII. ca. 30 alte und junge Ex. am Bahnkörper und auf den angrenzenden Feldern zwischen Gersthofen und Gablingen ges. (Ziegler). — Dürkheim: D. im Herbst. — Eichstätt: Regelmässiger Br. an vielen steinigen und kahlen Berghängen, auch an Steinbrücken; er ist weit und gleichmässig über die ganze Gegend verbreitet. — Mellrichstadt: Br., 6. IV. 2 Ex. ges. — Rosenheim: 8. X. 1 juv. tot am Bahnhof gef. (Dr. P.).

Scolopax rusticola L., Waldschnepfe (s. Sonderbericht).

Serinus serinus (L.), Girlitz.

1901.

Augsburg: Br., 12. IV. ges.; brütet in den Friedhöfen, Gärten und städtischen Anlagen (Ziegler); 28. IV. ersten geh. (v. B.). — Brückenaau: Vom 29. V. bis 11. VI. täglich mindestens einmal singen geh. in den Kuranlagen, meistens von einer jungen Rottanne, einer alten Platane, einmal auch vom Dache des Stahlbrunnens und von einem Telegraphendraht herab; der Vogel dreht sich beim Singen immer hin und her wie ein Kanarienvogel; dieses ♂, wohl das einzige männliche Ex., das in der Aulage sich aufhält (etwas entfernter wahrscheinlich ein zweites 2. u. 4. VI. geh.), scheint viel zwischen verschiedenen, oft ziemlich abgelegenen Baumgruppen hin und her zu wechseln (Dr. P.). — Erlangen: 7. IV. erster singend im Schlossgarten, 15. VII. die Jungen in einem Nest (1,5 m hoch in junger Kastanie) im Lazarettgarten zum Ausfliegen bereit; war heuer häufiger als der Stieglitz vorhanden. — Grossostheim: Nicht selten, 17. IV. ersten, Anfang November letzte ges. — Kaufbeuren: 5. III. 1 Ex. gg. (Regenbogen). — Kissingen: Sehr häufiger Br. in den Aulagen, im Kurgarten etc. (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 12. IV. gg., Nw., Regen (Ww., Regen). — Landau: 15. IV. ang. (1900: 6. IV.).

1902.

Augsburg: 11. IV. singend beim Landgestüte, 25. IV. einige in einem Garten am roten Tor, 28. V. am Wall (v. B.); Br., 13. IV. am Rotentorwall gg., Ow., Sonnenschein (ebenso) (Ziegler). — Dürkheim: Br., 19. III. ges. — Eichstätt: Nur ausnahmsweise Br. im Jahre 1900; da scheint 1 Paar im Hofgarten gebrütet zu haben. ♂ sang vom 3. V. bis Ende Juni dort, am 5. V. sogar 2 ♂; 29. IV. 1899 u. 9. VI. 1901 1 ♂ sing. daselbst. — Erlangen:

13. IV mehrere singend im Altstätter Wald, 17. IV überall, 18. IV in allen Gärten zahlreich; 23. IV. 1 Paar bauend am Tunnelberg; 24. IV. tragen 2 ♀ Nistmaterial im Schlossgarten, dsgl. 7. V je 1 Paar in meinem Garten und im Schlossgarten; 22. V im Lazarettgarten 2 m über dem Boden in eine junge Kastanie bauend; 31. V. die ersten flüggen Jungen daselbst; war heuer zahlreicher denn je. — Kaiserslautern: 25. III. mehrere singend. — Ludwigshafen: 3. VIII. auf der Strasse nach Art der Goldammern ges. (Oertel).*)

Sitta caesia (L), Kleiber, Spechtmeise, „Blauspecht“.

1901.

Augsburg: Br., 10. III. einige in der Allee, 9. VI. Nest mit Jungen im Kirchholz Hiltenfingen, 21. VI. dsgl. in einem Baume an der Schiessgrabenstrasse (v. B.). — Brückenau: In den Anlagen u. im Buchenwald nicht seltener Br.; 10. VI. 8 h. 45' p. m. hüpfte auf dem Boden unter der „Königseiche“ ein junger Vogel mit Stumpfschwänzchen ganz geschickt und rasch umher und ohne Scheu auf mich zu; ich fange ihn und setze ihn auf einen dicken Ast der Eiche, den er ziemlich geschickt vollends erklimmt und auf dem er herumhüpft; am nächsten Morgen, nach kühler Nacht, finde ich ihn tot unter dem Baume liegen; von Alten oder Geschwistern ist nichts zu sehen; 16. VI. 5 ausgeflogene Junge mit Eltern im Buchenwald; sie laufen an schwachen Bäumen eine kleine Strecke in die Höhe und fliegen lockend weiter (Dr. P.). — Erlangen: 23. II. mehrere im Schlossgarten, 5. IV. kämpft 1 Ex. heftig mit einem Haussperlingspaar um ein Astloch einer alten Kastanie im Schlossgarten. Kleiber und Spatzenmännchen fallen, in einander verkrallt, zu Boden, wo sie den Kampf wütend fortsetzen; ersterer vertreibt, wenigstens für diesen Tag, die Sperlinge aus dem Loch; 6. VIII. mehrere am Burgberg, 23. VIII. einige im Bubenreuther Wald, 10. u. 13. X. mehrere im Schlossgarten, 21. XI. 1 Ex. laut lockend und 25. XI. wieder 5 Ex. im Schlossgarten. — Kissingen: Am Altenberg u. Staffelberg beob. (Dr. P.). — Oberaudorf: 26. IX. am Finstererschlag 1 Ex. beob.; die Art nimmt in Südbayern entschieden ab (Dr. P.). — Oberbeuren: Dieses Frühjahr gar nicht mehr zu hören; dagegen im Sommer vereinzelt angetroffen (Dr. P.). — Vestenberg: Im Herbst flogen Beob. 2 Ex. fast gleichzeitig ins Haus und darauf ins Wohnzimmer. Während nun der eine sich sofort heimisch fühlte, nur einige Male ans Fenster flog, dann aber anfang, das Zimmer von Fliegen zu reinigen, blieb der andere trotz des guten Beispiels, das ihm der erste gab, ungeschickt und wild. Beiden wurde bald die Freiheit geschenkt. — Weissenburg: Br., häufig im Walde, auch in der Eisenbahnanlage.

1902.

Affaltern: Gem. Standvogel. — Augsburg: 25. I. 1 Ex. bei Schönebach, 22. II. 1 Ex. laut rufend und an einem Baum der Stadtallee herumlaufend; 13. V 1 Paar im Siebentischwald, 11. X. zahlreich in den Waldungen um Burgwalden, 13. X. viele im Mehringer Haardt, 15. X. viele in den Wal-

*) Herr Professor Th. Sprater schreibt aus Neustadt a/H.: „Im allgemeinen wurden die Vögel seit meinem Aufenthalte in der Pfalz seltener, besonders die Rohrsänger, der Girlitz und der Gartenspötter; die beiden letzteren Arten waren vor 20 Jahren hier noch häufig. Sperlinge (trotz Schussgeld), Buchfinken, Segler und Zaunkönige scheinen aber eher an Zahl stets zuzunehmen.“

dungen bei Stadtbergen, 24. X. mehrfach im Wald bei Rettenbergen, 21. XI. 1 Paar bei Ehrenschwang (Immenstadt) (v. B.); Br. in der Stadt und im Siebentischwald; 13. V. 2 Paare Junge fütternd, trugen Exkremente vom Nest fort; 24. V. früh 1 Paar beim Nestbau beob.; andere Paare hatten bereits flügge Junge; 26. V. Nest mit kleinen Jungen gef.; 13. VII. eben ausgeflogene Junge ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni mehrfach ges. (v. B.). — Eichstätt: Verbreiteter Br., aber nicht gerade häufig. — Erlangen: 8. I. mehrere im Eichenwald, 13. IV. im Altstädter Wald überall rufend, 18. IV. 1 Paar im Schlossgarten, 12. VI. Alte mit Jungen im Eichenwald, 26. X., 20. u. 24. XI. u. 29. XII. mehrere Ex. im Schlossgarten ges. — Kulmbach: 22. III. laut rufend beim Waldschlösschen gg. (Dr. G.). — München: 4. I. im englischen Garten Paarungsruf geh., ♀ antwortet; sehr verbreitet Oertel); 2. II. u. 1. III. Frühlingsruf (eigentümliches „Trillern“) geh.; Art ist im englischen Garten nicht selten. 1 Paar hält sich immer noch auf der Insel der Maximiliansbrücke (vergl. Ber. II, p. 152) (Dr. P.). — Neumarkt: 6. I. ges. — Oberaudorf: 30. IX. unterhalb des „kleinen Traithen“ in der Latschenregion 1 Ex. ges. (vorher ein Zug Tannen- und anderer Meisen etc., die eben den Felsgrat überschreiten und über den südlichen Abhang hinunterfliegen) (Dr. P.). — Oberbeuren: 5. I. beob., dsgl. 23. II. (im Johannismwald 5. I. u. 8. III.), dann erst 8. IX. u. 2. XI. wieder (Dr. P.). — Tölz: 19. IX. einige in Buchberg ges. (v. B.).

Somateria mollissima (L.), Eiderente.

Seeshaupt 1902: 10. XII. 1 ♂ juv. im Uebergangskleid vom K. Schloss. verwalter Liphart erl. u. der Sammlung des Herrn Grafen Pocci überlassen.

Spatula clypeata (L.), Löffelente.

Augsburg 1902: 23. IV. ♂ ad. bei Blumenthal erl. (v. B.). — Tegernbach 1902: 17. IV. ♂ erl. (Dr. P.).

Spinus spinus (L.), Erlenzeisig.

1901.

Augsburg: 10. II. kleiner Flug bei Bobingen; 26. X. kleine Flüge auf Erlen in den Wertachauen; 5. XI. einige b. Friedberg; 1. XII. kleiner Flug bei Inningen, 14. XII. 1 Ex. bei Schönebach (v. B.). — Baadersee: 25. VI. 1 juv. beob. (Dr. P.). — Landau: In Herden von 20—100 Ex. während des ganzen Winters in den Erlen der Queich und ihrer Nebenbäche. Die Schwärme blieben bis in den April hinein beisammen, während sie sonst in der zweiten Hälfte des März nicht mehr zu sehen waren. Im März und April hielten sie sich mehr an die jungen Ulmenknospen. — Oberbeuren: Mitte Oktober wurden viele beob. (Dr. P.). — Zöschingen: Im Dezember grosse Flüge ges.

1902.

Affaltern: Nur D. im Herbst und Frühjahr, auch den ganzen Winter über einzeln hier; 19. III. ca. 25 Ex. d.; 7. X. die ersten aus N. angek. — Augsburg: 4. I. einige auf Erlen in den Auen bei Bobingen; 3. IV. Flug am Kühberg bei Oberstdorf, d., 5. IV. kleiner Flug am Weg ins Walserthal auf Erlen; 15. X. Flüge an Erlen im Wald bei Stadtbergen, 18. X. ebenso

bei Aystetten; 22. X. kleine Flüge in den Wertachauen; 5. XI. mehrere in den Lechauen; 29. XI. kleiner Flug bei Gersthofen; 15. XII. grösserer Flug in den Lechauen; 31. XII. einige auf Erlen an der Schmutter (v. B.); Strichvogel; 14. IV. 16—20 Ex. in den Wertachauen ges.; 18. IV. 3 Ex. im Siebentischwald; 22. IV. mehrere im Gögginger Fichtenwäldchen; 15. VIII. mehrere Alte und Junge auf Birken in den Siebentischanlagen; 29. X. ca. 100 Ex. in einem Garten in der Stadt ges. (Ziegler). — Eichstätt: D. u. Wintergast, am häufigsten im Oktober und im Frühjahr bis in den April zu sehen. — Erlangen: 25. XI. 3 h. p. m. mehrere in meinem Garten; 8. XII. zwischen 9 u. 10 h. a. m. grosser Schwarm ♂ und ♀ auf den Birken das.; 28. XII. 1 ♀ bei Uttenreuth gefangen. — Kaiserslautern: Nur selten und vereinzelt im Walde. — Landau: Während des Winters grosse Schwärme hier. — München: 23. II. u. 30. III. sehr viele (alle auf dem Boden) b. Thalkirchen; 16. IX. ca. 100 Ex. auf Erlen beim Aumeister (Oertel); von Mitte Oktober bis Mitte November sehr häufig in der Umgebung ges.; 26. X. in den Gasteiganlagen einige Ex. ges. (Dr. P.); 30. IV. 1887 eine Gesellschaft im englischen Garten beob. (Pischinger). — Neumarkt: 18. I. 9 Ex., 12. XII. ca. 20 Ex. ges. — Tölz: 19. IX. einige auf Birken bei Lenggries ges. (v. B.).

***Stercorarius longicauda* (Vieill.), Kleine Raubmöve.**

Augsburg 1901: 15. IX. 1 Ex. juv. bei Göggingen erl.; 1902: 26. IX. ♂ juv. bei Oberhausen erl. (v. B.). — Kaufbeuren 1901: 17. IX. ♀ von Dörringen erl.; hatte 2 Engerlinge im Magen; 29. IX. 1 Ex. bei Ciberg von Knaben auf freiem Felde gefangen; war ganz mager und zu matt, um fliegen zu können, Magen leer; 1902: 9. IX. 1 Ex. v. Dösingenerh.; Magen leer (Erdt).

***Stercorarius parasiticus* (L.), Schmarotzerraubmöve.**

1901.

Ingolstadt: März 1 juv. erl. (Coll. Parrot).

1902.

Freising: 10. X. 1 Ex. erl. (v. B.). — Gunzesried (Sonthofen): 14. IX. 1 Ex. auf einem kl. Moos einer Alpe des Osterthals erl. (Graf Mirbach-Geldern). — Herrsching: 23. X. 1 Ex. erl. (Unterseite weiss) (Dr. P.).

***Stercorarius pomatorhinus* Vieill., Mittlere oder Spatelraubmöve.**

Augsburg 1901: 12. IX. ♂ ad. bei Haslangkreut erl.; 1902: 25. X. ♂ juv. bei Gersthofen den Brenntweinbach herunterschwimmend erl. (v. B.).

***Sterna hirundo* L., Flusseeschwalbe.**

1901.

Augsburg: 21. IV. mehrfach, 5. V. sehr viele am Lech (v. B.). — Bernried: 14. VII. 2 Ex. auf dem Starnberger See; die Art scheint dort in einigen Paaren am Ufer zu brüten, da man immer vereinzelte Ex. am See beob. kann (Dr. P.). — Diessen: 4. V. auf dem Ammersee diverse Ex. ges. (Dr. P.). — München 1887: 5. V. 1 Paar b. Oberföhring ges. (Pischinger). — Roggenburg: 20. IV. a. m. 2 Ex. ges., d., kalter Ow. (ebenso). — Speyer: 2. IV. 2 Ex. ges., warm, hell, Ow.

1902.

Affaltern: Erscheint fast alljährlich im Hochsommer in 2—3 Ex. für einige Tage, um über dem Biberbache, der unser enges Waldtälchen durchfließt, unter unermüdlichem Geschrei zu jagen; 11. VII. u. 9. X. 2 Ex. beob. — **Altötting** (O.B.): 5. VI. 2 Ex. an einem Weiher fischen ges. (Dr. P.). — **Augsburg:** 21. IV. über die Wiesen bei Haunstetten ziehend; 25. IV. einige am Ablass; 5. V. einige bei Haunstetten; 16. V. mehrere am Lech erl.; 1. u. 5. X. die letzten am Lech fliegen ges. (v. B.); 1 Paar an der Singold, später in Begleitung der Jungen beob. (Oertel). — **Dachau:** 5. VIII. an der Amper beob. (Rob. Berge). — **Eichstätt:** 3 mal in der Nähe der Stadt beob.: 2 Ex. 20. VII. 1896, 1 Ex. Juni 1897 und 2 Ex. 13. VII. 1898; bei Landershofen je 2 Ex. 24. IV. 1895 u. 6. V. 1900 ges. — **Erlangen:** 27. III. eine grössere Schar an der Regnitz bei Fürth ges. — **Feldafing** (O.B.): 2. IX. 1 Ex. fischend beob. (Dr. P.). — **Mühldorf:** 4. VI. am Inn 2 Ex. beob. (Dr. P.). — **Roggenburg:** 9. IV. a. m. 2 Ex. ges., d.

Sterna nilotica (Hasselq.), Lachseeschwalbe.

Kaufbeuren 1902: 24. VI. 1 Ex. erl. (Erdt).

Strix flammea (L.), Schleiereule.

1901.

Augsburg: Br. (v. B.). — **Erlangen:** 8. II. 1 Ex. bei der Stadt erl. — **Grosshabersdorf:** Br., im Frühling 1 Paar auf dem Kirchturm eingenistet; Ende August 2 juv. aus dem Neste genommen, das sich unmittelbar oberhalb der Glocken auf einem Mauervorsprung befand. Ausser Resten von Mäusen, Eidechsen, Fröschen 2 junge unbefiederte Haustauben am Horste gef. — **Kaufbeuren:** 12. u. 17. II. von Kempten, 23. XI. von Obergermaringen je 1 Ex. erh. (Erdt).

1902.

Affaltern: Als Br. noch nicht beob.; sehr spärlich; im Winter nachts auf dem Kirchturm öfters geh. — **Augsburg:** 25. X. 2 Ex. in der Umgegend erl.; hat in der Stadt sehr abgenommen (v. B.). — **Eichstätt:** Hier unbekannt; früher Br. auf der Burg in Kipfenberg. In Schönau bei Schernfeld brütete vor 5 Jahren 1 Paar in einem Taubenschlage (nach Gymnas. Schauer). — **Erlangen:** 22. XII. ♀ ad. erl.; wird hier immer seltener. — **München:** Ende Oktober 1 Ex. beim Präparator ges., unbekannt woher (Dr. P.).

Sturnus vulgaris L., Star.

1901.

Affaltern: 15. II. angek. (1896: 25. II., 1897: 14. II., 1898: 19. II., 1899: 9. II. u. 1900: 19. II.) — **Altlach:** 8. III. erste ges., 25. IX. Flug von 50 Ex. von N. nach S. ziehend ges. — **Ammerland:** 28. II. an der Mündung auf der Weipertshausenerstrasse auf Telegraphendrähten ca. 20 Ex. ges. (Oscheka). — **Augsburg:** 26. II. 5 h. 45' p. m. 8 Ex. von NW. nach S. ziehend (v. B.); 6. III. ges., am Lande schon einige Tage vorher (Ziegler); 7. XI. 2 Ex. unter Saatkrähen (Fischer). — **Autenried:** 28. II. b. Anhofen ges., 1. III. hier angek.; 21. VIII. grosse Scharen ges., die bis 8. X. blieben, dann verschwanden. — **Bischofshelm:** Mehrere blieben den ganzen Winter

hier; 6. III. Scharen ges.; 3. VII.: alle verlassen alljährlich um diese Zeit die hiesige Gegend, kommen aber Mitte Sept. wieder; *) 13. X. Hauptzug fort. — Breitenfurt: 12. III. a. m. 4 Ex. aus SW. angek., bl., Ww., bewölkt, regnerisch (ebenso); 28. IV. Nestbau; 20. V. volle Gelege; Abzug in Trupps nach SW. immer abends vor Eintritt der Dämmerung, nahe dem Boden hinstreichend. — Brückenu: 21. V. Nest in einer Eiche; die Alten, beständig auf den Ästen hin- und herfliegend und heiser rätschend, der eine mit einem Maikäfer im Schnabel, wagen erst nach einer Viertelstunde, nachdem ich mich weiter zurückgezogen, dem Loch sich zu nähern und einzuschlüpfen; in den nächsten Tagen allenthalben in hohlen Eichen u. Buchen etc. schreiende Junge; 23. V. in Oberbach auch in Kobeln brüt.; hie und da bereits ausgeflogene Junge zu sehen; 2. VI. Alte füttern noch an diversen Orten; unter dem Dach des Elisabethenbaues brütet ein Paar; 6. VI. zerrissenen jungen Staren gef.; Art auch auf dem Dammersfeld (853 m ü. M.) beob.; 17. VI. grosser Flug Alter und Junger (letztere werden noch gefüttert) in einer Holzkirschen-Allee (Früchte sind noch nicht reif) bei Waldfenster (Dr. P.). — Diepolz: 8. III. 9 h. a. m. 8 Ex. angek., + 10° (— 2°); 25. IV. 1. Gelege; nach Ausfliegen der 1. Brut zogen sie von hier fort, erst 21. IX. zeigten sie sich wieder in grösseren Gesellschaften; 16.—24. X. Ab- bzw. Durchzug gegen SW. nach dem Bodensee zu. — Diessen: 24. III. bei Schnee am Ufer einige Ex., auch im Dorf (Dr. P.). — Dillingen: Br., 19. II. a. m. 5 Ex. ges., zogen wegen grosser Kälte wieder fort; 1. III. wiedergek.; 3. V. Beginn des Nestbaues; Nest in wenigen Tagen vollendet. — Erlangen: 26. II. erster singend in der Stadt, Tauwetter; 28. II. viele hier; 1. III. überall singende ♂; 17. V. schreiende Junge in allen Kobeln; 3. VI. flügge Junge; man konnte nur ganz wenige zweite Bruten in der Stadt beob.; 12. VII. Scharen von 5—600 Jungen ziehen gegen Abend über dem Brucker Anger hin und her; 13. VII. bei Kerschbach Massen Junger auf den Wiesen; 18. VII. grosse Scharen an d. Schwabach; 14. X. noch überall in Menge; 24. X. eine kleine Schar im Lazarettgarten. — Ernsgaden: 1. III. 8 h. 45' a. m. 1 Ex. angek.; in Beob. Garten brütete in den 3 aufgestellten Kobeln je 1 Paar; interessant zu beobachten war, wie sie sich in die nebenbei aufgestellten Meisenkästchen einnisten wollten; dutzendmal probierten sie hineinzukommen und mit Sehnsucht sassen sie längere Zeit in deren Nähe; sie brüteten 2 mal. — Freihöls: 28. II. 9 h. a. m. 3 Ex. gg., starkes Tauwetter, heiteres Firmament. — Garmisch: 22. VI. Junge im Kobel werden noch gefüttert (Dr. P.). — Goldberg: Br., 28. II. ges., sonnig, warm, SOW.; 2. XII. abgez. — Grossostheim: 3. III. 3 grosse Flüge ges. (die nach einigen Tagen wieder verschwanden), Sw., warm; bleibt jeden Winter hier. — Grötschenreuth: Die sonst hier nistenden St. waren heuer nicht zu sehen. — Haag: 28. II. 8 h. a. m. in grossen Scharen angek., heiter, — 1°, SWw., Bar. 710; 6. IV. Nestbau; 19. V. Fütterung der Jungen begonnen; in der Gegend ist ein „Starenheim“ (Sammelort vor dem Abzug); 21. IX. Abzug, Ww., + 7°, Bar. 708. — Happareute: 26. II. 12 h. mitt. 3 Ex. ges., d. von Sw. nach NO., schön, warm, noch Schnee; 2. III. p. m. einige Paare an den Nistplätzen, bl. trotz des Schnees, warm, zum Regen geneigt; 9. III.

*) Es wäre wichtig, festzustellen, ob die im Herbst wieder erscheinenden Stare Alte sind oder ob auch junge Vögel (dann gewöhnlich in einem Übergangskleid vom Jugend- zum Altersgefieder befindlich) noch vorkommen (Dr. Parrot).

8—9 h. a. m. ca. 50 Ex. ges., bl., von SW. gek. — Hausen 30. I. a. m. 5—6 Ex. ges., mild; 6. II. a. m. 5—6 Ex., mild mit Schneefall; 25. II. a. m. 4 Ex. ges., mild, $+2^{\circ}$, Tauwetter nach vorausgehender starker Kälte (Witterungsumschlag). — Hindelang: 20. II. mitt. 4 Ex. ges., nicht bl., kalt; Mitte März mehrere Paare bl.; von Jahr zu Jahr abnehmend; früher sah man im September auf den Feldern um das Vieh herum 100 und mehr, jetzt noch 20—30; allerdings sind in den letzten Jahren durch Kälte und Schneestürme im Frühjahr sehr viele zu Grunde gegangen; von den ausgehängten Starenkästen sind jetzt immer die Hälfte leer. — Kaufbeuren: 26. II. 2 Ex. ges.; 27. II. 6 Ex.; 22.—25. III. bei Schnee hier (Regenbogen); 17. II. 4 Ex. am Futterplatz, sehr kalt, Schnee; 26. II. kleine Flüge ges.; Anfang Juli flügge Junge; 29. IX. 4—5 h. p. m. 8—10000 Ex. sich sammelnd auf den Höhen südwestlich der Stadt auf den Wiesen; liessen, ohne fortzufliegen, Menschen auf 1—2 m an sich heran, reckten die Köpfe in die Höhe und hielten die Schnäbel offen, als wenn sie ermattet nach Luft schnappten. Fortwährend kamen neue Scharen heran, so dass die Wiesen förmlich übersät von St. waren; kurz vor 5 h. erhoben sie sich, eine grosse Wolke bildend, und flogen auf- und niedersteigend nach W. davon, Wetter schön, NOW. (Erdt). — Kirchschönbach: 6. III. 7 h. a. m. 8 Ex. ges., zeitweise Regen und Schnee; 5. X. 4 h. p. m. 4—500 Ex. nach SW. fortgezog. — Kissingen: Anfang Dezember grösserer Schwarm hier; scheint teilweise überwintern zu wollen. — Landau: Mehrere Paare im Walde an einer Stelle, wo einige hohle Buchen stehen, in die Rotspechte eine Anzahl Löcher geschlagen; sehr lebhaft, imitierten ausgezeichnet die Rufe von *Oriolus galbula* und *Certhia familiaris*; täuschend wurde auch das „Kjäk“ der Dohle und Stücke aus dem Gesang des Bluthänflingsgebracht; ♂ betrat wiederholt ein ♀. — Langenbruck: 18. II. 10 h. a. m. 20 Ex. angek.; 20. II. wieder fort, — 7° R., Schnee; 30. III. wieder angek. — Laufamholz: 24. II. mitt. 2 ♂ auf Giebeln singend, $+9^{\circ}$, Sw., laue Witterung plötzlich nach Kälte. — Lautrach: 2. III. a. m. 5 Ex. ges., schön, Ow.; 17. V. 5 Junge ausgebrütet; 2. Brut nicht gemacht; 25. IX. Flug von 200 Ex. bei Ww. nach SW. abgezog.; 30. X. fortwährend Züge nach W. beob. — Lichtenstein: 1. III. erste ges. (1897: 18. II.) (Schäffer). — München: 19. VII. in grossen Scharen über die Stadt fliegend; von Anfang September an in der Krankenhausanlage an der Nussbaumstrasse massenhaft nächtigend; 25. IX. bereits 5 h. 30' p. m. daselbst lärmend (Dr. P.); einige überwintern auf der Kohleninsel (Oertel). — Neumarkt: 18. II. angek., NOW., schön, sehr tiefer Schnee; (1894: 25. II., Ww., schön; 1895: 24. II., Ww., schön; 1896: 17. II., Nw., sehr schön; 1897: 12. II., NWw., schön; 1898: 23. II., Ww., trüb; 1899: 10. II., SWw., sehr schön; 1900: 20. II., SWw., meist Regen). — Neustadt a. S.: Br., 2. III. 6 St. ges. — Oberbeuren: 26. II. a. m. 20 Ex. ges., angek., Schneegestöber (Saal); im Juli nicht ein Ex. anwesend; 5. X. einige Ex. an den Kobeln singend (Dr. P.). — Obererlbach: 16. II. mitt. 4 Ex. angek., wieder fortgez. gegen W., Schneetreiben von W.; 4. III. a. m. 10 Ex. angek., Tauwetter. — Pfeffenhausen: 3. III. 10 h. a. m. 6 Ex. angek., bewölkt, mild; bei dem am 7. III. nachts eingetretenen Schneefall verschwanden sie, waren am 9. III. bei heiterem Wetter wieder zahlreich da; 19. IX. Abzug d. Hauptschwarms; 29. IX. noch ca. 20 Ex. hier; 12. X. die letzten 4 Ex. ges. — Pulverfabrik (Ingolstadt): 26. II.

1 Paarges. Reichenhall: Mitte August fehlt die Art hier gänzlich (v. B.). — Roggenburg: 27. II. a. m. 1 Ex. d. — Rottenstein: 2. III. angek. — Rückersdorf: Br., 2. III. ges., Sw., heiter; 11. XI. abgez. — Rusel: 8. III. 1 Ex. geh.; 9. III. 8 h. a. m. 1 Ex. ges.; 21. V. Junge im Nest geh. — Schupf: 28. II. 9 h. a. m. 1 Ex. angek., Schnee, Tauwetter, $+10^{\circ}$ R., bedeckt; 29. II. 7 h. 30' a. m. 7 Ex. ges.; 2. III. 12 h. mitt. 70—80 Ex. ges., liessen sich v. SO. kommend auf einer Wiese nieder, leichter Regen. — Speyer: 10. I. Gesellschaft von ca. 40—50 Ex. auf einer Pappel längere Zeit beob. (Fischer). — Tapfheim: 1. III. 10 Ex. ges. Von Anfang September bis in den Oktober hinein versammelten sich in dem Schilfe der hiesigen Donau-Auen jeden Abend mit Einbruch der Dämmerung hunderte, ja viele tausende Ex., um des Morgens wieder zu verschwinden. Dieselben kamen in Zügen von 10—100, oft aber in nach hunderten zählenden Schwärmen aus allen Himmelsrichtungen, stets zur bestimmten Zeit und scheinbar immer auf den gleichen Wegen. Um letzteres festzustellen, hat sich Beob. stufenweise Abend für Abend immer weiter von dem Übernachtungsort in den Auen entfernt, indem er sich jeweils am nächstfolgenden Abend immer dorthin begab, wo der betreffende Zug am vorhergehenden Tage am Horizont erschienen war. Auf diese Weise kam Beob. bis zu zwei Stunden von den Donau-Auen weg, trotzdem schien das der Höhe des Fluges und der Entfernung nach, in welcher die St. auch an diesen Punkten noch vom Beob. weg am Horizont auftauchten, nur ein Bruchteil von der wirklich zurückgelegten Strecke zu sein. Stets schienen es dieselben zu sein, was aus der Anzahl der Ex. in den einzelnen Flügen geschlossen wurde. Die beobachtete Anzahl blieb an jedem einzelnen Ort und Abend immer die gleiche. Dasselbe war auch stets in der Morgendämmerung beim Abzug aus dem Nachtquartier der Fall. — Ungelstetten: 27. II. a. m. 4 Ex. auf einer im Hofe stehenden Linde, in der 2 Starenkobel hängen; von O. gek., -3° R. Bar. 724 ($+3^{\circ}$ R. B. 724). Nicht so zahlreich wie in den Vorjahren. Nehmen gern die angebotenen Kästen an, machen aber nur eine Brut. Nach Abflug derselben blieben sie aus den Gemüsegärten verschwunden, wie sie auch sehr wenig Raupen und Insekten aus diesen holen; nehmen Aufenthalt im nahen Wald, der ihnen seit der Spannerkalamität stets reichlichen Tisch bietet. Es fehlen hohle Bäume, weshalb viele Paare nicht zur 2. Brut kommen. — Weibersbrunn: Br., 5. III. ges., wegen starken Schneefalls vom 21. III. an in die Niederungen gegangen, 31. III. wiedergekommen. Von Ende Oktober an nicht mehr ges. — Weissenburg: Häufiger Br., 28. II. a. m. 7—9 Ex. angek., 23. III. p. m. 3 Ex. ges., starke Schneefälle. — Wörth: 4. III. Scharen von 200—300 Ex. ges., stürmisch; 25. III. neue Flüge aus SO., in den folgenden Tagen grosse Scharen im Schilf und Rohr der Rheinanlagen, Weiterflug nach NW.; Rückkehr, wahrscheinlich aus den Weinbergen, 10.—20. X.; Abzug nach SO. — Zöschingen: 28. II. a. m. 3 Ex. angek.; während der argen Kälte vom 21.—29. III. hielten sie sich im Walde in Fichtenjungholz. Vom 24. III. an kamen jeden Tag kleine Flüge von 2—10 Ex. v. SW. her hier durch; früh 10 h. wurde Begattung beob.; ♀ reinigt das an einer Linde hängende Häuschen von Unrat, welchen es mit dem Schnabel zum nächsten Baum trug und dort fallen liess. Vom 16. V. an krochen die Jungen in 2 Nistkästen aus. Die Alten ätzten fleissig mit Raupen. Die Jungen hielten sich bis Mitte Juni in der Umgebung des Nistplatzes, dann

ging es auf die Wiesen und Felder der Umgebung. Am 10. VII. kamen sie wieder zu den Nistplätzen.

1902.

Affaltern: Sehr häufig in den überall ausgehängten Kobeln nistend; 6. II. 4 Ex. beob., — 3⁰ R., 1,5 cm hoher Schnee, SOW., waren am anderen Tage wieder verschwunden; 23. II. einzelne kleine Trupps wieder eingetroffen; 23. V. die ersten flüggen Jungen ges. — Ammerland: 26. II. 12 Ex. bei Wimpasing, 27. II. 6 Ex. ges. (Huber). — Andechs: 4. XII. 1 Ex. beob. — Ansbach: 24. II. die ersten ges. (Lutz). — Aubing (M.): 19. II. p. m. 2 Ex. gg., trüb (Ries). — Augsburg: 23. II. mehrere an der Paar bei Ottmaring; 24. II. 4 Ex. am Rosenauberg und 1 Ex. in der Stadt auf einer Kastanie; 25. II. viele bei Ottmaring; 28. II. ♂ überall an den Kobeln in Oberhausen, Gersthofen und Stettenhofen; 11. III. mehrere Flüge bei Inningen; 18. III. überall massenhaft; 23. III. mehrfach in Oberstdorf ges., aber nicht an den Kobeln; 29. III. Zunahme u. D. nach N. beob.; 24. IV. riesige Flüge auf den Wiesen bei Göggingen; 5 V. massenhaft in Haunstetten, in den Kobeln Junge; 23. V. Nest mit Jungen in einer Höhlung einer Kastanie am Stadtgraben; 11. VI. grosse Flüge Junger in der ganzen Umgegend; 23. VIII. grössere Flüge bei Göggingen; 29. IX. riesige Flüge bei Gersthofen und auf den Schmutterwiesen; 1. X. ebenso bei Pfersee; 3. X. Flüge bis zu vielen Hunderten bei Göggingen, im Ort viele an den Kobeln; ein Flug plündert einen Hollunderstrauch; 4. X. massenhaft bei Mehring; 5. X. Hunderte bei Langweid; 9. X. noch ziemlich viele bei Stettenhofen, doch schon eine Abnahme bemerkbar. Während vieler Tage nur spärlich zu sehen; vom 20. X. ab nur mehr einzeln; 30. X. grosser Flug abends bei Bobingen; 3. XI. kleiner Flug bei Gablingen; 5. XI. kleiner Flug bei Mehring (v. B.); 27. IV. brütet in einer alten Spechthöhle; Eier stark angebrütet (Fischer); Br., 25. II. auf einem Kehrriechabfuhrplatz unter Finkenvögeln 60—70 Ex. ges., Ow., trüb, 8 h. a. m. — 3⁰ R., Boden noch zur Hälfte mit Schnee bedeckt; 2. V. 1 ad. wirft Eischalen aus dem Nest; 23. V. erste ausgeflogene Junge; 7. VI. noch Junge in den Nestern; 9. VI. Nestbau zur 2. Brut; 12. VI. kleine Junge im Nest; 6. VII. noch viele Junge in den Nestern; 7. VII. mittags alle ausgeflogen; 9. VII. bei Göggingen, in den Siebentischanlagen und den Wiesen östlich davon viele Junge der 2. Brut ges.; 11. VII. noch Junge in einem Nistkasten; in Oberhausen viele Junge auf Bäumen und Hausdächern noch von den Alten gefüttert. An dem auf das Ausfliegen der Jungen folgenden Tag bauten die Alten in demselben Kasten das Nest zur 2. Brut; 2. XI. noch 5 Ex. in den Wertachauen ges. (Ziegler). — Antenried: 1. III. ersten gg., Tauwetter, +3⁰ (trüb, Ww., 0⁰); 6. III. in grosser Zahl angek. Ende August auf einmal verschwunden; 15. IX. wieder gekommen, bezogen die verlassenen Kobel und sasssen zu Hunderten auf den Telegraphendrähten; blieben bis 10. X. und verschwanden dann. — Bischofsheim: 5. III. a. m. Scharen ges., Ow., hell; 28. VI. zogen sämtliche Staren aus der Gegend fort und kamen erst 20. IX. wieder. — Burgbernheim: 21. II. die ersten ges. (Lutz). — Diepolz: 1. III. 9 h. a. m. 20 Ex. ges., v SW. gek., +10⁰ C.; 7. X. 100 Ex. nach SW. ziehend ges. — Dillingen: Br., 26. II. ges.; 2. IV. Beginn des Nestbaues; verfloßenen Winter haben 4—5 Ex. hier überwintert. Einige Zeit vor dem Abzug verschwinden sie auf 4—8 Tage in Mitte September aus der Gegend, erscheinen

dann aber wieder, bis 10. X. der endgültige Abzug erfolgt. — Dürkheim: 28. III. ges., 10. XI. letzte. Im Juni trat in einem Teil der Gemarkung ein Blattwickler in den Weinbergen in grosser Menge auf, so dass die Weinstöcke ganz kahl wurden und menschliche Hilfe nichts vermochte. Da erschienen grosse Scharen von St., wohl mehr als 1000, und säuberten in kurzer Zeit die Weinberge von dem Schädling. Interessant war, dass diese Scharen immer von einzelnen Krähen begleitet waren, die auf den Weinbergspfählen, gleichsam Wache haltend, sasssen. — Eichstätt: Ausserordentlich häufiger Br. in der ganzen Gegend; überall durch Nistkästen angelockt; brütet aber auch in Baum- und Mauerlöchern. Die ausgeflogene Brut bedeckt Anfang Juni die Hecken der Umgegend, kaum zum Vorteile der darin brütenden Singvögel; 26. II. die ersten ges.; kommt hier immer zwischen dem 10. u. 22. II. an. — Erlangen: 18. I. die ersten in der Ostvorstadt; 12. II. mehrere auf der Wöhrmühle; 16. II. 3 Ex. bei Schnee im Lazarettgarten; 28. II. überall da in Menge; 13. IV. singend im Altstädter Wald; 16. IV. an allen Kobeln in der Stadt; 24. IV. überall brütend; 3. V. die ersten Jungen leise schreiend in den Kobeln; 10. V. in allen Kobeln schon kräftig schreiende Junge; 23. V. fliegen überall die Jungen aus; 24. V. 1 Paar Nest bauend, brütet 29. V. auf dem 2. Gelege; 6. VI. Junge der 2. Brut schreien bereits in einzelnen Kobeln; 13. VI. überall Junge in den Kobeln; 19. VI. Schar von ca. 100 Jungen abends über die Ostvorstadt hin- und herstreichend, gegen W. verschwindend; 20. VI. Junge der 2. Brut schon ziemlich gross; 1. VII. Junge der 2. Brut flügge. 14. IX. kleine Flüge auf den Feldern und am Exerzierplatz; 19. IX. viele im Lazarettgarten; 26. IX. massenhaft am Exerzierplatz; 4. X. singt an allen Kobeln; 7. X. die letzten grossen Flüge auf den Feldern. — Freihöls: 26. II. 7 h. a. m. 3 Ex. gg. an den Kobeln. — Geiselbach: Waren den ganzen Winter über in hiesiger Gegend. — Goldberg: Br., 24. II. von W. nach O. ziehend, — 3° R., Ow. (—4° R.); 26. II. an den Nistkästen. — Grötschenreuth: 1. III. a. m. 4 Ex. ges.; 8. V. 3 Embryonen unter einem Kobel gef. — Heidenheim: 24. II. 1 h. p. m. 30 Ex. gg., bl. — Irlbrunn: 24. II. 8 h. a. m. 1 Ex. ges., d. — Irschenberg: 1. III. a. m. 6 Ex. ges., von S. angek. — Kaufbeuren: 20. II. 7 h. 30' a. m. 1 Ex. auf dem Anstaltsglockenturm, 0° (—2°), zieht weiter gegen O. der nahen Wertach zu, 9 h. a. m. an einem Futterplatz 1 Ex.; 26. II. 7 h. 45' a. m. 6 Ex. angek., Ow., neblig, Bar. 708 (ebenso) (Beyer); 24. II. a. m. 2 Ex. ges., schön, Sw. (Ww. schön); 26. II. 20 Ex. ges.; 14. III. viele, 5. X. grosse Flüge angek., hielten sich einige Tage auf und verschwanden wieder (Erdt); 22. II. einige ges.; 26. II. allgemeine Ankunft; 15. u. 16. III. wegen Schnee die St. gefüttert, was sie sehr gern annahm; 23. X. Zug von ca. 6000 Ex. beob. (Regenbogen). — Kaufering: 1 Ex. ahmt das „pink“ des Buchfinken täuschend nach (Dr. P.). — Kirchschönbach: 24. II. 7 h. a. m. 2 Ex. gg., NOw., Bar. 762; 28. II. 5 h. 15' p. m. ca. 80 Ex. ges. auf einer Wiese; 17. X. 2 h. p. m. ca. 200—300 Ex. nach SSW. abziehend. — Langenbruck: 23. II. 10 h. a. m. 3 Ex. ges., schön, Schnee; 24. II. wieder abgez.; 2. III. mitt. 6 Ex. d. nach N.; 15. III. mitt. ca. 40 Ex., bl. — Laufamholz: 23. II. 9 h. a. m. 30—40 Ex. angek., schön, nachts sehr kalt; bis 27. II. die meisten Kobel in Besitz genommen. — Lautrach: 20. II. a. m. 3 Ex. angek., bl. einige Tage; 10. VI. 5 Junge flügge; 23. IX., 4. und 31. X. grosse Flüge von O. nach W. ziehend. —

Lichtenstein: 26. II. 30 Ex. ges., klar, kalt; 27. II. 1 Ex. (Schäffer); 15 II. in Zügen beob. (Schmidt). — Mangersreuth: 24. III. überall singend (Dr. G.). — Marktheidenfeld: Br., 23. II. von S. nach N. gezogen. — Mauth: 28. II. a. m. einzelne ges., angek., früh starker Nebel, tagsüber warm, aber tiefer Schnee (föhnig, Regenwetter); 1. III. a. m. ca. 20 Ex. ges.; 9. III. zieht zum Teil wegen Kälte wieder fort. — München: 15. II. grosser Flug bei Wolnzach; mässige Schneedecke (Oertel); 21. II. mitt. 3—4 Ex. gg. (Ries); 1900: 28. I. u. 14. II. je 1 Ex. ges., 19. II. am Nistkasten (Prager †). — Neumarkt: 24. II. p. m. 4 Ex. ges., SOw.; 26. II. p. m. 6 Ex., 27. II. p. m. 2 Ex., 28. II. 3 Ex., 1. III. 32 Ex. ges. — Neustadt a/H.: Kommen im September hundertweise in die Weingärten und müssen durch Klappern und Schüsse vertrieben werden. — Neuulm: 17. IX. in einem kleinen Flug 1 anscheinend ganz weisses Ex. ges. (Dr. P.). — Oberbeuren: 8. III. den ganzen Tag an den Kobeln; 31. V. ahmt 1 Ex. im Garten täuschend den Ruf des Rephahns, dann Lockton und Gesang der Amsel, das Schackern der Wachholderdrossel und andere Gesänge nach; 8. IX. wieder an den Kobeln auf dem Hofe (vorher verschwunden); 20. X. noch singend (Dr. P.). — Obererlbach: Br., 23. II. ges., 3. III. vollzählig angek.; blieben heuer auffallenderweise den ganzen Sommer ohne längere Unterbrechung hier; waren sehr zahlreich. — Partenkirchen: Im Juli nicht eben sehr zahlreich; 25. VII. alle verschwunden (v. B.). — Pfeffenhausen: 1. III. ges. — Riedlhütte: 1. III. allgemein eingetroffen, Tauwetter. Obwohl in ziemlicher Anzahl angek., blieben doch viele Nistkästen leer. — Roggenburg: 3. III. a. m. 4 Ex. ges. — Rottenstein: 24. II. angek.; früher brütete im ganzen Hassgau kein St.; nachdem 1894 Kobel in einigen Dörfern ausgehängt wurden, ist er seit 1895 in allen Ortschaften Br.; hier wird nur eine Brut im Kobel gemacht, in den anderen Dörfern war dies bisher auch der Fall, jetzt werden deren 2 gemacht. Böser Kirschenräuber. — Reuth: 17. II. die ersten ges. — Schifferstadt: 24. II. a. m. 50 Ex. von O. nach W. ziehend; ziehen regelmässig in grossen Schwärmen von vielen 1000, namentlich zur Kirschen- und Traubenreife, morgens vom Rhein her gegen das Hardtgebirge und abends zurück, wobei sie häufig auf einer Baumgruppe vor meiner Wohnung 1—2 Minuten Rast halten. Einzelne Ex. überwintern hier, gehen aber meist zu Grund [? Dr. G.]; Nistgelegenheiten hier wenig vorhanden. — Schupf: 20. II. 8 h. a. m. 2 Ex. ges., nicht bl., bewölkt, Ow., früh leichter Frost; einige Tage später angek. Ex. blieben; beginnen 6. III. zu nisten; 4. VII. 2. Brut beob. — Schwifting: 27. II. 8 Ex. von S. nach N. ziehend, sonnig, SWw. (Ow.). — Stadtsteinach: 22. III. viele auf den Wiesen (Dr. G.). — Tapfheim: 9. II. 12 h. mitt. 2 Ex., d. nach N., Ww., starker Regen, liessen sich einige Zeit an einem Kobel nieder; 26. II. 5 h. p. m. 5 Ex. ges. — Tölz: 18. IX. kehren zu den Kobeln zurück, am Morgen in Menge in den Gärten; 19. IX. ebenso; 20. IX. grosse Flüge bei Heilbrunn, Kochel, Ellbach; 23. IX. viele auf den Wiesen; 24. IX. Scharen auf den Bäumen im Garten (v. B.). — Treuchtlingen: 23. II. die ersten angek. (Münchner Neuest. Nachricht). — Umenhausen: 23. II. 10 h. a. m. 10 Ex. angek., nach 2 Tagen wegen grosser Kälte wieder abgezogen. — Vestenberg: 13. II. 1 Ex. ges., 22. II. 7 h. a. m. 1 Ex., 25. II. 8 h. a. m. 6 Ex. gg.; 27. II. u. 28. II. kleine Schar ges., Nistkasten bezogen; 21. V. die ersten Jungen ausgeflogen; 23. VII. 2 Scharen Junger auf dem Felde ges.;

1 ♂ macht den 1. Teil des Gesanges vom Baumläufer täuschend nach; 14.VIII. bei Wicklesgreuth in einer Schar Junger ein grauweissliches Ex. beob. — Vilsbiburg: 28. II. angek. (1895: 3. III., 1896: 2. III., 1897: 1. II., 1898: 10. III., 1899: 20. II., 1900: 6. III. u. 1901: 4. III.). — Weichering: 27. II. 5 h. p. m. 2 Ex. angek., warm, SSWw. (ONOW., ziemlich kalt); 28. II. 5 h. p. m. mehrere, 3. III. viele ges.; ist hier sehr häufig, brütet in hohlen Eichen; gegen Abend zieht er in grossen Zügen in die sog. Schütten an der Donau, wo er übernachtet. — Weissenburg: 26. II. ges. — Wolf-ratshausen: Zwischen 10. u. 20. I. einige Ex. am Waldrand bei Nantwein beob.; 24. X. keine mehr zu sehen. — Zwiesler-Waldhaus: 20. III. p. m. 2 Ex. ges., bl.; 14. III. a. m. 4 Ex., d., von N. nach S.

Sylvia atricapilla (L.), Schwarzplättchen, Mönchsgrasmücke.

1901.

Andechs: 25. IV. 1 Ex. beob. — Augsburg: 14. V. ersten ges. (v. B.); Br., 19. IV. 1 Ex. in Beob. Garten Nahrung suchend, nicht singend; etwas Schnee, SWw. (Schnee, Ww.) (Ziegler). — Brückenau: In den Anlagen sehr vereinzelt; in höheren Lagen im Wald nicht sehr selten (Dr. P.). — Garmisch: Nicht seltener Br. an der Loisach in Gärten und an den Berg-hängen, auch in Partenkirchen, am Baadersee; 23.—27. VI. singend (Dr. P.). — Geiselbach: 24. IV. ersten gg., warm, Sw. — Grosshabersdorf: 21. IV. 1 Ex. ges.; 3. V. 5 h. 30' a. m. ersten Gesang geh. — Guttenberg: 25. IV. 1 Ex. ges. — Kaufbeuren: 20. IV. 1 Ex. ges.; 6. V. dsgl. (Erdt); 10. V. einmal geh. (Regenbogen). — Kissingen: Bei einem kurzen Besuch im Juni schien mir diese Art häufiger wie *S. simplex* (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 11. IV. gg., Ww., Regen. — München: 21. IV. 3 Ex. ges., 1 Ex. geh. in Pasing und Planegg (Prager†); 25. IV. ersten geh. (Schneider); 1887: 17. IV. 2 Ex. im Bogenhauser Gebüsch ges.; 23. IV. 5—6 Ex. in den dort. Anlagen ges. (Pischinger). — Neumarkt: 20. IV. angek.; 1895: 5. V.; 1896: 20. IV.; 1899: 10. IV.; 1900: 25. IV. — Neustadt a. S.: Br., 12. V. geh. — Oberbeuren: 28.—30. VI. nur 2—3 mal singen geh. (Dr. P.). — Partenkirchen: Am Waxenstein in bedeutender Höhe im Niederholz angetroffen (Prof. Junghans). — Roggenburg: 27. IV. a. m. 1 Ex. ges., angek. — Valepp: 9. V. abends 2 Paare gg.; brüteten vor dem Forsthouse in der Au an der weissen Valepp. — Weissenburg a. S.: Br., 18. IV. p. m. 1 Ex. gg., 27. IV. an ein. Weiherabflussges. — Wolfstein: 11. IV. angek., 30. IV. volles Gelege. In den ersten Augusttagen trieb sich ein einzelnes ♂ ad. während 2 Wochen in den bei der prot. Kirche gelegenen Anlagen umher, dort so anhaltend u. schön singend, dass auch Nichtkenner darauf aufmerksam wurden. Ankunft 1899: 21. IV.; 1900: 23. IV.

1902.

Affaltern: Ziemlich häufiger Br.; in jungen Fichtenbeständen nistend; scheint seit mehreren Jahren an Zahl bedeutend zugenommen zu haben. Gesang hier stümperhaft, eine kurze, leise Strophe, ohne jeden Ueberschlag; 24. IV. erster Gesang; 1. X. ♀ und 16. X. ♂ am Traubenspaliere beob.; 1896: 9. IV. ♂ angek.; 3. IX. ♀ ges.; 4. XI. 1 Ex. von einer Katze gefangen; 1897: 7. IV. ♂ ges. — Augsburg: 17. IV. erster noch unvollkommener Schlag im

Siebertischwald; 19.IV. einige ges. im Siebertischwald und Haunstetten; 22. IV Hauptzug angek., Gesang allgemein; 25. IV. viele in den Anlagen; 12.V viele gute Schläger im Siebertischwald; 28.V. herrlicher Gesang am Wall; 30.V mehrfach in Stettenhofen beob. (v. B.); Br., 5. IV 2 Ex. am Rotentorwall ges.; 8. IV. 4 Ex. am Stadtgraben; 14.V fertiges Nest; 25.V früh 1 Ei, 26.V. 2 Eier, 27.V. 3, 28.V 4 u. 29.V. 5 Eier; 29.VI. die ersten flüggen Jungen im Siebertischwald beob.; 29. und 31.VII. Nest mit 4 Jungen daselbst besichtigt (Ziegler). — Autenried: Im Juni ziemlich häufig. (v. B.). — Dachau: 21. IV p. m. 1 Ex. am Schlossberg geh. (Ries). — Diessen (O.B.): 8. IX. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Dürkheim: Br.; 5. IV. ges.; 3. X. letzten ges. — Eichstätt: Verbreiteter, aber nicht gerade häufiger Br. in Anlagen und Wäldern; 23. IV. angek.; an der Burg hört man sie im September, vor dem Abzuge oft sehr schön singen; 28.V 1901 einige in den Wäldern zwischen Haunstetten und Beilngries geh. — Erlangen: 23. IV. 2 singende ♂ am Tunnelberg; 30. IV. singend daselbst; 9. IX. mehrere ♂ u. ♀ an der Solitude ges. — Geiselbach: 18. IV erste gg. — Goldberg: Br. 16. IV. geh. — Guttenberg: 15. IV. a. m. 1 Ex. gg.; 20.V Junge ausgeschlüpft; 6 Nester beob., alle bis auf eines gingen zu Grunde, da vom 5.—15.V starker Frost eintrat, alles Laub erfror und dadurch die Nester ohne Schutz dem Raubzeug zum Opfer fielen; 20. IX. Abzug. — Hechenwang (O.B.): 24. VI. 2 mal geh. (Dr. P.). — Holzhausen: 14. IV. p. m. 2 Ex. geh., nur vereinzelter Gesang; 20. IV. zahlreich in den Wäldern geh. (Ries). — Kaiserslautern: 10. IV angek. — Kaufbeuren: Br., 17. IV. mitt. 1 Ex. ges., Ww., schön, +5° (Erdt); 19. IV erste geh. (Regenbogen), — Lindau: 20. IX. am Ufer ges. und locken geh. (Dr. P.). — Marktheidenfeld: Br., 1. IV geh. — München: 9. IV mehrere ♂, 12. IV einige ♀ bei Bogenhausen beob. (Oertel). — Neumarkt: 17. IV. a. m. 1 Ex. angek., SOw. — Oberbeuren: Heuer vielleicht etwas zahlreicher vertreten, doch überall vereinzelt (auch auf dem Weg nach Diessen, Utting, Riederau); singt noch 14. VII. an allen Plätzen; 2 ♂ im Revier haben einen hässlichen „Zweiton“ im Gesang; die Töne liegen etwa eine Quart auseinander und klingen unharmonisch (sog. „Wirrlers“); 7. IX. mehrfach am Zuge bemerkt; 21. IX. 1 ♂ juv. ges. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli ziemlich häufig in Gärten und Anlagen, spärlicher im Wald (v. B.). — Roggenburg: 12. III. a. m. 1 Ex. geh., angek., stürmisch. — Tölz: 12. IX. 1 Ex. in einem Busch ges.; 18. IX. einige in den Büschen an der Isar (v. B.). — Traunstein: Nicht selten; im Juli noch vielfach Gesang geh. — Weissenburg: 17. IV. geh., 28. IV. dsgl.

Sylvia curruca (L.), Zaungrasmücke, Müllerchen.

1901.

Augsburg: Br., 19. IV. 1 Ex. in einem Garten in Mehringerau ges., noch nicht singend; 2. V viele am Lechfeld (v. B.); 21. IV 1 Ex. ges., Sonnenschein, OSow. (Ziegler). — Brückenau: Vereinzelter Br. in den Anlagen; im reinen Buchenwald nie, sonst an verschiedenen Stellen (besonders in höheren Lagen, so gegen den Dreistelz zu 20. V. 3 ♂ geh.) bemerkt. Bei Jossa 2 ♂ geh. (Dr. P.). — Erlangen: 23. IV. erste singend im Lazarettgarten; 5. VII. Alte mit Jungen im Altstädter Wald; nicht so häufig wie in früheren Jahren. — Garmisch: 23.—27. VI. singend gegen Grainau zu u. am Grasberg (Dr. P.)

— Guttenberg: 9. IV. 1 Ex. ges. — Kaufbeuren: 13. IV. 1 Ex. ges., Regen, NOw. (Schnee); 21. IV. 1 Ex. ges. (Erdt). — Kitzingen: Br., 10. IV. gg., Ww., trüb (Ww.). — Oberbeuren: 4. V. an 4 Stellen geh.; 28. VI. 2 ♂ singend geh. (Dr. P.). — Reichenhall: 19. VIII., d., ges. (v. B.). — Wolfstein: 14. IV. ersten Gesang geh.

1902.

Affaltern: Nicht seltener Br. in Gärten und Feldgehölzen; 21. IV. erster Gesang — Augsburg: 19. IV. erster Gesang in einem Garten zu Haunstetten; 20. IV. einige in den dort. Auen; 10. V. mehrfach bei Bobingen; 12. V. im Siebentischwald und in einigen Gärten der Stadt beob.; hält sich im Wald stets da auf, wo nicht zu hohe Föhren stehen; 22. V. einige in den Auen und 1 ♂ in einer Hecke bei Göggingen; 31. V. in jeder Hecke auf dem Wege nach dem Lechfeld ein singendes ♂ (v. B.); Br., 14. IV. in den Wertachauen unterhalb Oberhausen gg. (Ziegler). — Autenried: Im Juni mehrfach angetroffen. Im Garten trieb sich eine ganze Familie umher, mit Eifer Raupen und Fliegen fangend (v. B.). — Dürkheim: Br., 28. III. ges. — Eichstätt: Zerstreuter, wenig häufiger Br. in Gärten und Anlagen sowie an Waldrändern; 22. IV. angek. Ende Mai Nest mit 5 Eiern in einem Taxusstrauch des Hofgartens gef. — Erlangen: 19. IV. singend in meinem Garten; 3. V. ♂ am Maximiliansplatz gg.; 27. V. in allen Gärten singend. — Geiselbach: 20. V. 1 Paar im Garten Nistgelegenheit suchend. — Guttenberg: 21. IV. 1 Ex. ges., angek. — Kaufbeuren: Br. 5. V. 1 Ex. ges., 12. V. 2 Ex. (Erdt). — Lindau: 20. IX. im Uferschilf 1 Ex. ges. (Dr. P.). — München: 21. IV. je 1 Ex. in Einöde Torfstecherei, Schleissheim und in der Nähe des Bahnhofes Dachau gg., 11. V. in einem Garten der Brienerstrasse geh. (Ries); 1887: 20. IV. in den Isarauen ges. (Pischinger). — Oberbeuren: Im Revier an verschiedenen Stellen (u. a. auch im gleichen Gehölz wie im Vorjahre) beob., auch bei Utting und Greifenberg geh.; 21. IX. 1 ad. ges. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli ziemlich häufig; singt noch während der ersten Hälfte des Monats (v. B.). — Rosenheim: 8. X. 1 Ex. am Bahnhof tot aufgefunden (Dr. P.). — Vestenberg: Br., im Sommer im Garten und Hof öfters gg.

Sylvia nisoria (Bechst.), Sperbergrasmücke.

München 1901: 26. IV. 4—5 h. p. m. 1 Ex. am Kanal zu Schleissheim ges., mild, windig (ebenso); 18. VIII. p. m. Junge am Zuge zwischen Karlsfeld und Schleissheim am Kanal ges. (Prager †).

Sylvia simplex Lath., Gartengrasmücke.

1901.

Andechs: 15. V. zuerst ges., im Garten geh., von einigen mehrere Tage früher. — Augsburg: Anfang Mai erste hier (v. B.); Br., 7. V. erste in einem Garten in der Stadt ges., trüb, Regen, Ww. (bewölkt, WNWw.) (Ziegler). — Brückenau: Sehr zahlreicher Br., allenthalben in den Anlagen wie im Buchenwald; ♂ singen nicht selten im Gezweige der Bäume (Birnbäum, Ahorn, Buche). In der zweiten Juni-Woche Gesang nur mehr vereinzelt zu hören (Dr. P.). — Eichstätt: 28. V. mehrere in den Wäldern zwischen Haunstetten und Beilngries geh.; 1900: 17. VI. 5 ♂ zwischen Kipfenberg und Ilbling geh.

— Erlangen: Auffallend häufig in der Stadt; 24.VI. auf der Regnitzinsel brütend; 29.VI. in mehreren Gärten südlich und östlich der Stadt brütend. — Ernsgaden: 2.V. 9 h. a. m. 1 Ex. ges. — Garmisch: Singt an der Loisach, am Grasberg, Risserbauer, gegen den Baadersee zu 23.—26.VI. in verschiedenen Ex. (Dr. P.). — Kaufbeuren: Ziemlich viele in den Gebüsch singend; 2.V. 3 Ex. ges., Ww (Erdt). — Kitzingen: Br., 3.V. gg., Nw., warm (Ow.). — Landau: Seltener Br.; 28. IV. angek. — München: 28. IV. 1. Gesang geh. b. Föhring, gewitteriger, schwüler Tag (Prager †). — Neumarkt: 21. III. angek.; 1896: 4. IV., 1897: 29. III., 1898: 21. III., 1899: 20. III. und 1900: 30. III. — Oberbeuren: 5.V geh.; 28.VI. an 4 Stellen im Revier singend geh.; 29. u. 30.VI. an 3 weiteren Stellen geh.; ist entschieden häufiger wie *S. atricapilla* (Dr. P.). — Obergrainau (O.B.): Häuf. Br. (Prof. Junghans). — Senden (Neuulm): 23. VIII. 1 Ex. ges. (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Br.; nicht selten in jungen Fichtenschlägen nistend; 20.V. 3 ♂ zugleich erstmals geh., hier nie in Gärten, nur im Walde beob. — Augsburg: 30. IV. ♂ singend in Ottmaring; 13.V. 1 ♂ singend in den städtischen Anlagen; 16.V. 2 Ex. am Stadtgraben in den Randbüschen; 28.V. singend am alten Wall; 30.V. abends in den Auen bei Stettenhofen und Langweid (v. B.); Br., 11.V. in der Siebentischanlage gg.; 19.VI. Nest mit Jungen gef.; 29.VI. die ersten ausgeflogenen Jungen im Siebentischwald (Ziegler). — Eichstätt: An geeigneten Plätzen an den Berghängen, um die Burg und an lichten, gebüschreichen Stellen der Laubwälder nicht seltener Br.; 10.—12.V. erstmals beob. — Erlangen: 30. IV. mehrere ♂ am Tunnelberg gg.; 22.V. singendes ♂ im Neustädter Friedhof; 10.VII. Alte mit Jungen im Eichenwald. — Goldberg: Br.; 6.V. geh. — Hechenwang (OB.): 24.VI. 2 mal geh. (Dr. P.). — Ingolstadt: Zahlreich vertreten (Pischinger). — Kaufbeuren: 8.V. 4 Ex. ges., Ww., Regen, +1° (Ww., Schnee) (Erdt). — München: 24.V. 1 Ex. tot unter der Telegraphenleitung im Hofe des Schulhauses an der Klenzestrasse gef. (Oertel); 10.V. 3 Ex. auf *Prunus padus* an der Nordseite des Bavariaparkes ges., säubern den Strauch in 25 Minuten von allen Blattläusen (Ries). — Neumarkt: 8. III. (!) 1 Ex. ges., NWw., schön (SOw., sehr schön). — Oberbeuren: Heuer nicht selten, auch im Johannisdorf und bei Utting geh.; singt noch 7. VII., 12.—14.VII. nur mehr vereinzelt; 16.VII. bei Baierbrunn und 19.VII. das letzte Mal in Geltendorf singend geh. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli einige in Gärten; 28.VII. noch singend (v. B.). — Weissenburg: Br., 14. IV. ges.

Sylvia sylvia (L.), Dorngrasmücke, Gr. Weisskehlchen „Zeilhecke“.

1901.

Affaltern: 25. IV. ♂ erstmals ges.; 1896: 2.V. ♂ sen. (mit gelber Iris); 1897: 27. IV. ♂ juv. (mit brauner Iris); 1898: 20. IV. ♀; 1899: 21. IV. ♀. — Augsburg: 3. V. viele am Lechfeld ges., 5. V. viele singend in den Auen am Lechfeld, 12.V. wenige in den Wertachauen; 24.V. singt häufig bei Göggingen und Wellenburg (v. B.); Br., 21. IV. 2 Ex. in der Friedbergerau ges. (Ziegler). — Brückena: Ziemlich häufiger Br., auch bei Zündersbach (Dr. P.). — Garmisch: 23. VI. gegen Elmau beob. (Dr. P.). — Grossostheim: 24. IV.

ersten 2 Ex. ges., starker Ow. (dsgl.); 4. X Abzug. — Kissingen: 18. VI. an der Saale geh. (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 26. IV gg., Ow., rauh (ebenso). — München: 25. IV. 1887 erste ges. (Pischinger). — Oberbeuren: 27. VI. an der Windach geh.; 8. IX. 1 Ex. ges. (Dr. P.).

1902.

Affalteru: Ganz spärlicher Br. in jungen Schlägen; auf dem Frühjahrsdurchzug zahlreich; 1. V ♂ u. ♀ beob. — Augsburg: 19. IV. einige ♂ singend in den Lechauen; 24. IV mehrere bei Bobingen; 25. IV. auch in den Aulagen beob.; 10. V nicht sehr zahlreich in den Wertachauen; 14. V. mehrere in den Lechauen bei Stettenhofen; 22. V. sehr viele zwischen Göggingen u. Inningen; 30. V viele in den Auen bei Langweid; 24. VIII. noch einige bei Gersthofen. Heuer sehr häufig gewesen (v. B.); Br., 14. IV. 2 Ex. in den Wertachauen ges.; 15. VII. im Siebentischwald in jungem Fichtenbestand 2 Bruten ausgeflogener Junge; 27. VII. auf Wiesen an der oberen Lechdammstrasse ausgeflogene Brut ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni mehrfach gg. (v. B.). — Eichstätt: Br., trotz des grossen Reichtums an Dornhecken gar nicht häufig; Bestand wechselt in den einzelnen Jahren; 22. IV. angek. — Erlangen: 26. IV. 1 Paar, ♂ leise singend, in Schlehengebüsch bei Spardorf; 15. IX. 1 ♂ bei Uttenreuth gefangen. — Hechenwang: 24. VI. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Ingolstadt: Ausserordentlich zahlreicher Br. in den Donau-Auen (Pischinger). — Kaufbeuren: Br., 26. IV 1 Ex. a. m. ges. (Erdt). — Oberbeuren: Im Revier an 3—4 Stellen vorkommend, singt am 14. VII. noch überall; 21. IX. 1 Ex. ges. (Dr. P.). — Roggenburg: 6. IV a. m. 1 Ex. ges., bl., — 1^o. — Stegen: 14. IX. 1 Ex. beob. (Dr. P.). — Tölz: 19. IX. 1 Ex. im Gebüsch singend (v. B.). — Utting: 31. V geh. (Dr. P.). — Weissenburg: 4. V. ges.

Syrnium aluco (L.), Waldkauz.

1901.

Brückenau: 19. V. 6 h. 15' p. m. 1 Ex. von der rostroten Varietät auf einer Eiche im Walde entdeckt; es drückt sich, von einer Amsel u. 2 Hehern, die ein widerliches Geschrei vollführen (die letzteren insbesondere fliegen auf den gleichen Ast und rücken mit aufgesperremt Schnabel auf 50 cm ihm nahe, streifen ihn wohl auch mit den Flügeln im Herniederfliegen) lebhaft attackiert, in eine Stammgabel und rührt sich nicht; schliesslich verlassen sie ihn, er bewegt nur den Kopf hin und her, streicht aber, als Beob. etwas Geräusch verursacht, sofort auf eine nahe Buche; 30. V. 9 h. 30' a. m. beobachte ich, durch eine Kohlmeise aufmerksam gemacht, bei hellstem Sonnenschein 1 Ex. von gewöhnlicher Färbung, das sich dicht an eine Buche angedrückt — so zwar, dass die Beine ganz eigentümlich vom Stamme nach der Seite abstehen und der Stoss nach vorne gekrümmt erscheint — über $\frac{1}{4}$ Stunde lang fast unbeweglich dasitzt; erst als Beob. wiederholt an den Baum schlägt und tritt, ängt der Kauz „sehr interessiert“ herab und fliegt endlich in rückwärtiger Richtung ab; 4. VI. u. 8. VI. abends Ex. beob. (Dr. P.). — Laufamholz: 22. XII. 1 Ex. von Treibern in einer Dickung aufgescheucht, beob. — Oberbeuren: 14. IX. wird 1 ziemlich rostfarbenes Ex. in einem dichten Busch ca. 1,5 m über dem Boden sitzend, von Hehern arg umlärmt; es lässt Beob. bis auf

6 Schritte nahe kommen, während seine Quälgeister sich zurückziehen; dann fliegt er in den Buchenwald (Dr. P.). — Roggenburg: 25. VIII. abends rufend geh. (Dr. P.). — Vestenberg: Im Tellereisen öfters gefangen. — Wolfstein: Br, 6. IV. volles Gelege (5 Eier) in einer hohlen Buche gef.

1902.

Affaltern: Nicht besonders häufiger Br.; 28. II. 9 h. p. m. im Dorfe lautes Geheul des ♂ und Ruf des ♀ geh.; in der Nacht vom 1.—2. IX. fortwährend in der Nachbarschaft geh. — Augsburg: Präparator Honstetter erhielt im Januar ziemlich viele graue und rote Ex., 3 davon waren durch den Kamin in die Häuser gefallen. Im April mehrere sehr schöne rote Ex. ges., vorwiegend aber graue; im Oktober mehrere. Erscheint zur Zugzeit in den Auen bei Ottmarshausen häufig, fehlt aber dort während des übrigen Jahres. Ein hier gefangen gehaltenes Ex. wurde von Mitte Oktober an sehr unruhig, fuhr nachts suchend und rufend im Käfig umher und entkam endlich am 29. X.; dieser Kanx ist daher sicher Zugvogel (v. B.). — Eichstätt: Br in den Wäldern; auch bei Kipfenberg erl. — Erlangen: 8. II. 3 Ex. im Eichenwald 9 h. p. m. öfters geh. — Oberbeuren: 21, 22. u. 31. VIII. Ruf geh., 4. X. 1 Ex. abends gg.; 24. VI. 1 juv. bei Oberwindach (ziemlich ausgewachsen, auf dem Kopf noch Flaum) erl. (Dr. P.). — Roggenburg: 14. IV. früh 1 Ex. im Pfahleisen gefangen. — Zöschingen: Den Winter hindurch in hellen, kalten Mondnächten und bei Witterungsänderung oft rufen geh.; wenn man nachts die Maus nachahmte („mäuselte“), flogen oft bis zu 20 Ex. um die betreffende Person herum.

Tadorna tadorna (L.), Brandente.

Augsburg 1902: 31. X. ♂ juv. bei Schweningen erl.; könnte, da Frhr. von Schilling in Leipheim a. D. mehrere auf einem Weiher hält, allenfalls von dorthier entflohen sein (v. B.). — Wolnzach: 30. XII. 1 ♂ ad erl. (Dr. P.).

Tetrao tetrix L., Birkhuhn.

1901.

Ammerland: Einige ♂ vorhanden; 6. V. 1 ♂ auf der Balzerl. (Oscheke). — Andechs: In diesem Jahre ungewöhnlich viele hier. — Augsburg: 4. V. zwischen 6 u. 7 h. p. m. ♂ lustig balzend; 21. IV. 5 balzende ♂ am Lechfeld; im Oktober ca. 25 Ex. bei Lechhausen (v. B.). — Erding: Am Moos, besonders gegen Gaden a. d. Isar zu zahlreicher Br. (Dr. P.). — Erlangen: 23. IV. ♂ bei Buckenhof auf der Balz erl.; 25. VI. ♀ mit Jungen von Wachtelgrösse im Reichswald ges.; 7. VII. Junge im Reichswald ges.; sind fast grösser als ein Rebhuhn und bäumen auf; 6. IX. ♂ juv. im Uebergangskleid (Coll. Gengler) und ♀ juv. bei Adelsdorf erl.; 12. IX. ♂ ad. bei Dechsendorf ges.; 22. XI. ♀ ad. in einer Schlinge erhängt gef. — Kaufbeuren: Vermehren und verbreiten sich in der Umgegend immer mehr; 4. I. ♀ erl.; 19. II. von Rudratshofen, 22. III. von Trauchgau und Sonthofen je 1 ♂ erh. (Erdt). — Neustadt a. S. 1899: 28. V. einscheinbar 2-jähriges ♂ mit folgender abnormer Färbung erl.: Kopf, Hals und Brust rostbraun, Rücken schmutzigweiss bis aschgrau, Bauch weissgrau, Augen normal (Coll. Niederreuther). — Oberbeuren: 17. III. 8 h. 30' a. m. 1 ♂ balzend; Anfang April balzen 4 ♂, davon hat 1 ♂ 5 ♀, die anderen je 4 ♀ bei sich; Ende April balzen die ♂

noch, ♀ brüten schon, nur eine lässt sich noch sehen (Saal); 7. IV 6 h. 30' p. m. ♂ auf einem Baum „kollernd“; 8. IV. 5 h. a. m. 1 ♂ im Filz schleifend (blasend) schliesslich verstummend; erst 6 h. 15' a. m. bäumt 1 ♂ auf einer freistehenden Föhre auf, sieht sich eine Zeitlang um und fliegt dann zur Erde, springt mehrmals in die Höhe, eilt eine Strecke weit vorwärts und balzt dann, meist „schleifend“, nur kurz „kollernd“ auf einer und derselben Stelle längere Zeit; eine Weile bleibt es dazwischen unbeweglich mit gesenktem Hals und hochgestelltem und entfaltetem Stoss stehen, um dann in eigentlich grotesk steifen und gemessenen Bewegungen im Kreis herumzutrippeln; ♀ oder Gegner — ♂ balzt ca. 120 Schritte vom „Filz“ entfernt — sind nicht zu bemerken; 22. IV von 4¹/₂—6¹/₄ h. a. m. 1 ♂ fast ununterbrochen im Filz kollernd, nur 2 mal schleifend; ♂ gackern viel; 4. V 4¹/₄ h. a. m. 1 ♂ balzend auf freier Wiese, später nach Sonnenaufgang im Filz noch 1 ♂ lebhaft kollernd; ein dritter Vogel balzt auf der Wiese (Dr. P.).

1902.

Ammerland: 24. I. 7 h. a. m. erste Balz; 3 Ex. geh., trockener Frost, Sonnenschein (Oscheka). — Augsburg: 12. I. 5 ♂ bei Königsbrunn; 20. IV. mehrere ♂; 6 V 3 ♂ auf der Balz bei Haunstetten. Das Birkwild nimmt hier zu; 26. IX. auf dem Mühlhäuser Moos etliche 20 ♂ vereinigt; 29. X. grosser Flug auf dem Lechhauser Moos; 21. XI. mehrfach Geläufe am Steineberg bei Immenstadt gef.; 7 XII 4 ♂ in den Lechauen bei Lechhausen; 10. XII. einige in den Lechauen bei Gersthofen Birkenknospen abbeissend. Im heurigen Herbst hat sich Birkwild im Mindeltale bei Klingenburg angesiedelt, wo es früher nie vorkam (v. B.). — Eichstätt: Seltener Irrgast. — Erlangen: 24. I. ♀ ad. erl.; 17. IV. mehrere ♂ bei Buckenhof und Tennenlohe balzend; 21. IV. ♂ bei Röthenbach; 25. IV. ♂ bei Buckenhof erl. Heuer weniger balzende ♂ als sonst; 30. IV. ♂ bei Tennenlohe erl.; 21. V. Gelege mit 9 Eiern im dort. Walde neben einem begangenen Weg gef.; der Hund trat auf das ♀, dann erst flog sie ab; 2 Tage danach war das Nest ausgenommen. — Gröttschenreuth: 13. III. p. m. balzt 1 ♂; 5. IV. 4 h. p. m. dsgl. — München: 2. IV. 20 ♂ im Dachauer Moos; 13. IV. 18 ♂ bei Olching; 8. X. 4 Ex. bei Haar; 2. XI. 4 Ex. auf einzeln stehenden Föhren im Perlacher Forst, balzend und gurgelnd, Knospen abreissend (Oertel). — Oberbeuren: 8. II. ein erl. ♀ hat im Magen viele kleine Kieselsteinchen und verdaut Pflanzenstoffe, den Kropf angefüllt mit Birkenkätzchen und besonders Beeren von *Vaccinium oxycoccos* und Blättern von *Andromeda polifolia*. Die Art scheint sich immer mehr gegen Utting zu ausubreiten (Mitte Februar 22 Ex. beob.), während sie in unserem Revier nicht zunimmt, eher spärlicher wird; 4. I. 1 ♀ im Staatsfilz beob., das ca. 5 Minuten lang auf einer Tanne dicht vor uns sitzen bleibt und nur den Kopf hin- und herbewegt; es glaubt sich, da seine Deckung ziemlich gut war, entschieden unbemerkt oder ist von unserer Erscheinung, die plötzlich nahe vor ihm auftaucht, so überrascht, dass es nicht wagt, fortzufliegen; 8. III. 9 h. a. m. 1 ♂ etwas balzend; 20. IV. wird 1 ♂ erl.; 21. V. abends noch 1 ♂ kollern geh.; 1. VI. 3 h. 15' a. m. deutlich das „Schleifen“ eines ♂ geb., dann auch eine Zeitlang „Kollern“; 23. VIII. 3 junge Ex., kaum grösser wie Rephühner von „Mylord“ in einem Busch gestanden; 23. VIII. 1 Ex. von gleicher Stärke in demselben Revierteil in beginnender Verwesung tot aufgefunden;

8. IX. 9 h. a. m. 1 ♂ kollern geh. (Dr. P.). — Obererlbach: Standvogel; in den benachbarten Bezirken in mässiger Anzahl vorhanden. — Olching (O.B.): Häufiger Br. auf dem Ueberacker Moos (Dr. P.). — Schlingen: 20. III. 1 ♂ von hier erh. (Erdt). — Vestenberg: 23. III. auf Georgsge-münder Jagdflur 1 ♂ erl. 1. IV. ebenda 1 ♂ erl., 2 ♂ bei Abenberg.

Tetrao urogallus (L.), Auerhuhn.

1901.

Ammerland: ♀ hat sich im März im Staudacher Gehöft unter Pfauen und Hühnern teils auf der Erde, meist jedoch auf den Bäumen mehrere Tage lang aufgehalten; sonst hier nicht vorhanden (Oscheka). — Brückenan: Oberhalb des Bades auf der bayerisch-preussischen Grenze vorkommend; 11. VI. in einem gemischten Bestand (junge Eichen, Kiefern u. Birken) 2 ♀ ad. 30 Schritte vor mir auf einem breiten Waldweg sitzend getroffen; verhielten sich einige Zeit ganz ruhig (Dr. P.). — Deidesheim: Hat sich im mittleren Haardtgebirge eingebürgert („D. Deutsche Jäger“). — Erlangen: 23. VIII. ♂ juv. hier erl. — Irlbrunn: Kommt seit einigen Jahren im Frauenforste und den anliegenden Viehhauser Gemeindewaldungen in einzelnen Ex. vor. Hat hier schon gebrütet, doch scheint die Aufzucht nicht recht geglückt zu sein, da eine Vermehrung nicht zu bemerken. Im vorigen Frühjahr leider 1 ♂ abgeschossen. — Kaufbeuren: 13. V. ♂ von Trauchgau, 17. V. ♂ von Kempten, 20. V. ♂ von Buchenberg, 4. XII. ♂ juv. von Sachsenried, 10. XII. von unbekannt erh. (Erdt). — Oberbeuren: Mitte August bis 2. XI. hielt sich ein einzelnes ♂ immer in der gleichen Gegend des Reviers (am Filzrand) auf; nächster Balzplatz (gegen Diessen zu) ist etwa 6 km entfernt (Dr. P.). — Rusel: 29. IV. 1. Ei, 30. IV. 2., 1. V. 3., 2. V. 4. und 10. V. 7. Ei gelegt; 25. V. Junge vermutlich ausgekommen.

1902.

Augsburg: Vom 20. IV. ab mehrere ♂ erl.; 13 ♂ wurden hier präpariert; 23. XI. ♀ ad. am Steineberg b. Immenstadt beob. (v. B.). — Dürkheim: In den Gebirgswäldern in wenigen Ex. vorhanden. Im letzten Winter erschlug ein Winzer 1 ♂ im Weinberg. — Eichstätt: Seltener Irrgast. Die nächsten Brutreviere sind bei Heideck und im Nürnberger Reichswald. — Erlangen: 15. IV. ♂ bei Kalchreuth erl. — Kaiserslautern: 1. XI. auf einer Fusstur von hier nach Landau durch den Pfälzer Wald auf der Spitze des Eschkopfes, 610 m ü. M., 1 ♂ aufgejagt, das kaum 10 Schritte vom Aussichtsturm entfernt im Kieferknienholz sass. — Kaufbeuren: 10. IV. 1 ♀ von Frankenried erh. (Erdt). — Oberaudorf: 30. IX. 4 h. p. m. überfliegt 1 ♂ gerade oberhalb der Gassenalpe einen Taleinschnitt, schwingt sich auf eine freistehende Tanne ein, bleibt einige Minuten lang sitzen (erst ganz offen, nachher gedeckter) und kehrt dann in beträchtlicher Höhe (vielleicht 50 m über dem Boden) an seinen Ausgangspunkt zurück (Dr. P.). — Oberbeuren: 5. X. ♂ u. ♀ im Revier Kohlstatt beob.; 18. X. u. 19. XI. wurden an derselben Stelle ♀ ♀ (letztmals 4 Ex.) ges. (Dr. P.). — Obererlbach: Standvogel; vor wenigen Jahren noch unbekannt, jetzt ziemlich zahlreich. — Stadt Eschenbach: 15. IV. 1 ♂ erl. (Lutz). — Untersteinach: Im März 1 ♂ in der Nähe erl. — Traunstein: Im April 1 ♂ bei Bergen erl. (Dr. G.).

Rackelhuhn (**Tetrao urogallus** ♀ × **Tetrao tetrix** ♂).

1901.

Machtelfing (Andechs): 27. X. 2 ♂ ad. erl. (in „Der Deutsche Jäger“ No. 1, 1902 abgebildet). Es wurde in jenem Revier, das zwar mit Spielgeflügel gut besetzt ist, aber kein Auerwild beherbergt, ein ganzer Flug von 10 Ex. beob. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 5. V. ♂ ad. sehr schön und stark, bei Blaichach erl.; Birkhahntypus (v. B.). Erling (Andechs): 10. XI. gegen 10 h. a. m. 1 ♂ von mir erl. (v. Volkamer). Masse: Länge 76,5 cm, Flügel 30,3 cm, Schwanz zusammengelegt 26 cm, Schnabel, von der Stirnbefiederung im Bogen zur Spitze gemessen, 3 cm; Birkhahntypus: Stoss sehr deutlich ausgeschnitten, äussere Federn verlängert und schwach nach aussen geschwungen. Kehle, Kropf und Oberbrust schön violett kupferfarbig, über dem Sternum von der Mitte herunter einige z. Teil weisse Federn, nach Art des prächtig weiss- und schwarz-gescheckten Unterstossdeckgefieders; Flügelrand innen weiss gesäumt; Laufbefiederung reicht bis zwischen die Zehen herab, diese am ganzen Rande mit Stiften. Deutliche rote Rosen über den Augen; ganz weisser Schulterfleck; 18 Stossfedern; die ganz langen Stossfedern weisslich am Ende gesäumt, die kurzen (mittleren) Stossfedern sehr fein am äussersten Ende grau gerandet (Dr. P.). — Hafolding: Im April 1 Ex. auf der Balz erl. (Dr. P.).

Tichodroma muraria (L.), Mauerläufer.

1901.

Augsburg: 8. XI. ♀ ad. bei Burgberg (Algäu) erl. (v. B.). — Neustadt a/H.: In 2 Wintern (1882 u. 1892 [?]) je 1 Ex. beob. Der erste kletterte am Turm der protestantischen Kirche empor, der zweite an den Mauern der Realschule. *)

1902.

Mindelheim: 1 Ex. 9. I. von hier erh. (Erdt). — Oberstdorf: 24. III. 1 ♂ ad. an der Loretto-Kapelle herumkletternd u. Fliegen fangend beob. (v. B.).

Tinnunculus naumanni (Fleisch.), Rötelfalk. **)

Allach (M.) 1902: 4. V. ♂ ad. u. ♀ (Ei im Oviduct) erl. (Dr. P.).

Tinnunculus tinnunculus (L.), Turmfalk.

1901.

Ammerland: 21. IV. in der Fasanerie beob. (Osch.). — Andechs: 21. II.: Gestern und heute erschien 1 Ex., das sich auf Dachrinnen, Mauer vorsprünge u. Fenstergesimse setzte und im Stossen auf kleine Vögel sehr unbeholfen war. Diese fürchteten sich auch gar nicht vor ihm. — Augsburg: Br., 1. IV. erstmals in der Stadt auf den Rathhaustürmen ges.; 5. II. 1887

*) Nach Zumstein wurde bei Dürkheim a/H. in einem der letzten Winter an einem Aussichtsturm ein kleiner Vogel tot aufgefunden. Der Finder desselben erklärte, nach der ihm vorgelegten Abbildung den Mauerläufer wiederzuerkennen.

**) Mit diesem Namen bezeichnen die Jäger nicht selten den gewöhnlichen Turmfalken, was leicht zu unliebsamen Verwechslungen führen kann. Bei einer Nachricht aus Goldberg ist das zweifellos der Fall. (Dr. Parrot.)

1 Ex. b. strenger Kälte u. viel Schnee unweit Dasing b. Verfolgung einer Wildente erl. (Coll. Ziegler); 24. III. in den Inninger Auen, 30. III. ♂ in den Auen, 3. IV. 1 Ex. bei Göggingen, 27. IV. einige bei Weilheim beob.; 5. V. mehrere Paare am Lechfeld, 9. VI. Junge in den Auen der Wertach und im Wald bei Hiltenfingen, 10. VI. 1 Paar den Balzflug ausführend und sich wiederholt begattend b. Hiltenfingen; 23. X. viele am Zuge b. Nördlingen; 26. X. einige b. Bobingen; je 1 Ex. 30. X. b. Lechhausen, 29. XI. b. Mehring, 15. XII. b. Langweid, 23. XII. b. Bobingen, 27. XII. b. Hiltenfingen, 28. XII. b. Bobingen, 3 Ex. 1. XII. bei Bobingen beob. (v. B.). — Erlangen: 15. VI. 1 Ex. im Reichswald ges. — Grosshabersdorf: Kommt sehr vereinzelt vor; 11. III. 1 Paar ges., das später auf einer hohen, am Waldesrande stehenden Föhre horstete; Mitte Juli 3 ausgefl. Junge. Ende September nicht mehr ges. — Kaufbeuren: Häufiger Br., in diesem Jahre seltener; bleibt ganzen Winter hier; 24. I., 31. I., 5. II. je 1 Ex. erl., 7. II. 1 Ex. von Raisweil, 13. II. Blauhofen, 16. II. Raisweil, 21. u. 30. XII. je 1 Ex. aus Kempten erh. (Erdt). — Kitzingen: Br., 2 II. ges., NWw. (+1⁰). — Landau: Mehrere überwinterten; 1. III. bei Godramstein 1 jagendes ♂ ganz nahe einer grossen Kräbengesellschaft; wurde von dieser nicht beachtet. — Lichtenstein 1896: 16. III., 1897: 23. IV. beob. (Schäffer). — Mehring: 22. IV. Junge fütternd; Nest auf Kiefer am Lech (Fischer). — München: 18. III. 1 ♂ juv., sehr fahl gefärbt, zeigt am Bürzel einige neue bläuliche Federn, die mittelste Stossfeder ebenfalls frisch, überragt die anderen um 1 cm; von den äusseren Stossfedern dokumentiert sich eine durch ihre lebhaftere (rotbraune!) Farbe als neugewachsen (Dr. P.). — Oberbeuren: 7. IV. ♂ im Balzflug ges. (Dr. P.). — Roggenburg: 12. IV. a. m. 3 Ex. beob. — Walpertskirchen (Sch.): 15. II. sehr zahlreich; mehrere erl., viel Schnee, kalt (Dr. P.).

1902.

Affaltern: Alljährlich Br. in einzelnen Paaren in den Wäldern, 24. V. 1 Ex. gg., 9. IX. 2 Ex. gg. — Andechs: 10. II. 1 Ex. bei nicht gar strengem Winterwetter am Hause ges. — Augsburg: 4. I. ♂ in den Wertachauen, 12. I. 1 Ex. bei Königsbrunn; 20. III. mehrere im Siebentischwald, Ankunft der Frühjahrsvögel; 25. III. einige b. Gruben b. Oberstdorf, 12. IV. nistet in einigen Paaren im Siebentischwald, 20. IV. mehrere Paare brüten in den Auen bei Haunstetten, 24. IV. 4—5 Paare brüten in den Wertachauen zwischen Inningen und Bobingen, scheinen schon Junge zu haben; nistet auch am Perlach- u. Ulrichsturm in der Stadt; 6. VI. ♂ ad. erl., das eine *Emb. citrinella* ♂ gekröpft hatte. Im August, infolge der vielen Mäuse, sehr zahlreich auf den Feldern der Umgegend; 29. IX. sehr viele bei Stettenhofen; 3. X. mehrere bei Göggingen; 5. X. sehr viele im Forst und über den Feldern bei Langweid; 18. X. ♂ ad. bei Aystetten; 21. X. ♂ bei Stettenhofen; 23. X. einige bei Kühental; 29. X. 2 Ex. bei Lechhausen; 5. XI. 2 Ex. bei Mehring; 26. XI. ♂ ad. bei Kissing; 9. XII. 1 Ex. bei Hemerten; 10. XII. 2 Ex. laut rufend, kreisen bei Stadtbergen; 15. XII. 1 Ex. bei Lechhausen; 16. XII. mehrere ♂ u. ♀ in der Umgegend erl., darunter ein sehr schön gefärbtes ♂ ad. dadurch auffallend, dass der Bürzel grau mit einigen schwarzen Schaftstrichen, der ganze Stoss aschgrau mit schmalen schwarzen Querbändern und einer sehr breiten schwarzen Endbinde versehen ist; er hat weisse Endspitzen; die Federn

der Wangen und des Nackens haben leichten grauen Anflug (v. B.). Häufiger Br., 11. IV in den Lechauen häufig; Anfang Mai 6 brütende Paare im Siebentischwald; 15. V. Nest in den Lechauen bei Kissing mit 4 frischen Eiern, die kleiner als sonst sind; 24. V 6 Horste im Siebentischwald; Anfang Februar ♀ juv. mit ganz eigenartig dunkler Färbung bei Kissing erl. (Fischer). Ziemlich häufiger Br., in der Stadt auf dem Rathause, der St. Ulrichskirche und dem Dom; 20. II. 1 Paar bei Oberrohrbach (Aichach) erl. (Ziegler). — Autenried: 23. VI. häufig; hat Junge (v. B.). — Dürkheim: Br., auf Pappeln im Bruch. — Eichstätt: Br. auf der Willibaldsburg bis vor 1—2 Jahren; durch die Restaurierungsarbeiten scheint er vertrieben worden zu sein. Auch auf Felsenpartien im Altmühltal soll er brüten; manchmal auch im Winter zu sehen. — Erlangen: 30. VIII. ♂ ad., 22. XII. ♀ ad. erl.; wird in den letzten Jahren recht selten. — Kaiserslautern: 4. II. ♂ über den Feldern rüttelnd. — Kaufbeuren: 26. III. von Schlingen, 5. IV von Kempten, 17. IV. von Mindelheim u. 6. V. von Germaringen je 1 Ex. erh. (Erdt). — Lichtenstein: 28. IV. 1 Ex. ges. (Schäffer). — München: 1. VI. besetzter Horst bei Olching auf einer Föhre; 24. VI. sind die Jungen ausgeflogen; 6. VII. 2 Junge auf dem hiesigen Vogelmarkt; 26. VIII. 5 Ex. bei Dachau; einer fliegt mit gefangener Maus dem Walde zu; 27. VIII. 10 Ex. im Forstenrieder Park, necken sich mit einem Schwarzspecht und Nusshähern. Die oberbayerische Hochebene war heuer von einer grossen Mäuseplage heimgesucht, daher konnte man diesen hübschen Falken auf allen Spaziergängen beob. (Oertel). Im Oktober überaus viele erl.; bis Mitte November noch häufig, einzelne noch Mitte Dezember hier (Dr. P.). — Neuulm: 17. IX. 6. Ex. an einem Waldrand beob. (Dr. P.). — Nymphenburg: 10. VIII. im Park konstatiert (jedenfalls Br.), schreit beständig (Dr. P.). — Oberbeuren: Sehr vereinzelter Br. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli mehrere ges. (v. B.). — Roggenburg: 24. III. p. m. 2 Ex. geh., angek. (Eckel). — Utting (O.B.): 21. IX. wird 1 Ex. von einigen Krähen heftig verfolgt; beide Teile stossen abwechselnd aufeinander; kurz nachher sehe ich den Falken mit einer Maus in den Fängen wegfliegen (Dr. P.). Vestenberg: 28. IV. 1 Paar bei der alten Veste bei Zirndorf ges.; 14. IX. 1 Ex. öfters rüttelnd.

Tinnunculus vespertinus (L.), Rotfussfalk, Abendfalk.

1901.

Augsburg: Ende Mai Gelege (5 Eier) aus den Lechauen bei Kissing. Nest alt, flachgedrückt, auf kleiner Fichte. Wohl erster sicherer Nachweis des Brütens. Am Lechfeld früher öfter erl.; 3. VI. 1900 ♂ ad bei Lager Lechfeld erl. (Fischer); 4. V. 1888 ♀ juv. auf einer Fichte in den Lechauen bei Stettenhofen erl. (Coll. Ziegler). — Burgtrewitz: 25. IV ♂ ad. erl. (Dr. P.). — Gauting (M.): 1. V. 1 juv. erl. (Coll. Parrot). — Gessertshausen: 26. IV. Paar ad. Vögel auf einen Schuss von einem Alleebaum herab erl. (v. B.). — Ismaning (M.): 27. IV. ♂ sen. erl. (Dr. P.). — Miesbach (O.B.): 3. V. 2 Ex. erl. (Dr. P.). — München: Ende August 1 juv. mit dunkelbrauner Oberseite *) erl. (Dr. P.). — Puchheim (M.): 28. IV ♀ erl.; 2 ♂ wurden 2 Tage lang beob. (Dr. P.).

*) 26. VIII. wurde bei Kirsbeck (Rheinland) 1 ganz junger, oben sehr dunkel gefärbter Vogel erl. und nach München zur Präparation gesandt (Dr. P.).

1902.

Allach (M.): 18.V. ♂ u. ♀ ad. erl. (Dr. P.). — Aschheim (M.). 1.VI. 1 ♀ erl. (Coll. Parrot). — Kaufbeuren: 22.V 1 Ex. von hier erh. (Erdt). — Moosach (M.): 19.V. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — München: Mitte Mai 1 Ex. in der Umgebung erl.; 29.V 1 Ex. in „Oberbayern“ erl. (Dr. P.). — Schwaig (Erding): 10. VIII. 1 ♀ erl. (Dr. P.). — Starnberg: 16.V. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Wolfratshausen: Mitte Mai 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Totanus fuscus (L.), Dunkler Wasserläufer, Grosser Rotschenkel.

München 1901: Ende Sept. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Coll. Parrot).

Totanus glareola (L.), Bruchwasserläufer.

Erlangen 1902: 3. XI. verschiedene gegen Abend an Wassertümpeln b. Rubeureuth ges.; zogen nach kurzer Zeit gegen O. weiter; es wurden mehrere in diesen Tagen hier erl. — München 1887 29. IV. beob. (Pischinger).

Totanus littoreus (L.), Heller Wasserläufer, Glutt.

1901.

München: Ende April 1 Ex. in der Umgegend erl. (auf dem Rücken Beginn des Hochzeitskleides). Vom 29. VIII. bis Mitte September wurden Ex. erl. bei Heimersdorf, Gauting, Günzburg (2 Ex.) und in der Umgegend von München (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 22. VIII. ♂ ad. in der Umgegend, 26. IX. 1 juv. am Lech erl. (v. B.). — Erlangen: 23. X. 2 Ex. am Abfluss des grossen Dechsendorfer Weihers; 1 Ex. davon erl. (Coll. Gengler). — München: Im Frühjahr 1 Ex. bei Präp. Henseler ges. (Dr. P.).

Totanus ochropus (L.), Punktiertes Wasserläufer, Wald-W.

1901.

Dorfen (O.B.): 11. VIII. 1 Ex. erl., ein anderes im September in „Oberbayern“ erl. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 11. XII. 1 Ex. an einem Brunnenwasser bei Langweid bei sehr grosser Kälte beob. (v. B.). — Erlangen: 30. X. 1 Ex. erl. — Kaufbeuren: 1. IX. 1 Ex. von Stein erh. (Erdt). — München 1887: 23. IV. beob. (Pischinger).

Totanus totanus (L.), Gambettwasserläufer, „Rotschenkel“.

1901.

Augsburg: 31. III. abends starker Zug bei Kissing; 21. IV. mehrere am Lech (Lechfeld), 5. V. einige Paare am Lech beob.; 20. VIII. 1 Ex. bei Mehring erl. (v. B.). — Diessen: 24. III. 5 Ex. am See in seichtem Wasser herumwandelnd (Dr. P.). — Geltendorf (O.B.): Brut am Weiher (Dr. P.). — Grafrath: 21. IV. nur 1 Ex. auf dem Ampermoos beob.; 4. V. 1 Ex. zwischen hier und Stegen beob. (Dr. P.). — Kitzingen: 16. IV. ges., Ww. (SWw.). — Reichenhall: 19. VIII. 11 h. 30' nachts kolossalen Zug über die Stadt hin gegen Berchtesgaden oder über das Lattengebirge nach S. konstatiert; längere Zeit hörte man die ziehenden Gesellschaften über der Stadt (v. B.).

1902.

Augsburg: 6.V einige am Lech rufen geh.; 12.V. 4 Ex. mit Dunen-
jungen bei Kissing ges. (v. B.). — Häufiger Br. auf Lechkiesbänken zwischen
Ablass und Kissing; 19. IV viele am Lech; fertig gebaute Nester ohne Eier;
15.V 1 Paar mit 3 kleinen Jungen bei Kissing; 10.V Nest mit 4 stark be-
brüteten Eiern gef. (Fischer). — Dachau (M.): 5.VIII. an der Amper beob.
(Rob. Berge). — Vestenberg: 29.VIII. am Petersauracher Weiher 1 Ex. ges.

Tringa alpina L., Alpenstrandläufer.

1901.

Augsburg: 7. IX. starker Durchzug; grosse Flüge am Lech; 5 Ex. bei
Scheuring erl. (v. B.). — München: Ende Dezember diverse Ex. beim Prä-
parator ges. (Dr. P.).

1902.

Augsburg: 14. X. 2 Ex. (Übergangskleid) in der Umgegend erl. (v. B.). —
Diessen: 1. IX. am Rand des Ammersees ca. 20 Ex. ziemlich tief im Wasser
watend beob.; die Vögel, die mich gar nicht beachten, lassen mich bis auf
30 Schritte herankommen und fliegen dann zusammen, wie auf ein Kommando,
ab, machen Schwenkungen in bekannter Weise; 6. X. 7 h. a. m. suchen minde-
stens 80 Ex., oft bis über den Bauch im Wasser watend, eifrig nach Nahrung;
20. X. gegen 80 Ex. am gleichen Platze, nicht ganz so nahe mehr am Ufer,
aber vertrauensselig wie früher und nur mit der Nahrungssuche beschäftigt;
das ganz nahe Rangieren des Eisenbahnzuges geniert sie in keiner Weise;
31. X. von ebenda 6 Ex. erh., darunter 3 *Tr. alpina schinzi* Brehm *). Masse:
1) l. t. 21 cm, a. 12,1 cm, r. 3,5 cm; 2) l. t. 21 cm, a. 12,1 cm, r. 3,3 cm; 3) l. t.
21 cm, a. 12 cm, r. 3,4 cm; * 4) l. t. 19 cm, a. 11 cm, r. 3 cm; * 5) l. t. 19,2 cm,
a. 11,2 cm, r. 3 cm; * 6) l. t. 18,2 cm, a. 11,1 cm, r. 3 cm. 15. XI. ca. 40 Ex.
wie sonst am Ufer, etwas weniger zutraulich; 17. XI. 6 h. 45' a. m. im Morgen-
grauen kommen die *Tringen* leise lockend einzeln herbeigeflogen, um am be-
kannten Platze zu „äsen“; 20. XI. wieder ca. 20 Ex. beob., fliegen bei meiner
Annäherung zusammen auf (Dr. P.).

Tringa ferruginea Brünn, Bogenschnäbeliger Strandläufer.

Diessen 1902: 8. IX. neben einigen *Tr. alpina* ca. 10 Ex. am Seeufer,
sehr zutraulich, lassen mich teilweise bis auf kaum 10 Schritte herankommen
(der dicht vorüberfahrende Bahnzug geniert sie gar nicht); sie laufen, eifrig
Nahrung aufnehmend und manchmal futterneidisch auf einander losfahrend
resp. fliegend, bis über den Bauch im Wasser herum (Dr. P.).

Tringoides hypoleucus (L.), Flussuferläufer.

1901.

Augsburg: 5.V. mehrere Paare am Lech; 6.VII. mit Jungen am Lech
bei Scheuring (v. B.); 22. VI. ganze Familien mit bereits erwachsenen Jungen
ges. (Fischer). — Eschenlohe (O.B.): 27. VI. nahe der Loisach 1 Ex. beob.
(Dr. P.). — Kaufbeuren: 21. IV. 2 Ex. ges., d., schön, SWw. (Erdt). —
München: 5.V 1887 Ein sich begattendes Paar bei Oberföhring beob.
(Pischinger). — Schondorf (O.B.): 20. X. 1 schwaches Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

Dachau (M.) 5. VIII. a. d. Amper beob. (Rob. Berge). — Grafrath: 14. IX. 7 h. 10' p. m. Ruf geh. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 20. VI. 1 Ex. von Vorderhindelang erh. (Erdt). — Stegen: 14. IX. 3—4 Ex. an der Amper vor dem Dampfer herfliegend beob.; eines läuft auf einem Floss herum (Dr. P.). — Utting (O.B.): 21. IX. 7 h. p. m. 1 Ex. am See geh. (Dr. P.).

Troglodytes troglodytes (L.), Zaunkönig.

1901.

Augsburg: Br., 3. II. 1 Ex. am Stadtwall, 6. IV. mehrere singende ♂ im Zusamtal; 23. VI. singt ♂ morgens vor dem Schloss in Autenried auf der höchsten Baumspitze; 22. XII. 1 Ex. in Bobingen singend (v. B.). — Brückenau: Sehr häufiger Br.; 26. V. am Wege in der Stammgabel einer Rotbuche, 2,20 m über dem Boden, ein Laubnest; Vogel fliegt ab, anscheinend fütternd; ♂, das nachher leise zu singen beginnt, hat nur 1 oder 2 Federn im Schwanz; 16. VI. an der gleichen Stelle 5—6 junge, ausgefiederte und flugbare Vögel; das alte ♂ kommt auf mich zu u. singt Bruchstücke seines Schlages, wohl um die Aufmerksamkeit von den Jungen abzuziehen oder aus Besorgnis um dieselben; 26. V. auf einer kleinen Fichte, 1 m über dem Boden, ein angefangenes Nest (die eine Seitenwand fehlt noch) aus Laub und Moos gef.; 10. VI. 8 h. 30' p. m. singt 1 ♂ auf einer Pappel 7 m über dem Boden; es fliegt dann singend ab und auf einen anderen Baum der gleichen Art. Bei Jossa (auf der Spessartseite) Gesang etwas abändernd, besonders gegen den Schluss zu (Dr. P.). — Erlangen: Br., 29. IX. mehrere an der Wöhrmühle ges. — Garmisch: Sehr häufig, bis hinauf gegen die Grenze der Waldregion, z. B. am Schachen; 25. VI. am Baadersee 6 ausgeflogene Junge, die gefüttert werden; das alte ♂, das schon sehr frühzeitig zu warnen begann, singt vor mir in abgebrochenen Tönen, während sich die auseinanderstiebende Kinderschar — mit Ausnahme eines vorwitzigen Jungen, der „schnurrend“ wie das alte ♀, ganz nahe sitzen bleibt und hin- und hertänzelt — in Sicherheit bringt. In dieser Gegend auch ein Spielnest aus Moos gef., ganz offen an einem dünnen Bäumchen, ca. 1,5 m über dem Boden aufgehängt, wie ich ein gleiches auffallend grosses im Schachenwald ca. 5 m hoch am Stamm einer Tanne freihängend bemerkt hatte (Dr. P.). — Kissingen: 19. VI. ein leeres Nest aus Moos mit sehr festem Eingang (Kiefernadeln quer übergelegt) an einer Wegböschung unter überhängendem Erdreich aufgehängt, d. h. an der Decke befestigt, gef.; die ausgeflogenen Jungen wurden in der Nähe gefüttert (Dr. P.). — Pasing (M.): 5. u. 29. VII., 9. und 11. VIII. flügge Junge ges. (Prager †). — Weisenburg: Br. im Wald.

1902.

Affaltern: Gemeiner Br., 29. VIII. 5 flügge Junge im Walde ges. — Andechs: 26. VII. verlassen 5 Junge im Kiental ihr Nest; letzteres war ganz offen an einen mit Moos bewachsenen Felsblock hingeklebt. — Augsburg: 18. I. mehrere in den Auen bei Bobingen; 23. III. sehr häufig in Oberstdorf; 3. IV. auffallend viele im Oytal; 11. X. 1 Ex. im Buchenunterholz bei Burgwalden (v. B.). Ziemlich häufiger Br., 29. VII. ausgeflogene Junge im Siebentischwalde beob., jedenfalls 2. Brut (Ziegler). — Eichstätt: Zerstreuter Br., besonders in den Wäldern; im Winter häufig

innerhalb des Stadtgebietes. Mit dem Wintergesange, der in Dilettantenaufsätzen bis zum Ueberdruß oft erwähnt wird, ist es nicht weit her; man hört ihn höchst selten (Pischinger). — Freihöls: Seit Mitte Januar 1 Ex. hier beob., das mitunter unter dem Ziegeldache des Forsthauses nach Nahrung suchte. — Lichtenstein: 7. IV. im Schlossholz und Herbelsdörfer Holz ges. (Schmidt). — München: 30. III. lebhafter Balzgesang vor dem ♀ in Grosshesselohe (Oertel). — Neumarkt: 6. I. 1 Ex. ges. — Tölz: Im September mehrfach ges., 16. IX. in der Wolfsschlucht bei Krenth beob. (v. B.). — Zwieselmühle: Den ganzen Winter über singend hier. — Zwiesler-Waldhaus: 6. IV. 2 Ex. ges.

Turdus iliacus L., Weindrossel, Rotdrossel.

Affaltern 1896: 3. IV. 1 h. p. m. Gesellschaft von ca. 80 Ex. mitten im Walde, leise zwitschernd mit einzelnen lautschäkernden Tönen dazwischen, beob.; gegen 3 h. p. m. von W. nach O. fortgezogen; 1898: 25. III. mindestens 100 Ex. in stillem Geplauder auf 4 Fichten sitzend beob.; 1900: 9. IV. 3 h. p. m. Flug von ca. 50 Ex. am Waldsaum am Boden nach Nahrung suchend.

1901.

Augsburg: 20. I. einige am Lechfeld; 26. I. einige bei Haunstetten; 21. III. viele hier, hungernd und frierend; 25. III. 1 Ex. aus dem Algäu erh.; 30. X. 1 Ex. bei Friedberg erh.; 7. XI. in den Lechauen bei Stettenhofen beob. (v. B.). — Landau: 30. III. setzte der Zug ein und dauerte bis ungefähr 10. IV.; 31. III. in der Nähe von Oberhochstadt auf einer Wiese nahe dem Walde Schwarm von 200—300 Ex., darunter einige *T. pilaris*. — Lichtenstein: 6. III. 1 Ex. aus einem Flug von 7 Ex. erh. (Schäffer).

1902.

Eichstätt: Jedenfalls D. in den Wäldern; im vorigen Jahre 23. III. 1 Ex. bei grosser Kälte i. Hofgarten ges. — Gauting: 8. XI. 1 Ex. erh. (Dr. P.).

Turdus merula (L.), Schwarzdrossel, Amsel.

1901.

Augsburg: 20. I. ♂ in den Lechauen; 3. II. wenigstens 20 Ex. auf den Kastanienbäumen der Wallstrasse; 15. II. einige in den Anlagen; 10. III. in den Anlagen singend, NOW., rauh; 31. III. balzende ♂ ges.; 22. VI. mehrfach in Autenried (v. B.); 14. IV. volles Gelege; 19. IV. Beginn eines Nestes in einem Blumenstock auf dem Rotentorwall ganz nahe an einem begangenen Weg; 29. IV. Eier darin, 12. V. Junge ausgekommen (Ziegler). — Brückenau: Ziemlich häufig im Wald, im Kurgarten wenig zu bemerken (1—2 Paare); im Buchwald ein sehr stümperhafter Sänger, der beständig monoton „gag-gige“ singt (Dr. P.). — Erlangen: 2. III. 5 h. p. m. erster lauter Gesang in Beob. Garten; 6. IV. eifrig beim Nestbau; 8. IV. Nest vollendet, ist innen ganz mit schwarzer Erde ausgeschmiert; 14. V. überall flügge Junge; 6. VI. mehrere Paare schreiten zur 3. Brut; im ganzen November u. Dezember auffallend viele in der Stadt, die Beeren des wilden Weins verzehrend. Ein Paar hielt diesen Sommer äusserst hartnäckig an seinem erwählten Brutgebiet fest. Das 1. Nest, in einen Reisighaufen gebaut, wurde bei der Abfahrt desselben zerstört; 10 Schritte davon in einem Gartenhaus 2. Nest. Die 8 Tage alten

Jungen wurden von einer Katze gefressen. 20 Schritte davon in einem anderen Gartenhaus 3. Nest. 4 Junge werden flügge. Noch eine glückliche Brut wurde darauf in nächster Nähe dieses Gartenhauses in einer Holzlege gemacht. Bis heute (3. I. 02) hat dieses Paar Beob. Garten noch nicht verlassen. — Garmisch: 23. VI. 1 juv. beob., sonst (22.—27. VI.) nicht bemerkt (Dr. P.). — Goldberg: Br., 13. III. ges. — Kaufbeuren: 9. I. von hier 1 Ex. erh. (Erdt). — Landau: Standvogel. Bestand im Februar sehr zurückgegangen, allenthalben erfrorene A.; mehrere hatten keine Spur von Nahrung im Magen. — Maisach (O.B.): 8. X. p. m. ca. 20 Ex., darunter 1 ganz junges Ex., in lockerem Verband mit anderen Vögeln in einem Wiesgrund von Holz zu Holz ziehend; a. m. ebenfalls eine Anzahl Vögel bemerkt, SW.-Sturm mit Regenschauern, kühl (Dr. P.). — München: 1 Ex. mit grauweissem Kopf, ebenso gefärbten Federn in der rechten Schwanzhälfte, im linken Flügel und auf dem Rücken beim Präp. ges. (Dr. P.); 1900: 9. IV. ♂ mit Futter im Schnabel ges. (Prager†). — Oberbeuren: 29. VI. 1 ♂ im Wald singend, sehr spärlich. Br.; 5. X. 5 h. 15' p. m. 5 Ex. in lockerem Verband ziehend (s. *T. musicus*), auch ein einzelnes Ex. beob.; 14. X. 1 Ex., 20. X. 6 Ex. am Zug beob. (Dr. P.). — Schongau: 16. II. a. m. 1 Ex. angek. — Reichenhall: Br., Ende August ♂ juv. in Verfärbung begriffen. — Tapfheim: 1. III. 1 Ex. ges.; während des starken Schneefalls gingen hier viele zu Grund. — Utting: 19. X. ca. 10 Ex. auf einer Wiese ges. (Dr. P.). — Weissenburg: Br., 17. III. p. m. 2 Ex. gg.

1902.

Affaltern: Br.; seltener als Sing- und Misteldrossel; kommt im Winter aus dem nahen Walde regelmässig in Gärten und Höfe; 6. III. erster Gesang, 2 ♂ gg. im Walde. — Augsburg: 13. II. einige ♂ in den Wertachauen; 16. II. 1 ♂ in Göggingen; 28. II. erstes volles Gelege in den Lechauen bei Gersthofen; 23. III. abends viele singend in Oberstdorf; 5. V. völlig flügge Junge im Garten der Haunstetter Fabrik; 12. V. ♂ ad. von einem anderen ♂ u. einem ♀ verfolgt, dem letzteren war der ganze Stoss ausgerissen; 23. V. Nest mit Eiern in einem Hollunderbusch; 5. X. massenhaft in den Lechauen bei Langweid, starker Zug; 23. X. viele in den Waldungen bei Köhlenthal (v. B.); 27. IV. flügge Junge (Fischer); 5. IV. hat 1 Paar sein Nest fertig, 2 Paare beginnen den Nestbau; 11. IV. Nest mit 2 Eiern gef.; 22. IV. ♀ tot am Nest; am gleichen Tage ein Nest auf Fichtenbäumchen mit 2 flüggen Jungen und 1 Ei; 27. IV. Junge ausgeflogen; das alte ♀ besserte das Nest aus und brütete zum 2. Male in demselben; 29. IV. 2 Bruten ausgeflogener Junge ges.; Nest mit drei 5—7 Tage alten Jungen gef.; 14. V. 2 flügge Junge und eine Brut ausgeflogener Junge ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni sehr häufig (v. B.). — Bischofsheim: Hat sich seit 20 Jahren auffallend vermehrt und findet sich auch den ganzen Winter über in der Stadt und selbst in den entfernteren Waldungen. — Dürkheim: Im Walde ein ♂ geh., dessen Schlag sich anhörte, als wenn er von einem Menschen hervorgebracht würde; er enthielt langgezogene Töne, ähnlich dem Pfeifen; häufig hörte man auch eine tonleiterartige Reihenfolge von Tönen. — Eichstätt: Im ganzen Gebiet verbreitet, aber nirgends häufig; in den Wäldern ziemlich vereinzelt; 24. II. erster, noch ziemlich leiser Gesang; 23. XII. sang 1 ♂ leise am Residenzplatz in der Sonne. — Erlangen: Während des Januars

sehr zahlreich in der Stadt, am Abend hoch in der Luft über die Strassen und freien Plätze hin zu den Schlafstellen fliegend; 18. I. zwischen $\frac{1}{2}$ 9 und 9 h. a. m. bei Nebel laut schlagend in meinem Garten; 19. I. 7 h. a. m. (noch ganz dunkel), ebenso 20. u. 23. I. ebendasselbst, sowie 3. II. in einem Kellergarten; 12. IV. eifrig bauend; das Baustoffe suchende ♀ wird stets vom ♂ begleitet; 1. V. Nest mit stark bebrüteten Eiern in meinem Garten, dsgl. 4. V. im Neustädter Friedhof; 10. V. wird 1 ♂ eifrig u. wütend von 2 Zaungrasmücken verfolgt und flieht schnell vor ihnen; 20. VI. überall flügge Junge; die ♂ singen am Abend noch herrlich; 10. XII. auffallend grosse Mengen in den Gärten der Stadt. — Goldberg: Br., 15. III. geh.; überwintert hier. — Grünstadt: Auf dem Friedhofe einen Albino längere Zeit auf kurze Entfernung beob. — Heidenheim: 1. III. mehrere ♂ geh. — Kaiserslautern: 24. II. erster Gesang — Lautrach: 6. X. 6. Ex. in meinem Garten, p. m. gegen W. abziehend. — Lindau: 20. IX. im Ufergebüsch nicht selten (am Zuge?)(Dr. P.). — München: 19. II. 6 h. 45' a. m. erste singend trotz Schnee in Schwabing, 21. II. dsgl. auf dem Universitätsgebäude (Fleischmann); 23. II. in den Isaraueu die erste singen geh.; 30. IV. ausgeflogene Junge; 2. XI. sehr viele ♂ beisammen, später ein Trupp lauter ♀; während die ♂ ad. ganz gelbe Schnäbel haben, sind die der ♂ juv. noch dunkel (Oertel); 30. X. 8 h. a. m. bei trübem, nebeligem Wetter ($+5^{\circ}$ R.) singt 1 ♂ im Höfchen; 29. XII. dsgl. (30. XII. starker Schneefall) (Dr. P.); 3. V. mehrere flügge Ex. ges. (Ries). — Neustadt a/H.: Nisten häufig in den Obstgärten. — Neumarkt: 6. I. 1 Ex. 14. XI. 3 Ex. ges. — Oberbeuren: Heuer entschieden häufiger im Revier, aber nur im Walde (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli ziemlich gemein (v. B.). — Riedlhütte: In der unmittelbar am Rachel anstossenden Laub- und Fichtenwaldung sehr viele Br.; vor der Brutzeit 8 bis 12 Ex. zusammen herumstreichend; bei hohem Schnee verschwinden sie. — Roggenburg: 27. II. a. m. 3 ♂ singen geh. — Schifferstadt: In den Laubwaldungen ständig in grosser Zahl. — Schwifting: 27. II. 1 Ex. geh. — Wörth: Das ganze Jahr hier zu sehen.

Turdus musicus L., Singdrossel.

1901.

Augsburg: Br., 17. III. am Rosenauberg u. 20—30 Ex. in den Wertachauen, SOw. (Sw. u. Ww.); 19. III. 10—20 Ex. b. Inningen; zwisch. Göggingen u. Inningen viele Überreste von durch Raubvögel verzehrten S.; 24. III. bei hohem Schnee viele an der Wertach u. an der Peripherie der Stadt; 26. X. Abzug; 5. XI. im Siebentischwald noch ges. (Ziegler); 21. III. viele hier, hungernd u. frierend; 25. III. etliche am Rande der Auen (v. B.). — Brückenu: Allenthalben häufiger Br. in den Laubwäldern; 19. V., 31. V. u. 11. VI. ausgeflogene Junge ges., 25. V. auf dem Abendanstand vor und während eines heftigen Gewitters einige ♂ singend; sie pausieren nur während der stärksten elektrischen Entladungen. Morgens schon 3 h. 30' singend; ist zahlreicher zu hören wie *T. merula*. In den letzten Tagen des Mai und den ersten des Juni Gesang viel spärlicher, dann wieder häufiger zu hören, auch unter Tags; 6. VI. bleibt ein alter Vogel 1 m vor mir auf dem Wege sitzen (Dr. P.). — Erlangen: 4. VI. Nest im Altstädter Wald gef.; wird recht selten hier. — Garmisch: 23. VI. oberhalb Elmau ein totes Nestjunges am Wege liegend gef.; 25. VI. 1 ♂ am

Baadersee singend (Dr. P.). — Geiselbach: 14. III. erste gg., warm, mild, Sw. — Goldberg: Br., 8. III. ges., heiter, NOW. — Kaufbeuren: Weniger geworden, da viele bei der Kälte eingingen; 17. II. u. 6. III. je 1 Ex. von Kempten erh., 14. III. mitt. 1 Ex., 19. III. 2 Ex. ges., SOW.; 26. III. von Kempten, 29. III. u. 3. XI. je 1 Ex. von hier erh. (Erdt). — Kissingen: 19. VI. am Bahnhof noch singend geh. (Dr. P.). — Kitzingen: Br., 13. III. geh., Ow., warm (Sw., trüb). — Landau: 16. III. angek., SWw.; 17. III. mehrere, D., in den Anlagen eifrig singend; Zug dauerte etwas über 8 Tage lang; 31. III. im Wald überall singend. — Maisach (O.B.): 8. X. mehrere Ex. auf dem Zuge beob. (Dr. P.). — Mellrichstadt: Br., 16. III. die ersten 3 Ex. gg., sehr warm, SWw. (sehr warm, Nw.). — München: 3. IV. nur 2 Ex. singend unterhalb der Stadt; Reste eines geschlagenen Vogels gef. (nicht weit entfernt auch solche eines Stockerpels, also auf die Anwesenheit von *Falco peregrinus* hindeutend); im englischen Garten 1 Ex. singend (Dr. P.); 1899: 26. V. ausgeflogene Junge ges. (Prager †). — Neustadt a./S.: Br., 15. III. geh. — Oberbeuren: 25. III. 8 h. 30' a. m. ein noch totenstarrs Ex. (tadellos im Gefieder; Brustmuskeln sehr atrophisch und schlaff; im Magen ein einzelner Pflanzensamen) im Schnee aufgef.; 6. IV. 1 Ex. singend; 7. IV. Föhnsturm, Regen, an 3 Stellen singend; p. m. 5 aus südlicher Richtung ankommende Ex. beob., 21. IV. abends nur 1 Ex. singend, 22. IV. a. m. vorübergehend 1 Ex. geh.; Art ist entschieden sehr schwach vertreten; 5. V. a. m. 1 Ex. singend; 28. VI. a. m. 3 ♂ singend, 30. VI. 2 ♂; 5. X. ca. 24 Ex. 5 h. 15' p. m. in westsüdwestlicher Richtung von Wald zu Wald ziehend; sonst noch mehrfach lockend geh. SSW.-Sturm, regnerisch; 6. X. halbwegs Utting 2 Ex. auf dem Zuge beob., SWw., regnerisch (Dr. P.). — Roggenburg: 7. III. a. m. 1 Ex. geh., angek. + 8°, trüb. — Rückersdorf: Br., 3. III. ges., schön, Sw. — Speyer: 4. III. singend. — Tapfheim: 3. III. angek. Obwohl in die Dörfer geflüchtet, gingen viele durch die grosse Kälte zu Grunde. — Weissenburg: Br., 23. III. p. m. 1 Ex. ges.; — 1° R., starke Schneefälle. — Zöschingen: 30. III. abends erste geh., wahrscheinlich schon 20. III. angek.; es fanden sich auffallend wenige ein; viele wurden verhungert aufgefunden; Bussarde [?], Habichte und Sperber hatten gute Zeiten.

1902.

Affaltern: Br., nimmt von Jahr zu Jahr ganz auffällig ab; 7. III. erster Gesang; 2 ♂ geh., a. m. — 4° R., NWw. Unter den ersten Ankömmlingen, welche sich in der Regel nur einige Tage aufhalten, sind herrliche Sänger mit kräftigen, feurigen „David-, Kuhdieb und Prosit“-Lauten, während die meisten der zurückbleibenden Br. in gesanglicher Beziehung sehr viel zu wünschen übrig lassen. — Augsburg: 7. III. erster Gesang im Siebentischwald; 18. III. viele in den Auen singend; 20. III. viele, wohl Hauptzug; 23. III. einige singend am Schattenberge bei Oberstdorf, 2. IV. viele singend in Birgsau, 3. IV. mehrere im Oytal; 13. IV. spärlich in den Wertachauen bei Inningen; 14. V. einige Paare in den Lechauen bei Stettenhofen; 25. VIII. viele in den Kartoffelfeldern, 28. VIII. ebenso bei Inningen; 3. X. viele in den Wertachauen bei Göggingen, 5. X. massenhaft an den Aurändern im niederen Gebüsch und überall, wo nur Gesträuch zu finden; starker Zug, Ow., früh Regen (NOW., trüb, Nebel, Bar. 715); 11. X. mehrere bei Burgwalden; 15. X.

viele bei Stadtbergen; einige 18. X. bei Aystetten, 23. X. bei Kühllental, 24. X. bei Rettenbergen, 27. X. in den Auen bei Bobingen, 28. X. bei Mehring; 16. XII. 1 Ex. während der kalten Tage vor einem Herrn verhungert aus der Luft herabgefallen (v. B.); 1. V. kleine Junge im Nest; 13. V. 2 Nester mit je 4 frischen Eiern gef. (Fischer); 7. III. 10—15 Ex. in den Wertachauen zwischen Pfersee und Göggingen ges.; spärlicher Br.; 29. X. noch viele in den Lechauen, 29. XI. 1 Ex. in einem Garten ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni vielfach, auch mit Jungen ges. (v. B.). — Benediktbeuern: 12. X. bei strömenden Regen in einer Hecke einige ziehende Ex. beob. (Dr. P.). — Bischofsheim: 16. III. erste geh. — Eichstätt: Zur Zugzeit, besonders im März, in den Wäldern sehr zahlreich, kommt dann auch in Gärten und Anlagen; als Br. aber, gegen früher, an Zahl stetig abnehmend; 18. III. erster Gesang. — Erlangen: Nimmt als Br. an Zahl bedeutend ab. — Geiselbach: 5. III. erste gg., Nacht kalt, — 1° R., Nw. — Goldberg: Br., 2. III. ges., Nw., regnerisch, kalt. — Kaiserslautern: 28. II. einzelnes singendes ♂ auf einer Waldblösse; 3. III. mehrere im Walde beob. — Kaufbeuren: Br., 6. III. 1 Ex. ges., Ow., schön (ebenso); 19. III. mehrere gg. (Erdt); 7. III. erste geh. (Regenbogen); 14. III. 4 h. 30' p. m. 1 Ex. geh. (Beyer). — Kulmbach: 22. III. in Paaren, ♂ prachtvoll singend beim Waldschlösschen (Dr. G.). — Laufamholz: 1. III. 9 h. 30' a. m. 1 Ex. geh., nachts kalt, am Tag Sonnenschein. — Marktheidenfeld: Br., 9. III. ges. — Mauth: 1. III. a. m. ersten Gesang geh. — Mellrichstadt: Br., 4. III. in grösserer Anzahl gg., Nw. (dsgl.). — München: 12. III. in Bogenhausen geh., 28. III. sehr viele in vollem Gesange geh. (Oertel); 18. u. 19. III. im englischen Garten mehrfach singend geh.; einige Paare brüten hier. Sonst noch geh. bei Kastl (Altötting) 4. VI. 2 ♂, bei Hechenwang 24. VI. 1 ♂^{*)} (Dr. P.). — Oberbeuren: 8. III. abends (7. auf 8. III. Wettersturz, Regen) 1 Ex. vorübergehend singend, 22. III. sehr spärlich. Im Mai und Juni im Revier gar nicht selten; singt auch 13. VII. an einzelnen Stellen; 6. IX. einige Ex. bereits am Zuge, zusammen mit *T. visivorus* (in westlicher Richtung); 19. u. 20. X. noch beob. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig (v. B.). — Roggenburg: 24. II. a. m. 1 Ex. ges. — Tapfheim: 4. III. 8 h. a. m. 10 Ex. geh., Sonnenschein, SOW. — Vestenberg: 17. III. ersten Gesang geh. — Weissenburg: 16. III. ges., 10. V. Nest mit Jungen gef. — Zöschlingen: 3. III. in kleinen Flügen angek. — Zwiesler-Waldhaus: 25. II. a. m. 1 Ex. geh.

Turdus pilaris L., Krammetsvogel, Wachholderdrossel.

1901.

Affaltern: 30. V. 1899 erstmals mehrere brütende Paare in einem lichten Feldgehölz an der Strasse nach Heretsried beob. Nachdem dort im Winter 1899/1900 eine Anzahl grösserer Bäume gefällt worden waren, verschwanden sie wieder (Rendle). Im Winter 1889 in grosser Zahl bei Grafenau im bayer. Wald auf den dort häufigen Vogelbeerbäumen; 1890 in grosser

*) Um die Zu- oder Abnahme auch solcher sozusagen gewöhnlicher Arten, sowie ihre relative Verbreitung über das ganze Land beurteilen zu können, sind immer wiederkehrende detaillierte Angaben über ihr Vorkommen, die auf den ersten Blick als unnütze Wiederholungen imponieren könnten, von Wichtigkeit und ihre möglichst ungekürzte Publikation daher nicht zu umgehen (Dr. Parrot).

Zahl in den Innauen bei Simbach während des Winters, von den Beeren des dort häufigen Sanddorns lebend; 1899 in Schifferstadt vereinzelt beob. (End). — Augsburg: 6. I. viele in den Lechauen am Lechfeld, 16. I. vereinzelt in den Auen b. Langweid, 20. I. am Lechfeld, 21. III. viele hier, hungernd und frierend, 26. I. grosser Flug bei Haunstetten, 7. II. 1 Ex. bei Bobingen ges., 24. III. überall an den Aurändern, 25. III. einzelne bei Bobingen, 3. IV. einige b. Göggingen, 6. IV. einzelne b. Schönebach, 8. IV. kleiner Flug in den Wertachauen; 14. IV. einige in den Lechauen beim Nestbau; 5. XI. 1 Ex. im Wald b. Bitzenhofen, 24. XI. grosse Flüge in den Lechauen bei Haunstetten, 29. u. 30. XI. dsgl. bei Mehring; 1. XII. kleiner Flug in den Wertachauen; 14. XII. 2 Ex. bei Schönebach, 30. XII. einige in den Lechauen (v. B.); 18. VI. Nest mit 5 bebrüteten Eiern in den Lechauen bei Kissing, 22. VI. Nest mit 5 ca. 8 Tage alten Jungen b. Scheuring gef. (Fischer). — Diepolz: Fehlten heuer gänzlich, während sonst von Anfang November bis Ende Dezember viele an den Ebereschen waren. — Diessen (O.B.): 1. XI. 1 Ex. an der Landstrasse ges. (Dr. P.). — Erlangen: 3. I. b. grosser Kälte ein Schwarm in einem Garten der Ostvorstadt; 6. u. 7. II. grosse Mengen auf Schlehenbüschen hinter der Schleifmühle, fressen die durch die Kälte ganz klein zusammengefrorenen Schlehen; Br. in einzelnen Paaren in der ganzen Umgegend der Stadt. — Grossostheim: Im Dezember sind Flüge bis zu 60 Ex. auf den grossen Wiesen entlang der Gerspring zu sehen. — Kaufbeuren: Standvogel; 10. I. von Burgberg, 16. II. von Mauerstetten, 21. XI. von Mindelheim, 31. I. von Raisweil, 2. II. von hier und 4. II. von Buchloe je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kitzingen: 9. I. gg. — Landau: Während des ganzen Winters einzeln und in kleinen Schwärmen hier; einzelne noch 20. II. sogar in der Stadt; vom 1.—27. III. keine, 27.—31. III. viele, dann keine mehr hier. — Neustadt a/S.: D., 27. III. ges. — Oberbeuren: 7. IV. über 100 Ex. ges., ♂ flöten sehr zart u. leise, aber nicht wesentlich schlechter wie *T. merula*; 8. IV. 1 Ex. ges.; 2. XI. 60 Ex. beob. (Dr. P.). — Olching (O.B.): 17. XI. 1 Ex. in einer mit Sanddorn bewachsenen Grube ges. (Dr. P.). — Speyer: 22. II. sehr viele hier; sehr kalt, Nw. — Weissenburg: Wintergast; 23. III. mitt. 5 Ex. ges.; starker Schneefall.

1902.

Affaltern: Im Herbst und Winter viel vorhanden; 5. VI. in einer Waldabteilung gegen Lützelbach 3 brütende Paare getroffen; 20. XI. ca. 50 Ex. auf einer Wiese am Waldsaum nach Nahrung suchend beob.; der Dohnenfang ist hier vollständig unbekannt. — Augsburg: 26. II. einige in den Lechauen; 11. III. kleiner Flug in den Auen b. Inningen; 18. III. kleine Flüge in den Auen, ♂ im Fluge singend; 24. III. einige bei Oberstdorf; 13. IV. einzelne und paarweise in den Auen bei Inningen; 24. IV. Nest auf einer Fichte ca. 3 m über dem Boden; 22. V. mehrere ♂ in den Auen bei Göggingen; 9. VII. viele Junge in den Wertachauen; 25. VIII. 3 grosse Flüge von je 40—50 Ex. b. Göggingen; 28. VIII. einige in Kartoffelfeldern b. Inningen; 22. X. einzelne bei Bobingen; 27. X. einzelne Ex. und kleiner Flug ebenda; 5. XI. kleiner Flug bei Mehring; 29. XI. einzelne bei Gersthofen; 6. XII. einige in den Auen bei Scheuring; 15. XII. kleiner Flug bei Lechhausen, 29. XII. vereinzelt in den Lechauen (v. B.); in diesem Jahre nicht so häufig

wie sonst (Fischer); Br. in den Lech- und Wertachauen ober- und unterhalb Augsburgs; 22. IV. 5—6 Paare in den Wertachauen oberhalb Göggingen ges.; 12. V. Nest ebendort gef.; ♀ auf Eiern sitzend; 24. V. in den Lechauen bei Stettenhofen mehrere erst ausgeflogene Junge ges.; 25. VI. im Wolfratshauser Wald an der Loisach ausgeflogene Junge ges.; 12. VIII. 1 Ex. im Stätzlinger Moor ges. (Ziegler). — Dachau: 5. VIII. beob. (Rob. Berge); 21. IV. bei Einöde Torfstecherei 2 Ex. gg. (Ries). — Diepolz: 19. IX. 3 h. p. m. 30 Ex. ges., von N. gek.; jeden Herbst in grossen Flügen einige Monate als Wintergäste da. — Diessen: 2 Flüge von 60 resp. 30 Ex. am Berg an Vogelbeeren beob. (Dr. P.). — Eichstätt: Im Winter gelegentlich an Vogelbeerbäumen einzelne oder wenige beisammen zusehen. — Erlangen: Anfang November 1 Ex. bei Streitberg erl.; 8. XII. grosser Schwarm nördlich der Stadt vorüberziehend gegen W. — Grafrath: 1. XI. 4 Ex. an Vogelbeeren beob. (Dr. P.). — Kaiserslautern: Nur selten während des Winters ges.; 4. II. 2 Ex. am Waldrand. — Kaufbeuren: Viele, aber nur kurze Zeit im Winter hier; 20. X. von Türkheim, 19. XI. von Mindelheim je 1 Ex. erl. (Erdt). — Marktheidenfeld: Br. 27. II. geh. — München: 5. IV. viele bei Schleissheim; 20. IV. sehr grosser Flug bei Olching (Oertel). — Oberbeuren: 8. II. 3 Ex., 9. II. Flug von 59 Ex. bei Entraching beob.; 6. XI. Flug von ca. 50 Ex. ges. (Dr. P.). — Schifferstadt: Vereinzelt ges.

Turdus torquatus (Boie), Ringamsel.

1901.

Partenkirchen: 24. VI. am Schachen einmal geh. (Dr. P.).

1902.

Mauth: 17. IV. bei Finsterau (1004 m ü. M.) eine grössere Anzahl während eines Schneegestöbers beob. — Oberstdorf: Ende April kamen viele in die Gärten, oft gegen 20 Ex., durch die starken Schneefälle herabgedrückt; 21. XI. 1 Ex. bei Ehenschwang ges. (v. B.).

Turdus viscivorus L., Misteldrossel.

1901.

Ammerland: Nur vereinzelt ges., 6 Ex. erl. (Oscheka). — Augsburg: 21. III. viele hier, hungernd und frierend; 25. III. etliche am Rande der Auen; 6. IV. vereinzelt bei Schönebach; 22. VI. mehrfach bei Autenried (v. B.). — Breitenfurt: 5. III. a. m. 1 Ex. singend, $+12^{\circ}$, Ww.; Anfang April Nestbau beginnend; 9. V. volles Gelege; im Winter einige unter *T. pilaris*. Ein Eichhörnchen, das die Eier rauben wollte, wurde von den Vögeln durch heftiges Stossen und Flügelschlagen abgehalten, bis durch einen Schuss des Beob. Hilfe kam. — Brückenua: 23. V. und 11. VI. im gemischten Laubwald locken geh.; 15. VI. verfolgt 1 Paar im Buchenwald 1 Heher und entfernt sich mit lautem Schnarren (Dr. P.). — Kaufbeuren: Häufigste Drossel in hiesiger Gegend (Erdt). — Kitzingen: 4. II. gg., $+2^{\circ}$ (Ow. -6°). — München 1900: 3. VIII. Junge der 2. Brut bei Gräffing ges. (Prager †). — Oberbeuren: 24. III. auf schneefreien Stellen einige Ex.; 8. IV. $4\frac{1}{4}$ h. a. m. 2 Ex. singend geh., später nicht mehr (zuerst 4 h. a. m. liess sich *C. corone*, dann *E. rubeculus*, nachher *T. musicus* und *viscivorus*

hören; in derselben Reihenfolge auch 12. IV. 4 h. a. m.); 21. IV. a. m. nur vorübergehend singend; 22. IV. dsgl. Scheint nicht mehr so häufig, wurde aber im Sommer öfter beob.; 29. VI. ♂ singend; 8. IX. ♂ leise singend geh. (Dr. P.). — Roggenburg: 11. II. a. m. 1 Ex. angek., + 2^o, Schneegestöber (Eckel); 25. VIII. grössere Gesellschaft, darunter ein ganz hell gefärbtes, „weisslich“ aussehendes Ex. beob. (Graf Mirbach-Geldern und Dr. P.). — Wolfstein: 11. IV. einzelnes Ex. auf einer Bergwiese ges.

1902.

Affaltern: Br., häufigste Drosselart der Umgebung; in Abnahme begriffen; 1. III. erster Gesang, 3 ♂ gg.; 27. X. die letzten ges. Ein Ueberwintern auch in den mildesten Wintern nicht beob.; 1899: 19. II. ersten Gesang geh. — Augsburg: 18. III. vereinzelt in den Wertachauen; 24. III. mehrere in den Waldungen am Schattenberg bei Oberstdorf; 3. IV. einige im Oytal; 24. IV. mehrere in den Wertachauen b. Innungen; 10. V. einige in den Auen bei Bobingen; 5. X. sehr viele bei Stettenhofen; anscheinend starker Zug, Ow., früh Regen, Bar. 715; 11. X. noch ziemlich viele in den Waldungen bei Burgwalden (v. B.); Br., 7 III. 2 Ex. im Gögginger Gemeindegewaldchen ges.; brütet in den Fichtenwäldern bei Wellenburg, Stadtbergen, Burgwalden und Anhausen; 29. X. 7 Ex. in den Lechauen ges. (Ziegler). — Autenried: Im Juni ziemlich häufig (v. B.). — Eichstätt: Br. in den Nadelwäldern, entschieden häufiger als die Singdrossel; 1. III. ersten Gesang geh.; man trifft sie von der Zeit der Schneeschmelze, also manchmal schon von Mitte Februar an; im Herbst oft grössere Gesellschaften an den Waldsäumen. — Goldberg: Ueberwinterthier. — Kaufbeuren: Br., 2. III. 1 Ex., 3. III. 3 Ex. ges. (Erdt); 1. III. singend geh. (Regenbogen). — Lichtenstein: 19. II. ges. (Schmidt). — Mauth: 15. III. a. m. 1 Ex. geh.; 18. III. mitt. 1 Ex. gg.; 21. III. 2 Ex. ges. (paarweise). — Neumarkt: Flüge von 50 bis 80 Ex. ges.: 22. I. 19. II., 22. II. u. 6. XI. — Oberaudorf: 30. IX. an der Gassenalpe beob. (Dr. P.). — Oberbeuren: 8. III. im Johanniswald Gesang geh.; 22. III. sehr vereinzelt bemerkt. Im Mai und Juni häufig im Revier; 6. IX. nach W. ziehenden Flug (einige Singdrosseln in der Nachhut) ges.; 7. IX. grosse Schar, sonst öfter kleine Gesellschaften beob.; 5. X. verfolgt 1 Ex. einen Sperber; 20. X. gegen Abend letztmals ges. (Dr. P.). — Partenkirchen: Im Juli häufig in den Waldungen (v. B.). — Pegnitz: Ende März mehrere Ex. in der Nähe der Schüttersmühle ges. (Dr. G.). — Reuth: 22. I. abends singend; warm, regnerisch. — Roggenburg: 12. III. p. m. 1 Ex. ges. — Tölz: Im September ziemlich häufig, auch bei Tegernsee u. Kreuth (v. B.). — Weissenburg: 1. III. ges.

Turtur turtur (L.), Turteltaube.

1901.

Augsburg: 20. VI. abends in den Auen bei Stettenhofen mehrfach geh., scheint da zu brüten; sonst sehr selten; 27. VI. wiederum mehrfach an denselben Orten geh.; 3. VII. 1 Ex. in der Umgegend erl. (v. B.). — Brückenaau: 21. V u. 8. VI. (7 h. 45' p. m.) 1 Ex. an der Tränke, wo auch *C. oenas* sich einfindet, beob. (Dr. P.). — Grossostheim: 29. IV. erstmals gg., sehr warm, Ow., (Regen, Ow.); 9. VIII. letzte ges. — Hassloch: In den 90iger Jahren

beob. — Heinrichsthal: Br., 29. IV. p. m. 2 Ex. gg., + 22°. — Kaufbeuren: 18. V. 1 Ex. aus Kempten erh. (Erdt). — Kirchenthumbach: Vorkommend. — Mellrichstadt: Br., 30. IV. gg., + 9°, Ww. (+ 8°, Ww.). — Neustadt a/S.: Br., 29. IV. geh. — Regensburg: Nach der Ernte in ziemlich zahlreichen Flügen zu beob. — Weibersbrunn: Br., 14. V. ges.

1902.

Augsburg: 6. V. in den Lechauen bei Haunstetten angetroffen; spärlich brütend; 14. V. bei Stettenhofen mehrere balzende ♂ geh.; es müssen dort alljährlich einige Paare nisten (v. B.); Br., 24. V. 1 Paar in den Lechauen bei Stettenhofen auf einem Acker ges. (Ziegler). — Eichstätt: Vereinzelter Br. — Geiselbach: 8. V. erstes Ex. ges. — Gnttenberg: 19. IV. a. m. 1 Ex. geh., angek. — Kaufbeuren: 14. VI. 1 ♂ aus Rudratshofen erh. (Erdt). — Kiefersfelden: 9. V. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Mellrichstadt: Br., 15. V. ges. — München: Im September 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Vestenberg: Vereinzelter Br.

Upupa epops L., Wiedehopf.

1901.

Affaltern: Früher jeden Sommer einzelne Ex. gg.; seit 1897 8. V. keinen mehr hier beob. — Ammerland: 7. IX. 1 Ex. am Geigerbüchl (Oscheka). — Anzing: 25. IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Augsburg: Ende April erl. (v. B.). — Erlangen: 25. V. 1 Ex. laut rufend hinter Sieglitzhof; 14. VIII. folgte auf einem Waldwege im Uttenreuther Wald 1 Ex., immer ohne Scheu vor den Pferden herfliegend und laufend, lange Zeit unserer aus 6 Pferden bestehenden Abteilung. — Grosshabersdorf: 1. V. ♂ ges.; Art ist selten. — Kaufbeuren: 10. III. 1 Ex. von Gerbshofen, 9. IV. 1 Ex. von hier, 10. VII. 2 Ex. von Thierhaupten und 15. VII. 1 Ex. von Ottobeuren erh. — Kiefersfelden: 15. IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kirchschönbach: Vom 22. IV. bis 27. VI. täglich (5 h. 30' a. m. bis 8 h. 30' p. m.), aber immer nur 1 Ex. ges. — Maisach (O.B.): 6. X. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Ungelstetten: Br., sehr scheu, 3. IV. 1 Paar ges., + 8° R., Bar. 732. Brütet einmal; hält sich mit Vorliebe auf alten Laubholzbäumen, besonders Eichen auf; sucht im Walde am Boden nach Föhreneulenraupen, indem er durch Aufhauen der Streu zu ihnen zu dringen sucht. Ziemlich grosse Junge hielten sich immer auf ein und demselben Holzstosse im Walde auf und wurden dort geätzt, sodass höchst wahrscheinlich das Nest im Holzstoss gestanden ist. — Wallersdorf: 17. IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Weibersbrunn: Br., 1. V. angek., trüb, Ww. (Regen, Ww.); manches Jahr hier nicht vertreten. Heisst hier „Gänsehirtchen“.

1902.

Ammerland: Selten; 27. VII. 1 Ex. in der Fasanerie erl. (Oscheka). — Augsburg: 6. IV. ♂ in der Nähe erl., 18. IV. 1 Ex. erl., 20. IV. 1 Ex. in den Lechauen bei Haunstetten beob.; 23. IV. ♂ ad. bei Schwabmünchen erl. (v. B.). — Eichstätt: Nach Forstmeister von Axthalb in vereinzeltten Fällen als Br. konstatiert. — Erlangen: 22. IV. 2 Ex. bei Sieglitzhof gg.; 11. VI. kommt 1 Ex. bis zur Schleifmühle, direkt bei der Stadt herein und ist hier den ganzen Sommer über täglich zu sehen. — Geltendorf (O.B.): 15. IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 8. IV. von hier, 25. IV. von Griessen u. 10. IX.

von hier je 1 Ex. erh. (Erdt). — Kirchschönbach: 7. IV. 12 h. 30' p. m. 1 Ex. gg., 28. IV. 1 Ex. geh. — Oberbeuren: D., 22. IV. 1 Ex. erl. (Dr. P.). — Obererlbach: Nur ein Ex. im Sommer ges.

Uria lomvia (L.), Dickschnabellumme.

Nach Wiedemann („Journ. f. Orn.“ 1892 p. 252) wurde 24. XI. 1887 auf dem Alpsee bei Immenstadt im Algäu 1 Ex. erl.

Urinator arcticus (L.), Polartaucher.

1901.

Augsburg: 15. I. ♂ b. Blachach mit dem Bergstock erschlagen; hatte einige Federn des Hochzeitskleides am Rücken (v. B.). — Eichstätt: Im Winter wurde 1 Ex. in Schernfeld erl. (stud. Schauer). — Moosach (M.): 2. XI. 1 Ex. im Winterkleid erl. (Dr. P.). — München: 12. XI. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Regen (N.B.): 10. XI. 1 Ex. (Rückengefieder mit beginnender „Fensterbildung“) erl. (Dr. P.).

1902.

Erlangen: Anfang Dezember 1 ♀ ad. bei Streitberg erl. — Kaufbeuren: 4. XII. 1 Ex. von Arzberg erh. (Erdt). — München: 2. IV. 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Ottenhofen: Ende des Jahres 1 Ex. erl. (Dr. P.).

Urinator septentrionalis (L.), Nordseetaucher.

1901.

München: Im November 1 Ex. in der Umgebung erl. (Dr. P.). — Tegerunsee: 16. XI. 1 Ex. erl. (Dr. P.).

1902.

„Chiemsee“: Im Nov. 2 Ex. erl. (Dr. P.). — Hechenwang (O.B.): Ein vor einigen Jahren erlegtes Ex. ges. (Dr. P.). — Utting: 1. XI. 1 Vogel, anscheinend dieser Art zugehörig, beob.; er fliegt ziemlich schwerfällig dicht über den Wasserspiegel hin; nach Kapitän Ernst sind 3 dieser Vögel am See anwesend (Dr. P.).

Vanellus vanellus (L.), Kibitz.

1901.

Affaltern 1900: 1. III. 7 Ex. beob., sonst innerhalb 20 Jahren nie ges. — Ammerland: 10. III. 13 Ex. im kl. Weipertshausener Moos ges., Br. hier (Oscheka). — Aubing (M.): 7. IX. kleinen Flug beob. (Dr. P.). — Augsburg: 21. III. ersten ges., 24. III. viele hungernd und frierend, 25. III. wenige noch hier (v. B.). — Brehl-Iggelheim: In den 90iger Jahren nistend; viele erl. (Unzicker). — Diessen: 24. III. 2 Ex. am Seeufer (Dr. P.). — Erding (M.): 21. IX. 50 Ex., 14. X. Flug von 60 Ex. beob.; gegen Abend bewegt sich eine Gesellschaft sehr hoch in westlicher Richtung fort, fällt aber dann nach einigem Kreisen auf das Feld ein (Dr. P.). — Erlangen: 16. III. ersten ges.; ist auf allen feuchten Wiesen westlich der Stadt zu sehen; 12. VII. 1 Paar mit noch ziemlich kleinen Jungen am Brucker Anger; 13. VII. viele flügge Junge auf den eben abgeernteten Feldern bei Kerschbach; war heuer zahlreich. — Grafrath: 21. IV. nur 1 Ex. auf dem Ampermoos ges.;

die Art nimmt hier überhaupt sehr ab (Dr. P.). — Kaufbeuren: 26. III. viele angek.; Schneegestöber, NOw. (Schnee, Ww.), blieben etwa 8 Tage hier und zogen dann weiter; 26. III. 3 Ex. von Buchloe, 29. III. 2 Ex. von Blauhofen, 30. III. 1 Ex. von Walden, 1. IV. u. 31. V. je 1 Ex. von hier u. Kennath, 14. VIII. 2 juv. von Immenhofen und 10. X. 1 Ex. von hier erh. (Erdt) — Kirchenlamitz (O.Pf.): Anfang September sehr häufig angetroffen (W. v. Walther). — Kitzingen: Br., 4. III. gg, Ww., $+ 3\frac{1}{2}^0$ (Ww., $+ 5^0$). — München 1887 29. IV. ca. 3 Dutzend ges. (Pischinger). — Neumarkt: 6. III. angek.; 1897 22. II.; 1898: 6. III. u. 1900: 18. II. — Neunburg v/W.: 18. III. viele auf den nassen Wiesen vor der Stadt ges. (Dr. G.). — Neustadt a/S.: D., 3. III. ges. — Oberbeuren: 10. III. mitt. 4 Ex. ges. (Saal). — Olching (M.): 27. X. 60 Ex. auf dem Felde beob., ein einzelner auf dem Überackerer Moos (Dr. P.). — Roggenburg: 23. III. abends 3 Ex. d., Schneesturm. — Rückersdorf: D., 26. III. 3 Ex. ges., Schnee, Ow. — Sondernheim: 28. III. 3 h. p. m. 1 Ex. ges., bl.; 3. IV. 5 Ex., 16. IV. 3 Ex. ges. Bei dem Hochwasser, Ende April, sassen viele an den Wasserrändern; brüten hier auf den Bruchwiesen. Infolge des hohen Preises werden viele Eier gesammelt, nur die in den nassen Wiesen sind unerreichbar; 9. VI. junges, nicht flügg. Ex. gef. Im Herbst ziehen sie sich in Scharen von 20—50 Ex. zusammen, tummeln sich auf Feldern und Wiesen herum, bis Frost eintritt. An den Wasserrändern nehmen sie Schnecken und Wasserkäfer auf; 1. XI. ca. 20 Ex. beim Abzug, Regen, SWw. — Speyer: 27. III. 1 Ex., 28. u. 29. III. einige ges. — Stegen (Ammersee): 27. X. Flug von vielen Hunderten beob. (Schall). — Weissenburg: Zahlreicher Br. hier und bei Dettenheim in Nähe der Fossa Carolina. — Zöschingen: 12. III. mitt. 12 Ex. angek., von S. nach N. fliegend. Stellten sich bei der argen Kälte Ende März zu zweien am Rande der Quellen ein; waren matt und wenig scheu.

1902.

Ammerland: 28. II. 1 Ex., 1. III. 6 Ex. ges.; 4—5 Gelege à 4 Eier an der Weipertshäuser Strasse gef. (Oscheka). — Augsburg: 23. II. ♂ ad. bei Kempten ges., Ow., kühl, schön (SOw., kühl); 6. III. ♂ ad. in der Umgegend erl.; 21. IV. einige bei Haunstetten früh rufen geh.; 6. V. 1 Paar bei Haunstetten; 27. VIII. kleine Flüge auf den Feldern bei Stettenhofen; 2. IX. Flüge bei Gersthofen, 3. IX. bei Mehring und 5. IX. bei Inningen; 29. IX. 1 juv. bei Gersthofen; 21. X. und 28. X. grosse Flüge bei Stettenhofen und Mehring; 29. X. mehrere Flüge bei Lechhausen; 5. XI. 2 Flüge bei Mehring (v. B.). Sehr häufiger Br. am Lech auf Kiesbänken u. angrenzenden Feldern; 19. IV. viele am Lech; 1. V. Alte mit 3 kleinen Jungen auf einem Felde; 15. V. halbflügge Junge auf einer Kiesbank (Fischer). Br., auf Wiesen zwischen Friedberg und Kissing, sowie im Stätzlinger, Derchinger und Mühlhausener Moos; 2. IV. viele zwischen Niederarnbach und Zuchering der Bahn entlang; 15. X. 800—1000 Ex. in 3 Trupps auf Lechkiesbänken zwischen Hochzoll und Kissing, sich auf den Wiesen, Kiesbänken u. im seichten Wasser herumtreibend; 17. X. auf den gleichen Plätzen wieder ges.; 2. XI. Trupp von 300—400 Ex. bei Bergheim oberhalb Göggingen (Ziegler). — Bruck (M.): Spärlicher Br. (Dr. P.) — Dürkheim: Br. im Bruch. — Eichstätt: Seltenes Gast auf dem Zuge, besonders bei Eintritt eines schneereichen Nach-

winters im März. — Erlangen: 28. II. überall auf den Wiesen und Feldern, 28. III. 1 Ei am Brucker Anger gef., angepickt und zersprungen; war noch unbebrütet; 12. IV. 2 Eier mit ziemlich weit entwickelten Embryonen aus der Dechsendorfer Gegend erh. — Friedrichsberg: 1. III. sehr viele (vielleicht 200 Ex.) von N. nach S. streichend ges. — Grafrath: 14. IX. 6 Ex. in südlicher Richtung ziehend und dann einfallend; 1. XI. grosse Flüge vom Kapitän des Amperbootes beob. (Dr. P.). — Kaufbeuren: 2. III. 3 Ex. ges.; 6. V. von Schlingen, 1. X. von Rudratshofen je 1 Ex. erh. (Erdt). — München: 19. III. in vielen Paaren im Dachauer Moos (Oertel). — Neumarkt: 4. III. p. m. ca. 30. Ex. angek., Ow., sehr schön (Sow., ebenso). — Neustadt a/S.: D.; 8. IV. ges. — Roggenburg: 1. IV. a. m. 6 Ex. ges. — Tapfheim: 14. XI. 3 h. p. m. ca. 300—400 Ex. ges. — Weichering: 25. II. 9 h. a. m. 1 Ex. ges., angek., — 3^o C. (Tauwetter); 1.—6. III. p. m. mehrere ges.; scheinen in den Nächten vom 1.—3. III. angekommen zu sein. Im September u. Oktober Flüge von 30—40 Ex. auf Aeckern in der Nähe des Donaumooses; Mitte Oktober bis Anfang November Abzug. — Weidenbach (Mühldorf): 4. VI. stossen 2 Ex. auf ein Krähenpaar (Dr. P.). — Zöschingen: 14. III. a. m. 200 Ex. angek., Ow., heiter, halt. — Zwiesler-Waldhaus: 22. IX. p. m. 6 Ex. ges., d.
